

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

Mai 1970

Inhalt

4	Kurzberichte
11	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969
24	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969
35	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969“

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
38*	Mindestreservenstatistik
42*	Zinssätze
46*	Kapitalmarkt
52*	Öffentliche Finanzen
60*	Allgemeine Konjunkturlage
66*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 8. Mai 1970

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Taunusanlage 4–6
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 3611

Fernruf 26 81 Sammelnummer
26 8 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Kurzberichte

Konjunkturindikatoren

Die neuesten Indikatoren lassen erkennen, daß die konjunkturellen Auftriebstendenzen in der Bundesrepublik unverändert kräftig sind.

Auftragseingang bei der Industrie

Der Auftragseingang bei der Industrie lag im März saisonbereinigt auf dem hohen Niveau, das im Durchschnitt der Monate Januar und Februar 1970 erreicht worden war. Dabei ist zu bemerken, daß die vorläufigen Angaben für die ersten beiden Monate dieses Jahres vom Statistischen Bundesamt deutlich nach oben korrigiert wurden; der Anstieg in diesen zwei Monaten war also stärker, als in unserem letzten Monatsbericht ausgeführt worden ist. Die Bestellungen waren im März, ebenso wie in den beiden Vormonaten, erheblich höher als die Umsätze der Industrie. Die Auftragsbestände haben daher saisonbereinigt weiterhin merklich zugenommen. Gleiche Ergebnisse gelten für das erste Quartal 1970 als Ganzes: Der Auftragseingang bei der Industrie ist in diesem Zeitraum konjunkturell weiter gestiegen. In erster Linie gilt dies für die Inlandsnachfrage. Hier beruhte der Anstieg auf einer erneuten Verstärkung des Auftragseingangs bei den Investitionsgüterindustrien, während die Bestellungen bei den übrigen Industriebereichen eher etwas rückläufig waren. Aber auch der Bestelleingang aus dem Ausland, der unmittelbar nach der DM-Aufwertung als Reaktion auf die spekulativ vorgezogenen Aufträge erheblich gesunken war, ist im ersten Vierteljahr saisonbereinigt wieder größer geworden. Nach den korrigierten amtlichen Angaben hat dieser konjunkturelle Anstieg bereits im Januar d. J. begonnen und sich im März fortgesetzt.

Industrielle Produktion

Die industrielle Produktion (ohne Bau) ist im März saisonbereinigt weiter ausgedehnt worden. Im ersten Vierteljahr 1970 war sie konjunkturell um 3 % höher als in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres. Unverändert kräftig zugenommen hat die Produktion im März namentlich in den Investitionsgüterindustrien. Aber auch die Erzeugung von Verbrauchsgütern ist saisonbereinigt deutlich gestiegen, während die Produktion im Grundstoffbereich konjunkturell praktisch unverändert blieb. Die Produktion der Bauindustrie hat sich im März saisonbereinigt erheblich erhöht. Da die witterungsbedingten Behinderungen immer noch überdurchschnittlich stark waren, lag sie jedoch nach wie vor unter dem Niveau vom Herbst 1969.

Arbeitsmarkt

Das Ungleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt ist im April noch größer geworden. Die Zahl der bei den Arbeitämtern registrierten offenen Stellen hat in diesem Monat konjunkturell erneut zugenommen. Sie belief sich Ende April saisonbereinigt auf 835 000. Unter dem Druck des

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigte Werte 1)

Auftragseingang bei der Industrie; 1962 = 100						
Zeit	Insgesamt	davon:			Auftragseingang in % des jeweiligen Umsatzes	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		Insgesamt	dar. Investitionsgüterindustrien			
1969 April	174	159	179	245	112	
Mai	174	159	178	241	111	
Juni	179	160	182	258	111	
Juli	185	168	190	259	112	
Aug.	186	169	198	261	116	
Sept.	186	169	192	271	112	
Okt.	181	167	192	246	106	
Nov.	187	176	199	238	110	
Dez.	183	174	189	225	107	
1970 Jan.	185	173	205	241	108	
Febr. p)	196	186	219	241	110	
März p)	189	177	205	244	107	

Industrielle Produktion; 1962 = 100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			
		Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien	Nahrungs- und Genussmittelindustrien
1969 April	147	166	144	144	133
Mai	148	167	147	145	136
Juni	149	170	148	145	131
Juli	149	169	147	142	132
Aug.	149	171	146	144	133
Sept.	151	174	149	144	135
Okt.	153	175	153	146	133
Nov.	154	177	152	147	136
Dez.	159	180	157	156	135
1970 Jan.	157	178	157	145	142
Febr. p)	159	180	162	148	137
März p)	163	178	169	154	143

Arbeitsmarkt; Tsd Personen					
Zeit	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 2)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte 4)	
				Insgesamt	darunter Ausländer
1969 Mai	157	0,7	768	21 810	1 300
Juni	155	0,7	763		
Juli	158	0,8	784		
Aug.	157	0,7	782	21 940	1 400
Sept.	155	0,7	784		
Okt.	152	0,7	790		
Nov.	144	0,7	798	22 070	1 540
Dez.	157	0,8	800		
1970 Jan.	164	0,8	813		
Febr.	148	0,7	827	...	1 670
März	155	0,7	828		
April	129	0,6	834		

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen. — 3 Angaben aus methodischen Gründen revidiert. — 4 Vierteljahrsangaben. — p Vorläufig.

ungedeckten Arbeitskräftebedarfs, der gegenwärtig erheblich umfangreicher ist als in früheren Konjunkturzyklen, hat sich die Zahl der Arbeitslosen im April weit mehr als saisonüblich vermindert. Sie betrug Ende des Monats saisonbereinigt 130 000; das waren 0,6 % der abhängigen Erwerbspersonen. Eine geringere konjunkturelle Arbeitslosenquote ist bisher noch nie verzeichnet worden.

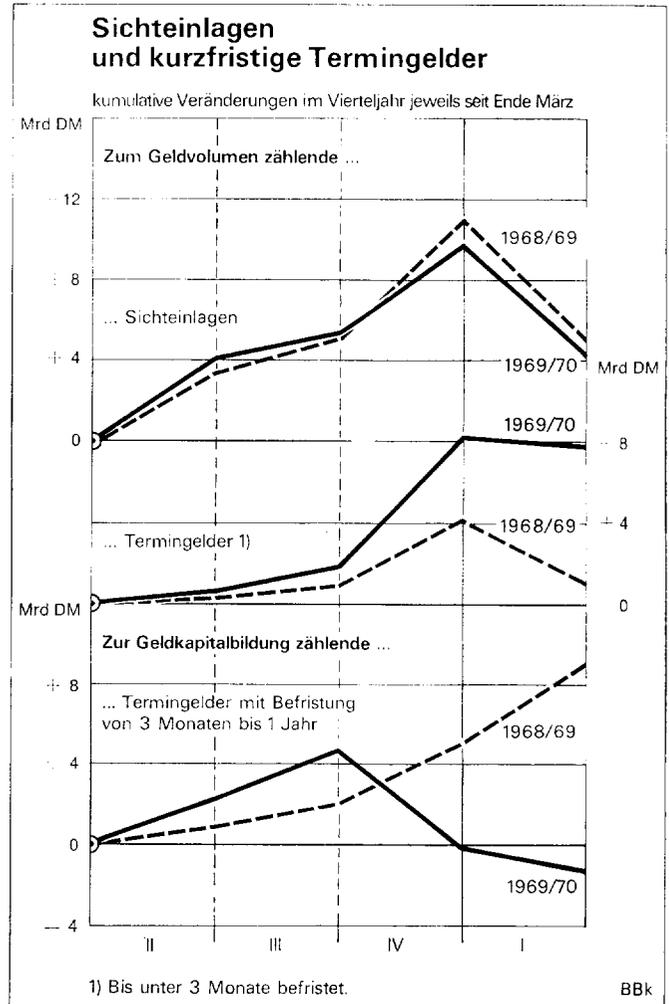
Monetäre Analyse

6 Die inländische Kreditexpansion des Bankensystems, die sich bereits im Februar merklich verlangsamt hatte, schwächte sich auch im März weiter ab. Die Kreditinstitute und die Bundesbank weiteten die Kredite an inländische Nichtbanken im März um insgesamt 1,2 Mrd DM aus, also um rd. 2,7 Mrd DM weniger als im Vormonat und im März 1969 (jeweils + 3,9 Mrd DM). Besonders stark eingeschränkt wurde die Gewährung von kurzfristigen Krediten an die Wirtschaft; inländischen Unternehmen und Privatpersonen wurden per Saldo kurzfristige Kredite im Betrage von 780 Mio DM eingeräumt gegen fast 2,1 Mrd DM im Februar d. J. und 2,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Mittel- und langfristige Kredite erhielt die Wirtschaft dagegen etwa in dem gleichen Umfang wie im Vorjahr (+ 1,5 gegen + 1,6 Mrd DM); dabei ist der Anteil der mittelfristigen Kredite deutlich gewachsen. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Bankensystem verringerte sich um 1,3 Mrd DM, während sie im März vorigen Jahres nur um 0,6 Mrd DM zurückgegangen war. Bei diesem Nachlassen der Kreditexpansion ist freilich zu berücksichtigen, daß die Banken gewisse Aktivwerte im Wege von Pensionsgeschäften an ausländische Geldgeber zwecks Beschaffung liquider Mittel abgegeben haben; die Kreditexpansion wird ebenso wie die Zunahme der Auslandsverbindlichkeiten der Banken statistisch insoweit etwas zu gering ausgewiesen.

Die Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte nahmen nicht so stark zu wie vor Jahresfrist (1,8 gegen 2,6 Mrd DM); die von Bund und Ländern im März gebildeten Konjunkturausgleichsrücklagen im Gesamtbetrag von 1,4 Mrd DM sind darin mit enthalten.

Aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland flossen den inländischen Nichtbanken per Saldo Mittel in Höhe von 400 Mio DM zu. Um diesen Betrag stiegen die Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland, die im Februar um 130 Mio DM und im März 1969 um 650 Mio DM abgenommen hatten.

Die nachlassende Kreditexpansion wurde allerdings – wie schon im Februar – in ihren Auswirkungen auf das Geldvolumen zu einem erheblichen Teil dadurch kompensiert, daß auch die inländische Geldkapitalbildung bei den Banken im März um gut 1,5 Mrd DM unter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis blieb (0,7 gegen 2,2 Mrd DM). Im einzelnen nahmen die drei Monate und länger befristeten Termingelder um 1 Mrd DM ab; sie waren vor Jahresfrist um 270 Mio DM gestiegen. Außerdem flossen den Banken auf Sparkonten und über den Absatz von Sparbriefen nur 300 Mio DM zu, verglichen mit 1,2 Mrd DM vor einem Jahr. Offensichtlich geben die Sparer aus Rentabilitätsüberlegungen vielfach der Anlage in festverzinslichen Wertpapieren gegenüber der Anlage auf Sparkonten den Vorzug, worauf der relativ hohe Absatz von Rentenwerten an Nichtbanken im März, darunter auch der von Bankschuldverschreibungen, hindeutet.



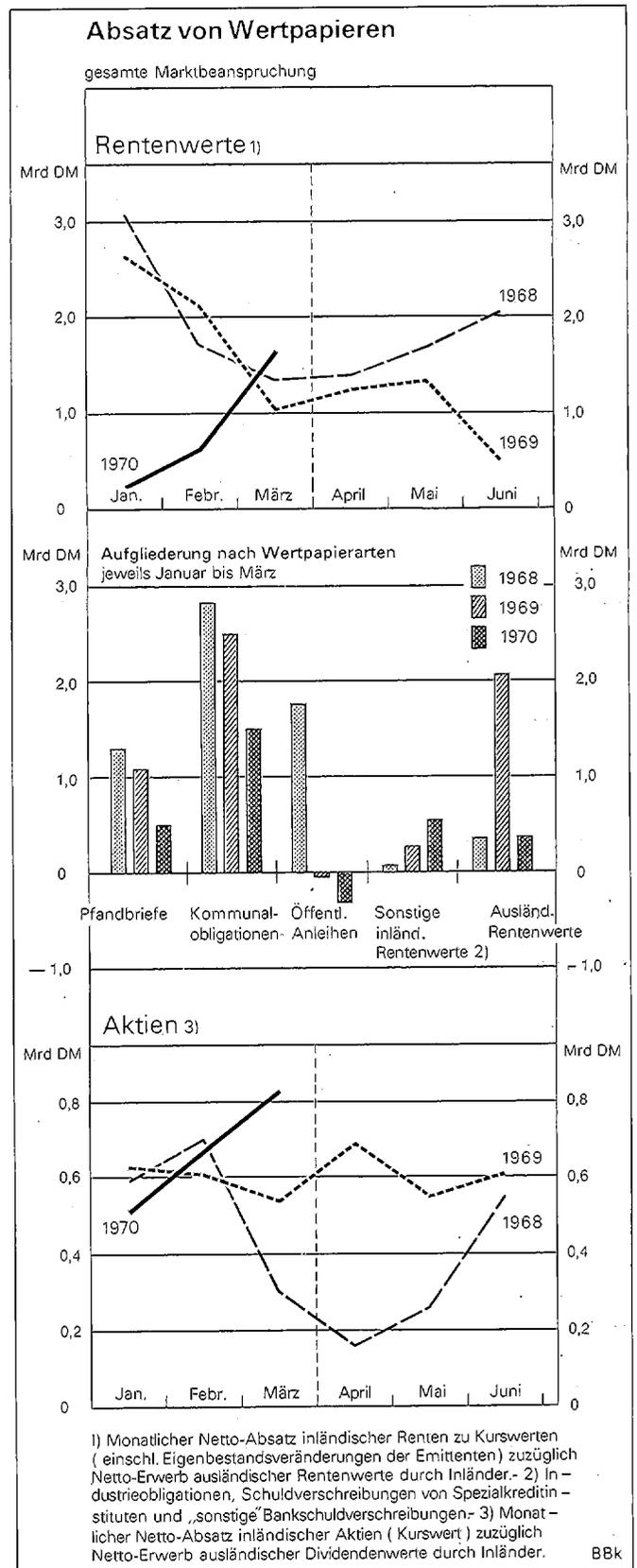
Im Gesamtergebnis haben die Geldbestände der inländischen Nichtbanken (Bargeldumlauf, Sichteinlagen und bis unter 3 Monate befristete Termingelder inländischer Nichtbanken) saisonbedingt um 740 Mio DM abgenommen, doch war der Rückgang wesentlich schwächer als im März 1969 (1,1 Mrd DM). Die Jahreszuwachsrate des Geldvolumens ist deshalb weiter angestiegen; Ende März waren die gesamten Geldbestände der inländischen Nichtbanken um 14,6 % höher als vor einem Jahr, nach 14,1 % Ende Februar und 13,7 % Ende Januar. Die Zunahme konzentriert sich allerdings vor allem auf die bis unter 3 Monate befristeten Termineinlagen, für die von Banken hohe Zinsen geboten werden. Bargeldumlauf und Sichteinlagen allein waren Ende März nur um 6,7 % höher als vor Jahresfrist (nach 7,0 und 7,2 % Ende Februar und Ende Januar 1970). Offenbar ist bei der gegenwärtigen Zinsstruktur – die Zinssätze für ganz kurze Fristen sind teilweise höher als die für etwas längere Fristen – die Grenze zwischen Geldvolumen und Geldkapital im Bereich der Termineinlagen noch weniger scharf zu markieren als dies auch sonst der Fall ist. Das tatsächliche Ausmaß der monetären Expansion, gemessen an der Zunahme der Zahlungsmittelbestände, dürfte daher zwischen den beiden genannten Zuwachsraten zu suchen sein.

Wertpapiermärkte

Am Rentenmarkt sind im März wesentlich mehr festverzinsliche Wertpapiere untergebracht worden als im Vormonat und im entsprechenden Vorjahrsmonat. Insgesamt wurden inländische Rentenwerte im Nominalwert von knapp 2,2 Mrd DM brutto abgesetzt gegen 1,2 Mrd DM im Februar d. J. und knapp 1,0 Mrd DM im März 1969. Da im Berichtsmonat weniger Schuldverschreibungen getilgt wurden als im Vormonat, übertraf der Netto-Absatz inländischer Rentenwerte im März mit 1,5 Mrd DM (Kurswert) das Vormonatsergebnis – 0,5 Mrd DM – noch deutlicher als der Brutto-Absatz. Ausländische Anleihen wurden dagegen im März mit rd. 140 Mio DM netto nur etwa im gleichen Umfang verkauft wie im Februar. Es handelte sich dabei fast ausschließlich um Fremdwährungsanleihen; auf D-Mark lautende Anleihen ausländischer Emittenten wurden im Berichtsmonat, wie schon in den beiden Vormonaten, nicht begeben. Einschließlich des Netto-Erwerbs ausländischer Rentenwerte belief sich die gesamte Marktbeanspruchung im März auf knapp 1,7 Mrd DM netto (Kurswert), verglichen mit 640 Mio DM im Februar d. J. und rd. 1,1 Mrd DM im März 1969. Mehr abgesetzt als im Februar wurden vor allem Kommunalobligationen (820 Mio DM gegen rd. 410 Mio DM) sowie Industrieobligationen (rd. 460 Mio DM gegenüber einer Umlaufabnahme von 44 Mio DM im Februar). Bei den im Berichtsmonat verkauften Industrieobligationen handelte es sich um eine Wandelanleihe der Farbwerke Hoechst AG.

Wichtigste Wertpapierkäufer waren wiederum inländische Nichtbanken. Sie kauften im März netto für fast 1,4 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte und damit mehr als doppelt so viel wie im Vormonat und auch erheblich mehr als in allen vorangegangenen Monaten seit Januar vorigen Jahres. Neben privaten Sparern dürften vor allem institutionelle Anleger, die sich in den ersten beiden Monaten d. J. zunächst abwartend verhalten hatten, vermehrt Rentenwerte erworben haben. Aber auch die Banken haben im März erstmals seit Dezember per Saldo wieder Rentenwerte gekauft, und zwar im Betrage von 260 Mio DM. In den beiden Vormonaten hatten ihre Rentenbestände demgegenüber um über 700 Mio DM abgenommen, was teilweise mit Abschreibungen auf die im Kurs gesunkenen Rentenbestände zusammengehangen haben dürfte. Ausländische Anleger haben im März für 26 Mio DM (netto) deutsche Rentenwerte verkauft.

Auch der Aktienmarkt wurde im März erheblich mehr beansprucht als in den Vormonaten. Insgesamt wurden in diesem Monat für rd. eine halbe Mrd DM neue Aktien abgesetzt, verglichen mit 190 Mio DM bzw. 325 Mio DM in den beiden Vormonaten, aber nur 21 Mio DM im März 1969. Darüber hinaus erwarben inländische Anleger für 335 Mio DM (nach rd. 480 Mio DM im Vormonat) ausländische Dividendenwerte (einschließlich Beteiligungen). Auf ausländische Investmentzertifikate entfielen davon 65 Mio DM (März 1969: rd. 250 Mio DM). Deutsche Invest-



mentzertifikate sind im März ebenfalls in geringerem Umfang verkauft worden als in den Vormonaten (140 Mio DM gegen 180 Mio DM im Februar 1970 und 330 Mio DM im März 1969).

Im März – einem Monat mit „großem“ Steuertermin – schloß der Bund mit einem Kassenüberschuß von 2 187 Mio DM ab, der damit um knapp 0,1 Mrd DM größer war als im gleichen Vorjahrsmonat. Etwa zwei Drittel des Kassenüberschusses wurden dazu verwendet, die Kassenmittel aufzufüllen, der Rest diente dazu, die Verschuldung zu verringern. Der Kassenbestand wuchs insgesamt um 1 458 Mio DM, wovon 750 Mio DM als erste Rate der Konjunkturausgleichsrücklage auf ein Sonderkonto überwiesen wurden.

Die Kasseneinnahmen erhöhten sich um 786 Mio DM bzw. 10 %. Vor allem hat hierzu beigetragen, daß die Steuereingänge um etwa diesen Prozentsatz zunahmen. Während sich die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder insgesamt im März nur schwach – nämlich um 1 % – erhöhten, hat der Bund also erhebliche Steuermehreinnahmen erzielt. Hierbei spielte u. a. eine Rolle, daß der Bund wegen der Steuerneuverteilung seit Anfang dieses Jahres einen höheren Anteil am Aufkommen der Einkommensteuern erhält als früher mit der Folge entsprechend stärkerer Einnahmeschwankungen zwischen Monaten mit einem „großen“ Steuertermin (wie z. B. der März) und anderen Monaten.

Die Kassenausgaben des Bundes nahmen im März um 12 % zu und damit prozentual kräftiger als die Einnahmen. Die Ausgaben wuchsen also deutlich stärker, als dies für das ganze Jahr 1970 nach dem Haushaltsplanentwurf (unter Absetzung der Haushaltssperre von 2,7 Mrd DM) vorgesehen ist (8,8 %). Der Zuwachs der Ausgaben im März ist umso höher, als der Rentenversicherung der Arbeiter in diesem Monat keine Liquiditätshilfe gewährt wurde, während im März 1969 174 Mio DM Bundeszuschüsse vorzeitig gezahlt worden waren. Faßt man die Kassenausgaben des Bundes für die ersten drei Monate dieses Jahres zusammen, so ergibt sich ein Zuwachs um rd. 6 % gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode; die gleiche Steigerungsrate war bei den Einnahmen festzustellen.

Im April schloß der Bund nach dem vorläufigen Ergebnis mit einem Kassendefizit von fast 0,3 Mrd DM ab; im gleichen Vorjahrsmonat hatte er dagegen einen Kassenüberschuß von 361 Mio DM erzielt. Dieser Umschwung ergab sich vor allem deshalb, weil die Kassenausgaben sogar um rd. 20 % zunahmen. Ein Teil dieses Anstiegs ist dadurch bedingt, daß an die Europäischen Gemeinschaften 0,3 Mrd DM mehr abfließen als im Vorjahr. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich im April gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um etwa 7 %.

Öffentliche Verschuldung

Die vorliegenden Teilangaben über die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (ohne Bundesbahn und Bun-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)				
Position	Januar/März		März	
	1969	1970	1969	1970
	Mio DM			
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	18 955	20 045	7 810	8 596
2) Ausgänge	16 591	17 577	5 717	6 408
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	+ 2 364	+ 2 467	+ 2 093	+ 2 188
4) Sondertransaktionen 1)	5	4	2	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 2 359	+ 2 463	+ 2 091	+ 2 187
Finanzierung				
1) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Kassenmittel 2)	+ 1 478	+ 1 467	+ 1 384	+ 1 458
2) Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Verschuldung, gesamt	- 909	- 1 070	- 721	- 731
a) Buchkredite der Bundesbank	- 1 344	- 1 790	-	- 1 956
b) Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank	- 15	-	-	-
c) Schatzwechsel	- 150	-	-	-
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 946	- 536	- 695	+ 250
e) Kassenobligationen	-	- 89	-	- 33
f) Anleihen 3)	- 331	- 79	- 117	+ 4
g) Bankkredite	+ 1 911	+ 1 443	+ 38	+ 985
h) Schuldbuchforderungen	- 99	- 104	-	-
i) Darlehen inländischer Nichtbanken	+ 86	+ 108	+ 51	+ 19
k) Sonstige Schulden	- 21	- 23	+ 2	+ 1
3) Einnahmen aus Münzgutschriften	26	90	9	20
4) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	- 2	+ 16	- 5	+ 18
5) Summe 1-2-3+4	+ 2 359	+ 2 463	+ 2 091	+ 2 187
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 18,9	+ 5,8	+ 28,4	+ 10,1
2) Ausgänge	+ 3,2	+ 5,9	+ 1,5	+ 12,1

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden. - 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 8 im Statistischen Teil. - 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 3 Einschl. Bundesschatzbriefe. - 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. - Differenzen in den Summen durch Runden.

despost) im März deuten darauf hin, daß die Schulden ähnlich wie im Vorjahr, in dem sie per Saldo um 0,8 Mrd DM gesunken waren, erheblich abgebaut wurden. Die Verpflichtungen des Bundes nahmen um 731 Mio DM und damit etwa ebenso stark wie im März 1969 ab. Entscheidend dafür war, daß der Bund den Buchkredit der Bundesbank, den er Ende Februar mit 1 956 Mio DM in Anspruch genommen hatte, vollständig tilgte. Andererseits nahm er (netto) Schuldscheindarlehen im Betrag von 1 003 Mio DM auf (ganz überwiegend von Banken), während er sich im Vorjahr nur 88 Mio DM auf diesem Weg beschafft hatte. Gleichzeitig erhöhte sich der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen um 250 Mio

DM (1969: – 695 Mio DM). Aus dem Verkauf von Bundesschatzbriefen erlöste der Bund 17 Mio DM, während seine Verpflichtungen aus Anleihen und Kassenobligationen um 45 Mio DM zurückgingen (1969: – 127 Mio DM).

Die Verschuldung der *übrigen Haushalte* dürfte im März 1970 ähnlich wie im Vorjahr etwas abgenommen haben. Ins Gewicht fiel namentlich, daß der Lastenausgleichsfonds 100 Mio DM Kassenobligationen tilgte; daneben ging die Verschuldung von Ländern, Gemeinden und Lastenausgleichsfonds aus Anleihen um 24 Mio DM zurück. Andererseits nahmen Lastenausgleichsfonds und Länder zusammen 56 Mio DM kurzfristige Kredite bei der Bundesbank auf. Soweit sich das zur Zeit schon erkennen läßt, haben sich die von diesen Gebietskörperschaften bei Kreditinstituten aufgenommenen Direktkredite nicht wesentlich verändert.

Zahlungsbilanz

10 Die Bilanz der laufenden Posten wies im März nach vorläufigen Berechnungen einen Überschuß von knapp 850 Mio DM auf, während sie im Februar ungefähr ausgeglichen abgeschlossen hatte. Zu dieser Aktivierung trugen alle Teilbereiche der laufenden Rechnung bei: Im Außenhandel erhöhte sich der Aktivsaldo von 1,3 Mrd DM im Februar auf 1,5 Mrd DM im März, was allerdings jahreszeitlich bedingt war; saisonbereinigt hat sich der Exportüberschuß dagegen von 1,4 Mrd DM im Februar auf 1,1 Mrd DM im März abgeschwächt. Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland erreichte der Fehlbetrag im März lediglich 90 Mio DM gegenüber rund 550 Mio DM im Februar, als es zu umfangreichen Gewinnausschüttungen inländischer Unternehmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften gekommen war. Auch bei den Übertragungen war das Defizit im März (566 Mio DM) niedriger als im vorangegangenen Monat (701 Mio DM).

Dem gestiegenen Überschuß aus den laufenden Transaktionen mit dem Ausland stand im März eine kräftige Ausweitung des langfristigen Nettokapitalexports gegenüber. Die Kapitalausfuhr erhöhte sich auf annähernd 1,2 Mrd DM (netto) gegenüber rund 670 Mio DM im Vormonat. Bestimmend hierfür war, daß die Kreditinstitute, die im Februar dem Ausland per Saldo keine langfristigen Mittel zur Verfügung gestellt hatten, im März für annähernd 0,5 Mrd DM langfristiges Kapital exportierten, vor allem durch Kreditgewährungen. Beträchtlich – wenn gleich etwas niedriger als im Vormonat – waren im März aber auch die langfristigen Kapitalexporte von Wirtschaftsunternehmen und privaten Haushalten. Sie betragen 550 Mio DM (gegen rund 700 Mio DM im Februar) und resultierten hauptsächlich aus Portfoliokäufen ausländischer Wertpapiere (315 Mio DM) sowie aus deutschen Direktinvestitionen im Ausland (215 Mio DM).

Die langfristige Nettokapitalausfuhr war damit auch im März größer als der Überschuß der laufenden Posten der Zahlungsbilanz, so daß die Grundbilanz einen Fehlbetrag aufwies, der allerdings mit rund 0,3 Mrd DM wesentlich kleiner war als im Februar (0,6 Mrd DM) und im Januar (3,0 Mrd DM).

Im kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen im März dagegen die Mittelzuflüsse. So reduzierten die Kreditinstitute unter dem Druck der Liquiditätsverknappung in der Bundesrepublik ihre Geldanlagen im Ausland. Außerdem beschafften sie sich im Wege von Pensionsgeschäften liquide Mittel bei ausländischen Geldgebern. Insgesamt sind im März durch Bankentransaktionen fast 1,2 Mrd DM an kurzfristigen Geldern in die Bundesrepublik geflossen. Weitere Geldimporte im Betrage von rund 370 Mio DM ergaben sich aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzkredite durch deutsche Unternehmen im Ausland. Die kurzfristigen öffentlichen Kapitaltransaktionen führten demgegenüber zu einem Mittelabfluß von annähernd 250 Mio DM (hauptsächlich Rücknahme deutscher Geldmarktpapiere aus ausländischem Besitz

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1970			1969
	März p)	Febr. r)	Jan./März p)	Jan./März
A. Bilanz der laufenden Posten				
Handelsbilanz				
Ausfuhr (fob)	10 557	9 417	28 708	25 608
Einfuhr (cif)	9 058	8 109	25 767	22 838
Saldo	+ 1 499	+ 1 308	+ 2 941	+ 2 770
Dienstleistungsbilanz	— 90	— 548	— 851	+ 85
Übertragungsbilanz	— 566	— 701	— 2 067	— 1 599
Saldo	+ 843	+ 59	+ 23	+ 1 256
B. Kapitalbilanz				
Langfristiger Kapitalverkehr 1)				
a) Kreditinstitute	— 476	— 1	— 1 453	— 2 723
b) Wirtschaftsunternehmen und private Haushalte	— 552	— 714	— 2 297	— 2 878
c) Öffentliche Hand	— 149	+ 47	— 236	— 155
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	— 1 177	— 668	— 3 986	— 5 756
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute	+ 1 154	+ 891	+ 1 520	— 4 717
b) Wirtschaftsunternehmen	+ 366	+ 317	+ 730	+ 503
c) Öffentliche Hand	— 244	+ 129	— 272	— 261
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1 276	+ 1 337	+ 1 978	— 4 475
Saldo der Kapitalbilanz	+ 99	+ 669	— 2 008	— 10 231
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 942	+ 728	— 1 985	— 8 975
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	— 426	+ 43	+ 2 316	+ 1 702
E. Saldo aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr (C + D)	+ 516	+ 771	+ 331	— 7 273
F. Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	—	—	+ 738	—
G. Saldo der Devisenbilanz	+ 516	+ 771	+ 1 069	— 7 273
Nachrichtlich: Grundbilanz 2)	— 334	— 609	— 3 963	— 4 500

1 Weitergehende Aufgliederung s. Tab. IX. 5 im Statistischen Teil. —
2 Saldo der laufenden Posten und des langfristigen Kapitalverkehrs. —
p) Vorläufig. — r) Revidiert.

und Verfügungen des EWG-Agrarfonds über seine in der Bundesrepublik stehenden Mittel).

Einschließlich des statistisch nicht aufgliederbaren Restpostens der Zahlungsbilanz (Passivsaldo von 426 Mio DM, was auf Nettokapitalexporte im Zusammenhang mit dem Außenhandel hinweist) ergab sich im gesamten Zahlungsverkehr mit dem Ausland im März wegen des Überwiegens der kurzfristigen Kapitalimporte ein Nettodevisenzugang von 516 Mio DM; um diesen Betrag nahmen die Gold- und Devisenreserven der Bundesbank zu.

Im April haben sich die zentralen Währungsreserven um weitere rund 650 Mio DM erhöht. Wahrscheinlich geht dieser Zugang zum Teil darauf zurück, daß deutsche Unternehmen wieder kurzfristige Kredite im Ausland aufnahmen und inländische Banken zur Beschaffung liquider Mittel erneut langfristige Aktivwerte an ausländische Geldgeber „in Pension“ gegeben haben.

Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969

Im folgenden werden die Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank, durch die die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes um die Angaben über die finanziellen Vorgänge ergänzt werden, für das Jahr 1969 sowie revidierte Ergebnisse für die Jahre 1966 bis 1968 veröffentlicht. Wie bereits im Monatsbericht der Bank für Oktober 1969 dargelegt, weicht das neue Darstellungsschema von dem in früheren Jahren verwendeten in einigen wesentlichen Punkten ab. Hervorzuheben ist vor allem, daß nunmehr die Investitionen und die Ersparnis der finanziellen Institutionen (Banken, Bausparkassen und Versicherungen) gesondert dargestellt werden, wodurch die Finanzierungsvorgänge im Bereich der nichtfinanziellen Unternehmen erheblich an Transparenz gewonnen haben, waren doch bisher die von Banken und Kapitalsammelstellen für die Sachvermögensbildung aufgewendeten Mittel als Verbindlichkeiten und ihre Ersparnis als Forderungen der nichtfinanziellen Unternehmen nachgewiesen worden¹⁾ *Die revidierten Angaben für die Jahre 1960 bis 1965 werden in Kürze in einem Sonderdruck veröffentlicht werden, der von Interessenten schon jetzt bei der Pressestelle der Bundesbank bestellt werden kann.*

I. Die Finanzierungsrechnung der inländischen nichtfinanziellen Sektoren

Das Geschehen auf den Kreditmärkten der Bundesrepublik stand 1969 einmal unter dem Einfluß der anhaltenden Hochkonjunktur. Damit hing es vornehmlich zusammen, daß die Nachfrage nach Finanzierungsmitteln seitens der Unternehmen — ungeachtet deren nach wie vor recht günstiger Gewinnlage — kräftig stieg. Gleichzeitig hat sich die Netto-Finanzierungsposition der öffentlichen Haushalte ungewöhnlich stark verbessert, und auch die privaten Haushalte haben ihre Ersparnisbildung weiter verstärkt. Zum anderen aber beeinflussten die Spekulationen auf die Änderung der DM-Parität und die Umkehr der internationalen Zahlungsströme nach der Aufwertung die Geldvermögensbildung und die Kreditaufnahme vor allem im Unternehmensbereich zeitweilig sehr stark. In den Halbjahresergebnissen schlug sich dies deutlich nieder, aber auch die Ergebnisse für das gesamte Jahr 1969 sind zum Teil noch von diesen Bewegungen mitbestimmt, da sich in der Zeit nach der Aufwertung bis Ende 1969 nicht alle mit dem vorangegangenen starken Auslands-geldzufluß verbundenen Vorgänge wieder zurückgebildet hatten.

Unternehmen

Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)

Im Jahre 1969 haben die Unternehmen für *Ausrüstungs- und Bauinvestitionen* sowie für den weiteren Aufbau ihrer *Vorräte* insgesamt 102½ Mrd DM oder ein Viertel mehr aufgewandt als ein Jahr zuvor. Dabei hat sich

1 Vgl.: Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 13. Jg. Nr. 12, Dezember 1961, S. 21.

Die Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)

Mrd DM

Position	Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft)			darunter: Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)						
	1967	1968	1969	1967	1968			1969		
					Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins- gesamt	1. Hj.	2. Hj.
A. Vermögensbildung und Ersparnis										
I. Brutto-Investitionen	92,6	112,4	134,0	63,7	82,4	42,3	40,2	102,5	52,5	49,9
II. Abschreibungen	50,5	53,7	59,6	43,0	45,6	22,4	23,2	50,9	24,6	26,4
nachrichtlich: Netto-Investitionen	(42,0)	(58,8)	(74,4)	(20,7)	(36,8)	(19,9)	(17,0)	(51,5)	(27,9)	(23,6)
III. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	25,3	35,7	28,3	18,0	27,6	14,6	13,0	23,2	12,4	10,7
1. Ersparnis (nichtentnommene Gewinne)	(14,2)	(23,9)	(14,4)	(15,4)	(25,2)	(13,5)	(11,7)	(19,4)	(11,1)	(8,3)
2. Empfangene Vermögensübertragungen	(12,9)	(13,5)	(16,0)	(4,4)	(4,1)	(1,9)	(2,3)	(5,8)	(2,3)	(3,5)
3. Geleistete Vermögensübertragungen 1)	(- 1,8)	(- 1,7)	(- 2,0)	(- 1,8)	(- 1,7)	(- 0,8)	(- 0,9)	(- 2,0)	(- 1,0)	(- 1,1)
IV. Finanzierungsdefizit (II + III - I)	-16,7	-23,1	-46,1	- 2,7	- 9,2	- 5,3	- 3,9	-28,4	-15,5	-12,9
B. Finanzierungsrechnung										
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)										
1. Längerfristig										
a) Geldanlage bei Banken	1,9	9,2	3,3	1,9	9,2	4,9	4,3	3,3	5,5	- 2,3
davon:										
Längerfristige Termingelder 2)	(1,6)	(8,8)	(3,2)	(1,6)	(8,8)	(4,7)	(4,1)	(3,2)	(5,5)	(- 2,2)
Spareinlagen	(0,3)	(0,4)	(0,1)	(0,3)	(0,4)	(0,2)	(0,1)	(0,1)	(0,1)	(- 0,0)
b) Geldanlage bei Bausparkassen	0,1	0,2	0,5	0,1	0,2	0,5	- 0,4	0,5	0,4	0,1
c) Geldanlage bei Versicherungen 3)	0,7	1,0	0,8	0,7	1,0	0,6	0,4	0,8	0,6	0,2
d) Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	0,3	1,6	1,4	0,3	1,6	0,9	0,8	1,4	0,6	0,8
e) Erwerb von Aktien	1,3	1,0	2,7	1,3	1,0	0,3	0,7	2,7	0,8	1,8
f) Direktdarlehen an andere Sektoren 4)	1,1	0,9	1,3	1,5	1,0	0,5	0,5	1,5	0,8	0,8
Summe a) bis f)	5,3	13,9	10,0	5,7	14,1	7,8	6,3	10,2	8,7	1,5
2. Kurzfristig										
a) Bargeld und Sichteinlagen 5)	7,3	2,6	6,2	7,1	2,4	0,2	2,2	6,1	4,3	1,8
b) Kurzfristige Termingelder 6)	2,5	1,2	3,3	2,5	1,2	- 2,0	3,2	3,3	- 2,1	5,4
c) Sonstige kurzfristige Direkt- darlehen und Geldmarktpapiere	0,8	0,3	1,6	0,8	0,3	0,1	0,2	1,6	0,3	1,3
Summe a) bis c)	10,6	4,0	11,1	10,4	3,9	- 1,7	5,6	11,0	2,6	8,5
Geldvermögensbildung insgesamt	15,9	18,0	21,1	16,0	18,0	6,1	11,9	21,2	11,2	10,0
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)										
1. Längerfristig										
a) Bankkredite	16,6	19,4	28,6	7,9	9,7	4,5	5,2	18,3	7,3	11,0
b) Darlehen der Bausparkassen	2,2	1,9	4,4	0,0	0,2	- 0,2	0,4	0,2	- 0,1	0,4
c) Darlehen der Versicherungen 3)	2,7	2,8	3,1	1,2	1,3	0,7	0,6	1,5	0,9	0,6
d) Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	1,7	1,0	0,3	1,7	1,0	0,7	0,3	0,3	0,7	- 0,4
e) Absatz von Aktien	2,3	2,8	2,7	2,3	2,8	1,2	1,6	2,7	0,9	1,8
f) Direktdarlehen von anderen Sektoren	5,7	3,8	3,2	4,5	3,0	- 0,3	3,3	2,4	- 2,6	5,0
darunter:										
Direktdarlehen des Staates 7)	(4,0)	(2,9)	(2,1)	(2,9)	(2,2)	(- 0,6)	(2,8)	(1,4)	(- 3,0)	(4,3)
Direktdarlehen des Auslands	(1,6)	(0,8)	(1,0)	(1,6)	(0,8)	(0,3)	(0,5)	(1,0)	(0,4)	(0,7)
Summe a) bis f)	31,2	31,9	42,2	17,5	18,1	6,7	11,4	25,4	6,9	18,4
2. Kurzfristig										
a) Bankkredite	3,0	5,0	20,8	2,9	4,8	1,7	3,2	19,8	7,4	12,4
b) Absatz von Geldmarktpapieren	- 0,5	- 0,1	1,1	- 0,5	- 0,1	0,0	- 0,1	1,1	0,0	1,1
c) Sonstige kurzfristige Kredite 8)	- 1,0	4,3	3,1	- 1,1	4,4	3,0	1,4	3,3	12,4	- 9,1
darunter:										
Direktkredite des Auslands	(- 1,1)	(0,5)	(0,8)	(- 1,1)	(0,5)	(- 0,1)	(0,6)	(0,8)	(2,8)	(- 2,0)
Sonstige Kredite des Auslands 9)	(0,1)	(3,7)	(2,3)	(0,0)	(3,7)	(3,1)	(0,6)	(2,3)	(9,5)	(- 7,2)
Summe a) bis c)	1,4	9,2	25,0	1,2	9,1	4,7	4,4	24,2	19,8	4,4
Kreditaufnahme insgesamt	32,6	41,0	67,2	18,8	27,2	11,4	15,8	49,6	26,7	22,9
III. Veränderung der Nettoverschuldung (I - II)	-16,7	-23,1	-46,1	- 2,7	- 9,2	- 5,3	- 3,9	-28,4	-15,5	-12,9

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Ablösung von Lastenausgleichs-
abgaben, Ausgabe von Gratisaktien u. a. - 2 Mit Laufzeit von drei Monaten
und mehr. - 3 Einschl. Pensionskassen. - 4 Kapitalexport (ohne Wert-
papiertransaktionen); im Untersektor Unternehmen (ohne Wohnungswirt-
schaft) auch Darlehen an die Wohnungswirtschaft, die im Hauptsektor als
innersektoraler Strom nicht nachgewiesen sind. - 5 Einschl. Saldo der

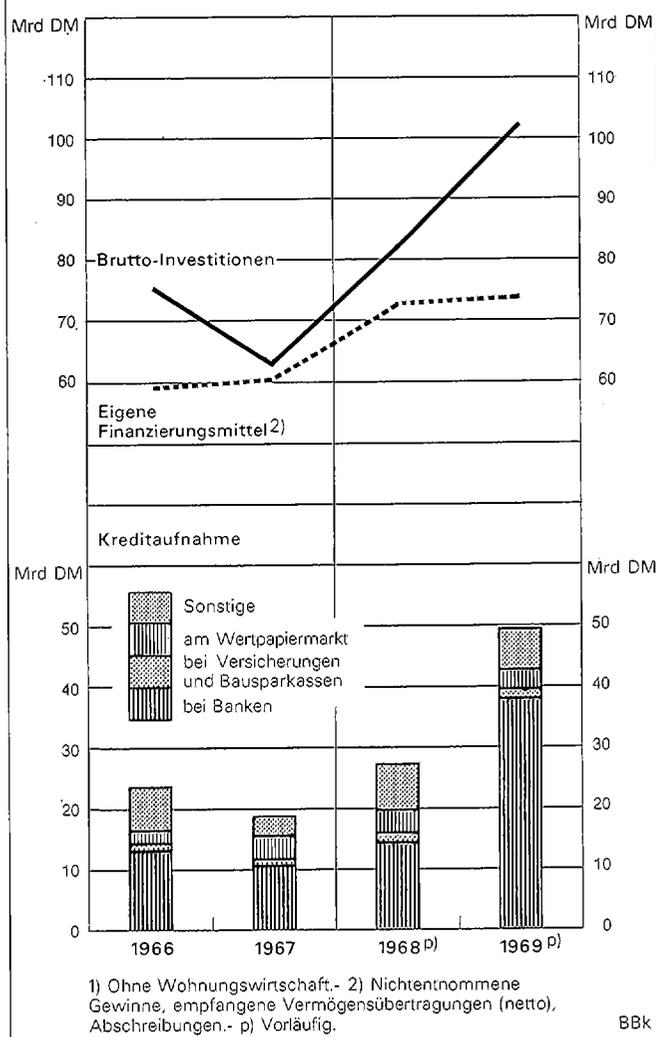
schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanzi-
ellen Sektoren. - 6 Mit Laufzeit unter drei Monaten. - 7 In der Finanzie-
rungsrechnung der öffentlichen Haushalte als Rest ermittelt. - 8 Im
Untersektor Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) einschl. innersek-
toraler Verpflichtungen gegenüber der Wohnungswirtschaft. - 9 Vor allem
Gegenbuchung des Restpostens in der Finanzierungsrechnung des Sektors
Ausland. - p Vorläufige Ergebnisse.

das Schwergewicht der Investitionstätigkeit deutlich verlagert: Hatte 1968 noch die Auffüllung der zuvor – u. a. im Hinblick auf zunächst erwartete steuerliche Konsequenzen beim Übergang zur Mehrwertsteuer – stark reduzierten Vorräte im Vordergrund gestanden, wiesen 1969 die Ausrüstungsinvestitionen mit Abstand die stärkste Zunahme auf. Sie allein übertrafen das Vorjahrsniveau um nicht weniger als 15 Mrd DM oder etwa 30 %.

Mit der Expansion der Ausrüstungsinvestitionen hielt das Aufkommen der Unternehmen an *Selbstfinanzierungsmitteln* – nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, Investitionszuschüsse anderer Sektoren u. ä. – bei weitem nicht Schritt. Insgesamt verfügten die Unternehmen im Berichtsjahr über Selbstfinanzierungsmittel in Höhe von 74 Mrd DM oder nur 1 % mehr als ein Jahr zuvor. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Selbstfinanzierung der Unternehmen im Vorjahr durch die steuerliche Entlastung der Altvorräte beim Übergang zum Mehrwertsteuersystem erheblich begünstigt worden war. Außerdem haben die Gemeinden in den letzten Wochen von 1969 ihren Steuereinzug stark intensiviert, denn mit der Einführung der Finanzreform ab Anfang d. J. müssen sie rd. 40 % des Gewerbesteueraufkommens an Bund und Länder abgeben (und erhalten dafür allerdings einen Anteil an den Einkommensteuern). Die gegen Jahresende von den Unternehmen geleisteten zusätzlichen Steuerzahlungen belasteten die Ertragsrechnungen für 1969 und verminderten – für sich betrachtet – den Selbstfinanzierungsspielraum; dafür werden aber 1970 (und zum Teil wohl auch noch später) die Steuerzahlungen entsprechend geringer ausfallen. Ohne diese Sonderfaktoren gerechnet, wären die Selbstfinanzierungsmittel der Unternehmen 1969 gegenüber dem Vorjahr bedeutend stärker (nämlich um etwa 9 %) gestiegen, wenn sie damit auch noch immer nicht mit der Steigerung der Investitionsausgaben Schritt gehalten hätten, die im gleichen Jahr, wie erwähnt, rd. 25 % betrug. Im ganzen gesehen, hat sich jedenfalls die Selbstfinanzierungsquote der Unternehmen 1969, wie immer in Jahren mit einem Investitionsboom, ermäßigt. Eigenmittel und Abschreibungserlöse deckten 1969 nur rd. 72 % der gesamten Investitionsausgaben, verglichen mit 83 % im Vorjahr (ohne steuerliche Entlastung der Altvorräte gerechnet) und sogar knapp 96 % in dem durch extrem niedrige Investitionen gekennzeichneten Stagnationsjahr 1967. Die Quote hat sich damit wieder weitgehend dem in früheren Jahren mit guter Konjunktur üblichen Niveau angenähert.

Dem Rückgang der Selbstfinanzierungsquote entspricht eine starke Ausweitung des *Nettokreditbedarfs* der Wirtschaft. Die Unternehmen haben sich im vergangenen Jahr netto in Höhe von 28½ Mrd DM neu verschuldet; das ist gut das Dreifache des vergleichbaren Vorjahrsbetrages (9 Mrd DM), aber nur um 5½ Mrd DM mehr als 1965. Die Ausweitung des Finanzierungsdefizits im ver-

Die Investitionen, Eigenmittel und Kreditaufnahme der nichtfinanziellen Unternehmen¹⁾



gangenen Jahr ist zweifellos weitgehend als ein Normalisierungsvorgang anzusehen. Da die Unternehmen außer ihrem Sachvermögen auch ihre Geldvermögen kräftig aufstockten, verschuldeten sie sich brutto noch weit stärker, als es ihrem Nettofinanzierungsbedarf entsprochen hätte. Die *gesamte Kreditaufnahme* der Unternehmen belief sich 1969 auf 50 Mrd DM; sie hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Neben der Hektik des Investitionsbooms im vergangenen Jahr haben hier auch die außergewöhnlichen Vorgänge vor und nach der Aufwertung ihre Spuren hinterlassen. Ein Teil der Kreditaufnahme im Ausland durch deutsche Unternehmen war nämlich bis zu einem gewissen Grad „unfreiwillig“, da sie vielfach auf Initiative ausländischer Geschäftspartner, die Gelder in der Bundesrepublik anlegen wollten, zurückging. Nicht zuletzt aus diesem Grunde weisen nicht nur das Ausmaß, sondern auch die Struktur und der zeitliche Verlauf der Verschuldungszunahme Besonderheiten auf. So fällt zunächst auf, daß die Unternehmen 1969, wie schon im Vorjahr, vor allem mehr *kurzfristige*

14 *Kredite* in Anspruch genommen haben. Von ihrer gesamten Neuverschuldung von rd. 50 Mrd DM entfiel 1969 fast die Hälfte (24 Mrd DM) auf kurzfristige Verbindlichkeiten, nachdem im Vorjahr die neuen kurzfristigen Schulden nur etwa ein Drittel der gesamten Kreditaufnahme der Unternehmen ausgemacht hatten. Weitaus den größten Teil dieser Mittel — rd. 20 Mrd DM — haben sich die Unternehmen bei Banken beschafft. Den Anlaß dazu gab neben dem konjunkturell bedingten Mehrbedarf an Finanzierungsmitteln, u. a. für den weiteren Ausbau der Vorratshaltung, die Tatsache, daß die Unternehmen in der zweiten Jahreshälfte — genauer: nach der Aufwertung der D-Mark — die Umkehr der internationalen Zahlungsströme stark zu spüren bekamen. Vielfach mußten sie ihre zuvor teils im Zusammenhang mit dem Warenverkehr, teils durch Aufnahme von Finanzierungskrediten gegenüber Ausländern eingegangenen Verbindlichkeiten durch Kredite inländischer Banken ersetzen. Kennzeichnend hierfür war, daß die Ausweitung der kurzfristigen Kreditaufnahme bei Banken gegenüber dem Vorjahr in der zweiten Hälfte v. J. 9 Mrd DM betrug (gegen 5 1/2 Mrd DM im ersten Halbjahr 1969), während gleichzeitig die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten (einschließlich der Verbindlichkeiten aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr) um rd. 9 Mrd DM vermindert wurden (was freilich den entsprechenden Zugang in der ersten Jahreshälfte — 12 1/2 Mrd DM — nicht voll aufwog). Neben kurzfristigen Krediten von Banken und ausländischen Stellen haben sich die Unternehmen im letzten Jahr eine Milliarde DM kurzfristige Mittel durch die Begebung von Geldmarktpapieren beschafft, wovon knapp die Hälfte auf Schatzwechsel und Schatzanweisungen der Bundesbahn (die dem Unternehmenssektor zugerechnet wird) und der Rest auf Privatdiskonten anderer Unternehmen entfielen.

Auch im *langfristigen Bereich* haben die Unternehmen zur Finanzierung ihres Kreditbedarfs 1969 stark auf die Banken zurückgegriffen. Von den gesamten im Jahre 1969 aufgenommenen langfristigen Krediten von 25 1/2 Mrd DM entfielen allein 18 1/2 Mrd DM oder fast drei Viertel auf Bankkredite. Die Inanspruchnahme langfristiger Bankkredite stellte sich auf fast das Doppelte des vergleichbaren Vorjahresbetrages. Bei Versicherungen haben die Unternehmen 1969 dagegen mit 1 1/2 Mrd DM nur wenig mehr langfristige Kreditmittel aufgenommen als im Vorjahr, und an den Wertpapiermärkten blieb ihre Mittelaufnahme sogar hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Auch Direktdarlehen anderer Sektoren, vor allem der öffentlichen Hand, wurden in geringerem Umfang bereitgestellt als ein Jahr zuvor.

Ebenso wie die Kreditaufnahme spiegelt die *Geldvermögensbildung* der Unternehmen teilweise irreguläre Einflüsse auf Grund der Aufwertungsspekulation sowie der später mit der Paritätsänderung der D-Mark eingeleiteten Gegenbewegung wider. Das Geldvermögen der Unternehmen (ausgenommen die statistisch nicht be-

kannten Forderungen an andere inländische Unternehmen) ist im Jahre 1969 um rd. 21 Mrd DM gewachsen gegen 18 Mrd DM im Vorjahr. Dabei stand einer kräftigen Ausweitung der kurzfristigen Geldanlagen — sie wuchsen um 11 Mrd DM oder 7 Mrd DM mehr als im Vorjahr — ein deutlich verlangsamter Anstieg der längerfristigen Geldforderungen (um 10 Mrd DM gegen 14 Mrd DM vor einem Jahr) gegenüber.

Im *kurzfristigen Bereich* sind von den Unternehmen vor allem die bei Banken unterhaltenen Sichtguthaben dotiert worden²), und zwar besonders in der ersten Hälfte v. J. Auch der Aufbau der kurzfristigen (bis zu drei Monaten befristeten) Terminguthaben bei Banken war im ganzen gesehen ausgeprägter als vor einem Jahr, wobei hier das Schwergewicht der Zunahme in der zweiten Jahreshälfte lag (rd. 5 1/2 Mrd DM gegen gut 3 Mrd DM im zweiten Halbjahr 1968), d. h. in der Zeit, in der die Verzinsung dieser Einlagen besonders attraktiv geworden war. Daneben ist die kurzfristige Direktkreditgewährung an andere Sektoren, vor allem an das Ausland, ausgeweitet worden. Die hohe Zunahme der liquiden Geldanlagen in der zweiten Jahreshälfte stellt zum großen Teil den Niederschlag der starken Expansion der kurzfristigen Kreditaufnahme dar. Sie deutet ferner darauf hin, daß die Unternehmen sich rechtzeitig auf das zeitweilige Ausbleiben und teilweise wohl auch auf den Abzug der zuvor reichlich zugeflossenen Auslandsgelder eingestellt hatten. Darüberhinaus scheinen in Anbetracht der zunehmenden Anspannung an den Kreditmärkten vielfach Mittel in vergleichsweise liquiden Formen bereitgehalten worden zu sein, über die die Unternehmen im Zusammenhang mit der Finanzierung ihrer Investitionsausgaben alsbald zu verfügen beabsichtigten.

Dementsprechend haben die Unternehmen ihre *längerfristigen Geldanlagen bei Banken* im zweiten Halbjahr 1969 stark — um rd. 2 1/2 Mrd DM — reduziert. Noch in der ersten Jahreshälfte waren diese Guthaben um 5 1/2 Mrd DM und damit um eine halbe Milliarde DM mehr gewachsen als ein Jahr zuvor. Ihre Bestände an festverzinslichen Wertpapieren haben die Unternehmen 1969 in etwas geringerem Maße aufgestockt als im Vorjahr, während sie ihre Aktienportefeuilles, vermutlich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen, unter anderem auch im Ausland, kräftig — um 2 1/2 Mrd DM gegen 1 Mrd DM im Vorjahr — erweitert haben. Daneben haben die Unternehmen auch merklich mehr Direktkredite an ausländische Partner gewährt.

Wohnungswirtschaft

Die Wohnungswirtschaft hat 1969 nur in relativ geringem Maße zur gesamtwirtschaftlichen Expansion beigetragen. Die *Brutto-Investitionen* im Wohnungsbau stiegen in diesem Jahr zwar um knapp 5% (auf 31 1/2 Mrd DM) und damit etwas stärker als 1968; berücksichtigt man aber, daß sich die Baupreise für Wohngebäude gleichzeitig um

² Hier, im Gegensatz zur monetären Gesamtanalyse, einschl. schwebender Verrechnungen zwischen Unternehmen und Banken gerechnet (vgl. Fußnote 7 auf S. 20).

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung *) P)			
Position	1967	1968	1969
	Mrd DM		
A. Investitionen und Ersparnis			
I. Brutto-Investitionen	28,9	30,0	31,5
II. Eigene Finanzierungsmittel darunter Abschreibungen	14,9 (7,6)	16,2 (8,1)	13,8 (8,7)
III. Finanzierungsdefizit (A II -/. A I bzw. B I -/. B II)	-14,0	-13,8	-17,7
B. Finanzierungsrechnung			
I. Veränderung der Forderungen 1)	0,2	0,3	0,3
II. Veränderung der Verpflichtungen			
1. Kurzfristige Bankkredite	0,1	0,1	0,9
2. Längerfristige Bankkredite	8,7	9,7	10,2
3. Darlehen der Bausparkassen	2,2	1,7	4,1
4. Darlehen der Versicherungen 2)	1,5	1,5	1,6
5. Sonstige Kredite	1,6	1,0	1,1
darunter:			
von öffentlichen Haushalten	(1,1)	(0,7)	(0,7)
von Unternehmen	(0,4)	(0,1)	(0,2)
Summe 1 bis 5	14,1	14,1	18,0
	Anteil in %		
1. Kurzfristige Bankkredite	0,8	0,9	5,3
2. Längerfristige Bankkredite	61,7	69,1	56,9
3. Darlehen der Bausparkassen	15,5	12,2	22,9
4. Darlehen der Versicherungen 2)	10,6	10,7	8,8
5. Sonstige Kredite	11,5	7,1	6,1
darunter:			
von öffentlichen Haushalten	(7,8)	(4,9)	(4,1)
von Unternehmen	(2,5)	(1,0)	(1,0)
Summe 1 bis 5	100	100	100

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bargeld und Guthaben bei Banken, sonstige kurzfristige Forderungen. — 2 Einschl. Pensionskassen. — p Vorläufige Ergebnisse.

ebenfalls rd. 5% erhöht haben, so ergibt sich, daß die Brutto-Investitionen im Wohnungsbau 1969 real das Vorjahrsniveau nur knapp erreichten. Der Zahl der fertiggestellten Wohnungen nach hat der Wohnungsbau das Vorjahrsniveau sogar deutlich unterschritten. Auch der Einsatz von *eigenen Finanzierungsmitteln* der Bauherren scheint im Berichtsjahr merklich unter dem Stand des Vorjahrs geblieben zu sein, wenngleich angesichts der hier bestehenden recht beträchtlichen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial eine gewisse Vorsicht bei der Interpretation der Rechenergebnisse am Platze ist. So viel dürfte jedoch sicher sein, daß sich das *Finanzierungsdefizit* der Wohnungswirtschaft trotz der relativ schwachen Ausweitung der Investitionen beträchtlich — dem Rechenergebnis nach von knapp 14 Mrd DM 1968 auf 17 1/2 Mrd DM im Berichtsjahr — erweitert hat.

Die *Kreditaufnahme* in der Wohnungswirtschaft war 1969 bereits nachhaltig durch das im Laufe des Jahres knapper gewordene und verteuerte Angebot an langfristigen Kreditmitteln geprägt. Der Anteil der Bankkredite an der gesamten Kreditaufnahme für Wohnungsbauzwecke lag mit 62% deutlich unter dem Vorjahrswert, wobei offensichtlich kürzerfristige Kreditmittel vermehrt für Bau-

finanzierungen eingesetzt wurden. Demgegenüber hatten die Bausparkassen, die sich auf Grund ihres „billigen“ Mittelaufkommens aus niedrig verzinslichen Bauspareinlagen selbst in Zeiten starker Kreditverteilung zumindest hinsichtlich der „zuteilten Baudarlehen“ (nicht dagegen der „Zwischenkredite“) mit relativ niedrigen Sollzinsen im Aktivgeschäft begnügen können, sehr hohe neue Kreditengagements aufzuweisen. Die Wohnungswirtschaft nahm bei ihnen 1969 rd. 4 Mrd DM Kreditmittel aus Zuteilungen und für Zwischenfinanzierungen auf, verglichen mit 1 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor. Auf Bausparkkredite entfielen damit im Berichtsjahr rd. 23% der gesamten im Wohnungsbau verwendeten Kreditmittel gegenüber nur 12% im Vorjahr. Ihre Quote hat damit sogar das Niveau von 1966 überschritten, einem Jahr, das im Zeichen eines durch staatliche Maßnahmen ausgelösten Booms im Bauspargeschäft gestanden hatte³⁾. Versicherungen und sonstige Geldgeber, vor allem öffentliche Haushalte, sind demgegenüber als Kreditquellen für die Wohnungswirtschaft etwas in den Hintergrund getreten. Auf sie entfielen 1969 insgesamt nur 15% der aufgenommenen Baukredite gegen 18% ein Jahr zuvor.

Öffentliche Haushalte

Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte hat sich 1969 gegenüber dem Vorjahr weiter erheblich verbessert. Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen wiesen in diesem Jahr einen Überschuß der laufenden (d. h. nicht auf Kredittransaktionen beruhenden) Einnahmen über die Ausgaben für Verbrauch, Investitionen und Übertragungen in Höhe von 9 Mrd DM auf. Gegenüber dem Vorjahr, in dem die öffentlichen Haushalte noch mit einem Finanzierungsdefizit von 4 Mrd DM abschlossen, hat sich ihr Finanzierungssaldo somit um nicht weniger als 13 Mrd DM aktiviert. Dieses Ergebnis beruhte freilich nicht allein auf dem konjunkturbedingten Answellen der Einnahmen, das sich schon wegen der progressiven Gestaltung des Einkommensteuertarifs in Verbindung mit der Expansion der Einkommen in Phasen starken Wirtschaftswachstums stets einzustellen pflegt. Vielmehr hat dazu auch eine Reihe von Sonderfaktoren beigetragen, von denen hier nur auf den weitgehenden Fortfall der 1968 aus Anlaß der Einführung der Mehrwertsteuer gewährten Steuernachlässe für Altvorräte, ferner auf die 1969 zusätzlich erzielten Einnahmen auf Grund des Gesetzes zur außenwirtschaftlichen Absicherung, auf den von den Gemeinden mit Erfolg betriebenen verstärkten Einzug von Voraus- und Abschlußzahlungen für die Gewerbesteuer sowie auf die 1969 in Kraft getretenen Änderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherungen hingewiesen werden soll. Nur zum kleineren Teil sind die Einnahmenüberschüsse auf ein bewußt antizyklisches Verhalten der Haushalte, wie z. B. auf eine konjunkturbedingte Sperre von Ausgaben des Bundes, zurückzuführen.

3 Vgl.: Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 4, April 1970, S. 11 ff.

Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte und ihre Finanzierung *) P)

Mrd DM

Position	Öffentliche Haushalte insgesamt			darunter: Gebietskörperschaften 1)							
	1967	1968	1969	1967	1968			1969			
					Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	
A. Vermögensbildung und Ersparnis											
I. Vermögensbildung											
1. Brutto-Investitionen 2)	18,5	20,8	23,2	18,1	20,5	8,9	11,6	22,9	9,7	13,3	
2. Abschreibungen	2,5	2,8	3,1	2,4	2,7	1,3	1,4	3,0	1,4	1,5	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	16,0	18,0	20,2	15,7	17,8	7,6	10,2	20,0	8,2	11,7	
II. Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen	9,6	14,0	29,1	10,4	14,4	6,1	8,3	27,2	11,7	15,5	
davon:											
1. Laufende Ersparnis	(16,5)	(20,6)	(37,5)	(17,1)	(20,9)	(9,0)	(11,8)	(35,1)	(15,0)	(20,1)	
2. Empfangene Vermögensübertragungen 3)	(1,8)	(1,9)	(2,1)	(2,0)	(2,2)	(1,0)	(1,1)	(2,5)	(1,2)	(1,3)	
3. Geleistete Vermögensübertragungen 4)	(- 8,7)	(- 8,6)	(-10,5)	(- 8,7)	(- 8,6)	(- 4,0)	(- 4,6)	(-10,5)	(- 4,6)	(- 5,8)	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	- 6,4	- 4,0	9,0	- 5,3	- 3,3	- 1,5	- 1,9	7,2	3,4	3,8	
B. Finanzierungsrechnung											
I. Veränderung der Forderungen (Geldvermögensbildung)											
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,0	1,4	1,2	0,7	1,5	2,2	- 0,7	1,0	2,0	- 1,0	
2. Termingelder 5)	3,1	3,0	6,4	5,2	3,0	1,8	1,1	5,3	2,8	2,5	
3. Spareinlagen	0,7	0,9	0,3	0,8	1,0	0,5	0,5	0,4	0,1	0,3	
4. Geldanlage bei Bausparkassen 6)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	
5. Erwerb von Geldmarktpapieren	- 0,0	0,1	- 0,2	- 0,2	0,0	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1	0,0	
6. Erwerb von Wertpapieren	- 0,8	0,5	0,3	0,6	0,4	0,1	0,4	0,3	0,1	0,2	
7. Sonstige Forderungen	4,4	2,7	3,3	4,1	2,7	- 0,9	3,6	2,3	- 3,6	5,9	
davon:											
an Unternehmen 7)	(4,0)	(2,9)	(2,1)	(3,7)	(2,9)	(- 0,5)	(3,3)	(1,1)	(- 3,0)	(4,1)	
an das Ausland	(0,4)	(- 0,1)	(1,2)	(0,4)	(- 0,1)	(- 0,4)	(0,3)	(1,2)	(- 0,6)	(1,8)	
Geldvermögensbildung insgesamt (1 bis 7)	8,6	8,8	11,5	11,3	8,8	3,9	4,9	9,2	1,3	7,9	
II. Veränderung der Verpflichtungen (Kreditaufnahme)											
1. Kurzfristige Bankkredite	1,4	- 0,6	1,5	1,4	- 0,6	- 2,3	1,7	1,5	- 0,9	2,4	
2. Längerfristige Bankkredite	4,6	8,8	7,1	4,6	8,8	4,4	4,5	7,1	3,0	4,2	
3. Darlehen der Bausparkassen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	
4. Darlehen der Versicherungen 8)	0,5	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2	0,1	0,4	0,3	0,1	
5. Absatz von Geldmarktpapieren	4,2	0,9	- 6,4	4,2	0,9	1,6	- 0,7	- 6,4	- 2,8	- 3,6	
6. Absatz von Schuldverschreibungen	4,1	2,5	- 0,4	4,1	2,5	1,8	0,7	- 0,4	- 0,7	0,3	
7. Verpflichtungen gegenüber dem Ausland	- 0,1	0,8	0,1	- 0,1	0,8	0,1	0,8	0,1	- 0,6	0,7	
8. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungen 9)	.	.	.	1,6	- 0,7	- 0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,3	- 0,2	
Kreditaufnahme insgesamt (1 bis 8)	15,0	12,8	2,5	16,6	12,2	5,4	6,8	2,0	- 2,1	4,1	
III. Veränderung der Nettoforderungen (Nettogeldvermögensbildung) (I -/. II)	- 6,4	- 4,0	9,0	- 5,3	- 3,3	- 1,5	- 1,9	7,2	3,4	3,8	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. - 2 Bauinvestitionen, Erwerb von beweglichem Sachvermögen und Grundstückskäufe (netto). Ohne Investitionsausgaben für das Erwerbsvermögen und ohne staats-eigenen Wohnungsbau. - 3 Erbschaftsteuer, Ablösung von Lastenausgleichsabgaben u. a. - 4 Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbau-

und Sparprämien, Hauptentschädigung u. a. - 5 Einschl. durchlaufender Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. - 6 Einschl. Geldanlage bei Versicherungen. - 7 Als Rest ermittelt. - 8 Einschl. Pensionskassen. - 9 Als innersektorale Verpflichtungen im Hauptsektor nicht nachgewiesen. - p Vorläufige Ergebnisse.

In erster Linie wurden im Jahre 1969 die Gebietskörperschaften von den genannten Faktoren begünstigt. Ihre Einnahmen in laufender Rechnung stiegen weit schneller als ihre laufenden Ausgaben, so daß ihr Überschuß in laufender Rechnung gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 14 Mrd DM auf 35 Mrd DM answoll. Freilich sind auch die vermögenswirksamen Aufwendungen der Gebietskörperschaften für eigene Investitionen sowie für Investitionszuschüsse an private und öffentliche Unternehmen kräftig gestiegen. Aber selbst nach Abzug dieser Posten verblieb ihnen noch ein *Netto-Finanzierungsüberschuß* von mehr als 7 Mrd DM. Gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Finanzierungsdefizit von 3½ Mrd DM vorlag, hat sich ihr Finanzierungssaldo somit um 10½ Mrd DM verbessert.

Trotz dieser hohen Überschüsse bildeten die Gebietskörperschaften 1969 nur wenig mehr *Geldvermögen* als ein Jahr zuvor. Mit reichlich 9 Mrd DM ging die Zunahme ihrer Forderungen nur um knapp eine halbe Milliarde DM über das Vorjahrsergebnis hinaus. Dabei sind die Geldanlagen der Gebietskörperschaften bei Banken im Berichtsjahr mit 6½ Mrd DM um rd. 1 Mrd DM stärker gewachsen als 1968, wobei einem deutlich verminderten Anstieg der Sichtguthaben und Spareinlagen eine beträchtliche Ausweitung der Termingelder (die auch die über Banken geleiteten öffentlichen Kreditmittel für die Wirtschaft einschließen) gegenüberstand. Offensichtlich haben hier Teile der von den Gemeinden gegen Jahresende erwirkten verstärkten Gewerbesteuerzahlungen ihren Niederschlag gefunden. Im Gegensatz zu den Geldanlagen bei Banken haben die Gebietskörperschaften in anderen Anlageformen 1969 erheblich weniger Vermögen gebildet als ein Jahr zuvor. Das gilt sowohl für den Wertpapiererwerb als auch für die – allerdings nur als Rest zu ermittelnde – Gewährung von Direktkrediten an andere Sektoren. Hier gab den Ausschlag, daß allem Anschein nach weniger Darlehen an Unternehmen gegeben wurden. In den Vorjahren waren dagegen vergleichsweise hohe Kreditgewährungen an den Unternehmenssektor, insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung der 1967 beschlossenen Konjunkturförderungsprogramme, zu verzeichnen gewesen. Teilweise wurde allerdings die verminderte Kreditgewährung an Unternehmen durch einen verstärkten Anstieg der Direktdarlehen an das Ausland ausgeglichen. Besonders in der zweiten Jahreshälfte hat der Bund größere Kreditmittel an das Ausland bereitgestellt, wobei unter anderem Darlehen im Rahmen des Devisenausgleichs mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten sowie Vorauszahlungen für die Einfuhr von Rüstungsgütern von Bedeutung waren.

Die günstige Haushaltslage bei den Gebietskörperschaften hatte zur Folge, daß sich die *öffentliche Verschuldung* 1969 nur relativ wenig – um rd. 2 Mrd DM – vergrößerte,

nachdem sie 1968 noch um über 12 Mrd DM und im Stagnationsjahr 1967 um 16½ Mrd DM zugenommen hatte⁴). Kurzfristige Bankkredite nahmen die Gebietskörperschaften 1969 in Höhe von 1½ Mrd DM in Anspruch, während 1968 die Tilgungen solcher Kredite überwogen hatten. Andere kurzfristige (oder jedenfalls nicht sehr langfristige) Verbindlichkeiten der Gebietskörperschaften sind in sehr beträchtlichem Umfang zurückgeführt worden. So lösten der Bund und in geringerem Umfang auch die Länder im vergangenen Jahr per Saldo in Höhe von 6½ Mrd DM Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ein, die zum großen Teil 1967 zur Finanzierung der damaligen Maßnahmen zur Konjunkturanhebung begeben und größtenteils im Laufe von 1969 fällig geworden waren. Die Gebietskörperschaften erfüllten damit weitgehend ihre Verpflichtungen zur Bildung von Konjunkturausgleichsrücklagen, die ihnen im Juli v.J. auf Grund einer Verordnung nach § 15 des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes auferlegt worden waren. Daneben lösten sie vordem an Sozialversicherungen gegebene Schuldbuchforderungen im Betrage von rund einer halben Milliarde DM ein. Eine weitere halbe Milliarde DM haben die Gebietskörperschaften 1969 netto für die Einlösung fälliger Schuldverschreibungen aufgewendet, nachdem sie sich im Vorjahr noch 2½ Mrd DM Finanzierungsmittel am Rentenmarkt beschafft hatten.

Indirekt haben die Gebietskörperschaften den Wertpapiermarkt freilich auch 1969 in Anspruch genommen, denn ihren umfangreichen Tilgungen und Kreditrückzahlungen standen im Berichtsjahr beträchtliche langfristige Kreditaufnahmen bei Banken gegenüber, die sich, soweit es sich nicht um Schuldscheindarlehen von Kreditbanken handelte, die Mittel hierfür überwiegend am Rentenmarkt besorgt haben dürften. Mit 7 Mrd DM haben die Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr allerdings nicht ganz in gleichem Umfang auf den langfristigen Bankkredit zurückgegriffen wie im Vorjahr (knapp 9 Mrd DM). Bei Bausparkassen und Versicherungen verschuldeten sie sich etwa in gleichem Umfang wie ein Jahr zuvor (0,6 Mrd DM).

Sozialversicherungen

Ebenso wie die Gebietskörperschaften verzeichneten die Sozialversicherungen (hier in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen einschließlich der öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten) 1969 erheblich größere Steigerungen bei ihren laufenden Einnahmen als bei den Ausgaben. Wie schon erwähnt, haben dies neben der konjunkturell bedingten Zunahme der Arbeitseinkommen, die die Basis für die Beitragszahlungen an die Sozialversicherungen bilden, einige Änderungen im Sozialversicherungsrecht bewirkt. Einmal sind nämlich die Beitragssätze in den Rentenversicherungen ab Anfang 1969 von 15 auf 16 % angehoben und zum anderen sind die Beitragsbemessungsgrenze und verschiedentlich auch die Beitragssätze in der gesetzlichen

⁴ Die hier verwendete Abgrenzung der Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften weicht von der in unseren sonstigen Veröffentlichungen üblichen in einigen Punkten ab, unter denen die Einbeziehung der Verbindlichkeiten aus Münzgutschriften der Bundesbank sowie der der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundeshauptkasse gutgebrachten Zahlungen und einige methodische Abweichungen bei der Behandlung der Bankkredite besondere Bedeutung haben.

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen*) p)

Mrd DM			
Position	1967	1968	1969
Überschuß der laufenden Rechnung (Ersparnis)	— 0,7	— 0,2	2,4
davon verwendet für:			
a) Sachvermögensbildung (Netto-Investitionen)	0,3	0,2	0,2
b) Geleistete Vermögensübertragungen	0,2	0,3	0,4
c) Geldvermögensbildung			
1. Sichteinlagen (einschl. Bargeld)	0,4	— 0,1	0,2
2. Termingelder	— 2,1	— 0,0	1,0
3. Spareinlagen	— 0,1	— 0,1	— 0,0
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,1	0,1	— 0,1
5. Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	— 1,4	0,0	— 0,0
6. Sonstige Forderungen			
an Unternehmen	0,3	0,0	1,0
an Gebietskörperschaften	1,6	— 0,7	— 0,3
Geldvermögensbildung insgesamt	— 1,1	— 0,7	1,8

* Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — p Vorläufige Ergebnisse.

Krankenversicherung heraufgesetzt worden. Insgesamt wiesen die Sozialversicherungen 1969 in der laufenden Rechnung einen Überschuß von 2 1/2 Mrd DM auf, verglichen mit Defiziten von 0,2 Mrd DM 1968 und 0,7 Mrd DM 1967.

Die Einnahmenüberschüsse erlaubten es den Sozialversicherungen, ihre in den Vorjahren kräftig reduzierten Geldanlagen wieder aufzufüllen, und zwar verstärkten sie vor allem ihre Bankguthaben (um reichlich 1 Mrd DM). Daneben erhöhten sich ihre Forderungen an Unternehmen um eine weitere Milliarde DM, wobei sowohl Darlehensgewährungen als auch Beitragsüberträge und andere Abgrenzungsposten eine Rolle gespielt haben dürften. Am Rentenmarkt, an dem sie in früheren Überschußjahren regelmäßig als potente Anleger in Erscheinung traten, haben sich die Sozialversicherungen 1969 jedoch nicht engagiert.

Etwas gestiegen sind 1969 auch die Ausgaben der Sozialversicherungen für Zuschüsse an Gebietskörperschaften und Unternehmen. In der Hauptsache handelte es sich bei den letzteren um Aufwendungen der Bundesanstalt für Arbeit im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes.

Private Haushalte

Begünstigt durch die starke Expansion der Einkommen, haben die privaten Haushalte 1969 erheblich mehr Ersparnisse gebildet als ein Jahr zuvor. Mit 47 1/2 Mrd DM ging ihre laufende Ersparnis über das Vorjahrsergebnis um 16% hinaus. Ihr Anstieg übertraf damit denjenigen des verfügbaren Einkommens und des privaten Verbrauchs, so daß sich die Sparquote kräftig erhöht hat. Die privaten Haushalte haben 1969 12,5% ihres verfügbaren Einkommens gespart, verglichen mit 11,9% ein

Jahr zuvor. Die Sparquote hat damit im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht.

Weitere Anlagemittel in Höhe von fast 4 1/2 Mrd DM flossen den privaten Haushalten in Form von Vermögensübertragungen von anderen Sektoren zu. In der Hauptsache handelt es sich dabei um Leistungen des Staates für Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz sowie für Wohnungsbau- und Sparprämien, wobei besonders die letzteren im vergangenen Jahr stark zugenommen haben. Für Anlagezwecke standen den privaten Haushalten im vergangenen Jahr somit insgesamt 52 Mrd DM oder 16% mehr Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Etwa ein Fünftel dieses Betrages — rd. 10 Mrd DM — ist dem Einsatz von *Eigenmitteln privater Bauherren im Wohnungsbau* zuzurechnen⁵⁾. Gegenüber dem Vorjahr sind der Wohnungswirtschaft auf diesem Wege 1969 rd. 9 1/2% mehr Mittel von privaten Haushalten bereitgestellt worden. Im Vergleich zu früheren Jahren (1968: + 12 1/2%, 1967: + 19 1/2%) hat sich ihre Zunahme merklich abgeschwächt.

Die Geldvermögen der privaten Haushalte sind 1969 um 46 Mrd DM oder 8 Mrd DM mehr als im Vorjahr gewachsen. Besonders im ersten Halbjahr sind im Vergleich zum Vorjahr bedeutend mehr Mittel — rd. 27% — in die privaten Geldanlagen geflossen. Zum Teil hing dies sicherlich mit den damals noch besonders günstigen Einkommens- und Liquiditätsverhältnissen der Selbständigen zusammen, die erfahrungsgemäß in Zeiten hoher Liquidität auch ihre privaten Geldanlagen stärker zu dotieren pflegen. Bezeichnend für diesen Zusammenhang ist, daß im zweiten Halbjahr, mit der fortschreitenden Liquiditätsverknappung, die privaten Geldvermögen erheblich schwächer als in der ersten Jahreshälfte, nämlich nur um 15%, gestiegen sind. Dies ist um so bemerkenswerter, als sich gerade in dieser Zeit der Anstieg der Arbeitsverdienste stark zu beschleunigen begann. Die Abschwächung dürfte daher in erster Linie die Geldvermögensbildung der Selbständigen betroffen haben. Auch die *Struktur der privaten Geldvermögensbildung* ist offensichtlich teilweise von dieser Entwicklung geprägt worden. Im Rahmen der *längerfristigen Geldanlagen* der privaten Haushalte standen zwar nach wie vor die Zugänge an Spareinlagen im Vordergrund, jedoch blieb ihr Anteil mit 44 1/2% weit hinter dem entsprechenden Vorjahrswert (54%) zurück. Im zweiten Halbjahr 1969 für sich betrachtet, sind die Netto-Einzahlungen auf *Sparkonten* sogar kleiner gewesen als ein Jahr zuvor. Bei dieser Rechnung ist noch nicht berücksichtigt, daß Ende 1969, wie üblich, erheblich höhere Zinsbeträge als im Vorjahr auf Sparkonten gutgeschrieben wurden. Ohne die Zinsgutschriften gerechnet, dürften die Netto-Einzahlungen auf Sparkonten in der zweiten Hälfte von 1969 um etwa ein Viertel unter dem Vorjahrsbetrag geblieben sein. Auch der Verkauf von *Sparbriefen* brachte den Kreditinstituten lediglich in der ersten Jahreshälfte mehr private Sparmittel als im Vorjahr ein (+ 0,4 Mrd DM),

⁵ Statistisch handelt es sich dabei um die auf Grund von Vertragszuteilungen an Private ausgezahlten Bausparguthaben sowie um Tilgungen für Bauspardarlehen, die als „unterstellte“ Vermögensübertragungen an die Wohnungswirtschaft geleitet werden.

Die Ersparnis der privaten Haushalte *) P)											
Position	1967	1968			1969			1968	1969		
		Ins-			Ins-				Ins-		
		gesamt	1. Hj.	2. Hj.	gesamt	1. Hj.	2. Hj.		gesamt	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			
I. Ersparnisbildung											
1. Laufende Ersparnis	35,3	40,7	17,3	23,5	47,3	20,6	26,8	+15,4	+16,1	+18,8	+14,2
Nachrichtlich:											
Verfügbares Einkommen	(319,5)	(341,9)	(158,6)	(183,3)	(379,6)	(175,7)	(203,9)	+ 7,0	+11,0	+10,8	+11,2
Sparquote 1) in %	(11,0)	(11,9)	(10,9)	(12,8)	(12,5)	(11,7)	(13,1)	.	.	.	.
2. Empfangene Vermögensübertragungen	3,6	3,8	1,7	2,1	4,4	2,1	2,4	+ 5,7	+15,8	+21,4	+11,4
darunter:											
Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich	(1,6)	(1,6)	(0,8)	(0,8)	(1,7)	(0,9)	(0,8)	+ 0,7	+ 2,1	+ 7,8	— 3,7
Wohnungsbauprämien	(1,1)	(1,1)	(0,4)	(0,7)	(1,3)	(0,5)	(0,8)	+ 2,9	+13,2	+17,3	+10,7
Sparprämien	(0,5)	(0,7)	(0,3)	(0,4)	(1,0)	(0,5)	(0,5)	+37,5	+40,5	+42,1	+39,1
3. Verfügbare Anlagemittel (1 + 2)	38,9	44,6	19,0	25,6	51,8	22,6	29,1	+14,5	+16,1	+19,1	+13,9
II. Einsatz von Eigenmitteln im Wohnungsbau 2)	8,3	9,3	4,4	4,9	10,2	4,8	5,5	+12,6	+ 9,6	+ 7,9	+11,1
III. Geldvermögensbildung								Anteil in %			
1. Spareinlagen	17,4	20,7	8,2	12,5	20,6	8,6	12,0	54,0	44,7	43,7	45,5
2. Sparbriefe von Kreditinstituten	0,2	1,4	0,7	0,7	1,8	1,1	0,7	3,7	3,9	5,5	2,8
3. Geldanlage bei Bausparkassen	2,6	2,4	— 0,6	3,0	3,7	— 0,2	3,9	6,3	8,1	— 1,0	15,0
4. Geldanlage bei Versicherungen 3)	6,0	6,7	3,1	3,6	7,2	3,6	3,6	17,5	15,6	18,1	13,8
5. Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2,8	3,1	1,6	1,5	5,4	2,4	3,0	8,1	11,7	12,0	11,5
6. Erwerb von Aktien	1,3	1,5	0,7	0,8	3,4	1,7	1,7	4,0	7,4	8,6	6,5
7. Sonstige Forderungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,6	0,3
8. Längerfristige Geldvermögensbildung (1 bis 7)	30,4	36,0	13,9	22,1	42,3	17,2	25,1	93,9	91,9	87,4	95,3
9. Bargeld und Sichteinlagen	1,3	2,3	1,6	0,8	3,7	2,5	1,2	6,1	8,1	12,6	4,7
10. Geldvermögensbildung insgesamt (8 + 9)	31,7	38,3	15,5	22,8	46,0	19,7	26,3	100	100	100	100
IV. Kreditaufnahme											
1. Bankkredite	0,9	2,7	0,9	1,8	3,8	1,7	2,1	.	.	.	.
2. Sonstige Kredite	0,2	0,4	— 0,0	0,4	0,7	0,1	0,6	.	.	.	.
3. Kreditaufnahme insgesamt (1 + 2)	1,1	3,1	0,9	2,2	4,5	1,9	2,7	.	.	.	.
Nachrichtlich:											
Netto-Geldvermögensbildung (III ./ IV)	(30,6)	(35,2)	(14,6)	(20,6)	(41,5)	(17,9)	(23,7)	.	.	.	.

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Laufende Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 2 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als

„Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. geringer sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — 3 Einschl. Pensionskassen. — p Vorläufige Ergebnisse.

20 während er im zweiten Halbjahr auf dem Niveau der gleichen Vorjahrszeit stagnierte.

Zu der veränderten Struktur der privaten Geldvermögensbildung hat ferner beigetragen, daß das Zinsbewußtsein der privaten Sparer in der letzten Zeit erheblich zugenommen hat. Dafür spricht jedenfalls, daß dem im ganzen relativ schwachen Zugang an längerfristigen Sparmitteln privater Haushalte bei Banken eine erheblich höhere Geldanlage vor allem am *Wertpapiermarkt* gegenüberstand. Für rd. 5 1/2 Mrd DM Rentenwerte und für 3 1/2 Mrd DM Aktien (die indirekten Anlagen über Investmentzertifikate jeweils eingeschlossen) sind im vergangenen Jahr von privaten Haushalten übernommen worden, zusammen etwa doppelt soviel wie ein Jahr zuvor (4 1/2 Mrd DM). Gemessen an der gesamten Geldvermögensbildung privater Haushalte ist der Anteil der Wertpapieranlagen infolgedessen von rd. 12 % im Jahre 1968 auf 19 % im Berichtsjahr gestiegen, ein Anteil, wie er seit den Jahren 1964 und 1965 nicht mehr erreicht worden ist. Allerdings profitierten von der gestiegenen Bereitschaft zum Wertpapierwerb nur zum kleineren Teil die inländischen Emittenten. Wie im Geschäftsbericht der Bundesbank im einzelnen bereits dargelegt worden ist⁶), konzentrierte sich das Anlageinteresse vielmehr weitgehend auf ausländische Titel, weil sie – im Falle der ausländischen Rentenwerte – höher rentierten oder weil sich die Anleger bessere Kurschancen ausrechneten.

Verhältnismäßig hohe Zunahmen waren 1969 ferner beim *Bausparen* zu verzeichnen. Die Guthaben privater Anleger bei Bausparkassen stiegen 1969 um mehr als 3 1/2 Mrd DM gegen jeweils 2 1/2 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren und allerdings über 4 Mrd DM 1966. Zu dem neuerlichen Vordringen dieser Anlageform – auf sie entfielen 1969 rd. 8 % der gesamten Geldvermögensbildung seitens privater Anleger gegen nur 6 1/2 % im Vorjahr – hat neben der hohen staatlichen Förderung sicher beigetragen, daß im Wege des Bausparens Anrechte auf gegenwärtig besonders billig erscheinendes Baugeld erworben werden können. Bei *Versicherungen und Pensionskassen* haben die privaten Anleger 1969 rd. 7 Mrd DM Geldvermögen gebildet oder 7 1/2 % mehr als vor einem Jahr. Damit hat sich die Zunahme des Versicherungssparens im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren (jeweils 11 %) deutlich verlangsamt. An der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte war es 1969 nur mit 15 1/2 % beteiligt nach 17 1/2 % im Vorjahr und 19 % 1967.

Die privaten Haushalte haben 1969 nicht nur erheblich mehr Geldvermögen gebildet, sondern auch ihre *Kreditaufnahme* bei Banken und Unternehmen stark ausgedehnt. Ihre Verschuldung aus solchen Krediten erhöhte sich im Berichtsjahr um 4 1/2 Mrd DM oder 1 1/2 Mrd DM mehr als im Vorjahr. Hierin spiegeln sich wahrscheinlich nicht nur die Erwartungen auf ein weiteres, relativ steti-

ges Wachstum der privaten Einkommen, aus denen die Konsumentenkredite ohne Schwierigkeiten getilgt und verzinst werden können, sondern möglicherweise zeichnet sich hier eine stärkere Veränderung im Verbraucherverhalten ab. Es ist immerhin bemerkenswert, daß sich die Kreditaufnahme für Konsumzwecke, die in den Jahren 1960 bis 1967 im Durchschnitt unter geringen Abweichungen nach beiden Seiten bei etwa 1 Mrd DM jährlich lag, 1968 sprunghaft auf 3 Mrd DM und 1969 weiter auf, wie erwähnt, 4 1/2 Mrd DM erhöht hat.

II. Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Ersparnis der inländischen Sektoren

Die finanziellen Ströme haben sich im vergangenen Jahr im ganzen erheblich ausgeweitet. Hatten schon in der ersten Jahreshälfte die hohen Zuflüsse von Auslandsgeld sowohl die Kreditaufnahme als auch die Geldvermögensbildung stark aufgebläht, so setzte sich diese Entwicklung im weiteren Verlauf auf Grund des rasch wachsenden Finanzierungsbedarfs der Unternehmen sowie auf Grund einiger Sonderfaktoren noch weiter fort. Insgesamt bildeten die inländischen nichtfinanziellen Sektoren (private Haushalte, Unternehmen, öffentliche Haushalte) 1969 *Geldvermögen* in Höhe von 78 1/2 Mrd DM und damit 13 1/2 Mrd DM oder rd. 20 % mehr als im Vorjahr. Dabei sind vor allem in *kurzfristige Anlageformen* umfangreiche Mittel geflossen. Ihr Anteil an der gesamten Geldvermögensbildung lag im Berichtsjahr bei 22 1/2 % gegen 12 1/2 % im Vorjahr und allerdings 24 1/2 % 1967. Die hohe Zunahme der kurzfristigen Geldvermögensbildung betraf den Bargeldumlauf ebenso wie die bei Banken unterhaltenen Sichtguthaben⁷). Dies stand offensichtlich auch mit der starken Expansion der kurzfristigen Kredite in Zusammenhang, auf deren Ursachen bereits eingegangen worden ist. Im Rahmen der *längerfristigen Geldvermögensbildung* schlug sich die gestiegene Liquiditätsvorliebe der Wirtschaft u. a. in einer merklich geringeren Dotierung der Terminguthaben bei Banken nieder, auf die 1969 nur rd. 13 % der gesamten Geldvermögensbildung der inländischen Sektoren entfielen gegen fast 20 % ein Jahr zuvor. Ferner gingen die im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Änderungen im Sparverhalten der privaten Haushalte zu Lasten der Bankeinlagen, speziell der Spareinlagen, auf die 1969 nur 26 1/2 % der gesamten Geldvermögensbildung entfielen gegen 33 1/2 % im Vorjahr. Zu den mehr in den Vordergrund getretenen Formen der Geldvermögensbildung zählt demgegenüber der Wertpapierwerb, der im Berichtsjahr vergleichsweise hohe Renditen versprach; auf ihn entfielen rund 16 1/2 % (gegen 12 % im Vorjahr) der gesamten Geldvermögensbildung. Auch die Geldanlage bei Bausparkassen hat 1969 an Boden gewonnen; ihr Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung hat sich von 4 % 1968 auf 5 1/2 % 1969 verstärkt, wogegen bei Versicherungen relativ etwas weniger gespart worden ist als ein Jahr zuvor (10 % gegen 12 % 1968).

⁶ Vgl.: „Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1969“, S. 60 ff.

⁷ Die hier ausgewiesene Position „Bargeld und Sichteinlagen“ weicht methodisch von der in der monetären Gesamtanalyse verwendeten ab, weil in der Finanzierungsrechnung den Sichtguthaben der Unternehmen i. e. S. noch der – meist zu Gunsten der Unternehmen verbleibende – Saldo der schwebenden Verrechnungen zwischen Unternehmen und Ban-

ken zugerechnet wird. Weitere Abweichungen ergeben sich daraus, daß in der Finanzierungsrechnung, anders als in der monetären Gesamtanalyse, die nicht monatlich zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Raiffeisenkassen schätzungsweise einbezogen werden.

Die Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der inländischen Sektoren *) P)

Position	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1967	1968	1969
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM			Anteil in %		
I. Geldvermögensbildung									
1. Längerfristig									
a) Geldanlage bei Banken	22,6	34,8	30,9	- 2,7	+12,2	- 3,8	40,2	53,4	39,4
davon:									
längerfristige Termingelder 1)	(4,2)	(12,8)	(10,0)	(- 3,9)	(+ 8,6)	(- 2,9)	(7,5)	(19,7)	(12,7)
Spareinlagen	(18,4)	(22,0)	(21,0)	(+ 1,2)	(+ 3,5)	(- 1,0)	(32,8)	(33,7)	(26,7)
b) Geldanlage bei Bausparkassen	2,8	2,7	4,3	- 1,9	- 0,1	+ 1,6	5,0	4,1	5,5
c) Geldanlage bei Versicherungen 2)	6,7	7,8	8,0	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,3	12,0	11,9	10,2
d) Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren	1,8	4,9	6,8	- 1,3	+ 3,1	+ 1,9	3,2	7,5	8,7
e) Erwerb von Aktien	3,0	2,9	6,3	+ 0,6	- 0,1	+ 3,4	5,3	4,4	8,0
f) Direktdarlehen an andere Sektoren	5,5	4,0	4,5	+ 2,9	- 1,5	+ 0,4	9,9	6,2	5,7
Summe a) bis f)	42,5	57,1	60,9	- 1,7	+14,6	+ 3,8	75,6	87,7	77,4
2. Kurzfristig									
a) Bargeld und Sichteinlagen 3)	9,6	6,3	11,1	+ 8,2	- 3,3	+ 4,8	17,2	9,7	14,1
b) Kurzfristige Termingelder 4)	3,2	1,6	4,9	+ 3,9	- 1,7	+ 3,3	5,8	2,5	6,2
c) Sonstige kurzfristige Geldanlagen	0,8	0,1	1,7	+ 0,4	- 0,7	+ 1,7	1,5	0,1	2,2
Summe a) bis c)	13,7	8,0	17,8	+12,5	- 5,7	+ 9,7	24,4	12,3	22,6
Geldvermögensbildung insgesamt	56,2	65,1	78,6	+10,8	+ 8,9	+13,5	100	100	100
II. Kreditaufnahme									
1. Längerfristig									
a) Bankkredite	21,9	30,3	37,5	- 0,1	+ 8,4	+ 7,2	45,0	53,1	50,5
b) Darlehen der Bausparkassen	2,4	2,1	4,5	- 1,8	- 0,3	+ 2,4	5,0	3,7	6,1
c) Darlehen der Versicherungen 2)	3,3	3,2	3,6	+ 0,1	- 0,1	+ 0,4	6,8	5,7	4,8
d) Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	5,8	3,6	- 0,1	+ 5,3	- 2,2	- 3,7	11,9	6,2	- 0,2
e) Absatz von Aktien	2,3	2,8	2,7	- 0,5	+ 0,5	- 0,1	4,7	5,0	3,7
f) Direktdarlehen von anderen Sektoren	5,7	3,7	3,1	+ 1,9	- 1,9	- 0,6	11,7	6,6	4,2
darunter:									
Direktdarlehen des Staates 5)	(4,0)	(2,9)	(2,1)	(+ 2,4)	(- 1,2)	(- 0,8)	(8,3)	(5,0)	(2,8)
Direktdarlehen des Auslands	(1,6)	(0,8)	(0,9)	(- 0,5)	(- 0,8)	(+ 0,1)	(3,2)	(1,4)	(1,3)
Summe a) bis f)	41,4	45,8	51,4	+ 4,7	+ 4,3	+ 5,6	85,1	80,3	69,2
2. Kurzfristig									
a) Bankkredite	4,5	5,0	24,3	- 1,3	+ 0,5	+19,3	9,3	8,8	32,7
b) Absatz von Geldmarktpapieren	3,7	0,8	- 5,3	+ 1,4	- 2,9	- 6,1	7,6	1,4	- 7,1
c) Sonstige kurzfristige Kredite	- 1,0	5,4	3,9	- 3,9	+ 6,4	- 1,5	- 2,0	9,5	5,2
darunter:									
Direktkredite des Auslands	(- 1,1)	(1,4)	(1,0)	(- 2,7)	(+ 2,5)	(- 0,4)	(- 2,3)	(2,5)	(1,3)
Sonstige Kredite des Auslands 6)	(0,1)	(3,7)	(2,3)	(- 1,1)	(+ 3,7)	(- 1,4)	(0,1)	(6,6)	(3,1)
Summe a) bis c)	7,3	11,2	22,9	- 3,8	+ 3,9	+11,7	14,9	19,7	30,8
Kreditaufnahme insgesamt	48,7	57,0	74,2	+ 1,0	+ 8,3	+17,3	100	100	100
Nachrichtlich:									
Netto-Geldvermögensbildung im Inland									
1) Nichtfinanzielle Sektoren (I ././ II)	7,5	8,1	4,4	+ 9,8	+ 0,7	- 3,7	.	.	.
2) Finanzielle Sektoren	2,2	2,2	a) - 1,9	- 0,1	- 0,0	a) - 4,1	.	.	.
3) Inländische Sektoren insgesamt (entspricht der Zunahme der Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland)	9,7	10,3	a) 2,6	+ 9,7	+ 0,6	a) - 7,8	.	.	.

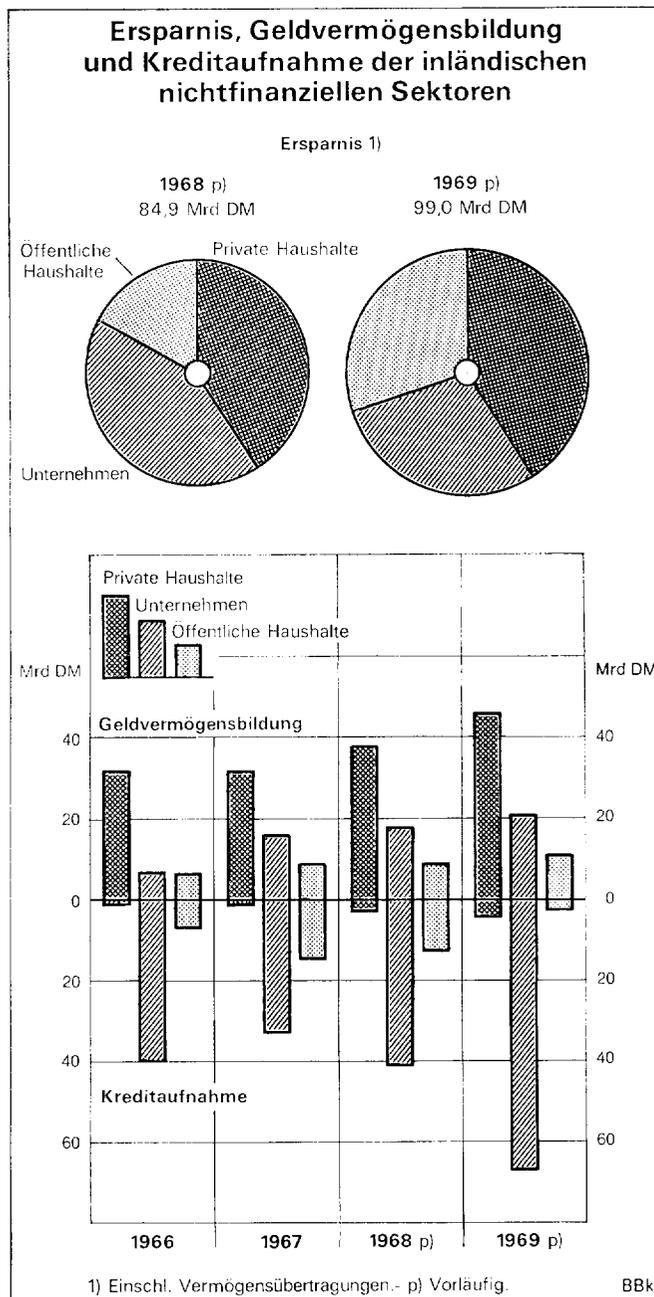
* Private Haushalte, Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft, jedoch ohne Banken und andere Kapitalsammelstellen) und öffentliche Haushalte. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Mit Laufzeit von drei Monaten und mehr. - 2 Einschl. Pensionskassen. - 3 Einschl. des Saldos der schwebenden Verrechnungen zwischen Kredit-

instituten und nichtfinanziellen Sektoren. - 4 Mit Laufzeit unter drei Monaten. - 5 Im Finanzierungskonto des Staates als Rest ermittelt. - 6 Im Finanzierungskonto des Auslands als Rest ermittelt. - a Unter Berücksichtigung des Aufwertungsverlusts der Deutschen Bundesbank. - p Vorläufige Ergebnisse.

In recht bedeutendem Umfang haben die inländischen nichtfinanziellen Sektoren 1969 am *Kapitalexport* teilgenommen. Insgesamt stellten sie dem Ausland in Form von Direktkrediten sowie durch Erwerb von Rentenwerten und Aktien (einschließlich des „indirekten“ Wertpapierengagements durch Kauf von Investmentzertifikaten) mehr als 11 Mrd DM, also rd. 14 % ihrer gesamten Geldvermögensbildung, zur Verfügung. 1968 waren auf die Kapitalexporte – rd. 4 Mrd DM – dagegen nur etwa 6 % der gesamten inländischen Geldvermögensbildung entfallen. Nach den Ergebnissen der Kapitalverkehrsstatistik (die allerdings wegen einiger abweichender methodischer Abgrenzungen nur bedingt vergleichbar sind) sind besonders in den letzten Monaten v. J., nachdem durch die Aufwertung das Kursrisiko bei auf ausländische Währung lautenden Auslandsanlagen beseitigt war, umfangreiche Direktkredite von inländischen Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Stellen an das Ausland gegeben worden. Auf das ganze Jahr gesehen, entsprach ihre Zunahme mit 3 1/2 Mrd DM etwa dem Fünffachen des vergleichbaren Vorjahrsbetrages. Weitere 7 1/2 Mrd DM haben die inländischen Sektoren dem Ausland im Wege des Wertpapiererwerbs zur Verfügung gestellt, und zwar etwa je zur Hälfte durch Kauf von festverzinslichen Wertpapieren und Dividendenwerten. Unter anderem haben hier die umfangreichen Käufe ausländischer Investmentzertifikate durch private Haushalte eine wesentliche Rolle gespielt.

Ungeachtet dieser Verschiebungen in der Struktur der Geldanlage haben sich die Anteile der einzelnen Sektoren an der gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung 1969 gegenüber dem Vorjahr nur wenig geändert. Die Quote der privaten Haushalte lag mit 58 1/2 % und die der Unternehmen mit 27 % geringfügig niedriger, die der öffentlichen Haushalte mit 14 1/2 % etwas höher als ein Jahr zuvor.

Die *Kreditaufnahme* der inländischen Sektoren belief sich 1969 auf 74 Mrd DM, d. h. auf 17 1/2 Mrd DM oder 30 % mehr als im Vorjahr. Sie ist also weitaus stärker gestiegen als die Geldvermögensbildung, wobei die *kurzfristigen Kreditströme* eine besondere Dynamik zeigten. Auf sie entfielen 1969 rd. 31 % der gesamten inländischen Kreditaufnahme gegen nur rd. 20 % 1968 und – läßt man das Jahr 1967, in dem Sonderverhältnisse vorlagen, außer Betracht – 23 % 1966. In besonderem Maße ist dabei der kurzfristige Bankkredit in den Vordergrund getreten. So mußten offensichtlich vielfach Auslandsgelder, die in den ersten Monaten v. J. aus spekulativen Gründen reichlich eingeströmt waren, nach der Aufwertung der D-Mark im Herbst v. J. teilweise durch Bankkredite ersetzt werden. Dabei ging es um recht beachtliche Größenordnungen. Jedenfalls haben sich die inländischen nichtfinanziellen Sektoren im ersten Halbjahr 1969 gegenüber dem Ausland direkt in Höhe von gut 2 Mrd DM kurzfristig verschuldet, nachdem ihnen bereits in der zweiten Hälfte von 1968 rd. 1 1/2 Mrd DM auf diesem Wege zugeflossen



waren. Nach der Aufwertung setzten massive Rückflüsse solcher Gelder ein. Für das ganze zweite Halbjahr ergab sich aus weiteren hohen Zuflüssen im dritten Quartal und den großen Abgängen im vierten Quartal ein Rückgang der kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der inländischen Sektoren um mehr als 1 Mrd DM. Außerdem dürfte zumindest ein Teil der gegen Jahresende geleisteten hohen Zahlungen für Gewerbesteuer durch Bankkredite finanziert worden sein. Andererseits wirkte aber der Ausweitung der kurzfristigen Verschuldung der inländischen Sektoren entgegen, daß die öffentlichen Haushalte, nicht zuletzt im Interesse einer Reduzierung des Portefeuilles der Banken an zentralbankfähigen Titeln, ihre Kassenüberschüsse, wie erwähnt, zu einem erheblichen Teil für die Einlösung von Geldmarkttiteln verwendeten.

Erheblich schwächer als die kurzfristige ist die *längerfristige Kreditaufnahme* der inländischen nichtfinanziellen Sektoren gewachsen. Mit 5 1/2 Mrd DM übertraf sie den Vorjahrsstand um 5 1/2 Mrd DM gegenüber einem Plus von allerdings nur 4 1/2 Mrd DM 1968. Wie in früheren Jahren nahmen längerfristige Bankkredite im Rahmen der gesamten inländischen Kreditaufnahme wiederum den größten Raum ein, wenngleich ihre Quote im vergangenen Jahr mit 50 1/2 % merklich niedriger war als 1968. Rückläufig hat sich ferner neben der Inanspruchnahme von Direktkrediten die Beschaffung von Investitionsmitteln an den Wertpapiermärkten entwickelt. Ihr Anteil betrug 1969 nur 3 1/2 %, verglichen mit 11 % 1968. Dieser Rückgang ist um so bemerkenswerter, als, wie erwähnt, die Bereitschaft der nichtfinanziellen Sektoren zum Wertpapiererwerb gleichzeitig stark zugenommen hat. In dieser divergierenden Entwicklung kommt zum Ausdruck, daß im vergangenen Jahr ausländische Emittenten über die Wertpapiermärkte umfangreiche Anlagemittel an sich zogen, was nicht zuletzt mit dem 1969 zu verzeichnenden Zinsgefälle zu Gunsten der ausländischen Kapitalmärkte zusammengehängen haben dürfte.

Im Gegensatz zu früheren Jahren betraf 1969 die Kreditaufnahme praktisch allein die Unternehmen. Ihr Anteil stellte sich im vergangenen Jahr auf nicht weniger als 91 % gegen 72 % 1968, während die öffentlichen Haushalte, auf die 1968 noch fast ein Viertel der gesamten Kreditaufnahme entfallen war, die Kreditmärkte 1969 im ganzen gesehen netto nur geringfügig — mit 3 1/2 % — in Anspruch genommen haben. Der Anteil der von privaten Haushalten aufgenommenen Konsumkredite erhöhte sich 1969 auf 6 %, nachdem er im Vorjahr 5 1/2 % und in früheren Jahren kaum mehr als 1 bis 2 % betragen hatte.

Die starke Ausweitung der Finanzierungsströme und die Verschiebungen in der Struktur der Geldvermögensbildung und der Kreditaufnahme standen in einem engen Zusammenhang mit der eingangs geschilderten Veränderung in den sektoralen Finanzierungssalden. Hier schlug vor allem zu Buche, daß die Unternehmen infolge einer weiterhin sehr starken Expansion der Investitionsausgaben, mit der die Entwicklung der Selbstfinanzierung nicht Schritt halten konnte, sich in erheblichem Maße zusätzlich verschulden mußten. Im Inland stand dem eine erheblich größere Ersparnisbildung der privaten und der öffentlichen Haushalte gegenüber. Die Struktur der gesamtwirtschaftlichen Ersparnisbildung, die zugleich den Beitrag der einzelnen Sektoren zum gesamten Vermögenszuwachs erkennen läßt, hat sich im Jahre 1969 wie folgt geändert: Der Anteil der Unternehmen an der Gesamtersparnis, der 1968 — ohne Entlastung der Altvorräte gerechnet — knapp 40 % betragen hatte, ist 1969 auf 31 % gesunken. Die öffentlichen Haushalte waren demgegenüber im Berichtsjahr mit einem stark erhöhten Anteil (29 % gegen 20 1/2 % 1968) am gesamtwirtschaftlichen Sparprozeß beteiligt. Die privaten Haushalte haben anteilmäßig mit 40 % ebensoviel gespart wie 1968.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 35 bis 59 abgedruckt.

Die revidierten Ergebnisse der Finanzierungsrechnung für die Jahre 1960 bis 1965 werden in Kürze in einem Sonderdruck veröffentlicht. Interessenten können diesen Sonderdruck schon jetzt bei der Pressestelle der Bundesbank bestellen.

Zur Entwicklung des Patent- und Lizenz- verkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969

In Fortsetzung früherer Aufsätze über die Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland¹⁾ werden nachstehend die entsprechenden Ergebnisse unserer Statistik für die Jahre 1968 und 1969 veröffentlicht. Die Statistik basiert auf Meldungen über Zahlungen (einschließlich Verrechnungen, Aufrechnungen und Einbringungen von Sachen und Rechten) im Außenwirtschaftsverkehr, die von den inländischen Zahlungsempfängern und Zahlungsleistenden – im vorliegenden Falle den inländischen Lizenzgebern oder Lizenznehmern – nach den Vorschriften der Außenwirtschaftsverordnung zu erstatten sind, soweit die Zahlungen den Betrag von 500 DM übersteigen.

Der grenzüberschreitende Austausch technischen Wissens ist mit zunehmender weltwirtschaftlicher Integration ständig gewachsen. Auch die Formen des Austauschs sind – zumindest in den Ländern, die auf eine Reglementierung ihres grenzüberschreitenden Leistungs- und Zahlungsverkehrs weitgehend verzichten – vielfältiger und komplizierter geworden. Sie reichen von Lizenzverträgen zwischen wirtschaftlich unabhängigen Unternehmen, in denen Leistung und Gegenleistung präzise fixiert sind, über Absprachen, die einen Austausch technischen Wissens zum Gegenstand haben, Vereinbarungen über eine gemeinschaftliche Finanzierung der technischen Forschung und die Verwertung ihrer Ergebnisse innerhalb verbundener Unternehmen bis zur zentralgesteuerten Kosten- und Ertragsverteilung innerhalb von Tochtergesellschaften und Niederlassungen multinationaler Konzerne.

Wie schon in unseren vorangegangenen Berichten eingehend dargelegt wurde, werden diese Vorgänge in den verfügbaren Statistiken nur unvollständig wiedergegeben, nämlich nur insoweit, als sie mit Zahlungen verbunden sind und diese Zahlungen als Entgelt für die Überlassung von Patent- oder Lizenzrechten deklariert werden. Dies ist aber bei der Weitergabe technischen Wissens keineswegs immer der Fall. Entgelte für derartige Leistungen können auch in anderen Zahlungsbilanzpositionen enthalten sein, beispielsweise bei der Veräußerung von Unternehmen oder der Einrichtung ganzer Betriebsanlagen, bei denen der dem Einsatz technischen Wissens zuzurechnende Anteil am Preis nicht gesondert zu ermitteln ist. Unberücksichtigt bleibt ferner der Austausch auf Gegenseitigkeit, der mittlerweile eine erhebliche Rolle spielen dürfte. Soweit bei derartigen Gegenseitigkeitsgeschäften etwa wertgleiche Leistungen getauscht werden, was zumindest zwischen wirtschaftlich unabhängigen Unternehmen in der Regel der Fall sein dürfte, werden die Werte auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite gleichermaßen zu niedrig ausgewiesen, ohne daß die ermittelten Einnahmen- oder Ausgabenüberschüsse hierdurch berührt würden. Dagegen ist es bei der Zurverfügungstellung technischen Wissens zwischen wirtschaftlich abhängigen Unternehmen keineswegs sicher, ob vom Empfänger eine Gegenleistung er-

¹ „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 16. Jg., Nr. 4, April 1964, S. 21 ff., 18. Jg., Nr. 4, April 1966, S. 32 ff. und 20. Jg., Nr. 7, Juli 1968, S. 22 ff.

bracht wird und in welcher Form dies geschieht. Die Bewertung von Leistungen zwischen Unternehmen des gleichen Konzerns und deren Verrechnung richtet sich häufig nicht ausschließlich nach dem Gesichtspunkt einer möglichst exakten Kostenverteilung, sondern auch nach Erwägungen steuerlicher, devisa-rechtlicher oder anderer Art. Da gerade im internationalen Patent- und Lizenzverkehr die Beziehungen zwischen wirtschaftlich verbundenen Unternehmen eine große Rolle spielen, müssen die Ergebnisse der Statistik insoweit mit besonderer Vorsicht interpretiert werden, worauf nochmals mit Nachdruck hingewiesen sei.

Abgesehen von den erwähnten Mängeln der Statistik ist aber auch zu beachten, daß den Unternehmen, die über international verwertbare Ergebnisse eigener technischer Forschung verfügen, in der Regel mehrere Nutzungsmöglichkeiten offenstehen. Die Vergabe von Lizenz- oder Patentrechten ist nur eine unter ihnen und häufig nicht einmal die vorteilhafteste. Auf sie wird vielfach erst dann zurückgegriffen, wenn Eigenproduktion und Export oder Eigenproduktion in den Absatzländern wegen ungünstiger Kosten, Kapazitätsauslastung oder aus anderen Gründen ausscheiden. Im Fall der Bundesrepublik deuten die Exportleistungen der letzten Jahre darauf hin, daß die inländischen Unternehmen die erzielten Ergebnisse ihrer technischen Forschung international stärker auf diesem Wege als durch die Vergabe von Patent- und Lizenzrechten genutzt haben. Für das technologisch führende Land der westlichen Welt, die USA, liegt es dagegen wegen der verhältnismäßig hohen Produktionskosten weit näher, den nationalen Vorsprung im technischen Wissen stärker als andere Länder durch den Verkauf von Know-how als ausschließlich durch Warenexport zu nutzen. Da viele Möglichkeiten der Kombination von Warenexport und Export technischen Wissens bestehen, besagen Defizite in der Teilbilanz des Lizenz- und Patentverkehrs nicht viel über das Ausmaß der vielbesprochenen „technologischen Lücke“ einer Volkswirtschaft.

Gesamtergebnis

Während sich in den Jahren 1961 bis 1967 die deutschen Einnahmen und Ausgaben im Lizenz- und Patentverkehr mit dem Ausland dem absoluten Betrage nach etwa gleichmäßig erhöht haben, sind in den Jahren 1968 und 1969 die Ausgaben wesentlich stärker gestiegen als die Einnahmen, so daß sich das Defizit in der deutschen Lizenzbilanz (einschließlich Zahlungen für Urheberrechte u. ä.) von 508 Mio DM im Jahre 1967 auf 726 Mio DM im Jahre 1969 erhöht hat²⁾. Die Ausgaben haben 1968 erstmals die Milliardengrenze überschritten und im Jahre 1969 den Betrag von 1 132 Mio DM erreicht; die Einnahmen lagen dagegen mit 420 Mio DM im Jahre 1968 nur um 40 Mio DM höher als im Jahr zuvor und sind im Jahre 1969 sogar um 14 Mio DM leicht zurückgegangen. Läßt man — wie dies bei allen folgenden Zahlenangaben

²⁾ Nicht enthalten sind in diesen Angaben die Gebühren für die Anmeldung und Aufrechterhaltung von Patent- und Lizenzrechten bei in- und ausländischen Patentämtern.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen, Verfahren und Urheberrechte im Verkehr mit dem Ausland						
Mio DM						
Zeit	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	
	insgesamt	darunter Patente, Lizenzen, Verfahren	insgesamt	darunter Patente, Lizenzen, Verfahren	insgesamt	darunter Patente, Lizenzen, Verfahren
1960	158	.	510	.	— 352	.
1961	173	.	619	.	— 446	.
1962	187	.	631	.	— 444	.
1963	217	200	637	541	— 420	— 341
1964	267	248	698	613	— 431	— 365
1965	320	301	783	662	— 463	— 361
1966	314	293	806	701	— 492	— 408
1967	380	359	888	768	— 508	— 409
1968	420	394	1 003	878	— 583	— 484
1969	406	386	1 132	1 006	— 726	— 620

geschieht — die Zahlungen für Urheberrechte an Werken der Musik, Literatur und bildenden Kunst, Geschmacksmuster u. ä. außer Betracht, so beliefen sich im Jahre 1969 die Einnahmen auf 386 Mio DM, denen Ausgaben in Höhe von 1 006 Mio DM gegenüberstanden, woraus sich ein Defizit der Lizenzbilanz im engeren technischen Bereich von 620 Mio DM (gegenüber 484 Mio DM im Jahre 1968 und 409 Mio DM im Jahre 1967) errechnet.

Im Vergleich zu manchen anderen Posten der deutschen Zahlungsbilanz sind allerdings die ermittelten Zahlungen im internationalen Patent- und Lizenzverkehr nach wie vor recht bescheiden — beispielsweise betragen die in enger Verbindung mit dem Warenhandel stehenden Provisionsausgaben im Jahre 1969 mehr als 2,2 Mrd DM —, wenn auch die Zuwachsraten insbesondere bei den Lizenzausgaben — im Jahre 1969 etwa 15 % — beachtlich sind. Vermutlich vollzieht sich der grenzüberschreitende Austausch technischen Wissens aus den eingangs bereits dargelegten Gründen zu einem erheblichen Teil in Formen, die in der Zahlungsbilanzstatistik keinen erkennbaren Niederschlag finden. Trotz dieser Vorbehalte dürfte eine nähere Untersuchung der erfaßten Transaktionen aufschlußreiche Einblicke in die Struktur des deutschen Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland vermitteln.

Die regionale Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

Wie schon in den vorangegangenen Jahren, stammte auch in den Jahren 1968 und 1969 der weit überwiegende Teil aller *Einnahmen* (mehr als 85 %) aus den USA, Japan und Brasilien sowie den europäischen Ländern, an der Spitze Italien. Obwohl im Jahre 1969 die Einnahmen insgesamt (386 Mio DM) gegenüber dem Vorjahr (394 Mio DM) leicht rückläufig waren, haben sich die Einnahmen aus europäischen Ländern noch um rd. 25 Mio DM erhöht und machten damit 1969 gut 45 % der Gesamteinnahmen — 1968 etwa 38 % — aus. Knapp die Hälfte dieser Einnahmen entfiel auf die EWG-Länder.

**Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren
(ohne Urheberrechte) in den Jahren 1968 und 1969
nach wichtigen Ländern**

Land	1968					1969				
	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM
Europa	150,7	38,2	434,0	49,4	-283,3	175,5	45,4	491,8	48,9	-316,3
davon:										
EWG-Mitgliedsländer	71,3	18,1	118,8	13,5	-47,5	77,7	20,1	130,8	13,0	-53,1
Belgien-Luxemburg	2,7	0,7	7,5	0,8	-4,8	7,0	1,8	6,9	0,7	+0,1
Frankreich	19,2	4,9	52,0	5,9	-32,8	28,5	7,4	49,3	4,9	-20,8
Italien	38,3	9,7	8,7	1,0	+29,6	32,8	8,5	11,4	1,1	+21,4
Niederlande	11,1	2,8	50,6	5,8	-39,5	9,4	2,4	63,2	6,3	-53,8
EFTA-Mitgliedsländer	50,3	12,7	313,5	35,7	-263,2	53,1	13,8	357,7	35,6	-304,6
Dänemark	1,3	0,3	9,3	1,0	-8,0	1,5	0,4	13,6	1,4	-12,1
Großbritannien	17,1	4,3	55,3	6,3	-38,2	19,1	4,9	80,8	8,0	-61,7
Norwegen	0,3	0,1	0,8	0,1	-0,5	0,3	0,1	1,0	0,1	-0,7
Österreich	11,4	2,9	7,1	0,8	+4,3	14,2	3,7	10,5	1,0	+3,7
Portugal	1,3	0,3	0,0	0,0	+1,3	1,1	0,3	0,0	0,0	+1,1
Schweden	4,2	1,1	13,6	1,5	-9,4	3,7	1,0	11,9	1,2	-8,2
Schweiz	14,7	3,7	227,4	26,0	-212,7	13,2	3,4	239,9	23,9	-226,7
Staatshandelsländer	5,2	1,3	0,7	0,1	+4,5	17,3	4,5	1,4	0,1	+15,9
Sonstige Länder	23,9	6,1	1,0	0,1	+22,9	27,4	7,0	1,9	0,2	+25,5
darunter:										
Finnland	1,8	0,4	0,0	0,0	+1,8	1,8	0,5	1,4	0,1	+0,4
Jugoslawien	2,3	0,6	0,0	0,0	+2,3	1,1	0,3	0,1	0,0	+1,0
Spanien	15,2	3,8	0,1	0,0	+15,1	21,4	5,5	0,3	0,0	+21,1
Türkei	3,2	0,8	0,0	0,0	+3,2	2,1	0,5	0,0	0,0	+2,1
Afrika	6,9	1,8	1,0	0,1	+5,9	5,5	1,4	0,3	0,0	+5,2
darunter:										
Südafrika, Republik	6,1	1,5	0,1	0,0	+6,0	4,1	1,1	0,0	0,0	+4,1
Amerika	165,9	42,1	440,3	50,2	-274,4	142,9	37,0	505,6	50,3	-362,7
darunter:										
Argentinien	8,5	2,1	0,0	0,0	+8,5	8,1	2,1	0,1	0,0	+8,0
Brasilien	57,7	14,6	0,0	0,0	+57,7	45,9	11,9	0,0	0,0	+45,9
Kanada	3,9	1,0	7,0	0,8	-3,1	3,5	0,9	6,4	0,6	-2,9
Mexiko	8,3	2,1	0,0	0,0	+8,3	8,7	2,3	0,1	0,0	+8,6
Vereinigte Staaten von Amerika	79,7	20,2	430,3	49,0	-350,6	66,7	17,3	495,5	49,3	-428,8
Asien	65,8	16,7	3,1	0,3	+62,7	57,7	14,9	8,2	0,8	+49,5
darunter:										
Indien	2,9	0,7	0,0	0,0	+2,9	5,0	1,3	—	—	+5,0
Japan	59,4	15,1	3,0	0,3	+56,4	49,3	12,8	8,0	0,8	+41,3
Australien und Ozeanien	4,8	1,2	0,0	0,0	+4,8	4,9	1,3	0,1	0,0	+4,8
Alle Länder	394,1	100	878,4	100	-484,3	386,5	100	1 006,0	100	-619,5

Von den *Ausgaben* der Bundesrepublik im Patent- und Lizenzverkehr, die sich im Jahre 1968 auf insgesamt 878 Mio DM, im Jahre 1969 auf insgesamt 1006 Mio DM belaufen hatten, gingen 430 Mio DM bzw. 496 Mio DM allein an die USA, die damit ihre Stellung als weitaus wichtigster Lizenzgeber der deutschen Wirtschaft weiter verstärken konnten. Während der amerikanische Anteil an den gesamten deutschen Lizenzausgaben 1964 etwa 42 % betragen hatte, erreichte er im Jahre 1969 fast 50 %. Neben den USA spielt nur die Schweiz als Lizenzgeber der deutschen Wirtschaft eine herausragende Rolle; sie konnte im Jahre 1969 immerhin fast 24 v. H. der deutschen Lizenzausgaben vereinnahmen. Vermutlich sind die USA und die Schweiz gegenwärtig überhaupt die einzigen Industrieländer der westlichen Welt – vollständige Unterlagen liegen uns allerdings nicht vor –, deren Lizenzbilanzen insgesamt einen namhaften Überschub ausweisen, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. Bei den USA resultiert die aktive Lizenzbilanz einerseits sicherlich aus dem hohen Stand der technischen Forschung, andererseits aber auch daraus, daß US-amerikanische Unternehmen vielfach aus Kostengründen gezwungen sind, ihre für den außeramerikanischen Markt bestimmten Produkte durch Unternehmen im Ausland herstellen und vertreiben zu lassen, die hierfür Lizenzgebühren entrichten. Nach den Ergebnissen der US-amerikanischen Statistik³⁾ sind jedenfalls in den Jahren 1968 und 1969 allein von ausländischen Tochterunternehmen und Niederlassungen Patent- und Lizenzgebühren in Höhe von jeweils rd. 1,3 Mrd US-\$ an ihre Muttergesellschaften in den USA gezahlt worden; das waren rd. 85 % aller vereinnahmten Patent- und Lizenzgebühren.

Die Schweiz (einschl. Liechtenstein) dürfte wohl vor allem deswegen einen hohen Überschub der Lizenzbilanz aufzuweisen haben, weil sie Sitz zahlreicher internationaler Patentverwertungsgesellschaften ist. Soweit diese Gesellschaften ausländische Patente verwerten, was sicherlich häufig der Fall ist, ist die Schweiz allerdings nur Durchgangsstation der Zahlungen: Die Lizenz- und Patenteinnahmen der schweizerischen Gesellschaften werden den ausländischen Patentgebern in Form von Gewinnausschüttungen oder auf andere Weise vergütet.

Das Defizit der deutschen Lizenzbilanz im Verkehr mit dem Ausland wird im wesentlichen durch die Ausgabenüberschüsse gegenüber diesen beiden Ländern bestimmt. Sie sind von 495 Mio DM im Jahre 1967 und 563 Mio DM im Jahre 1968 auf 655 Mio DM im Jahre 1969 angewachsen, während die Lizenzbilanz gegenüber der Gesamtheit aller übrigen Länder in diesen Jahren leicht aktiv war. Überschüsse wurden dabei hauptsächlich im Verkehr mit Japan, Brasilien und Italien, Defizite im Verkehr mit Großbritannien, den Niederlanden und Frankreich erzielt.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	Mio DM	%	Mio DM	%	Mio DM
1968					
Chemische Industrie 1)	163,9	41,6	276,5	31,5	-112,6
darunter:					
Mineralölgesellschaften	(0,3)	(0,1)	(5,0)	(0,6)	(- 4,7)
Metallschaffende und -verarbeitende Industrien 2)	131,8	33,5	208,5	23,7	- 76,7
Elektrotechnische Industrie	65,5	16,6	253,1	28,8	-187,6
Feinmechanische und optische Industrie	1,6	0,4	9,7	1,1	- 8,1
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2,9	0,7	48,8	5,6	- 45,9
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	28,4	7,2	81,8	9,3	- 53,4
Insgesamt	394,1	100,0	878,4	100,0	-484,3
1969					
Chemische Industrie 1)	164,8	42,6	311,8	31,0	-147,0
darunter:					
Mineralölgesellschaften	(0,2)	(0,0)	(7,0)	(0,7)	(- 6,8)
Metallschaffende und -verarbeitende Industrien 2)	134,0	34,7	241,6	24,0	-107,6
Elektrotechnische Industrie	58,4	15,1	300,2	29,9	-241,8
Feinmechanische und optische Industrie	1,8	0,5	11,2	1,1	- 9,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3,4	0,9	55,2	5,5	- 51,8
Sonstige Wirtschaftszweige 3)	24,1	6,2	86,0	8,5	- 61,9
Insgesamt	386,5	100	1 006,0	100	-619,5

1 Einschl. Mineralöl-, Gummi- und Asbestverarbeitung. – 2 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung, Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Herstellung von EBM-Waren. – 3 U. a. Leder-, Textil-, Bekleidungs-, Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie Sportgeräte- und Spielwarenindustrie.

Der Anteil der einzelnen Wirtschaftszweige

Wie schon in unseren früheren Berichten ausgeführt, ist es mangels entsprechender Angaben in den uns erstatteten Meldungen nicht möglich, die einzelnen Produktionsbereiche zu ermitteln, auf die sich die übertragenen Patent- oder Lizenzrechte beziehen. Hilfsweise mußten statt dessen die inländischen Lizenzgeber und Lizenznehmer nach dem Schwergewicht ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einem der für die Zwecke dieser Statistik gebildeten großen Wirtschaftsbereiche zugeordnet werden. Eine weitergehende Branchenaufgliederung ist für Großunternehmen, auf die der überwiegende Teil aller erfaßten Transaktionen entfällt, wegen ihres breit gefächerten Produktionsprogramms praktisch nicht möglich.

Betrachtet man die Gesamtergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige – zunächst ohne Differenzierung nach den Eigentumsverhältnissen am Kapital der beteiligten inländischen Unternehmen – so ergibt sich für die Jahre

1968 und 1969 folgendes, von früheren Jahren nicht wesentlich abweichendes Bild. Am intensivsten ist der grenzüberschreitende Austausch technischen Wissens im Bereich der chemischen Industrie, der metallschaffenden und metallverarbeitenden Industrien sowie der elektrotechnischen Industrie. Auf sie entfielen im Jahre 1968 etwa 84 v. H. der Ausgaben und über 90 v. H. der Einnahmen, wobei die beiden erstgenannten Industriezweige mit zusammen fast 300 Mio DM Einnahmen mehr als die Hälfte ihrer Ausgaben decken konnten. Bei den übrigen Industriezweigen sind die Lizenzeinnahmen aus dem Ausland im Verhältnis zu den entsprechenden Ausgaben wesentlich niedriger. Diese globale Betrachtung bedarf aber gewisser Modifikationen. Bereits in unserer letzten Untersuchung hatten wir für das Jahr 1967 festgestellt, daß sich die Einnahme-Ausgabe-Relationen insgesamt und nach Wirtschaftszweigen erheblich verschieben, wenn man inländische Unternehmen mit maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung und Unternehmen, die sich ganz oder überwiegend im inländischen Kapitalbesitz befinden, gegenüberstellt.

Beschränkt man sich auf diejenigen größeren Unternehmen, die im Jahre 1969 Lizenz- und Patentzahlungen in Höhe von mindestens 1 Mio DM geleistet oder empfangen hatten – das waren rd. 150 Firmen, auf die 87 % der Gesamteinnahmen und 75 % der Gesamtausgaben entfielen – so ergibt sich folgendes Bild: Während die auslandsbeherrschten Unternehmen im Jahre 1969 mit einem Defizit von 537 Mio DM abschlossen, erzielten die inländischen Unternehmen ohne maßgebliche ausländische Kapitalbeteiligung bei Einnahmen von 333 Mio DM und Ausgaben von 214 Mio DM einen Überschuß in Höhe von 119 Mio DM.

Nach den Ergebnissen der vorstehenden Untersuchung läßt sich die Struktur des deutschen Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland – soweit er sich in der Zahlungsbilanz niederschlägt – etwa wie folgt kennzeichnen.

Die Lizenzeinnahmen aus dem Ausland konzentrieren sich auf eine verhältnismäßig geringe Zahl größerer Unternehmen in überwiegend inländischem Eigentum. Diese Unternehmen, die in der Bundesrepublik praktisch allein in größerem Umfang über international verwertbare Ergebnisse eigener technischer Forschung verfügen, treten jedoch nicht nur als Exporteure, sondern in der Regel zugleich auch als Importeure technischen Wissens auf, was auf den Zwang zur Spezialisierung im Bereich der technischen Forschung hindeutet. Die erwähnten Unternehmen, die vor allem der chemischen, metallschaffenden und -verarbeitenden sowie der elektrotechnischen Industrie angehören, haben aber im allgemeinen höhere Einnahmen als Ausgaben. Die Lizenzbilanzen dieser inländischen Unternehmen, die im wesentlichen vom nationalen technischen Standard bestimmt sind, waren also – bei einzelnen Unternehmen mitunter in beträchtlicher Höhe – aktiv.

Einnahmen und Ausgaben für Patente, Erfindungen und Verfahren von 152 ausgewählten größeren Unternehmen *) im Jahre 1969

Mio DM						
Wirtschaftszweig	75 Unternehmen ohne maßgebliche ausländische Kapitalbeteiligung			77 Unternehmen mit maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Chemische Industrie	150,2	106,4	+ 43,8	1,2	147,3	—146,1
Metallschaffende und -verarbeitende Industrien	109,5	71,1	+ 38,4	1,9	72,7	— 70,8
Elektrotechnische Industrie	55,8	26,2	+ 29,6	1,0	256,5	—255,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1,6	2,2	— 0,6	1,4	43,7	— 42,3
Sonstige Wirtschaftszweige	15,9	8,0	+ 7,9	0,0	21,8	— 21,8
Insgesamt	333,0	213,9	+119,1	5,5	542,0	—536,5

* Unternehmen, die im Jahre 1969 mindestens 1 Mio DM Einnahmen oder Ausgaben im Patent- und Lizenzverkehr hatten.

Der größte Teil der Lizenzausgaben (im Jahre 1969 etwa 54 %) entfällt auf Unternehmen mit maßgeblicher ausländischer Kapitalbeteiligung, meist inländische Niederlassungen oder Tochtergesellschaften großer ausländischer Konzerne. Die technische Forschung ist bei derartigen verbundenen Unternehmen meist zentralisiert, in der Regel bei der Konzernspitze. Die abhängigen Unternehmen sind insoweit von Forschungsaufgaben entbunden und haben daher auch keine eigenen Lizenzeinnahmen. Dagegen pflegen sie – zwar nicht in allen, aber doch in zahlreichen Fällen – Lizenzzahlungen an die Muttergesellschaft für die Überlassung technischen Wissens zu leisten. Ihre Lizenzbilanzen sind daher, gleichgültig, in welchem Lande sie ihren Sitz haben, faktisch immer defizitär. Es liegt auf der Hand, daß derartige Passivsaldo schwerlich als ein verlässlicher Indikator für den technischen Standard der Wirtschaft der Bundesrepublik gewertet werden können.

Neben den beiden vorerwähnten Kategorien von größeren Unternehmen spielen im internationalen Patent- und Lizenzverkehr der Bundesrepublik kleinere und mittlere Unternehmen im allgemeinen nur noch als Lizenznehmer eine gewisse Rolle. Ihre Ausgaben betragen 1969 rund 250 Mio DM – das sind 25 % der Gesamtausgaben – gegenüber rund 48 Mio DM Einnahmen.

Während somit die Lizenzbilanz der nicht-auslandsbeherrschten Unternehmen in der Bundesrepublik nahezu ausgeglichen ist – den Einnahmeüberschüssen der größeren Unternehmen stehen etwas höhere Ausgabenüberschüsse der kleineren und mittleren Unternehmen gegenüber – wird die Höhe des Gesamtdefizits praktisch von den Ausgaben der „Auslandstöchter“ bestimmt. Es besteht kein Zweifel, daß auch dieser Import technischen Wissens der gesamten inländischen Wirtschaft zugute kommt.

Die wichtigsten Partnerländer der einzelnen Wirtschaftszweige

Über die regionale Struktur des Lizenzgeschäfts der verschiedenen Wirtschaftszweige mit dem Ausland in den Jahren 1968 und 1969 geben die nachstehenden Tabellen Aufschluß. Abgesehen vom Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, dessen Ausgaben vorwiegend in die Schweiz gingen, sind in allen anderen Bereichen die USA – gefolgt von der Schweiz – die mit Abstand wichtigsten Zahlungsempfänger. Weitere Länder mit größeren Lizezeinnahmen aus der Bundesrepublik sind bei der chemischen Industrie Frankreich, der metallschaffenden und -verarbeitenden Industrie Großbritannien und bei der elektrotechnischen Industrie die Niederlande.

Die wichtigsten Erwerber deutscher Patent- und Lizenzrechte sind für die chemische Industrie die USA, für die metallschaffende und -verarbeitende Industrie Brasilien und für die elektrotechnische Industrie Japan.

**Die wichtigsten Partnerländer im Patent- und Lizenzverkehr
der einzelnen Wirtschaftszweige für das Jahr 1968**

Mio DM

Land	Alle Wirtschaftszweige			Chemische Industrie 1)			Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien 2)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Europa	150,7	434,0	-283,3	67,4	156,9	- 89,5	36,5	113,3	- 76,8
davon:									
EWG-Mitgliedsländer	71,3	118,8	- 47,5	31,3	45,6	- 14,3	14,9	23,5	- 8,6
Belgien-Luxemburg	2,7	7,5	- 4,8	0,8	2,6	- 1,8	0,8	3,0	- 2,2
Frankreich	19,2	52,0	- 32,8	6,3	32,3	- 26,0	8,4	10,7	- 2,3
Italien	38,3	8,7	+ 29,6	19,5	5,4	+ 14,1	2,6	1,9	+ 0,7
Niederlande	11,1	50,6	- 39,5	4,7	5,3	- 0,6	3,1	7,9	- 4,8
EFTA-Mitgliedsländer	50,3	313,5	-263,2	24,9	111,1	- 86,2	11,1	89,0	- 77,9
Dänemark	1,3	9,3	- 8,0	0,5	1,7	- 1,2	0,2	1,1	- 0,9
Großbritannien	17,1	55,3	- 38,2	8,2	22,6	- 14,4	6,1	20,7	- 14,6
Norwegen	0,3	0,8	- 0,5	0,2	0,6	- 0,4	-	0,1	- 0,1
Österreich	11,4	7,1	+ 4,3	5,1	1,6	+ 3,5	2,6	4,1	- 1,5
Portugal	1,3	0,0	+ 1,3	1,0	0,0	+ 1,0	0,0	-	+ 0,0
Schweden	4,2	13,6	- 9,4	2,1	3,1	- 1,0	0,8	4,0	- 3,2
Schweiz	14,7	227,4	-212,7	7,8	81,5	- 73,7	1,4	59,0	- 57,6
Staatshandelsländer	5,2	0,7	+ 4,5	0,1	0,1	- 0,0	4,1	0,6	+ 3,5
Sonstige Länder	23,9	1,0	+ 22,9	11,1	0,1	+ 11,0	6,4	0,2	+ 6,2
darunter:									
Finnland	1,8	0,0	+ 1,8	0,9	0,0	+ 0,9	0,7	0,0	+ 0,7
Jugoslawien	2,3	0,0	+ 2,3	0,4	-	+ 0,4	1,2	0,0	+ 1,2
Spanien	15,2	0,1	+ 15,1	8,1	0,0	+ 8,1	3,6	0,1	+ 3,5
Türkei	3,2	0,0	+ 3,2	1,5	0,0	+ 1,5	0,9	0,0	+ 0,9
Afrika	6,9	1,0	+ 5,9	1,7	0,0	+ 1,7	3,3	0,2	+ 3,1
darunter:									
Südafrika, Republik	6,1	0,1	+ 6,0	1,3	0,0	+ 1,3	3,3	0,0	+ 3,3
Amerika	165,9	440,3	-274,4	75,4	117,4	- 42,0	70,1	94,2	- 24,1
darunter:									
Argentinien	8,5	0,0	+ 8,5	3,7	0,0	+ 3,7	2,1	0,0	+ 2,1
Brasilien	57,7	0,0	+ 57,7	1,7	0,0	+ 1,7	53,3	0,0	+ 53,3
Kanada	3,9	7,0	- 3,1	3,1	3,4	- 0,3	0,5	3,1	- 2,6
Mexiko	8,3	0,0	+ 8,3	3,2	0,0	+ 3,2	3,9	-	+ 3,9
Vereinigte Staaten von Amerika	79,7	430,3	-350,6	57,4	113,6	- 56,2	10,1	88,9	- 78,8
Asien	65,8	3,1	+ 62,7	18,0	2,2	+ 15,8	19,6	0,8	+ 18,8
darunter:									
Indien	2,9	0,0	+ 2,9	0,3	0,0	+ 0,3	1,5	-	+ 1,5
Japan	59,4	3,0	+ 56,4	16,2	2,1	+ 14,1	17,7	0,8	+ 16,9
Australien und Ozeanien	4,8	0,0	+ 4,8	1,4	0,0	+ 1,4	2,3	0,0	+ 2,3
Alle Länder	394,1	878,4	-484,3	163,9	276,5	-112,6	131,8	208,5	- 76,7

1 Einschl. Mineralöl-, Gummi- und Asbestverarbeitung. - 2 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung, Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Herstellung von EBM-Waren. - 3 U. a. Leder-,

Textil-, Bekleidungs-, Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie Sportgeräte- und Spielwarenindustrie.

Elektrotechnische Industrie			Feinmechanische und optische Industrie			Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
26,3	62,1	- 35,8	1,0	3,4	- 2,4	2,7	38,6	- 35,9	16,8	59,7	- 42,9
14,6	34,9	- 20,3	0,4	0,7	- 0,3	0,3	5,5	- 5,2	9,8	8,6	+ 1,2
0,3	0,2	+ 0,1	0,0	0,0	+ 0,0	0,0	0,1	- 0,1	0,8	1,6	- 0,8
0,9	2,2	- 1,3	0,1	0,6	- 0,5	0,0	1,5	- 1,5	3,5	4,7	- 1,2
12,9	0,4	+ 12,5	0,3	0,0	+ 0,3	0,2	0,1	+ 0,1	2,8	0,9	+ 1,9
0,5	32,1	- 31,6	0,0	0,1	- 0,1	0,1	3,8	- 3,7	2,7	1,4	+ 1,3
6,5	27,1	- 20,6	0,1	2,5	- 2,4	2,2	33,0	- 30,8	5,5	50,8	- 45,3
0,3	2,2	- 1,9	0,0	0,3	- 0,3	0,0	0,2	- 0,2	0,3	3,8	- 3,5
0,8	2,0	- 1,2	0,1	0,1	+ 0,0	0,2	0,8	- 0,6	1,7	9,1	- 7,4
0,0	0,0	- 0,0	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,1	0,1	- 0,0
1,8	0,4	+ 1,4	0,0	0,0	- 0,0	0,5	0,1	+ 0,4	1,4	0,9	+ 0,5
0,2	-	+ 0,2	-	-	-	-	-	-	0,1	0,0	+ 0,1
0,8	3,4	- 2,6	0,0	0,0	- 0,0	-	0,0	- 0,0	0,5	3,1	- 2,6
2,6	19,1	- 16,5	0,0	2,1	- 2,1	1,5	31,9	- 30,4	1,4	33,8	- 32,4
1,0	-	+ 1,0	-	0,0	- 0,0	-	0,0	- 0,0	0,0	0,0	- 0,0
4,2	0,1	+ 4,1	0,5	0,2	+ 0,3	0,2	0,1	+ 0,1	1,5	0,3	+ 1,2
0,0	0,0	+ 0,0	0,0	-	+ 0,0	-	0,0	- 0,0	0,2	0,0	+ 0,2
0,7	-	+ 0,7	-	-	-	-	-	-	0,0	-	+ 0,0
2,6	0,0	+ 2,6	0,3	0,0	+ 0,3	0,1	-	+ 0,1	0,5	0,0	+ 0,5
0,2	0,0	+ 0,2	-	0,0	- 0,0	-	-	-	0,6	0,0	+ 0,6
1,1	-	+ 1,1	0,0	-	+ 0,0	-	0,7	- 0,7	0,8	0,1	+ 0,7
0,9	-	+ 0,9	0,0	-	+ 0,0	-	0,0	- 0,0	0,6	0,1	+ 0,5
11,9	190,9	-179,0	0,1	6,3	- 6,2	0,2	9,5	- 9,3	8,2	22,0	- 13,8
2,3	-	+ 2,3	-	-	-	-	-	-	0,4	0,0	+ 0,4
2,4	-	+ 2,4	-	-	-	0,1	-	+ 0,1	0,2	0,0	+ 0,2
-	0,0	- 0,0	0,0	0,4	- 0,4	0,1	-	+ 0,1	0,2	0,1	+ 0,1
0,9	-	+ 0,9	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,3	0,0	+ 0,3
6,1	190,6	-184,5	0,1	5,9	- 5,8	0,0	9,4	- 9,4	6,0	21,9	- 15,9
25,7	0,1	+ 25,6	0,3	0,0	+ 0,3	-	0,0	- 0,0	2,2	0,0	+ 2,2
0,8	-	+ 0,8	0,3	-	+ 0,3	-	-	-	0,0	-	+ 0,0
23,6	0,1	+ 23,5	0,0	0,0	- 0,0	-	0,0	- 0,0	1,9	0,0	+ 1,9
0,5	-	+ 0,5	0,2	-	+ 0,2	-	-	-	0,4	0,0	+ 0,4
65,5	253,1	-187,6	1,6	9,7	- 8,1	2,9	48,8	- 45,9	28,4	61,8	- 53,4

**Die wichtigsten Partnerländer im Patent- und Lizenzverkehr
der einzelnen Wirtschaftszweige für das Jahr 1969**

Mio DM

Land	Alle Wirtschaftszweige			Chemische Industrie 1)			Metallschaffende und metallverarbeitende Industrien 2)		
	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
Europa	175,5	491,8	-316,3	74,0	180,6	-106,6	53,9	128,3	-74,4
davon:									
EWG-Mitgliedsländer	77,7	130,8	-53,1	33,6	43,0	-9,4	19,1	30,4	-11,3
Belgien-Luxemburg	7,0	6,9	+ 0,1	1,2	2,9	- 1,7	4,7	2,9	+ 1,8
Frankreich	28,5	49,3	- 20,8	10,2	26,6	- 16,4	11,4	14,2	- 2,8
Italien	32,8	11,4	+ 21,4	17,3	7,0	+ 10,3	2,2	3,6	- 1,4
Niederlande	9,4	63,2	- 53,8	4,9	6,5	- 1,6	0,8	9,7	- 8,9
EFTA-Mitgliedsländer	53,1	357,7	-304,6	26,7	137,4	-110,7	12,1	96,0	- 83,9
Dänemark	1,5	13,6	- 12,1	0,8	2,1	- 1,3	0,0	1,6	- 1,6
Großbritannien	19,1	80,8	- 61,7	9,4	43,7	- 34,3	5,7	20,7	- 15,0
Norwegen	0,3	1,0	- 0,7	0,2	0,7	- 0,5	0,0	0,2	- 0,2
Österreich	14,2	10,5	+ 3,7	5,6	2,8	+ 2,8	4,5	6,1	- 1,6
Portugal	1,1	0,0	+ 1,1	0,8	0,0	+ 0,8	0,0	—	+ 0,0
Schweden	3,7	11,9	- 8,2	1,7	2,7	- 1,0	1,2	3,1	- 1,9
Schweiz	13,2	239,9	-226,7	8,2	85,4	- 77,2	0,7	64,3	- 63,6
Staatshandelsländer	17,3	1,4	+ 15,9	—	0,1	- 0,1	14,6	0,6	+ 14,0
Sonstige Länder	27,4	1,9	+ 25,5	13,7	0,1	+ 13,6	8,1	1,3	+ 6,8
darunter:									
Finnland	1,8	1,4	+ 0,4	1,2	0,1	+ 1,1	0,5	1,1	- 0,6
Jugoslawien	1,1	0,1	+ 1,0	0,7	—	+ 0,7	0,4	0,1	+ 0,3
Spanien	21,4	0,3	+ 21,1	10,9	0,0	+ 10,9	7,0	0,1	+ 6,9
Türkei	2,1	0,0	+ 2,1	0,8	0,0	+ 0,8	0,2	0,0	+ 0,2
Afrika	5,5	0,3	+ 5,2	1,8	0,0	+ 1,8	1,8	0,1	+ 1,7
darunter:									
Südafrika, Republik	4,1	0,0	+ 4,1	1,0	0,0	+ 1,0	1,8	0,0	+ 1,8
Amerika	142,9	505,6	-362,7	75,4	128,2	- 52,8	53,0	108,5	- 55,5
darunter:									
Argentinien	8,1	0,1	+ 8,0	5,1	0,0	+ 5,1	1,4	0,1	+ 1,3
Brasilien	45,9	0,0	+ 45,9	1,8	—	+ 1,8	40,8	0,0	+ 40,8
Kanada	3,5	6,4	- 2,9	3,0	5,0	- 2,0	0,2	0,7	- 0,5
Mexiko	8,7	0,1	+ 8,6	4,2	0,0	+ 4,2	3,5	—	+ 3,5
Vereinigte Staaten von Amerika	66,7	495,5	-428,8	52,7	121,6	- 68,9	6,8	106,0	- 99,2
Asien	57,7	8,2	+ 49,5	11,8	2,9	+ 8,9	23,0	4,7	+ 18,3
darunter:									
Indien	5,0	—	+ 5,0	0,4	—	+ 0,4	3,5	—	+ 3,5
Japan	49,3	8,0	+ 41,3	9,9	2,8	+ 7,1	18,7	4,6	+ 14,1
Australien und Ozeanien	4,9	0,1	+ 4,8	1,8	0,1	+ 1,7	2,3	—	+ 2,3
Alle Länder	386,5	1 006,0	-619,5	164,8	311,8	-147,0	134,0	241,6	-107,6

1 Einschl. Mineralöl-, Gummi- und Asbestverarbeitung. — 2 Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung, Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Herstellung von EBM-Waren. — 3 U. a. Leder,

Textil-, Bekleidungs-, Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie Sportgeräte- und Spielwarenindustrie.

Elektrotechnische Industrie			Feinmechanische und optische Industrie			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Sonstige Wirtschaftszweige 3)		
Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo	Ein-nahmen	Aus-gaben	Saldo
26,8	73,3	- 46,5	0,8	5,7	- 4,9	3,1	44,1	- 41,0	16,9	59,8	- 42,9
13,0	38,6	- 25,6	0,3	1,2	- 0,9	0,6	8,0	- 7,4	11,1	9,6	+ 1,5
0,2	0,4	- 0,2	0,0	0,0	+ 0,0	0,1	0,0	+ 0,1	0,8	0,7	+ 0,1
1,0	2,0	- 1,0	0,1	0,8	- 0,7	0,1	0,3	- 0,2	5,7	5,4	+ 0,3
11,4	0,0	+ 11,4	0,2	0,0	+ 0,2	0,3	0,1	+ 0,2	1,4	0,7	+ 0,7
0,4	36,2	- 35,8	0,0	0,4	- 0,4	0,1	7,6	- 7,5	3,2	2,8	+ 0,4
7,6	34,4	- 26,8	0,1	4,4	- 4,3	2,5	36,1	- 33,6	4,1	49,4	- 45,3
0,5	5,6	- 5,1	0,0	0,3	- 0,3	0,0	0,2	- 0,2	0,2	3,8	- 3,6
1,8	4,1	- 2,3	0,1	0,1	- 0,0	0,2	0,8	- 0,6	1,9	11,4	- 9,5
0,0	0,0	+ 0,0	0,0	0,0	+ 0,0	-	-	-	0,1	0,1	+ 0,0
2,4	0,4	+ 2,0	0,0	0,1	- 0,1	0,6	0,1	+ 0,5	1,1	1,0	+ 0,1
0,3	-	+ 0,3	-	-	-	-	-	-	0,0	-	+ 0,0
0,6	4,0	- 3,4	0,0	0,1	- 0,1	-	0,2	- 0,2	0,2	1,8	- 1,6
2,0	20,3	- 18,3	0,0	3,8	- 3,8	1,7	34,8	- 33,1	0,6	31,3	- 30,7
2,4	0,1	+ 2,3	0,1	0,1	- 0,0	-	0,0	- 0,0	0,2	0,5	- 0,3
3,8	0,2	+ 3,6	0,3	0,0	+ 0,3	0,0	-	+ 0,0	1,5	0,3	+ 1,2
0,0	0,1	- 0,1	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,1	0,1	+ 0,0
0,0	-	+ 0,0	-	0,0	- 0,0	0,0	-	+ 0,0	-	0,0	- 0,0
3,0	0,1	+ 2,9	0,2	-	+ 0,2	-	-	-	0,3	0,1	+ 0,2
0,3	0,0	+ 0,3	-	-	-	-	-	-	0,8	-	+ 0,8
0,8	0,0	+ 0,8	0,2	-	+ 0,2	-	0,2	- 0,2	0,9	0,0	+ 0,9
0,7	-	+ 0,7	0,2	-	+ 0,2	-	0,0	- 0,0	0,4	0,0	+ 0,4
9,4	226,8	-217,4	0,6	5,5	- 4,9	0,3	10,9	- 10,6	4,2	25,7	- 21,5
1,3	-	+ 1,3	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,3	0,0	+ 0,3
2,5	-	+ 2,5	-	-	-	0,1	-	+ 0,1	0,7	0,0	+ 0,7
-	0,0	- 0,0	0,0	0,3	- 0,3	0,2	-	+ 0,2	0,1	0,4	- 0,3
0,7	0,0	+ 0,7	0,1	-	+ 0,1	-	-	-	0,2	0,1	+ 0,1
4,8	226,7	-221,9	0,4	5,2	- 4,8	0,0	10,9	- 10,9	2,0	25,1	- 23,1
20,9	0,1	+ 20,8	0,0	0,0	+ 0,0	-	0,0	- 0,0	2,0	0,5	+ 1,5
1,1	-	+ 1,1	0,0	-	+ 0,0	-	-	-	0,0	-	+ 0,0
19,0	0,1	+ 18,9	-	0,0	- 0,0	-	0,0	- 0,0	1,7	0,5	+ 1,2
0,5	-	+ 0,5	0,2	0,0	+ 0,2	-	-	-	0,1	0,0	+ 0,1
58,4	300,2	-241,8	1,8	11,2	- 9,4	3,4	55,2	- 51,8	24,1	86,0	- 61,9

Tabellenanhang
zu dem Aufsatz
„Gesamtwirtschaftliche
Finanzierungsrechnung
für das Jahr 1969“

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1966 *)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versiche-rungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	106,75	75,89	30,86	21,02	20,71	0,31	
2. Abschreibungen	—	47,45	40,16	7,29	2,40	2,33	0,07	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	59,30	35,73	23,57	18,62	18,38	0,24	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	31,11	26,41	19,33	7,08	18,06	14,37	3,69	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	35,03	16,31	16,53	— 0,21	24,50	20,67	3,83	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 6,94	— 1,50	— 1,50	—	a) 1,66 a) — 8,10	1,79 — 8,10	— — 0,14	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	31,11	—32,90	—16,41	—16,49	— 0,56	— 4,01	3,45	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,98	0,16	3,22	0,16	— 0,73	— 0,84	0,12	
2. Termingelder 5)	0,03	3,22			4,13	3,24	0,89	
3. Spareinlagen	16,80	0,06	0,06	—	0,40	0,42	— 0,02	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	4,27	0,22	0,22	—	0,18	0,18	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	5,46	0,63	0,63	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,03	0,03	—	0,55	0,26	0,29	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2,42	0,64	0,64	—	0,01	0,06	— 0,05	
b) Erwerb von Aktien	0,88	1,16	1,16	—	0,35	0,35	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,10	0,72	0,72	—	1,72	0,81	0,91	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,42	0,40	a) —	—	1,32	
Summe	31,95	a) 6,84	7,10	0,56	a) 6,62	4,49	3,45	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,00	— 0,00	—	2,31	2,31	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,55	— 0,55	—	1,05	1,05	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,83	2,80	0,03	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	— 0,02	5,97	5,80	0,16	— 0,11	— 0,11	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,57	17,12	7,50	9,62	4,37	4,37	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	3,89	0,13	3,77	0,34	0,34	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,11	2,72	0,93	1,79	0,43	0,43	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,17	7,75	6,49	1,27	— 1,21	— 1,21	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,40	0,42	a) —	1,32	—	
Summe	0,84	a) 39,73	23,50	17,05	a) 7,18	8,51	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	31,11	—32,90	—16,41	—16,49	— 0,56	— 4,01	3,45	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatz-

versorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. — 4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. durch-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
127,77	—	127,77	1,38	.	.	0,04	0,71	2,14	129,91	A	1
49,85	—	49,85	0,61	.	.	0,04	0,18	0,83	50,68	I	2
77,92	—	77,92	0,78	.	.	0,00	0,53	1,31	79,23		3
75,57	0,02	75,60	3,24	.	.	0,26	0,14	3,64	79,23	II	
75,85	— 0,73	75,12	3,39	.	.	0,28	0,45	4,12	79,23		1
16,26	0,78	17,04	0,06	.	.	—	0,05	0,11	17,15		2
—16,53	— 0,02	—16,56	— 0,21	.	.	— 0,02	— 0,36	— 0,59	—17,15		3
— 2,35	0,02	— 2,33	2,47	0,54	1,93	0,25	— 0,39	2,33	—	III	
1,42	— 0,11	1,31	—	—	—	0,19	0,07	0,27	1,58	B	1
7,38	— 0,02	7,37	—	—	—	0,52	0,93	1,45	8,82	I	2
17,25	0,16	17,42	—	—	—	—	—	—	17,42		3
4,66	—	4,66	0,11	—	0,11	—	—	0,11	4,77		4
6,12	0,02	6,13	—	—	—	—	—	—	6,13		5
0,58	0,30	0,88	0,69	0,46	0,23	0,12	—	0,81	1,69		6
3,07	— 0,14	2,93	1,43	— 0,06	1,49	0,17	1,25	2,85	5,78		7 a
2,39	0,93	3,32	0,50	—	0,50	—	0,29	0,78	4,10		b
—	—	—	1,75	1,75	—	—	—	1,75	1,75		8
—	—	—	6,65	— 0,15	6,79	—	—	6,65	6,65		9
—	—	—	23,98	0,17	23,80	—	—	23,98	23,98		10
—	—	—	—	—	—	4,24	—	4,24	4,24		11
—	—	—	—	—	—	—	3,26	3,26	3,26		12
2,54	4,82	7,36	—	—	—	—	—	—	7,36		13
—	—	—	a)	0,74	1,86	—	—	—	—		14
45,40	5,98	51,38	a) 35,11	2,92	34,78	5,24	5,80	46,15	97,52		
—	—	—	1,58	0,72	0,86	—	—	1,58	1,58	II	1
—	—	—	8,82	—	8,82	—	—	8,82	8,82		2
—	—	—	17,42	—	17,42	—	—	17,42	17,42		3
—	—	—	—	—	—	4,77	—	4,77	4,77		4
—	—	—	—	—	—	—	6,13	6,13	6,13		5
2,31	— 0,37	1,95	— 0,25	— 0,19	— 0,07	—	—	— 0,25	1,69		6
0,50	0,51	1,01	4,76	—	4,76	—	—	4,76	5,78		7 a
2,83	0,90	3,73	0,32	—	0,32	—	0,06	0,38	4,10		b
—	1,75	1,75	—	—	—	—	—	—	1,75		8
5,84	0,78	6,62	—	—	—	0,03	—	0,03	6,65		9
22,06	1,73	23,79	—	—	—	0,18	—	0,18	23,98		10
4,24	—	4,24	—	—	—	—	—	—	4,24		11
3,26	—	3,26	—	—	—	—	—	—	3,26		12
6,71	0,65	7,36	—	—	—	—	—	—	7,36		13
—	—	—	a)	1,86	0,74	—	—	—	—		14
47,75	5,95	53,70	a) 32,64	2,39	32,85	4,99	6,19	43,82	97,52		
— 2,35	0,02	— 2,33	2,47	0,54	1,93	0,25	— 0,39	2,33	—	III	

laufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensionskassen. —

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1966 *)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	59,24	44,77	14,47	9,72	9,59	0,13	
2. Abschreibungen	—	23,28	19,69	3,59	1,18	1,15	0,03	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./- 2)	—	35,96	25,08	10,88	8,54	8,44	0,10	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	12,78	16,20	12,67	3,53	10,44	9,43	1,01	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	14,70	11,85	11,65	0,21	13,15	12,09	1,07	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,27	5,06	1,74	3,32	a) 0,86	0,92	—	
	— 3,19	— 0,72	— 0,72	—	a) — 3,58	— 3,58	— 0,06	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./- I, 3)								
	12,78	—19,76	—12,41	— 7,35	1,90	0,99	0,91	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,89	0,96	} 1,02	} 0,06	0,77	0,89	— 0,12	
2. Termingelder 5)	—	0,11			1,63	2,04	— 0,42	
3. Spareinlagen	6,53	0,04	0,04	—	0,10	0,12	— 0,02	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	0,88	0,27	0,27	—	0,11	0,11	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	2,59	0,47	0,47	—	0,02	0,02	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,00	0,00	—	0,22	0,01	0,21	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,21	0,38	0,38	—	0,25	0,03	0,22	
b) Erwerb von Aktien	0,26	0,38	0,38	—	0,19	0,19	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,06	0,37	0,37	—	— 0,03	— 0,26	0,23	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,17	0,20	a) —	—	0,80	
Summe	13,41	a) 2,99	3,10	0,26	a) 3,26	3,15	0,91	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	0,02	0,02	—	— 0,50	— 0,50	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,18	— 0,18	—	0,70	0,70	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,54	1,53	0,02	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,02	5,40	5,28	0,12	— 0,52	— 0,52	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,64	8,37	4,01	4,36	1,53	1,53	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,58	0,04	1,54	0,14	0,14	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,04	1,31	0,57	0,74	0,24	0,24	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,08	4,70	4,04	0,66	— 0,23	— 0,23	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,20	0,17	a) —	0,80	—	
Summe	0,63	a) 22,75	15,51	7,61	a) 1,36	2,16	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./- II)								
	12,78	—19,76	—12,41	— 7,35	1,90	0,99	0,91	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatz-

versorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. — 4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. durch-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
68,96	—	68,96	0,49	.	.	0,02	0,33	0,84	69,80	A
24,46	—	24,46	0,28	.	.	0,02	0,09	0,39	24,85	I 1
44,50	—	44,50	0,21	.	.	— 0,00	0,25	0,45	44,95	2
39,42	2,38	41,80	2,71	.	.	0,17	0,28	3,16	44,95	3
39,70	1,91	41,61	2,76	.	.	0,17	0,41	3,34	44,95	II 1
7,19	0,48	7,67	0,02	.	.	—	0,02	0,05	7,72	2
— 7,48	— 0,01	— 7,49	— 0,08	.	.	—	— 0,15	— 0,23	— 7,72	3
— 5,08	2,38	— 2,70	2,50	0,09	2,41	0,17	0,03	2,70	—	III
3,62	— 0,60	3,02	—	—	—	— 0,72	0,06	— 0,66	2,36	B I 1
1,74	— 0,09	1,65	—	—	—	0,52	0,54	1,07	2,72	2
6,66	0,05	6,72	—	—	—	—	—	—	6,72	3
1,26	—	1,26	0,05	—	0,05	—	—	0,05	1,31	4
3,08	0,01	3,10	—	—	—	—	—	—	3,10	5
0,22	0,14	0,36	— 0,93	0,07	— 1,00	—	—	— 0,93	— 0,57	6
1,83	— 0,02	1,81	0,61	0,06	0,55	0,01	0,76	1,38	3,19	7 a
0,83	0,87	1,70	0,34	—	0,34	—	0,19	0,52	2,23	b
—	—	—	— 0,44	— 0,44	—	—	—	— 0,44	— 0,44	8
—	—	—	5,91	— 0,48	6,39	—	—	5,91	5,91	9
—	—	—	11,29	— 0,09	11,37	—	—	11,29	11,29	10
—	—	—	—	—	—	1,73	—	1,73	1,73	11
—	—	—	—	—	—	—	1,59	1,59	1,59	12
0,40	4,37	4,77	—	—	—	—	—	—	4,77	13
—	—	—	a)	2,16	— 1,33	—	—	—	—	14
19,65	4,74	24,39	a) 16,82	1,28	16,37	1,54	3,14	21,50	45,88	II
—	—	—	2,36	2,11	0,25	—	—	2,36	2,36	1
—	—	—	2,72	—	2,72	—	—	2,72	2,72	2
—	—	—	6,72	—	6,72	—	—	6,72	6,72	3
—	—	—	—	—	—	1,31	—	1,31	1,31	4
—	—	—	—	—	—	—	3,10	3,10	3,10	5
— 0,48	— 0,44	— 0,92	0,35	0,41	— 0,07	—	—	0,35	— 0,57	6
0,53	0,66	1,19	2,00	—	2,00	—	—	2,00	3,19	7 a
1,54	0,49	2,03	0,18	—	0,18	—	0,01	0,19	2,23	b
—	— 0,44	— 0,44	—	—	—	—	—	—	— 0,44	8
4,90	1,00	5,91	—	—	—	0,01	—	0,01	5,91	9
10,53	0,71	11,24	—	—	—	0,05	—	0,05	11,29	10
1,73	—	1,73	—	—	—	—	—	—	1,73	11
1,59	—	1,59	—	—	—	—	—	—	1,59	12
4,40	0,37	4,77	—	—	—	—	—	—	4,77	13
—	—	—	a)	— 1,33	2,16	—	—	—	—	14
24,73	2,36	27,09	a) 14,32	1,19	13,96	1,37	3,11	18,80	45,88	
— 5,08	2,38	— 2,70	2,50	0,09	2,41	0,17	0,03	2,70	—	III

laufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensionskassen. —

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1966 *)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungs-	Wohnungs-	Insgesamt	Gebietskörper-	Sozial-
				wirtschaft	wirtschaft				körper-	versicherungen 2)
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)		
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	47,51	31,12	16,39	11,30	11,12	0,18	
2. Abschreibungen	—	24,17	20,47	3,70	1,22	1,18	0,04	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./ 2)	—	23,34	10,65	12,69	10,08	9,94	0,14	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	18,33	10,21	6,66	3,55	7,62	4,94	2,68	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	20,34	4,46	4,88	— 0,42	11,35	8,59	2,76	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,75	6,53	2,56	3,97	a) 0,79	0,88	—	
	— 3,75	— 0,78	— 0,78	—	a) — 4,52	— 4,52	— 0,08	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./ I, 3)								
	18,33	—13,14	— 4,00	— 9,14	— 2,46	— 5,00	2,54	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	0,10	— 0,80	} 2,21	} 0,10	— 1,50	— 1,73	0,24	
2. Termingelder 5)	0,03	3,11			2,50	1,20	1,30	
3. Spareinlagen	10,28	0,02	0,02	—	0,30	0,30	— 0,01	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	3,39	— 0,05	— 0,05	—	0,07	0,07	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	2,86	0,17	0,17	—	0,01	0,01	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,02	0,02	—	0,33	0,26	0,08	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,21	0,26	0,26	—	— 0,24	0,02	— 0,27	
b) Erwerb von Aktien	0,62	0,78	0,78	—	0,15	0,15	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,05	0,35	0,35	—	1,75	1,07	0,68	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,25	0,20	a) —	—	0,52	
Summe	18,54	a) 3,85	4,00	0,30	a) 3,37	1,35	2,54	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,02	— 0,02	—	2,81	2,81	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,37	— 0,37	—	0,35	0,35	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,29	1,27	0,02	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	— 0,04	0,57	0,52	0,05	0,41	0,41	—	
10. Längerfristige Bankkredite	— 0,06	8,75	3,50	5,25	2,84	2,84	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	2,31	0,09	2,22	0,20	0,20	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,07	1,41	0,36	1,05	0,20	0,20	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,25	3,05	2,44	0,60	— 0,99	— 0,99	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,20	0,25	a) —	0,52	—	
Summe	0,21	a) 16,98	8,00	9,44	a) 5,82	6,34	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./ II)								
	18,33	—13,14	— 4,00	— 9,14	— 2,46	— 5,00	2,54	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatz-

versorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. — 4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. durch-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
58,81	—	58,81	0,90	.	.	0,03	0,38	1,30	60,11	A
25,39	—	25,39	0,33	.	.	0,02	0,10	0,45	25,83	I
33,42	—	33,42	0,57	.	.	0,00	0,28	0,86	34,28	1
36,16	— 2,36	33,80	0,54	.	.	0,08	— 0,14	0,48	34,28	2
36,14	— 2,64	33,50	0,64	.	.	0,10	0,04	0,78	34,28	3
9,07	0,30	9,36	0,04	.	.	—	0,03	0,07	9,43	II
— 9,06	— 0,01	— 9,07	— 0,14	.	.	— 0,02	— 0,21	— 0,36	— 9,43	1
2,73	— 2,36	0,38	— 0,03	0,45	— 0,48	0,08	— 0,43	— 0,38	—	2
— 2,20	0,49	— 1,71	—	—	—	0,91	0,02	0,93	— 0,78	3
5,65	0,07	5,72	—	—	—	0,00	0,38	0,39	6,10	4
10,59	0,11	10,70	—	—	—	—	—	—	10,70	5
3,40	—	3,40	0,06	—	0,06	—	—	0,06	3,46	6
3,04	0,00	3,04	—	—	—	—	—	—	3,04	7 a
0,36	0,16	0,52	1,63	0,39	1,23	0,12	—	1,75	2,27	b
1,23	— 0,12	1,12	0,82	— 0,12	0,94	0,16	0,49	1,47	2,59	8
1,56	0,07	1,62	0,16	—	0,16	—	0,10	0,26	1,88	9
—	—	—	2,19	2,19	—	—	—	2,19	2,19	10
—	—	—	0,74	0,34	0,40	—	—	0,74	0,74	11
—	—	—	12,69	0,26	12,43	—	—	12,69	12,69	12
—	—	—	—	—	—	2,51	—	2,51	2,51	13
—	—	—	—	—	—	—	1,67	1,67	1,67	14
2,14	0,45	2,59	—	—	—	—	—	—	2,59	
—	—	—	a)	— 1,42	3,19	—	—	—	—	
25,75	1,24	26,99	a) 18,29	1,65	18,41	3,70	2,66	24,65	51,64	II
—	—	—	— 0,78	— 1,39	0,61	—	—	— 0,78	— 0,78	1
—	—	—	6,10	—	6,10	—	—	6,10	6,10	2
—	—	—	10,70	—	10,70	—	—	10,70	10,70	3
—	—	—	—	—	—	3,46	—	3,46	3,46	4
—	—	—	—	—	—	—	3,04	3,04	3,04	5
2,80	0,07	2,87	— 0,60	— 0,60	—	—	—	— 0,60	2,27	6
— 0,02	— 0,15	— 0,17	2,76	—	2,76	—	—	2,76	2,59	7 a
1,29	0,41	1,69	0,14	—	0,14	—	0,05	0,18	1,88	b
—	2,19	2,19	—	—	—	—	—	—	2,19	8
0,94	— 0,23	0,71	—	—	—	0,02	—	0,02	0,74	9
11,53	1,02	12,55	—	—	—	0,14	—	0,14	12,69	10
2,51	—	2,51	—	—	—	—	—	—	2,51	11
1,67	—	1,67	—	—	—	—	—	—	1,67	12
2,31	0,28	2,59	—	—	—	—	—	—	2,59	13
—	—	—	a)	3,19	— 1,42	—	—	—	—	14
23,02	3,60	26,61	a) 18,32	1,20	18,89	3,62	3,08	25,02	51,64	
2,73	— 2,36	0,38	— 0,03	0,45	— 0,48	0,08	— 0,43	— 0,38	—	III

laufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensionskassen. —

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung würden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1967 *) P)

Mrd DM

Position	Sektor		Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
	Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft		Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
			(2 a)	(2 b)				
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)		
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	92,56	63,67	28,89	18,45	18,11	0,34	
2. Abschreibungen	—	50,54	42,98	7,56	2,47	2,40	0,07	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./.. 2)	—	42,03	20,70	21,33	15,98	15,71	0,27	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	30,60	25,32	17,96	7,36	9,56	10,41	— 0,85	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	35,29	14,21	15,38	— 1,18	16,48	17,13	— 0,65	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 8,30	— 1,79	— 1,79	—	a) — 8,70	— 8,70	— 0,20	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./.. I, 3)								
	30,60	— 16,70	— 2,73	— 13,97	— 6,42	— 5,30	— 1,12	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,33	7,30	11,21	0,20	1,01	0,66	0,35	
2. Termingelder 5)	0,26	4,12			3,08	5,18	— 2,10	
3. Spareinlagen	17,36	0,30	0,30	—	0,74	0,82	— 0,07	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,62	0,07	0,07	—	0,12	0,12	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	6,05	0,65	0,65	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,15	0,15	—	— 0,04	— 0,15	0,12	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2,77	0,26	0,26	—	— 1,23	0,12	— 1,36	
b) Erwerb von Aktien	1,25	1,29	1,29	—	0,47	0,47	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,09	1,74	1,74	—	4,41	4,09	0,31	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,36	— 0,05	a) —	—	1,62	
Summe	31,73	a) 15,87	16,03	0,15	a) 8,59	11,34	— 1,12	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,55	— 0,55	—	4,24	4,24	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,69	1,69	—	4,09	4,09	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,31	2,27	0,05	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,16	2,97	2,86	0,11	1,41	1,41	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,74	16,57	7,85	8,72	4,60	4,60	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	2,20	0,02	2,18	0,22	0,22	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,15	2,66	1,16	1,49	0,53	0,53	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,08	4,71	3,50	1,21	— 0,07	— 0,07	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	— 0,05	0,36	a) —	1,62	—	
Summe	1,13	a) 32,57	18,76	14,12	a) 15,01	16,63	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./.. II)								
	30,60	— 16,70	— 2,73	— 13,97	— 6,42	— 5,30	— 1,12	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
111,01	—	111,01	1,27	.	.	0,03	0,81	2,12	113,13	A	I
53,01	—	53,01	0,58	.	.	0,02	0,20	0,79	53,80		1
58,01	—	58,01	0,70	.	.	0,02	0,61	1,33	59,33		2
65,49	— 9,69	55,80	3,06	.	.	0,28	0,18	3,53	59,33	II	1
65,97	—10,40	55,57	2,97	.	.	0,29	0,51	3,76	59,33		3
18,31	0,74	19,04	0,14	.	.	—	0,03	0,17	19,22		2
—18,79	— 0,02	—18,82	— 0,04	.	.	— 0,00	— 0,35	— 0,40	—19,22		3
7,48	— 9,69	— 2,21	2,37	0,14	2,23	0,27	— 0,43	2,21	—	III	I
9,64	0,63	10,27	—	—	—	0,15	0,13	0,28	10,55		1
7,46	0,55	8,01	—	—	—	0,52	0,78	1,30	9,30		2
18,41	0,16	18,57	—	—	—	—	—	—	18,57		3
2,81	—	2,81	0,08	—	0,08	—	—	0,08	2,89		4
6,72	0,02	6,74	—	—	—	—	—	—	6,74		5
0,12	— 0,03	0,09	5,48	— 1,36	6,83	0,02	—	5,50	5,59		6
1,79	— 0,84	0,96	12,92	1,22	11,70	0,01	1,78	14,70	15,66		7 a
3,00	0,79	3,79	— 0,32	—	— 0,32	—	0,34	0,02	3,81		b
—	—	—	0,31	0,31	—	—	—	0,31	0,31		8
—	—	—	9,59	1,61	7,98	—	—	9,59	9,59		9
—	—	—	23,60	— 0,93	24,53	—	—	23,60	23,60		10
—	—	—	—	—	—	2,42	—	2,42	2,42		11
—	—	—	—	—	—	—	3,33	3,33	3,33		12
6,24	0,52	6,76	—	—	—	—	—	—	6,76		13
—	—	—	a)	— 0,59	— 2,20	—	—	—	—		14
56,19	1,80	57,99	a) 51,66	0,27	48,61	3,12	6,35	61,13	119,12		II
—	—	—	10,55	0,96	9,59	—	—	10,55	10,55		1
—	—	—	9,30	—	9,30	—	—	9,30	9,30		2
—	—	—	18,57	—	18,57	—	—	18,57	18,57		3
—	—	—	—	—	—	2,89	—	2,89	2,89		4
—	—	—	—	—	—	—	6,74	6,74	6,74		5
3,70	0,53	4,23	1,36	1,37	— 0,01	—	—	1,36	5,59		6
5,78	0,45	6,23	9,43	—	9,43	—	—	9,43	15,66		7 a
2,31	1,38	3,69	0,09	—	0,09	—	0,03	0,12	3,81		b
—	0,31	0,31	—	—	—	—	—	—	0,31		8
4,54	5,06	9,60	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	9,59		9
21,91	1,72	23,63	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	23,60		10
2,42	—	2,42	—	—	—	—	—	—	2,42		11
3,33	—	3,33	—	—	—	—	—	—	3,33		12
4,72	2,04	6,76	—	—	—	—	—	—	6,76		13
—	—	—	a)	— 2,20	— 0,59	—	—	—	—		14
48,71	11,49	60,20	a) 49,30	0,13	46,38	2,85	6,77	58,92	119,12		III
7,48	— 9,69	— 2,21	2,37	0,14	2,23	0,27	— 0,43	2,21	—		

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1967 *) P)

Mrd DM		Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
Position	Sektor	Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	47,26	33,81	13,45	8,30	8,13	0,17	
2. Abschreibungen	—	25,02	21,26	3,76	1,22	1,19	0,03	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	22,25	12,56	9,69	7,08	6,94	0,14	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	13,37	13,33	9,55	3,78	4,67	6,10	— 1,43	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	15,57	8,13	8,31	— 0,19	8,02	9,38	— 1,36	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,64	6,17	2,20	3,97	a) 0,90	0,97	—	
	— 3,84	— 0,96	— 0,96	—	a) — 4,25	— 4,25	— 0,07	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	13,37	— 8,92	— 3,01	— 5,91	— 2,41	— 0,84	— 1,57	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,11	0,67	1,04	0,08	1,02	0,83	0,19	
2. Termingelder 5)	0,02	0,45			0,76	2,47	— 1,71	
3. Spareinlagen	7,18	0,10	0,10	—	0,09	0,12	— 0,04	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,11	0,39	0,39	—	0,08	0,08	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,00	0,48	0,48	—	0,02	0,02	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,21	0,21	—	0,02	— 0,19	0,20	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,29	0,08	0,08	—	— 0,37	0,05	— 0,42	
b) Erwerb von Aktien	0,89	0,48	0,48	—	0,31	0,31	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,05	0,87	0,87	—	1,69	1,69	— 0,00	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,15	0,01	a) —	—	0,21	
Summe	13,43	a) 3,73	3,80	0,09	a) 3,61	5,39	— 1,57	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,33	— 0,33	—	1,98	1,98	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,09	1,09	—	2,11	2,11	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,23	1,21	0,02	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	— 0,02	— 0,49	— 0,54	0,06	— 1,16	— 1,16	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,17	5,77	2,58	3,19	2,59	2,59	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,06	— 0,12	1,18	0,12	0,12	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,07	1,40	0,72	0,68	0,31	0,31	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,16	2,92	2,21	0,72	0,07	0,07	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,01	0,15	a) —	0,21	—	
Summe	0,06	a) 12,65	6,81	6,00	a) 6,02	6,23	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	13,37	— 8,92	— 3,01	— 5,91	— 2,41	— 0,84	— 1,57	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensionskassen. —

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
55,56	—	55,56	0,42	.	.	0,01	0,35	0,79	56,35	A	1
26,24	—	26,24	0,26	.	.	0,01	0,09	0,37	26,60	I	2
29,33	—	29,33	0,16	.	.	0,01	0,26	0,42	29,75		3
31,37	— 4,92	26,45	2,85	.	.	0,18	0,28	3,30	29,75	II	
31,72	— 5,33	26,39	2,77	.	.	0,18	0,42	3,36	29,75		1
8,70	0,42	9,12	0,10	.	.	—	0,02	0,11	9,24		2
— 9,05	— 0,01	— 9,06	— 0,02	.	.	—	— 0,16	— 0,17	— 9,24		3
2,04	— 4,92	— 2,88	2,69	— 0,12	2,81	0,17	0,02	2,88	—	III	
2,79	— 0,55	2,25	—	—	—	— 0,80	0,04	— 0,75	1,49	B	1
1,23	— 0,07	1,16	—	—	—	0,15	0,68	0,83	1,99	I	2
7,37	0,05	7,41	—	—	—	—	—	—	7,41		3
0,37	—	0,37	0,05	—	0,05	—	—	0,05	0,42		4
3,50	0,02	3,51	—	—	—	—	—	—	3,51		5
0,23	— 0,19	0,03	2,27	— 0,44	2,71	0,02	—	2,29	2,32		6
1,00	— 0,28	0,72	5,63	— 0,00	5,64	0,04	0,89	6,56	7,28		7 a
1,69	0,22	1,91	— 0,40	—	— 0,40	—	0,15	— 0,25	1,66		b
—	—	—	— 0,73	— 0,73	—	—	—	— 0,73	— 0,73		8
—	—	—	2,09	— 0,94	3,02	—	—	2,09	2,09		9
—	—	—	9,26	— 0,40	9,66	—	—	9,26	9,26		10
—	—	—	—	—	—	1,18	—	1,18	1,18		11
—	—	—	—	—	—	—	1,78	1,78	1,78		12
2,60	2,01	4,61	—	—	—	—	—	—	4,61		13
—	—	—	a)	0,71	— 3,78	—	—	—	—		14
20,77	1,20	21,97	a) 18,17	— 1,80	16,90	0,59	3,54	22,30	44,27	II	
—	—	—	1,49	1,45	0,04	—	—	1,49	1,49		1
—	—	—	1,99	—	1,99	—	—	1,99	1,99		2
—	—	—	7,41	—	7,41	—	—	7,41	7,41		3
—	—	—	—	—	—	0,42	—	0,42	0,42		4
—	—	—	—	—	—	—	3,51	3,51	3,51		5
1,65	0,03	1,68	0,64	0,66	— 0,01	—	—	0,64	2,32		6
3,20	0,21	3,41	3,88	—	3,88	—	—	3,88	7,28		7 a
1,23	0,36	1,59	0,07	—	0,07	—	0,01	0,08	1,66		b
—	— 0,73	— 0,73	—	—	—	—	—	—	— 0,73		8
— 1,66	3,75	2,09	—	—	—	—	—	—	2,09		9
8,53	0,73	9,26	—	—	—	0,00	—	0,00	9,26		10
1,18	—	1,18	—	—	—	—	—	—	1,18		11
1,78	—	1,78	—	—	—	—	—	—	1,78		12
2,84	1,77	4,61	—	—	—	—	—	—	4,61		13
—	—	—	a)	— 3,78	0,71	—	—	—	—		14
18,73	6,12	24,85	a) 15,48	— 1,68	14,09	0,42	3,52	19,42	44,27	III	
2,04	— 4,92	— 2,88	2,69	— 0,12	2,81	0,17	0,02	2,88	—		

7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1967 *) P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Wohnungswirtschaft (2 b)	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1) (3 a)	Sozialversicherungen 2) (3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	45,30	29,86	15,44	10,15	9,98	0,17	
2. Abschreibungen	—	25,52	21,72	3,80	1,25	1,21	0,04	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	19,78	8,14	11,64	8,90	8,77	0,13	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	17,23	11,99	8,41	3,58	4,90	4,32	0,58	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	19,71	6,08	7,07	— 0,99	8,46	7,75	0,71	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	1,98	6,74	2,17	4,57	a) 0,89	1,02	—	
	— 4,46	— 0,83	— 0,83	—	a) — 4,45	— 4,45	— 0,13	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	17,23	— 7,78	0,28	— 8,06	— 4,01	— 4,46	0,45	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	0,22	6,63	} 10,18	} 0,12	— 0,00	— 0,17	0,16	
2. Termingelder 5)	0,24	3,67			2,33	2,71	— 0,39	
3. Spareinlagen	10,18	0,20	0,20	—	0,66	0,69	— 0,04	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,72	— 0,32	— 0,32	—	0,04	0,04	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,05	0,17	0,17	—	0,01	0,01	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,06	— 0,06	—	— 0,05	0,03	— 0,09	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,48	0,17	0,17	—	— 0,86	0,07	— 0,93	
b) Erwerb von Aktien	0,36	0,80	0,80	—	0,15	0,15	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,05	0,87	0,87	—	2,72	2,40	0,32	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,21	— 0,06	a) —	—	1,41	
Summe	18,29	a) 12,14	12,23	0,06	a) 4,99	5,95	0,45	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,21	— 0,21	—	2,26	2,26	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,61	0,61	—	1,98	1,98	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,08	1,06	0,02	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,18	3,46	3,41	0,05	2,56	2,56	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,57	10,80	5,28	5,53	2,02	2,02	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,14	0,14	1,00	0,10	0,10	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,08	1,25	0,45	0,81	0,22	0,22	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,24	1,79	1,29	0,50	— 0,14	— 0,14	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	— 0,06	0,21	a) —	1,41	—	
Summe	1,06	a) 19,92	11,95	8,12	a) 8,99	10,40	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)								
	17,23	— 7,78	0,28	— 8,06	— 4,01	— 4,46	0,45	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mittelddeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
55,45	—	55,45	0,85	.	.	0,02	0,46	1,33	56,78	A
26,77	—	26,77	0,31	.	.	0,01	0,11	0,43	27,20	I
28,68	—	28,68	0,54	.	.	0,01	0,35	0,90	29,58	1
34,12	— 4,77	29,35	0,22	.	.	0,11	— 0,10	0,23	29,58	2
34,25	— 5,07	29,18	0,20	.	.	0,11	0,09	0,40	29,58	III
9,61	0,31	9,92	0,05	.	.	—	0,02	0,06	9,98	1
— 9,74	— 0,01	— 9,75	— 0,03	.	.	— 0,00	— 0,20	— 0,23	— 9,98	2
5,44	— 4,77	0,68	— 0,33	0,26	— 0,58	0,09	— 0,44	— 0,68	—	3
6,85	1,17	8,02	—	—	—	0,95	0,09	1,04	9,06	B
6,23	0,62	6,85	—	—	—	0,37	0,10	0,46	7,31	I
11,04	0,12	11,16	—	—	—	—	—	—	11,16	1
2,44	—	2,44	0,03	—	0,03	—	—	0,03	2,47	2
3,23	0,01	3,23	—	—	—	—	—	—	3,23	3
— 0,11	0,16	0,05	3,20	— 0,92	4,12	0,00	—	3,21	3,26	4
0,79	— 0,56	0,23	7,28	1,23	6,06	— 0,03	0,89	8,14	8,37	5
1,31	0,57	1,88	0,08	—	0,08	—	0,19	0,26	2,15	6
—	—	—	1,04	1,04	—	—	—	1,04	1,04	7 a
—	—	—	7,51	2,55	4,96	—	—	7,51	7,51	b
—	—	—	14,34	— 0,53	14,88	—	—	14,34	14,34	8
—	—	—	—	—	—	1,24	—	1,24	1,24	9
—	—	—	—	—	—	—	1,55	1,55	1,55	10
3,64	— 1,48	2,15	—	—	—	—	—	—	2,15	11
—	—	—	a)	— 1,30	1,58	—	—	—	—	12
35,42	0,61	36,02	a)	33,49	2,06	31,71	2,53	2,81	38,83	13
—	—	—	—	9,06	— 0,49	9,55	—	—	9,06	14
—	—	—	—	7,31	—	7,31	—	—	7,31	I
—	—	—	—	11,16	—	11,16	—	—	11,16	II
—	—	—	—	—	—	—	2,47	—	2,47	1
—	—	—	—	—	—	—	—	3,23	3,23	2
2,04	0,51	2,55	0,71	0,71	—	—	—	0,71	3,26	3
2,58	0,24	2,82	5,55	—	5,55	—	—	5,55	8,37	4
1,08	1,02	2,11	0,02	—	0,02	—	0,02	0,04	2,15	5
—	1,04	1,04	—	—	—	—	—	—	1,04	6
6,20	1,31	7,51	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	7,51	7 a
13,39	0,99	14,38	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	14,34	b
1,24	—	1,24	—	—	—	—	—	—	1,24	8
1,55	—	1,55	—	—	—	—	—	—	1,55	9
1,89	0,26	2,15	—	—	—	—	—	—	2,15	10
—	—	—	a)	—	1,58	— 1,30	—	—	—	11
29,98	5,37	35,35	a)	33,82	1,81	32,29	2,44	3,25	39,50	12
5,44	— 4,77	0,68	— 0,33	0,26	— 0,58	0,09	— 0,44	— 0,68	—	13

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1968 *) P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	112,44	82,41	30,03	20,79	20,51	0,28	
2. Abschreibungen	—	53,68	45,56	8,12	2,80	2,72	0,08	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./- 2)	—	58,76	36,85	21,91	17,99	17,79	0,20	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	35,22	35,69	27,60	8,09	13,97	14,44	— 0,47	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	40,74	23,86	25,19	— 1,34	20,64	20,86	— 0,22	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,82	13,55	4,12	9,43	a) 1,90	2,16	—	
	— 9,34	— 1,71	— 1,71	—	a) — 8,57	— 8,57	— 0,25	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./- I, 3)								
	35,22	—23,07	— 9,25	—13,82	— 4,02	— 3,35	— 0,67	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,35	2,55	12,41	0,15	1,43	1,51	— 0,07	
2. Termingelder 5)	1,44	10,01			2,98	3,00	— 0,02	
3. Spareinlagen	20,68	0,36	0,36	—	0,91	0,97	— 0,07	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,41	0,17	0,17	—	0,10	0,10	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	6,70	1,03	1,03	—	0,04	0,04	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,04	0,04	—	0,13	0,04	0,08	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,11	1,64	1,64	—	0,16	0,12	0,05	
b) Erwerb von Aktien	1,54	1,01	1,01	—	0,33	0,33	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,08	1,15	1,15	—	2,74	2,73	0,01	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,14	0,10	a) —	—	— 0,65	
Summe	38,32	a) 17,96	17,96	0,25	a) 8,82	8,83	— 0,67	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,08	— 0,08	—	0,87	0,87	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,04	1,04	—	2,52	2,52	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,84	2,76	0,08	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,69	4,98	4,84	0,13	— 0,64	— 0,64	—	
10. Längerfristige Bankkredite	2,04	19,43	9,71	9,72	8,80	8,80	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,94	0,23	1,71	0,17	0,17	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,11	2,82	1,31	1,51	0,30	0,30	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,26	8,07	7,29	0,78	0,81	0,81	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,10	0,14	a) —	— 0,65	—	
Summe	3,10	a) 41,03	27,20	14,07	a) 12,84	12,18	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./- II)								
	35,22	—23,07	— 9,25	—13,82	— 4,02	— 3,35	— 0,67	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor Position
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
133,23	—	133,23	1,75	.	.	0,06	0,74	2,55	135,78	A
56,48	—	56,48	0,68	.	.	0,02	0,23	0,92	57,40	I
76,75	—	76,75	1,07	.	.	0,05	0,51	1,63	78,38	1
84,88	—10,34	74,55	3,29	.	.	0,31	0,23	3,83	78,38	II
85,24	—11,01	74,23	3,33	.	.	0,32	0,51	4,15	78,38	1
19,27	0,70	19,97	0,06	.	.	—	0,04	0,10	20,06	2
—19,62	— 0,02	—19,65	— 0,09	.	.	— 0,00	— 0,32	— 0,42	—20,06	3
8,14	—10,34	— 2,20	2,22	0,77	1,45	0,27	— 0,29	2,20	—	III
6,34	1,57	7,90	—	—	—	0,02	0,28	0,30	8,20	B
14,43	4,32	18,75	—	—	—	0,83	0,59	1,42	20,17	I
21,95	0,31	22,26	—	—	—	—	—	—	22,26	1
2,69	—	2,69	0,08	—	0,08	—	—	0,08	2,77	2
7,77	0,03	7,80	—	—	—	—	—	—	7,80	3
0,16	0,55	0,71	— 0,16	— 0,17	0,01	— 0,14	—	— 0,29	0,42	4
4,91	— 0,15	4,76	13,96	— 0,63	14,59	0,23	2,70	16,89	21,65	5
2,89	0,87	3,76	1,73	—	1,73	—	0,75	2,48	6,24	6
—	—	—	7,56	7,56	—	—	—	7,56	7,56	7 a
—	—	—	9,11	— 0,73	9,84	—	—	9,11	9,11	b
—	—	—	35,56	— 0,78	36,34	—	—	35,56	35,56	8
—	—	—	—	—	—	2,11	—	2,11	2,11	9
—	—	—	—	—	—	—	3,23	3,23	3,23	10
3,97	5,93	9,89	—	—	—	—	—	—	9,89	11
—	—	—	a)	0,55	2,55	—	—	—	—	12
65,10	13,42	78,51	a) 67,84	5,80	65,14	3,05	7,55	78,44	156,96	13
—	—	—	8,20	2,19	6,01	—	—	8,20	8,20	14
—	—	—	20,17	—	20,17	—	—	20,17	20,17	I
—	—	—	22,26	—	22,26	—	—	22,26	22,26	1
—	—	—	—	—	—	2,77	—	2,77	2,77	2
—	—	—	—	—	—	—	7,80	7,80	7,80	3
0,79	— 0,66	0,13	0,29	0,29	—	—	—	0,29	0,42	4
3,56	3,91	7,47	14,19	—	14,19	—	—	14,19	21,65	5
2,84	2,85	5,68	0,51	—	0,51	—	0,04	0,55	6,24	6
—	7,56	7,56	—	—	—	—	—	—	7,56	7 a
5,02	4,08	9,10	—	—	—	0,01	—	0,01	9,11	b
30,27	5,28	35,55	—	—	—	0,01	—	0,01	35,56	8
2,11	—	2,11	—	—	—	—	—	—	2,11	9
3,23	—	3,23	—	—	—	—	—	—	3,23	10
9,14	0,75	9,89	—	—	—	—	—	—	9,89	11
—	—	—	a)	2,55	0,55	—	—	—	—	12
56,96	23,75	80,71	a) 65,62	5,03	63,69	2,79	7,84	76,24	156,96	13
8,14	—10,34	— 2,20	2,22	0,77	1,45	0,27	— 0,29	2,20	—	III

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1968 *) P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	55,72	42,26	13,46	9,09	8,93	0,16	
2. Abschreibungen	—	26,33	22,38	3,95	1,37	1,34	0,03	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./-. 2)	—	29,38	19,87	9,51	7,72	7,59	0,13	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	14,58	18,43	14,56	3,87	5,29	6,11	— 0,82	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	17,29	12,97	13,51	— 0,54	8,33	9,05	— 0,72	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 4,41	— 0,81	— 0,81	—	a) 0,94 a) — 3,98	1,04 — 3,98	— — 0,10	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I ./-. I, 3)								
	14,58	— 10,95	— 5,31	— 5,64	— 2,43	— 1,48	— 0,95	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,59	0,27	2,90	0,07	2,12	2,21	— 0,09	
2. Termingelder 5)	0,69	2,69			1,01	1,85	— 0,84	
3. Spareinlagen	8,22	0,24	0,24	—	0,50	0,50	0,00	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,57	0,54	0,54	—	0,05	0,05	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,14	0,59	0,59	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,22	0,22	—	0,03	0,04	— 0,01	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,65	0,88	0,88	—	0,12	0,04	0,08	
b) Erwerb von Aktien	0,73	0,34	0,34	—	0,06	0,06	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,04	0,29	0,29	—	— 0,64	— 0,67	0,22	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,07	0,03	a) —	—	— 0,31	
Summe	15,49	a) 6,06	6,06	0,10	a) 3,27	3,91	— 0,95	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	0,03	0,03	—	1,56	1,56	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,74	0,74	—	1,79	1,79	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,22	1,18	0,04	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,08	1,76	1,66	0,10	— 2,35	— 2,35	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,86	8,25	4,51	3,74	4,35	4,35	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	0,54	— 0,16	0,70	0,07	0,07	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,08	1,37	0,74	0,63	0,23	0,23	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	— 0,10	3,12	2,65	0,47	0,05	0,05	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,03	0,07	a) —	— 0,31	—	
Summe	0,91	a) 17,01	11,37	5,74	a) 5,70	5,39	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./-. II)								
	14,58	— 10,95	— 5,31	— 5,64	— 2,43	— 1,48	— 0,95	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatz-versorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
64,81	—	64,81	0,72	.	.	0,04	0,27	1,02	65,83	A	1
27,70	—	27,70	0,31	.	.	0,01	0,11	0,43	28,13	I	2
37,10	—	37,10	0,40	.	.	0,03	0,17	0,60	37,70		3
38,30	— 4,28	34,03	3,15	.	.	0,15	0,38	3,68	37,70	II	1
38,59	— 4,69	33,90	3,19	.	.	0,15	0,47	3,80	37,70		1
8,91	0,43	9,34	0,03	.	.	—	0,03	0,05	9,39		2
— 9,20	— 0,01	— 9,21	— 0,06	.	.	—	— 0,12	— 0,18	— 9,39		3
1,20	— 4,28	— 3,08	2,75	— 0,14	2,89	0,12	0,21	3,08	—	III	
3,98	0,06	4,04	—	—	—	— 0,86	— 0,05	— 0,91	3,13	B	1
4,39	0,41	4,80	—	—	—	0,23	0,67	0,90	5,70	I	2
8,97	0,14	9,11	—	—	—	—	—	—	9,11		3
0,02	—	0,02	0,04	—	0,04	—	—	0,04	0,06		4
3,76	0,02	3,78	—	—	—	—	—	—	3,78		5
0,26	0,09	0,35	0,44	— 0,19	0,63	0,00	—	0,44	0,79		6
2,64	— 0,16	2,48	7,43	— 0,10	7,53	0,16	1,29	8,89	11,37		7 a
1,13	0,32	1,45	0,76	—	0,76	—	0,41	1,18	2,63		b
—	—	—	3,14	3,14	—	—	—	3,14	3,14		8
—	—	—	0,60	— 2,24	2,84	—	—	0,60	0,60		9
—	—	—	15,28	— 0,26	15,55	—	—	15,28	15,28		10
—	—	—	—	—	—	0,61	—	0,61	0,61		11
—	—	—	—	—	—	—	1,67	1,67	1,67		12
— 0,31	3,36	3,05	—	—	—	—	—	—	3,05		13
—	—	—	a)	0,12	— 2,14	—	—	—	—		14
24,83	4,25	29,07	a)	27,69	0,46	25,21	0,15	4,00	31,83	II	
—	—	—	—	3,13	3,19	— 0,06	—	—	3,13		1
—	—	—	—	5,70	—	5,70	—	—	5,70		2
—	—	—	—	9,11	—	9,11	—	—	9,11		3
—	—	—	—	—	—	—	0,06	—	0,06		4
—	—	—	—	—	—	—	—	3,78	3,78		5
1,58	— 0,33	1,25	— 0,46	— 0,46	—	—	—	— 0,46	0,79		6
2,53	1,67	4,20	7,17	—	7,17	—	—	7,17	11,37		7 a
1,22	1,11	2,33	0,29	—	0,29	—	—	0,01	0,30		b
—	3,14	3,14	—	—	—	—	—	—	3,14		8
— 0,52	1,12	0,60	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	0,60		9
13,46	1,84	15,31	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	15,28		10
0,61	—	0,61	—	—	—	—	—	—	0,61		11
1,67	—	1,67	—	—	—	—	—	—	1,67		12
3,07	— 0,03	3,05	—	—	—	—	—	—	3,05		13
—	—	—	a)	—	— 2,14	0,12	—	—	—		14
23,63	8,52	32,15	a)	24,94	0,60	22,32	0,03	3,79	28,75		
1,20	— 4,28	— 3,08	2,75	— 0,14	2,89	0,12	0,21	3,08	—	III	

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1968 *) P)

Mrd DM		Unternehmen		Öffentliche Haushalte				
Position	Sektor	Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörper-schaften 1)	Sozial-versiche-rungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)		—	56,72	40,15	16,57	11,70	11,58	0,12
2. Abschreibungen		—	27,35	23,18	4,17	1,43	1,38	0,05
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	29,38	16,98	12,40	10,27	10,20	0,07
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	20,64	23,45	17,26	13,04	4,22	8,68	8,33	0,35
2. Empfangene Vermögensübertragungen		2,13	7,27	2,26	5,02	a) 0,96	1,11	—
3. Geleistete Vermögensübertragungen		- 4,94	- 0,90	- 0,90	—	a) - 4,59	- 4,59	- 0,15
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)								
	20,64		- 12,12	- 3,94	- 8,18	- 1,59	- 1,87	0,28
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	0,76	2,28		9,52	0,08	- 0,69	- 0,71	0,02
2. Termingelder 5)	0,76	7,32				1,97	1,15	0,82
3. Spareinlagen	12,46	0,12		0,12	—	0,41	0,47	- 0,07
4. Geldanlage bei Bausparkassen	2,98	- 0,36		- 0,36	—	0,05	0,05	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,56	0,43		0,43	—	0,01	0,01	—
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	- 0,19		- 0,19	—	0,09	0,00	0,09
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,47	0,77		0,77	—	0,04	0,08	- 0,03
b) Erwerb von Aktien	0,81	0,68		0,68	—	0,28	0,28	—
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—		—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—		—	—	—	—	—
10. Längerfristige Bankkredite	—	—		—	—	—	—	—
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—		—	—	—	—	—
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—		—	—	—	—	—
13. Sonstige Forderungen	0,04	0,86		0,86	—	3,38	3,59	- 0,21
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —		0,08	0,07	a) —	—	- 0,34
Summe	22,83	a) 11,90		11,90	0,15	a) 5,55	4,93	0,28
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—		—	—	—	—	—
2. Termingelder 5)	—	—		—	—	—	—	—
3. Spareinlagen	—	—		—	—	—	—	—
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—		—	—	—	—	—
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—		—	—	—	—	—
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	- 0,10		- 0,10	—	- 0,69	- 0,69	—
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,30		0,30	—	0,73	0,73	—
b) Absatz von Aktien	—	1,62		1,59	0,04	—	—	—
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—		—	—	—	—	—
9. Kurzfristige Bankkredite	0,61	3,22		3,18	0,04	1,71	1,71	—
10. Längerfristige Bankkredite	1,18	11,17		5,20	5,98	4,45	4,45	—
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,40		0,39	1,01	0,10	0,10	—
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,04	1,45		0,57	0,88	0,07	0,07	—
13. Sonstige Verpflichtungen	0,36	4,95		4,64	0,31	0,76	0,76	—
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —		0,07	0,08	a) —	- 0,34	—
Summe	2,19	a) 24,02		15,83	8,33	a) 7,13	6,79	—
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (-) (I -/. II)								
	20,64		- 12,12	- 3,94	- 8,18	- 1,59	- 1,87	0,28

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
68,42	—	68,42	1,03	.	.	0,02	0,47	1,53	69,95	A	
28,78	—	28,78	0,36	.	.	0,01	0,12	0,49	29,27	I	
39,65	—	39,65	0,67	.	.	0,02	0,35	1,03	40,68	1	
46,58	— 6,06	40,52	0,14	.	.	0,17	— 0,15	0,16	40,68	2	
46,65	— 6,32	40,33	0,14	.	.	0,17	0,04	0,35	40,68	3	
10,36	0,27	10,63	0,03	.	.	—	0,01	0,04	10,68	1	
—10,43	— 0,01	—10,44	— 0,03	.	.	— 0,00	— 0,20	— 0,24	—10,68	2	
6,94	— 6,06	0,88	— 0,53	0,91	— 1,44	0,15	— 0,50	— 0,88	—	3	
2,35	1,51	3,86	—	—	—	0,88	0,33	1,21	5,07	B	
10,04	3,91	13,95	—	—	—	0,60	— 0,07	0,53	14,47	I	
12,99	0,17	13,15	—	—	—	—	—	—	13,15	1	
2,67	—	2,67	0,04	—	0,04	—	—	0,04	2,71	2	
4,01	0,01	4,02	—	—	—	—	—	—	4,02	3	
— 0,09	0,45	0,36	— 0,59	0,03	— 0,62	— 0,14	—	— 0,73	— 0,37	4	
2,27	0,01	2,28	6,53	— 0,53	7,06	0,07	1,41	8,01	10,28	5	
1,76	0,55	2,31	0,97	—	0,97	—	0,33	1,30	3,61	6	
—	—	—	4,42	4,42	—	—	—	4,42	4,42	7 a	
—	—	—	8,51	1,52	7,00	—	—	8,51	8,51	b	
—	—	—	20,28	— 0,52	20,80	—	—	20,28	20,28	8	
—	—	—	—	—	—	1,50	—	1,50	1,50	9	
—	—	—	—	—	—	—	1,56	1,56	1,56	10	
4,28	2,57	6,85	—	—	—	—	—	—	6,85	11	
—	—	—	a)	0,43	4,69	—	—	—	—	12	
40,27	9,17	49,44	a)	40,15	5,34	39,92	2,91	3,56	46,61	13	
—	—	—	5,07	— 1,01	6,08	—	—	5,07	5,07	14	
—	—	—	14,47	—	14,47	—	—	14,47	14,47	I	
—	—	—	13,15	—	13,15	—	—	13,15	13,15	1	
—	—	—	—	—	—	2,71	—	2,71	2,71	2	
—	—	—	—	—	—	—	4,02	4,02	4,02	3	
— 0,79	— 0,33	— 1,12	0,75	0,75	—	—	—	0,75	— 0,37	4	
1,03	2,24	3,27	7,02	—	7,02	—	—	7,02	10,28	5	
1,62	1,74	3,36	0,22	—	0,22	—	0,04	0,25	3,61	6	
—	4,42	4,42	—	—	—	—	—	—	4,42	7 a	
5,54	2,96	8,50	—	—	—	0,01	—	0,01	8,51	b	
16,81	3,44	20,24	—	—	—	0,04	—	0,04	20,28	8	
1,50	—	1,50	—	—	—	—	—	—	1,50	9	
1,56	—	1,56	—	—	—	—	—	—	1,56	10	
6,07	0,78	6,85	—	—	—	—	—	—	6,85	11	
—	—	—	a)	4,69	0,43	—	—	—	—	12	
33,34	15,23	48,57	a)	40,68	4,43	41,37	2,76	4,05	47,49	13	
6,94	— 6,06	0,88	— 0,53	0,91	— 1,44	0,15	— 0,50	— 0,88	—	14	

kassen. — 7. Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1969 *) P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
				(2 a)	(2 b)			
1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)		
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	134,01	102,48	31,53	23,21	22,91	0,30	
2. Abschreibungen	—	59,61	50,94	8,67	3,05	2,96	0,09	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./-. 2)	—	74,39	51,53	22,86	20,16	19,95	0,21	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	41,50	28,33	23,17	5,16	29,14	27,16	1,98	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	47,32	14,40	19,44	— 5,05	37,52	35,14	2,38	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,43	15,98	5,77	10,21	a) 2,08	2,48	—	
	—10,24	— 2,04	— 2,04	—	a) —10,47	—10,47	— 0,40	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II ./-. I, 3)								
	41,50	—46,06	—28,36	—17,70	8,98	7,21	1,77	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	3,71	6,16	12,65	0,10	1,23	0,96	0,28	
2. Termingelder 5)	1,91	6,59			6,37	5,25	1,12	
3. Spareinlagen	20,60	0,06	0,06	—	0,34	0,38	— 0,03	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	3,75	0,50	0,50	—	0,05	0,05	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	7,20	0,79	0,79	—	0,04	0,04	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,00	0,00	—	— 0,16	— 0,08	— 0,08	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	5,38	1,41	1,41	—	0,06	0,08	— 0,03	
b) Erwerb von Aktien	3,39	2,67	2,67	—	0,25	0,25	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,10	2,95	2,95	—	3,29	2,29	1,00	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,19	0,20	a) —	—	— 0,49	
Summe	46,03	a) 21,13	21,22	0,30	a) 11,47	9,22	1,77	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	1,13	1,13	—	— 6,39	— 6,39	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,29	0,29	—	— 0,43	— 0,43	—	
b) Absatz von Aktien	—	2,73	2,67	0,06	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	2,01	20,76	19,81	0,95	1,51	1,51	—	
10. Längerfristige Bankkredite	1,80	28,56	18,31	10,24	7,14	7,14	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	4,37	0,25	4,13	0,17	0,17	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,13	3,06	1,48	1,58	0,41	0,41	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,59	6,30	5,45	0,85	0,10	0,10	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,20	0,19	a) —	— 0,49	—	
Summe	4,53	a) 67,20	49,58	18,00	a) 2,50	2,01	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./-. II)								
	41,50	—46,06	—28,36	—17,70	8,98	7,21	1,77	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
157,22	—	157,22	2,13	.	.	0,04	0,98	3,15	160,37	A	I
62,66	—	62,66	0,79	.	.	0,02	0,26	1,07	63,73		1
94,55	—	94,55	1,34	.	.	0,02	0,72	2,09	96,64		2
98,97	— 2,56	96,41	— 0,19	.	.	0,10	0,32	0,23	96,64		3
99,24	— 7,32	91,92	3,89	.	.	0,12	0,71	4,72	96,64	II	1
22,49	b) 4,79	27,28	0,13	.	.	—	0,03	0,16	27,43		2
—22,76	— 0,03	—22,78	b) — 4,21	.	.	— 0,02	— 0,43	— 4,65	—27,43		3
4,41	— 2,56	1,86	— 1,53	— 2,96	1,43	0,08	— 0,41	— 1,86	—	III	I
11,11	1,81	12,91	—	—	—	— 0,39	— 0,21	— 0,60	12,31		1
14,86	5,16	20,02	—	—	—	0,57	1,24	1,81	21,83		2
21,00	0,27	21,27	—	—	—	—	—	—	21,27		3
4,30	—	4,30	0,11	—	0,11	—	—	0,11	4,41		4
8,03	0,03	8,05	—	—	—	—	—	—	8,05		5
— 0,15	— 0,03	— 0,18	— 5,70	1,78	— 7,48	— 0,01	—	— 5,70	— 5,88		6
6,85	— 0,95	5,90	9,20	— 0,66	9,86	0,01	2,31	11,52	17,41		7 a
6,31	0,22	6,53	1,67	—	1,67	—	0,78	2,45	8,98		b
—	—	—	c) —14,39	—14,39	—	—	—	—14,39	—14,39		8
—	—	—	27,35	1,79	25,55	—	—	27,35	27,35		9
—	—	—	48,10	— 0,07	48,17	—	—	48,10	48,10		10
—	—	—	—	—	—	4,54	—	4,54	4,54		11
6,34	4,21	10,55	—	—	—	—	3,60	3,60	3,60		12
—	—	—	a) —	10,29	— 0,32	—	—	—	10,55		13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		14
78,64	10,71	89,35	a) 66,34	— 1,25	77,55	4,72	7,73	78,79	168,14	II	I
—	—	—	12,31	2,54	9,77	—	—	12,31	12,31		1
—	—	—	21,83	—	21,83	—	—	21,83	21,83		2
—	—	—	21,27	—	21,27	—	—	21,27	21,27		3
—	—	—	—	—	—	4,41	—	4,41	4,41		4
—	—	—	—	—	—	—	8,05	8,05	8,05		5
— 5,26	— 0,11	— 5,38	— 0,50	— 0,50	—	—	—	— 0,50	— 5,88		6
— 0,14	5,11	4,97	12,44	—	12,44	—	—	12,44	17,41		7 a
2,73	5,65	8,38	0,53	—	0,53	—	0,08	0,60	8,98		b
—	c) —14,39	—14,39	—	—	—	—	—	—	—14,39		8
24,28	3,05	27,33	—	—	—	0,02	—	0,02	27,35		9
37,50	10,38	47,88	—	—	—	0,22	—	0,22	48,10		10
4,54	—	4,54	—	—	—	—	—	—	4,54		11
3,60	—	3,60	—	—	—	—	—	—	3,60		12
6,98	3,57	10,55	—	—	—	—	—	—	10,55		13
—	—	—	a) —	— 0,32	10,29	—	—	—	—		14
74,23	13,26	87,49	a) 67,87	1,72	76,12	4,65	8,13	80,65	168,14	III	I
4,41	— 2,56	1,86	— 1,53	— 2,96	1,43	0,08	— 0,41	— 1,86	—		2

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Einschl. des Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank

aus Anlaß der Änderung der Währungsparität. — c Unter Berücksichtigung des Aufwertungsverlustes der Deutschen Bundesbank. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1969 *) P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	66,30	52,53	13,77	9,82	9,66	0,16	
2. Abschreibungen	—	28,79	24,59	4,20	1,48	1,44	0,04	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 ./ . 2)	—	37,51	27,94	9,57	8,34	8,22	0,12	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	17,85	15,49	12,44	3,05	11,47	11,65	— 0,18	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	20,55	9,46	11,12	— 1,66	15,03	15,05	— 0,02	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,06	7,01	2,31	4,71	a) 1,06	1,23	—	
	— 4,76	— 0,98	— 0,98	—	a) — 4,62	— 4,62	— 0,16	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (I ./ . I, 3)								
	17,85	—22,02	—15,50	— 6,52	3,13	3,43	— 0,30	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	2,49	4,33	7,67	0,05	1,90	1,96	— 0,06	
2. Termingelder 5)	1,13	3,39			2,60	2,60	— 0,20	
3. Spareinlagen	8,63	0,10	0,10	—	0,10	0,12	— 0,02	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,19	0,40	0,40	—	0,01	0,01	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,57	0,59	0,59	—	0,03	0,03	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	0,02	0,02	—	— 0,29	— 0,09	— 0,20	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2,36	0,56	0,56	—	0,13	0,07	0,07	
b) Erwerb von Aktien	1,69	0,83	0,83	—	0,03	0,03	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,06	0,98	0,98	—	— 3,17	— 3,59	0,42	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,08	0,08	a) —	—	— 0,30	
Summe	19,72	a) 11,20	11,23	0,13	a) 1,33	1,33	— 0,30	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	0,01	0,01	—	— 2,82	— 2,82	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,67	0,67	—	— 0,75	— 0,75	—	
b) Absatz von Aktien	—	0,89	0,86	0,03	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	0,95	7,85	7,38	0,47	— 0,90	— 0,90	—	
10. Längerfristige Bankkredite	0,80	10,97	7,31	3,65	2,96	2,96	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	1,17	— 0,14	1,31	0,07	0,07	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,06	1,51	0,87	0,65	0,27	0,27	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,07	10,16	9,69	0,46	— 0,64	— 0,64	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,08	0,08	a) —	— 0,30	—	
Summe	1,87	a) 33,22	26,73	6,65	a) — 1,80	— 2,10	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I ./ . II)								
	17,85	—22,02	—15,50	— 6,52	3,13	3,43	— 0,30	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
76,12	—	76,12	0,77	.	.	0,01	0,42	1,20	77,32	A	
30,27	—	30,27	0,36	.	.	0,01	0,12	0,49	30,76	I	1
45,85	—	45,85	0,41	.	.	0,00	0,30	0,71	46,56		2
44,81	— 2,82	41,99	3,93	.	.	0,15	0,49	4,57	46,56	II	
45,04	— 3,22	41,82	3,96	.	.	0,15	0,63	4,74	46,56		1
10,14	0,41	10,55	0,02	.	.	—	0,02	0,04	10,59		2
—10,36	— 0,01	—10,38	— 0,05	.	.	—	— 0,16	— 0,21	—10,59		3
— 1,04	— 2,82	— 3,86	3,52	0,45	3,07	0,15	0,19	3,86	—	III	
8,71	0,23	8,94	—	—	—	— 1,27	— 0,17	— 1,44	7,51	B	I
7,12	0,62	7,74	—	—	—	0,41	1,02	1,43	9,17		1
8,83	0,12	8,94	—	—	—	—	—	—	8,94		2
0,21	—	0,21	0,05	—	0,05	—	—	0,05	0,26		3
4,19	0,02	4,21	—	—	—	—	—	—	4,21		4
— 0,26	0,15	— 0,12	— 3,14	0,55	— 3,69	— 0,01	—	— 3,14	— 3,26		5
3,05	— 0,40	2,65	5,14	— 0,48	5,62	0,12	1,30	6,56	9,21		6
2,55	0,07	2,62	0,84	—	0,84	—	0,40	1,24	3,86		7 a
—	—	—	0,61	0,61	—	—	—	0,61	0,61		b
—	—	—	13,01	— 0,84	13,85	—	—	13,01	13,01		8
—	—	—	19,01	— 0,05	19,06	—	—	19,01	19,01		9
—	—	—	—	—	—	1,23	—	1,23	1,23		10
—	—	—	—	—	—	—	1,85	1,85	1,85		11
— 2,13	12,06	9,92	—	—	—	—	—	—	9,92		12
—	—	—	a)	2,71	— 0,66	—	—	—	—		13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		14
32,25	12,87	45,12	a)	35,51	2,51	35,06	0,49	4,40	40,40	85,52	
—	—	—	—	7,51	3,11	4,40	—	—	7,51	7,51	II
—	—	—	—	9,17	—	9,17	—	—	9,17	9,17	1
—	—	—	—	8,94	—	8,94	—	—	8,94	8,94	2
—	—	—	—	—	—	—	0,26	—	0,26	0,26	3
—	—	—	—	—	—	—	—	4,21	4,21	4,21	4
— 2,80	— 0,07	— 2,87	— 0,39	— 0,39	—	—	—	— 0,39	— 3,26	— 3,26	5
— 0,08	2,69	2,61	6,60	—	6,60	—	—	6,60	9,21	9,21	6
0,89	2,80	3,69	0,16	—	0,16	—	0,01	0,17	3,86	3,86	7 a
—	0,61	0,61	—	—	—	—	—	—	0,61	0,61	b
7,89	5,14	13,03	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	13,01	13,01	8
14,73	4,19	18,91	—	—	—	0,10	—	0,10	19,01	19,01	9
1,23	—	1,23	—	—	—	—	—	—	1,23	1,23	10
1,85	—	1,85	—	—	—	—	—	—	1,85	1,85	11
9,59	0,34	9,92	—	—	—	—	—	—	9,92	9,92	12
—	—	—	a)	—	— 0,66	2,71	—	—	—	—	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
33,30	15,69	48,98	a)	31,99	2,06	31,99	0,33	4,21	36,54	85,52	
— 1,04	— 2,82	— 3,86	3,52	0,45	3,07	0,15	0,19	3,86	—	—	III

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1969*) P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 4)	—	67,71	49,95	17,76	13,39	13,25	0,14	
2. Abschreibungen	—	30,82	26,35	4,47	1,57	1,52	0,05	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	36,88	23,59	13,29	11,82	11,73	0,09	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	23,65	12,84	10,73	2,11	17,67	15,51	2,16	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	26,77	4,94	8,32	— 3,39	22,49	20,10	2,40	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	2,37	8,96	3,47	5,50	a) 1,02	1,26	—	
	— 5,49	— 1,06	— 1,06	—	a) — 5,85	— 5,85	— 0,24	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	23,65	—24,04	—12,86	—11,18	5,85	3,78	2,07	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Veränderung der Forderungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	1,23	1,83	4,98	0,05	— 0,66	— 1,00	0,34	
2. Termingelder 5)	0,77	3,19	—	—	3,77	2,45	1,32	
3. Spareinlagen	11,97	— 0,04	— 0,04	—	0,24	0,25	— 0,01	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	3,94	0,10	0,10	—	0,04	0,04	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	3,63	0,20	0,20	—	0,01	0,01	—	
6. Erwerb von Geldmarktpapieren 7)	—	— 0,02	— 0,02	—	0,13	0,01	0,13	
7. a) Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	3,02	0,85	0,85	—	— 0,08	0,02	— 0,09	
b) Erwerb von Aktien	1,70	1,84	1,84	—	0,22	0,22	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
13. Sonstige Forderungen	0,04	1,97	1,97	—	6,46	5,89	0,58	
14. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,11	0,12	a) —	—	— 0,19	
Summe	26,31	a) 9,93	9,99	0,17	a) 10,14	7,89	2,07	
II. Veränderung der Verpflichtungen								
1. Bargeld und Sichteinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Termingelder 5)	—	—	—	—	—	—	—	
3. Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
5. Geldanlage bei Versicherungen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
6. Absatz von Geldmarktpapieren 7)	—	1,12	1,12	—	— 3,58	— 3,58	—	
7. a) Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,38	— 0,38	—	0,32	0,32	—	
b) Absatz von Aktien	—	1,84	1,81	0,03	—	—	—	
8. Gold- und Devisenbestand der Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
9. Kurzfristige Bankkredite	1,07	12,91	12,44	0,48	2,41	2,41	—	
10. Längerfristige Bankkredite	1,00	17,59	11,00	6,59	4,18	4,18	—	
11. Darlehen der Bausparkassen	—	3,21	0,39	2,82	0,10	0,10	—	
12. Darlehen der Versicherungen 6)	0,07	1,55	0,61	0,94	0,13	0,13	—	
13. Sonstige Verpflichtungen	0,52	— 3,86	— 4,25	0,39	0,74	0,74	—	
14. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	0,12	0,11	a) —	— 0,19	—	
Summe	2,66	a) 33,98	22,85	11,35	a) 4,30	4,11	—	
III. Nettoveränderung der Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)	23,65	—24,04	—12,86	—11,18	5,85	3,78	2,07	

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Mitteldeutschland. —

4 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 5 Einschl. Sparbriefe und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 6 Einschl. Pensions-

Inländische Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 6)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
81,10	—	81,10	1,37	.	.	0,03	0,56	1,95	83,05	A
32,39	—	32,39	0,43	.	.	0,01	0,14	0,58	32,97	I
48,70	—	48,70	0,94	.	.	0,02	0,42	1,38	50,08	1
54,16	0,27	54,42	— 4,11	.	.	— 0,06	— 0,17	— 4,34	50,08	II
54,20	— 4,10	50,10	— 0,07	.	.	— 0,04	0,08	— 0,02	50,08	1
12,35	b) 4,38	16,73	0,10	.	.	—	0,01	0,12	16,85	2
—12,39	— 0,01	—12,41	b) — 4,15	.	.	— 0,02	— 0,27	— 4,44	—16,85	3
5,45	0,27	5,72	— 5,05	— 3,41	— 1,64	— 0,07	— 0,59	— 5,72	—	III
2,40	1,57	3,97	—	—	—	0,88	— 0,04	0,84	4,81	B
7,74	4,54	12,28	—	—	—	0,16	0,22	0,38	12,66	I
12,17	0,15	12,32	—	—	—	—	—	—	12,32	1
4,09	—	4,09	0,06	—	0,06	—	—	0,06	4,15	2
3,84	0,01	3,85	—	—	—	—	—	—	3,85	3
0,11	— 0,18	— 0,06	— 2,56	1,23	— 3,79	—	—	— 2,56	— 2,62	4
3,80	— 0,55	3,25	4,06	— 0,18	4,24	— 0,11	1,01	4,96	8,21	5
3,77	0,14	3,91	0,83	—	0,83	—	0,38	1,21	5,12	6
—	—	—	c) —14,99	—14,99	—	—	—	—14,99	—14,99	7 a
—	—	—	14,34	2,63	11,71	—	—	14,34	14,34	b
—	—	—	29,09	— 0,02	29,11	—	—	29,09	29,09	8
—	—	—	—	—	—	3,31	—	3,31	3,31	9
—	—	—	—	—	—	—	1,75	1,75	1,75	10
8,48	— 7,85	0,63	—	—	—	—	—	—	0,63	11
—	—	—	a) —	7,58	0,34	—	—	—	—	12
46,39	— 2,16	44,22	a) 30,83	— 3,75	42,50	4,24	3,33	38,39	82,61	13
—	—	—	4,81	— 0,57	5,37	—	—	4,81	4,81	14
—	—	—	12,66	—	12,66	—	—	12,66	12,66	I
—	—	—	12,32	—	12,32	—	—	12,32	12,32	1
—	—	—	—	—	—	4,15	—	4,15	4,15	2
—	—	—	—	—	—	—	3,85	3,85	3,85	3
— 2,46	— 0,04	— 2,50	— 0,12	— 0,12	—	—	—	— 0,12	— 2,62	4
— 0,06	2,43	2,37	5,84	—	5,84	—	—	5,84	8,21	5
1,84	2,85	4,69	0,36	—	0,36	—	0,07	0,44	5,12	6
—	c) —14,99	—14,99	—	—	—	—	—	—	—14,99	7 a
16,38	— 2,09	14,30	—	—	—	0,04	—	0,04	14,34	b
22,77	6,20	28,97	—	—	—	0,12	—	0,12	29,09	8
3,31	—	3,31	—	—	—	—	—	—	3,31	9
1,75	—	1,75	—	—	—	—	—	—	1,75	10
— 2,60	3,23	0,63	—	—	—	—	—	—	0,63	11
—	—	—	a) —	0,34	7,58	—	—	—	—	12
40,93	— 2,43	38,51	a) 35,88	— 0,34	44,14	4,31	3,92	44,11	82,61	13
5,45	0,27	5,72	— 5,05	— 3,41	— 1,64	— 0,07	— 0,59	— 5,72	—	14

kassen. — 7 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Einschl. des Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank

aus Anlaß der Änderung der Währungsparität. — c Unter Berücksichtigung des Aufwertungsverlustes der Deutschen Bundesbank. — p Vorläufige Ergebnisse.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten 16*
5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen 18*
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten 20*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen 22*
8. Aktiva der Bankengruppen 24*
9. Passiva der Bankengruppen 26*
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 28*
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 30*
12. Spareinlagen 32*
13. Schatzwechselbestände 33*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 33*
15. Wertpapierbestände 34*
16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern 34*
17. Bausparkassen 35*
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 36*
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken 36*
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 36*
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 37*

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze 38*
2. Reserveklassen 40*
3. Reservehaltung 40*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls 42*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 42*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps 43*
4. Privatdiskontsätze 43*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 43*
6. Soll- und Habenzinsen 44*
7. Diskontsätze im Ausland 45*
8. Geldmarktsätze im Ausland 45*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren 46*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 47*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 48*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 48*
5. Veränderung des Aktienumschs 49*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 49*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 50*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 51*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 52*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 52*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 53*
4. Ausgleichsforderungen 53*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 54*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 55*
7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 56*
8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 57*
9. Verschuldung des Bundes 58*
10. Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 59*
11. Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben und des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 59*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 60*
2. Index der industriellen Nettoproduktion 61*
3. Arbeitsmarkt 61*
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie 62*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 63*
6. Einzelhandelsumsätze 63*
7. Preise 64*
8. Masseneinkommen 65*
9. Tarif- und Effektivverdienste 65*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 66*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern 67*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 68*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 68*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 69*
6. Angaben zur Zentralen Währungsposition 70*
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 72*
8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland 72*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 73*
10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds 74*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geld-
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		inländische öffentliche Haushalte				zusammen	darunter mittel- und langfristig	
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere					
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 264	+ 2 716	+ 548	+ 1 253	+24 021
1964	+30 194	- 1 032	+31 226	+25 157	+ 762	+ 6 069	+ 748	+ 2 002	+ 731	+ 1 271	+ 1 322	+26 078
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	- 210	- 1 541	+ 1 331	+ 1 144	+28 743
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 241	+ 1 710	+ 1 531	+ 1 143	+30 494
1967	+32 892	+ 688	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 5 123	+ 284	+ 4 839	+ 1 621	+26 577
1968	+39 990	- 2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+11 249	+ 7 358	+ 3 891	+ 6 829	+41 877
1969	+53 419	x) + 672	+52 747	x) +51 155	+ 1 294	x) + 1 592	+ 549	- 3 045	-10 547	x) + 7 502	x) +11 827	+37 968
1968 1. Vj.	+ 6 260	- 2 307	+ 8 567	+ 3 452	+ 683	+ 5 115	+ 725	+ 4 671	+ 1 773	+ 2 898	+ 1 051	+13 252
2. "	+10 758	- 171	+10 929	+ 9 028	+ 567	+ 1 901	+ 223	+ 1 383	+ 1 268	+ 115	+ 1 768	+ 6 815
3. "	+ 9 821	- 365	+10 186	+ 7 204	+ 669	+ 2 982	+ 411	+ 3 196	+ 1 194	+ 2 002	+ 2 781	+ 7 432
4. "	+13 151	+ 769	+12 382	+11 211	+ 817	+ 1 171	+ 431	+ 1 999	+ 3 123	- 1 124	+ 1 229	+14 378
1969 1. Vj.	+ 9 317	- 1 150	+10 467	+ 9 147	+ 870	+ 1 320	+ 96	+ 321	- 7 369	+ 7 690	+ 2 973	+14 142
2. "	+ 9 024	- 627	+ 9 651	+10 178	- 39	- 527	- 72	+ 9 488	+ 7 879	x) + 1 609	x) + 1 968	+ 8 645
3. "	+11 042	- 18	+11 060	+ 9 755	+ 223	+ 1 305	+ 545	+ 4 940	+ 7 420	x) - 2 480	+ 1 697	+ 8 836
4. "	+24 036	x) + 2 467	+21 569	x) +22 075	+ 240	x) - 506	- 20	-17 794	-18 477	x) + 683	+ 5 189	+ 6 345
1970 1. Vj. p)	+ 6 665	- 2 014	+ 8 679	+ 7 640	+ 369	+ 1 039	- 533	+ 1 005	+ 185	+ 820	+ 1 743	+ 5 893
1968 Jan.	+ 139	- 2 268	+ 2 407	- 1 240	+ 821	+ 3 647	+ 568	+ 2 663	- 670	+ 3 333	+ 285	+ 5 844
Febr.	+ 3 450	+ 207	+ 3 243	+ 1 933	+ 99	+ 1 310	+ 122	+ 1 124	+ 1 161	- 37	+ 367	+ 4 897
März	+ 2 671	- 246	+ 2 917	+ 2 759	- 237	+ 158	+ 35	+ 884	+ 1 282	- 398	+ 399	+ 2 511
April	+ 1 313	- 324	+ 1 637	+ 948	+ 120	+ 689	+ 201	+ 514	+ 14	+ 500	+ 277	+ 2 861
Mai	+ 4 149	+ 63	+ 4 086	+ 3 366	+ 363	+ 720	+ 30	+ 465	- 499	+ 964	+ 383	+ 3 525
Juni	+ 5 296	+ 90	+ 5 206	+ 4 714	+ 84	+ 492	- 8	+ 404	+ 1 753	- 1 349	+ 1 108	+ 429
Juli	+ 636	- 33	+ 669	+ 142	+ 132	+ 527	+ 248	+ 913	+ 58	+ 855	+ 1 133	+ 2 826
Aug.	+ 4 337	- 306	+ 4 643	+ 3 607	+ 311	+ 1 036	+ 93	+ 528	+ 156	+ 372	+ 937	+ 2 784
Sept.	+ 4 848	- 26	+ 4 874	+ 3 455	+ 226	+ 1 419	+ 70	+ 1 755	+ 980	+ 775	+ 711	+ 1 822
Okt.	+ 4 124	+ 218	+ 3 906	+ 2 667	+ 10	+ 1 239	+ 136	+ 255	- 501	+ 756	+ 437	+ 3 613
Nov.	+ 3 144	+ 2	+ 3 142	+ 3 108	+ 153	+ 34	+ 167	+ 4 066	+ 7 226	- 3 160	+ 238	+ 1 822
Dez.	+ 5 883	+ 549	+ 5 334	+ 5 436	+ 654	- 102	+ 128	- 2 322	- 3 602	+ 1 280	+ 554	+ 8 943
1969 Jan.	+ 209	- 1 493	+ 1 702	+ 336	+ 300	+ 1 366	+ 188	+ 1 190	- 5 150	+ 6 340	+ 555	+ 7 072
Febr.	+ 5 232	- 241	+ 5 473	+ 4 312	+ 242	+ 1 161	- 50	- 224	- 673	+ 449	+ 1 307	+ 4 859
März	+ 3 876	+ 584	+ 3 292	+ 4 499	+ 328	- 1 207	- 42	- 645	- 1 546	+ 901	+ 1 111	+ 2 211
April	+ 2 504	- 375	+ 2 879	+ 2 743	- 244	+ 136	+ 123	+ 1 370	+ 2 611	- 1 241	+ 1 037	+ 2 845
Mai	+ 986	- 245	+ 1 231	+ 1 106	- 108	+ 125	- 39	+ 9 278	+11 000	- 1 722	+ 72	+ 5 070
Juni	+ 5 534	- 7	+ 5 541	+ 6 329	+ 313	- 788	- 156	- 1 160	- 5 732	x) + 4 572	x) + 859	+ 730
Juli	+ 1 532	+ 88	+ 1 444	+ 2 117	+ 139	- 673	+ 14	- 528	+ 45	x) - 573	+ 623	+ 945
Aug.	+ 5 611	+ 199	+ 5 412	+ 4 254	- 38	+ 1 158	+ 445	+ 161	+ 2 095	x) - 1 934	+ 879	+ 3 614
Sept.	+ 3 899	- 305	+ 4 204	+ 3 384	+ 122	+ 820	+ 86	+ 5 307	+ 5 280	x) + 27	+ 195	+ 4 277
Okt.	+ 4 914	+ 396	+ 4 518	+ 3 898	+ 355	+ 620	+ 273	- 2 263	x) - 5 260	x) + 2 997	+ 1 132	+ 2 141
Nov.	+ 8 678	+ 120	+ 8 558	+ 8 364	- 97	+ 174	- 44	- 4 565	- 7 069	x) + 2 504	+ 1 313	- 1 692
Dez.	+10 444	x) + 1 951	+ 8 493	+ 9 793	- 18	- 1 300	- 249	-10 966	- 6 148	x) - 4 818	+ 2 744	+ 5 896
1970 Jan.	+ 1 563	- 581	+ 2 144	+ 1 246	+ 42	+ 898	- 249	+ 732	- 977	+ 1 709	+ 1 116	+ 1 510
Febr.	+ 3 934	+ 522	+ 3 412	+ 3 809	+ 23	- 397	- 202	- 133	+ 650	- 783	- 63	+ 3 708
März p)	+ 1 168	- 1 955	+ 3 123	+ 2 585	+ 304	+ 538	- 82	+ 406	+ 512	- 106	+ 690	+ 675

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier aus-

geschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Über-

nahme von Wertpapieren ausländischer Emittenten durch das Bankensystem sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. — 3 Vgl. Tab. III, 6. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen						IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Sonstige Einflüsse		VI. Bargeldumlauf 6) und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen) (Saldo: I + II + V - III - IV)				Zeit
Termingelder mit Befristung von 3 Monaten und darüber		Spar-einlagen	Sparbriefe	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto)	Kapital und Rücklagen 4)	insgesamt	Bargeldumlauf 6)	Sicht-einlagen inländischer Nicht-banken	Termin-gelder inländischer Nicht-banken mit Befristung bis unter 3 Monate					
von 3 Monaten bis unter 4 Jahren 3)	von 4 Jahren und darüber									insgesamt	Bargeldumlauf 6)			
+ 1 088	+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	- 607	- 1 820	+ 4 874	+ 1 269	+ 3 138	+ 467	1963		
+ 371	+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	- 851	- 913	+ 6 056	+ 2 376	+ 3 023	+ 657	1964		
+ 625	+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	- 1 111	- 824	+ 5 499	+ 1 767	+ 3 805	- 73	1965		
+ 5 953	+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	- 529	- 964	+ 515	+ 1 224	- 130	- 579	1966		
+ 2 659	+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 373	+11 526	+ 631	+ 7 671	+ 3 224	1967		
+10 928	+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	- 951	+ 7 222	+ 959	+ 4 572	+ 1 691	1968		
+ 3 347	+ 5 524	+19 649	+ 1 941	+ 4 901	x) + 2 606	+ 443	x) - 762	+11 201	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 238	1969		
+ 4 718	+ 102	+ 5 681	+ 444	+ 1 422	+ 885	+ 2 886	- 4 055	- 9 262	- 368	- 6 425	- 2 469	1968 1. Vj.		
+ 1 682	+ 161	+ 2 663	+ 297	+ 827	+ 1 185	- 207	- 831	+ 4 702	+ 925	+ 3 434	+ 343	2. "		
+ 1 573	+ 931	+ 3 379	+ 379	+ 862	+ 308	+ 1 756	- 1 783	+ 2 046	- 144	+ 1 620	+ 570	3. "		
+ 2 955	+ 291	+ 8 731	+ 449	+ 1 541	+ 411	- 3 246	+ 5 718	+ 9 736	+ 546	+ 5 943	+ 3 247	4. "		
+ 3 899	+ 2 111	+ 5 095	+ 805	+ 1 436	+ 796	+ 2 727	- 1 713	- 8 944	- 7	- 5 908	- 3 029	1969 1. Vj.		
+ 2 223	+ 956	+ 3 295	+ 367	+ 686	+ 1 118	- 600	x) - 4 517	+ 5 950	+ 1 031	+ 4 177	+ 742	2. "		
+ 2 389	+ 906	+ 3 057	+ 433	+ 1 765	+ 286	+ 1 796	x) - 2 656	+ 2 694	+ 255	+ 1 267	+ 1 172	3. "		
- 5 164	+ 1 551	+ 8 202	+ 336	+ 1 014	x) + 406	- 3 480	x) + 8 124	+11 501	+ 823	+ 4 325	+ 6 353	4. "		
- 1 712	+ 1 038	+ 3 077	+ 470	+ 1 996	+ 1 024	+ 3 251	- 4 886	- 6 360	- 626	- 5 354	- 380	1970 1. Vj. p)		
+ 2 566	- 462	+ 2 611	+ 152	+ 705	+ 272	+ 2 131	- 2 118	- 7 291	- 1 652	- 4 639	- 1 000	1968 Jan.		
+ 1 663	+ 455	+ 2 001	+ 124	+ 416	+ 238	+ 169	+ 106	- 386	+ 816	- 1 002	- 200	Febr.		
+ 489	+ 109	+ 1 069	+ 168	+ 301	+ 375	+ 586	- 2 043	- 1 585	- 468	- 784	- 1 269	März		
+ 1 099	+ 1	+ 893	+ 117	+ 304	+ 447	- 971	+ 1 171	+ 1 108	- 380	+ 1 288	+ 200	April		
+ 1 415	+ 217	+ 988	+ 104	+ 247	+ 554	- 922	+ 428	+ 2 439	+ 992	+ 997	+ 450	Mai		
- 832	- 57	+ 782	+ 76	+ 276	+ 184	+ 1 686	- 2 430	+ 1 155	+ 313	+ 1 149	- 307	Juni		
+ 568	+ 293	+ 1 196	+ 153	+ 457	+ 159	- 780	- 170	- 667	- 204	- 213	- 250	Juli		
+ 694	+ 382	+ 1 268	+ 110	+ 258	+ 82	- 226	- 992	+ 1 315	+ 234	+ 581	+ 500	Aug.		
+ 321	+ 256	+ 915	+ 116	+ 147	+ 67	+ 2 762	- 621	+ 1 398	- 174	+ 1 252	+ 320	Sept.		
+ 920	+ 321	+ 1 791	+ 138	+ 390	+ 53	- 1 110	- 117	+ 1 759	- 90	+ 149	+ 1 700	Okt.		
+ 385	+ 163	+ 792	+ 108	+ 302	+ 72	- 1 068	- 1 600	+ 4 856	+ 1 491	+ 2 865	+ 500	Nov.		
+ 1 650	- 193	+ 6 148	+ 203	+ 849	+ 286	- 1 068	+ 7 435	+ 3 121	- 855	+ 2 929	+ 1 047	Dez.		
+ 2 371	+ 1 117	+ 2 269	+ 396	+ 760	+ 159	+ 108	- 1 919	- 7 700	- 872	- 6 038	- 790	1969 Jan.		
+ 1 173	+ 1 078	+ 1 832	+ 229	+ 348	+ 199	+ 52	- 248	- 151	+ 765	- 161	- 755	Febr.		
+ 355	- 84	+ 994	+ 180	+ 326	+ 438	+ 2 567	+ 454	- 1 093	+ 100	+ 291	- 1 484	März		
+ 538	+ 160	+ 1 132	+ 165	+ 298	+ 552	- 1 313	- 931	+ 1 411	+ 252	+ 542	+ 617	April		
+ 2 775	+ 568	+ 1 065	+ 113	+ 321	+ 228	- 501	- 633	+ 5 062	+ 361	+ 2 755	+ 1 946	Mai		
- 1 090	+ 228	+ 1 098	+ 89	+ 67	+ 338	+ 1 214	x) - 2 953	- 523	+ 418	+ 880	- 1 821	Juni		
- 1 272	+ 172	+ 966	+ 196	+ 690	+ 193	- 2 028	x) - 705	+ 1 382	+ 486	- 97	+ 993	Juli		
+ 912	+ 662	+ 1 426	+ 128	+ 428	+ 58	+ 202	x) - 1 007	+ 949	+ 6	+ 1 166	- 223	Aug.		
+ 2 749	+ 72	+ 665	+ 109	+ 647	+ 35	+ 3 622	- 944	+ 363	- 237	+ 198	+ 402	Sept.		
- 274	+ 431	+ 1 274	+ 107	+ 429	+ 174	- 1 587	x) - 808	+ 1 289	+ 121	- 34	+ 1 202	Okt.		
- 2 792	+ 540	+ 326	+ 98	+ 106	+ 30	- 1 271	x) - 1 820	+ 5 256	+ 1 346	+ 3 968	- 58	Nov.		
- 2 098	+ 580	+ 6 602	+ 131	+ 479	x) + 202	- 622	x) +10 752	+ 4 956	- 644	+ 391	+ 5 209	Dez.		
- 1 275	+ 314	+ 1 501	+ 191	+ 539	+ 240	+ 1 329	- 5 296	- 5 840	- 1 161	- 5 489	+ 810	1970 Jan.		
+ 893	+ 368	+ 1 353	+ 202	+ 597	+ 295	+ 107	+ 230	+ 216	+ 595	- 76	- 303	Febr.		
- 1 330	+ 356	+ 223	+ 77	+ 860	+ 489	+ 1 815	+ 180	- 736	- 60	+ 211	- 887	März p)		

4 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 5 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Ver-

änderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der schwebenden Verrechnungen im Bankensystem. — 6 Ohne Kassenbestände der Kredit-

institute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig. — x Statistisch bereinigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken									Kreditinstitute			
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost		insgesamt	Unternehmen		
			insgesamt	Öffentliche Haushalte				Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere							
1964 Dez.	344 689	285 528	13 238	13 110	1 412	11	3 007	8 680	107	21	272 290	231 814		
1965 Dez.	381 202	319 602	12 805	12 451	1 418	13	2 339	8 681	335	19	306 797	259 267		
1966 Dez.	414 614	347 805	13 097	12 781	1 573	10	2 516	8 682	302	14	334 708	280 744		
1967 Dez.	458 229	380 536	13 765	13 081	2 220	591	1 588	8 682	—	684	366 771	298 879		
1968 März	467 118	386 826	11 458	10 890	10	610	1 588	8 682	—	568	375 368	302 361		
Juni	481 416	397 584	11 287	10 676	5	663	1 326	8 682	—	611	386 297	311 389		
Sept.	497 025	407 405	10 922	10 411	—	418	1 311	8 682	—	511	396 483	318 593		
Dez. 10)	515 792	420 556	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 865	329 804		
Dez. 10)	515 555	420 606	11 691	11 188	1 349	348	808	8 683	—	503	408 915	334 585		
1969 Jan.	513 997	420 815	10 198	9 898	200	222	793	8 683	—	300	410 617	334 921		
Febr.	519 275	426 067	9 977	9 689	—	213	793	8 683	—	288	416 090	339 233		
März	522 333	429 943	10 561	10 249	560	213	793	8 683	30	282	419 382	343 732		
Aprill	527 298	432 447	10 186	9 909	250	214	762	8 683	—	277	422 261	346 475		
Mai	540 993	433 433	9 941	9 666	7	214	762	8 683	—	275	423 492	347 581		
Juni	546 321	438 967	9 934	9 659	—	214	762	8 683	—	275	429 033	353 910		
Juli	546 272	440 499	10 022	9 748	104	214	747	8 683	—	274	430 477	356 027		
Aug.	553 226	446 110	10 221	9 927	283	214	747	8 683	20	274	435 889	360 281		
Sept.	565 837	450 009	9 916	9 644	—	214	747	8 683	—	272	440 093	363 665		
Okt.	567 635	454 923	10 312	10 006	406	172	745	8 683	50	256	444 611	367 563		
Nov.	572 430	463 601	10 432	10 123	527	168	745	8 683	55	254	453 169	376 160		
Dez.	573 651	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 953		
1970 Jan.	574 920	475 650	11 844	11 498	1 875	195	745	8 683	100	246	463 806	387 199		
Febr.	581 057	479 584	12 366	11 993	2 229	336	745	8 683	100	273	467 218	391 008		
März p)	...	480 752	10 411	10 119	329	362	745	8 683	—	292	470 341	393 593		

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf und Verbindlichkeiten mit Befristung bis unter 3 Monate (Geldvolumen)						Verbindlichkeiten mit Befristung von 3 Monaten				
		insgesamt	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 3 Monate	Sichteinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank	Termingelder mit Befristung von 3 Monaten bis unter 4 Jahre			
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 7)	Öffentliche Haushalte (ohne Zentralbank-einlagen)			insgesamt	inländische Nichtbanken zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte
1964 Dez.	344 689	78 273	27 885	45 160	39 832	5 328	5 228	2 360	234 441	22 548	14 207	8 341
1965 Dez.	381 202	83 680	29 652	48 873	43 143	5 730	5 155	1 249	263 265	23 241	15 177	8 064
1966 Dez.	414 614	84 195	30 876	48 743	43 297	5 446	4 576	720	294 370	29 194	19 518	9 676
1967 Dez.	458 229	95 721	31 507	56 414	50 084	6 330	7 800	1 005	320 826	31 853	22 454	9 399
1968 März	467 118	86 459	31 139	49 989	44 833	5 156	5 331	3 891	334 078	36 571	26 783	9 788
Juni	481 416	91 161	32 064	53 423	47 599	5 824	5 674	3 684	340 893	38 253	27 925	10 328
Sept.	497 025	93 207	31 920	55 043	49 034	6 009	6 244	5 440	348 325	39 826	29 044	10 782
Dez. 10)	515 792	102 943	32 466	60 986	54 293	6 693	9 491	2 194	362 566	42 781	32 065	10 716
Dez. 10)	515 555	103 050	32 587	60 879	55 811	5 068	9 584	2 194	361 157	39 277	31 194	8 083
1969 Jan.	513 997	95 350	31 715	54 841	51 206	3 635	8 794	2 302	368 229	41 648	34 002	7 646
Febr.	519 275	95 199	32 480	54 680	50 622	4 058	8 039	2 354	373 038	42 821	34 882	7 939
März	522 333	94 106	32 580	54 971	50 916	4 055	6 555	4 921	375 299	43 176	35 272	7 904
April	527 298	95 517	32 832	55 513	51 890	3 623	7 172	3 608	378 144	43 714	35 953	7 761
Mai	540 993	100 579	33 193	58 268	54 032	4 236	9 118	3 107	383 214	46 489	36 021	8 468
Juni	546 321	100 056	33 611	59 148	54 341	4 807	7 297	4 321	383 944	45 399	36 903	8 496
Juli	546 272	101 438	34 097	59 051	55 374	3 677	8 290	2 293	384 889	44 127	35 506	8 621
Aug.	553 226	102 387	34 103	60 217	56 000	4 217	8 067	2 495	388 503	45 039	35 991	9 048
Sept.	565 837	102 750	33 866	60 415	55 968	4 447	8 469	6 117	392 780	47 788	38 825	8 963
Okt.	567 635	104 039	33 987	60 381	56 531	3 850	9 671	4 530	394 921	47 514	38 699	8 815
Nov.	572 430	109 295	35 333	64 349	59 396	4 953	9 613	3 259	393 229	44 722	36 049	8 673
Dez.	573 651	114 251	34 689	64 740	58 943	5 797	14 822	2 637	398 705	42 624	33 574	9 050
1970 Jan.	574 920	108 411	33 528	59 251	55 183	4 068	15 632	3 966	400 215	41 349	32 539	8 810
Febr.	581 057	108 627	34 123	59 175	54 662	4 513	15 329	4 073	403 923	42 242	32 852	9 390
März p)	...	107 891	34 063	59 386	54 924	4 462	14 442	5 888	404 957	40 912	32 033	8 879

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und der Bundespost. —

2 Ohne Bankschuldverschreibungen, einschl. Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungstitel. — 4 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 5 Für Okt./Nov. 1969

einschl. „Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen“. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 8 Er-

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen			Öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 1)	mittel- und langfristig	Wert- papiere 2)	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Sonstige Aktiva 4) 5)	Stand am Monatsende
60 672	163 741	7 401	40 476	983	27 898	3 206	8 389	46 615	34 604	12 011	12 546	1964 Dez.
67 306	183 910	8 051	47 530	1 989	33 522	3 463	8 556	47 019	33 225	13 794	14 581	1965 Dez.
72 324	200 345	8 075	53 964	3 047	38 378	3 798	8 741	50 388	35 026	15 362	16 421	1966 Dez.
74 286	216 178	8 415	67 892	7 674	44 759	6 609	8 850	56 943	35 402	21 541	20 750	1967 Dez.
73 498	219 765	9 098	73 007	9 439	47 316	7 334	8 918	61 276	36 950	24 326	19 016	1968 März
76 711	225 013	9 665	74 908	9 278	49 199	7 557	8 874	63 490	38 324	25 166	20 342	Juni
78 118	230 141	10 334	77 890	9 278	51 872	7 968	8 772	68 946	39 461	29 485	20 674	Sept.
80 852	237 801	11 151	79 061	8 320	53 172	8 399	8 670	77 017	42 493	34 524	18 219	Dez. 10)
81 094	242 746	10 745	74 330	8 749	48 486	8 423	8 672	77 017	42 493	34 524	17 932	Dez. 10)
79 780	244 096	11 045	75 696	8 896	49 476	8 896	8 713	75 913	37 327	38 586	17 269	1969 Jan.
82 135	245 811	11 287	76 857	8 975	50 609	8 561	8 712	75 505	36 640	38 865	17 703	Febr.
84 714	247 403	11 615	75 650	7 544	50 867	8 519	8 720	74 570	35 262	39 308	17 820	März
85 242	249 862	11 371	75 786	7 507	50 905	8 642	8 732	77 221	37 871	39 350	17 630	April
84 497	251 821	11 263	75 911	7 343	51 250	8 603	8 715	89 622	49 008	40 614	17 938	Mai
88 256	254 078	11 576	75 123	6 526	51 539	8 447	8 611	88 133	43 075	45 058	19 221	Juni
87 368	256 944	11 715	74 450	5 478	52 046	8 461	8 465	87 428	43 156	44 272	18 345	Juli
88 882	259 722	11 677	75 608	5 143	53 110	8 906	8 449	88 384	45 337	43 047	16 732	Aug.
90 453	261 413	11 799	76 428	5 241	53 747	8 992	8 448	95 956	51 057	44 898	19 872	Sept.
91 033	264 376	12 154	77 048	4 545	54 784	9 265	8 454	88 827	41 765	47 062	23 885	Okt.
96 157	267 946	12 057	77 009	3 960	55 375	9 221	8 453	83 890	34 815	49 075	24 939	Nov.
101 562	272 352	12 039	75 709	2 644	55 775	8 972	8 318	77 594	28 024	49 570	21 970	Dez.
101 050	274 068	12 081	76 607	2 448	57 112	8 723	8 326	79 161	27 722	51 439	20 109	1970 Jan.
103 107	275 797	12 104	76 210	2 148	57 226	8 521	8 315	80 592	28 381	52 211	20 881	Febr.
103 887	277 298	12 408	76 748	2 299	57 705	8 439	8 305	80 257	28 917	51 340	...	März p)

und darüber gegenüber inländischen Nichtbanken sowie Eigenkapital (Geldkapital)							Auslandspassiva					
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)												
inlän- dische Nicht- banken zusammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 7)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	Spar- einlagen	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 8)	Kapital und Rück- lagen 9)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute	Überschuß der Interbank- verbind- lichkeiten	Sonstige Passiva	Stand am Monatsende
64 271	4 576	59 695	.	93 500	36 453	17 669	8 760	259	8 501	3 362	17 493	1964 Dez.
67 996	4 963	63 033	.	109 758	42 479	19 791	8 990	421	8 990	4 037	19 560	1965 Dez.
74 047	5 396	68 651	.	126 029	46 188	18 912	9 539	512	9 027	4 509	21 281	1966 Dez.
76 601	5 478	71 123	249	143 428	47 675	20 820	10 971	604	10 367	5 033	24 673	1967 Dez.
76 703	5 614	71 089	693	149 109	49 297	21 705	10 633	379	10 254	5 969	26 088	1968 März
76 864	5 630	71 234	990	151 772	50 124	22 890	11 464	485	10 979	6 937	27 277	Juni
77 795	5 606	72 189	1 369	155 151	50 986	23 198	13 724	428	13 296	6 184	30 145	Sept.
77 949	5 710	72 239	1 818	163 882	52 527	23 609	16 882	337	16 545	5 340	25 867	Dez. 10)
84 923	10 726	74 197	1 798	164 560	48 272	22 327	16 882	337	16 545	5 029	27 243	Dez. 10)
86 040	11 090	74 950	2 194	166 829	49 032	22 486	14 588	321	14 267	5 418	28 110	1969 Jan.
87 118	11 348	75 770	2 423	168 661	49 380	22 685	14 404	307	14 097	5 944	28 286	Febr.
87 034	11 579	75 455	2 603	169 655	49 708	23 123	14 114	475	13 639	5 867	28 026	März
87 194	11 701	75 493	2 768	170 787	50 006	23 675	15 395	473	14 922	6 527	28 107	April
87 762	11 865	75 897	2 881	171 852	50 327	23 903	18 518	610	17 908	7 631	27 944	Mai
87 990	12 054	75 936	2 970	172 950	50 394	24 241	17 946	409	17 537	7 941	32 113	Juni
88 162	12 276	75 886	3 166	173 916	51 084	24 434	17 913	445	17 468	8 165	31 574	Juli
88 824	12 456	76 368	3 294	175 342	51 512	24 492	18 678	531	18 147	8 761	32 402	Aug.
88 896	12 405	76 491	3 403	176 007	52 159	24 527	21 082	972	20 110	8 599	34 509	Sept.
89 327	12 590	76 737	3 510	177 281	52 588	24 701	20 097	604	19 493	8 750	35 298	Okt.
89 867	12 790	77 077	3 608	177 607	52 694	24 731	19 757	680	19 077	9 409	37 481	Nov.
90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	53 173	24 513	23 535	386	23 149	6 647	27 876	Dez.
90 761	13 370	77 391	3 930	185 710	53 712	24 753	24 370	1 061	23 309	8 780	29 178	1970 Jan.
91 129	13 620	77 509	4 132	187 063	54 309	25 048	25 934	1 070	24 864	9 242	29 258	Febr.
91 485	13 721	77 764	4 209	187 286	55 015	26 050	25 193	1 094	24 099	...	...	März p)

mittelt durch Absetzen der Bestände der Kreditinstitute an eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen (Bilanzwert) vom Gesamtumlauf. —

9 Nach Abzug der Aktivpositionen: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 10 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

3. Zur Entwicklung der Bankenliquidität

Mio DM

Zeit	I. Überwiegend marktmäßige Bestimmungsfaktoren									II. Überwiegend kreditpolitische			
	insgesamt	Bargeld- umlauf 1) (Zu- nahme: -)	Netto-Guthaben von Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)			Geld- marktver- schuldung öffentlicher Haushalte gegenüber den Banken 4) (Zu- nahme: +)	Netto- Devisenbestand 5) 6) (Zunahme: +)		Sonstige Faktoren	insgesamt	Mindest- reserve- soll der Kredit- institute 7) (Zu- nahme: -)	Offen- (Käufe zusammen	
			zusammen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- fonds 2)	Sonstige Nicht- banken 3)		zusammen	darunter Netto- Devisen- reserven der Bundes- bank					
Die Veränderungszahlen sind berechnet auf der Basis von Durchschnitts aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate													
1968	+ 8 571	- 1 936	- 2 714	- 2 467	- 247	+ 1 932	+ 9 746	+ 9 009	+ 1 543	- 3 370	- 3 247	- 123	
1969	- 9 831	- 2 195	+ 886	+ 469	+ 417	- 4 951	- 6 007	- 9 337	+ 2 436	- 4 709	- 472	- 1 221	
1968 1. Vj.	+ 1 528	+ 1 629	- 4 005	- 4 533	+ 528	+ 2 170	+ 2 196	+ 1 930	- 462	- 43	- 560	+ 517	
2. Vj.	+ 1 223	- 1 075	+ 1 003	+ 960	+ 43	- 264	+ 814	+ 785	+ 745	- 484	- 493	+ 9	
3. Vj.	+ 764	- 263	- 1 365	- 1 317	- 48	+ 399	+ 1 519	+ 911	+ 474	- 309	- 89	+ 220	
4. Vj.	+ 5 056	- 2 227	+ 1 653	+ 2 423	- 770	- 373	+ 5 217	+ 5 383	+ 786	- 2 534	- 2 105	- 429	
1969 1. Vj.	- 6 918	+ 1 749	- 1 194	- 2 019	+ 825	- 717	- 6 522	- 8 393	- 234	+ 1 086	+ 1 114	- 28	
2. Vj.	+ 8 940	- 1 071	- 238	- 177	- 61	- 1 374	+ 10 468	+ 7 583	+ 1 155	- 4 544	- 4 088	- 456	
3. Vj.	- 590	- 486	- 818	- 756	- 62	- 1 043	+ 1 790	+ 3 720	- 33	- 3 965	- 1 176	- 171	
4. Vj.	- 11 263	- 2 387	+ 3 136	+ 3 421	- 265	- 1 817	- 11 743	- 12 247	+ 1 548	+ 2 714	+ 3 678	- 566	
1970 1. Vj. p)	- 2 517	+ 1 661	- 2 020	- 2 058	+ 38	- 786	- 2 933	- 1 663	+ 1 561	- 2 408	- 2 105	+ 47	
1968 Jan.	+ 2 308	+ 2 265	- 1 505	- 1 951	+ 446	+ 1 846	+ 400	- 811	- 698	+ 170	- 506	+ 676	
Febr.	+ 652	+ 86	- 1 364	- 1 135	- 229	+ 510	+ 1 082	+ 541	+ 338	+ 443	- 22	+ 465	
März	- 1 432	- 722	- 1 136	- 1 447	+ 311	- 186	+ 714	+ 2 200	- 102	- 656	- 32	+ 624	
April	+ 937	- 214	+ 1 145	+ 1 474	- 329	- 485	+ 297	- 199	+ 194	- 348	- 40	- 308	
Mai	+ 1 036	- 25	+ 711	+ 286	+ 425	+ 87	+ 46	- 435	+ 217	+ 27	- 189	+ 216	
Juni	- 750	- 836	- 853	- 800	- 53	+ 134	+ 471	+ 1 419	+ 334	- 163	- 264	+ 101	
Juli	+ 469	- 285	+ 113	+ 309	- 196	+ 185	+ 82	+ 289	+ 374	+ 159	+ 150	+ 9	
Aug.	- 83	+ 196	+ 204	+ 379	- 175	+ 202	- 554	- 754	- 131	- 236	- 80	- 156	
Sept.	+ 378	- 174	- 1 682	- 2 005	+ 323	+ 12	+ 1 991	+ 1 376	+ 231	- 232	- 159	- 73	
Okt.	+ 764	+ 352	- 339	- 317	- 22	- 63	+ 381	- 108	+ 433	- 172	- 276	+ 104	
Nov.	+ 4 444	- 607	+ 510	+ 994	- 484	+ 7	+ 4 577	+ 4 767	- 43	- 346	- 257	- 89	
Dez.	- 152	- 1 972	+ 1 482	+ 1 746	- 264	- 317	+ 259	+ 724	+ 396	- 2 016	- 1 572	- 444	
1969 Jan.	+ 513	+ 2 515	+ 1 243	+ 591	+ 652	- 133	- 2 464	- 6 653	- 648	+ 395	+ 508	- 113	
Febr.	- 2 424	- 182	- 293	- 158	- 135	- 324	- 1 869	- 572	+ 244	+ 588	+ 620	- 32	
März	- 5 007	- 584	- 2 144	- 2 452	+ 308	- 260	- 2 189	- 1 168	+ 170	+ 103	- 14	+ 117	
April	- 1 686	- 128	+ 147	+ 349	- 202	- 771	- 1 783	+ 392	+ 849	- 163	- 7	- 156	
Mai	+ 13 050	- 490	+ 886	+ 1 064	- 178	- 212	+ 12 716	+ 10 759	+ 150	- 2 119	- 1 876	- 243	
Juni	- 2 424	- 453	- 1 271	- 1 590	+ 319	- 391	- 465	- 3 568	+ 156	- 2 262	- 2 205	- 57	
Juli	- 935	- 576	+ 1 341	+ 1 430	- 89	- 582	- 1 011	- 1 339	- 107	- 2 347	+ 523	- 252	
Aug.	- 1 315	- 139	+ 450	+ 654	- 204	- 292	- 913	+ 1 173	- 421	- 1 216	- 1 549	+ 333	
Sept.	+ 1 660	+ 229	- 2 609	- 2 840	+ 231	- 169	+ 3 714	+ 3 886	+ 495	- 402	- 150	- 252	
Okt.	+ 2 622	+ 104	- 24	+ 124	- 148	- 158	+ 2 675	+ 713	+ 25	- 1 130	- 517	- 215	
Nov.	- 7 715	- 690	+ 1 348	+ 1 355	- 7	- 557	- 8 030	- 8 403	+ 214	+ 2 014	+ 2 521	- 507	
Dez.	- 6 170	- 1 801	+ 1 812	+ 1 942	- 130	- 1 102	- 6 388	- 4 557	+ 1 309	+ 1 830	+ 1 674	+ 156	
1970 Jan.	- 2 190	+ 2 217	+ 201	+ 58	+ 143	- 662	- 4 152	- 2 698	+ 206	- 2 325	- 2 348	+ 23	
Febr.	+ 785	+ 76	- 269	+ 15	- 284	- 80	+ 289	+ 310	+ 769	- 54	+ 228	+ 68	
März p)	- 1 112	- 632	- 1 952	- 2 131	+ 179	- 44	+ 930	+ 725	+ 586	- 29	+ 15	- 44	

1 Einschl. der Kassenbestände der Kreditinstitute. -
2 Von den Guthaben wurden zur Bildung der Netto-
position lediglich die in Form von Buchkrediten
aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die
Sonderkredite) abgesetzt. - 3 Einschl. Bundespost. -

4 Einschl. Bundesbank; die Reihe wurde revidiert
(Monatsbericht März 1970), entsprechend haben sich
auch die Positionen „Netto-Guthaben von Nichtban-
ken“ und „Sonstige Faktoren“ geändert. - 5 Netto-
Währungsreserven der Bundesbank und Geldmarkt-

anlagen der Kreditinstitute im Ausland (Forderungen
aus Geldexporten). - 6 Ab Januar 1969 revidiert
(vgl. Anm. 10). - 7 Ohne Bundespost. - 8 Differenz
aus Mindestreserve-Soill und Stand der Zentralbank-
guthaben der Kreditinstitute im Durchschnitt der

Bestimmungsfaktoren			III. Bankenliquidität (Summe I und II) = Veränderung der freien Liquiditätsreserven						Freie Liquiditätsreserven der Kreditinstitute 6) 7)		Zeit
marktgeschäfte durch Bundesbank: +)			insgesamt	Komponenten der freien Liquiditätsreserven					insgesamt	in % des Einlagen volumens 11)	
In Inländischen Geldmarkt-papieren mit Nicht-banken 3)	In Inländischen langfristigen Wert-papieren	Kürzung der Redskont-kontin-gente		Ober-schuß-guthaben 7) 8) (Zu-nahme: +)	Inländische Geld-markt-papiere 9) (Zu-nahme: +)	Geld-markt-anlagen Im Aus-land 10) (Zu-nahme: +)	Unaus-genutzte Rediskont-kontin-gente (Zu-nahme: +)	Lombard-kredite (Zu-nahme: -)			Stand am Ende des Zeitraums
+ 159	- 282	-	+ 5 201	+ 368	+ 2 671	+ 737	+ 1 449	- 24	37 193	14,0	1968
- 719	- 502	- 3 016	-14 540	- 307	- 7 458	+ 3 330	- 8 191	- 1 914	19 790	6,8	1969
+ 554	- 37	-	+ 1 485	- 924	+ 2 023	+ 266	- 71	+ 191	31 666	14,0	1968 1. Vj.
- 63	+ 72	-	+ 739	+ 210	+ 154	+ 29	+ 312	+ 34	31 662	13,5	2. Vj.
+ 97	- 317	-	+ 455	- 190	+ 386	+ 608	- 228	- 121	33 308	13,6	3. Vj.
- 429	-	-	+ 2 522	+ 1 272	+ 108	- 166	+ 1 436	- 128	37 193	14,0	4. Vj.
+ 393	- 421	-	- 5 832	- 1 315	- 1 484	+ 1 871	- 4 421	- 483	28 627	11,3	1969 1. Vj.
- 450	- 6	-	+ 4 396	- 569	- 1 013	+ 2 885	+ 2 942	+ 151	34 305	12,9	2. Vj.
- 168	- 3	- 2 618	- 4 555	+ 1 059	- 1 037	- 1 930	- 3 284	+ 637	33 033	11,9	3. Vj.
- 494	- 72	- 398	- 8 549	+ 518	- 3 924	+ 504	- 3 428	- 2 219	19 790	6,8	4. Vj.
+ 56	- 9	- 350	- 4 925	- 749	- 609	- 1 270	- 1 922	- 375	15 144	5,3	1970 1. Vj. p)
+ 689	- 13	-	+ 2 478	- 679	+ 1 612	+ 1 211	+ 108	+ 226	33 489	14,9	1968 Jan.
+ 503	- 38	-	+ 1 095	- 249	+ 645	+ 541	+ 240	- 82	34 147	15,0	Febr.
- 638	+ 14	-	- 2 088	+ 4	- 234	- 419	- 419	+ 47	31 666	14,0	März
- 258	- 50	-	+ 589	+ 170	- 240	+ 496	+ 53	+ 110	33 460	14,6	April
+ 191	+ 25	-	+ 1 063	+ 388	+ 216	+ 481	+ 36	- 58	34 565	14,8	Mal
+ 4	+ 97	-	- 913	- 348	+ 178	- 948	+ 223	- 18	31 662	13,5	Juni
- 55	+ 64	-	+ 628	+ 61	+ 112	- 207	+ 587	+ 75	34 017	14,3	Juli
+ 152	- 308	-	- 319	+ 185	+ 166	+ 200	- 556	- 314	33 374	13,9	Aug.
-	- 73	-	+ 148	- 436	+ 108	+ 615	- 259	+ 118	33 308	13,6	Sept.
- 25	+ 129	-	+ 592	- 21	+ 111	+ 489	- 67	+ 80	34 694	13,9	Okt.
- 174	+ 85	-	+ 4 098	+ 3 384	+ 64	- 190	+ 740	+ 100	39 810	15,6	Nov.
- 230	- 214	-	- 2 168	- 2 091	- 67	- 465	+ 763	- 308	37 193	14,0	Dez.
+ 133	- 246	-	+ 908	- 1 380	- 385	+ 4 189	- 1 517	+ 1	36 532	14,4	1969 Jan.
+ 150	- 182	-	- 1 836	- 194	- 384	- 1 297	+ 188	- 149	34 643	13,6	Febr.
+ 110	+ 7	-	- 4 904	+ 259	- 715	- 1 021	- 3 092	- 335	28 627	11,3	März
- 152	- 4	-	- 1 849	+ 341	- 955	- 2 175	+ 211	+ 729	31 257	12,1	April
- 241	- 2	-	+ 10 931	+ 5 103	+ 346	+ 1 957	+ 3 433	+ 92	40 690	15,2	Mal
- 57	-	-	- 4 686	- 6 013	- 404	+ 3 103	- 702	- 670	34 305	12,9	Juni
- 251	- 1	- 2 618	- 3 282	+ 712	- 864	+ 328	- 3 347	- 111	31 016	11,6	Juli
+ 333	-	-	- 2 531	+ 225	- 471	- 2 086	+ 19	- 218	29 463	10,8	Aug.
- 250	- 2	-	+ 1 258	+ 122	+ 298	- 172	+ 44	+ 966	33 033	11,9	Sept.
- 191	- 24	- 398	+ 1 492	- 690	- 503	+ 1 962	+ 1 053	- 330	29 382	10,6	Okt.
- 468	- 39	-	- 5 701	+ 200	- 1 173	+ 373	- 2 309	- 2 792	23 527	8,5	Nov.
+ 165	- 9	-	- 4 340	+ 1 008	- 2 248	- 1 831	- 2 172	+ 903	19 790	6,8	Dez.
+ 13	+ 10	-	- 4 515	- 741	+ 2	- 1 454	- 2 000	- 322	17 510	6,1	1970 Jan.
+ 78	- 10	- 350	+ 731	- 431	- 285	- 21	- 290	+ 1 758	18 656	6,4	Febr.
- 35	- 9	-	- 1 141	+ 423	- 326	+ 205	+ 368	- 1 811	15 144	5,3	März p)

vier Bankwochenstichtage. - 9 Inländische Schatzwechsel und U-Schätze, Vorratsstellenwechsel, Privatkonten, Plafond B-Wechsel der AKA und Kassenobligationen inländischer öffentlicher

Emittenten soweit in die Geldmarktregulierung der Bundesbank einbezogen. - 10 Ab Januar 1969 revidiert im Zusammenhang mit einer Neuabgrenzung der Geldmarktanlagen im Ausland. - 11 Sichtin-

lagen, Termin- und Spargelder (ohne Gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber) von Nicht-banken und ausländischen Kreditinstituten. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Gold, Auslandsforderungen und zugehörige Posten						Kredite an inländische Kreditinstitute					
		Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland (1)	Sonstige Geldanlagen im Ausland und Forderungen an das Ausland	Sonderziehungsrechte	Kredite an internat. Einrichtungen und Konsolidierungskredite		Kredit an Bund für Beteiligung am IWF	mit angekauften Marktwechseln (2)	ohne Geldmarktwechsel (2)	Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen
						zusammen	darunter Kredite an den IWF (AKV-Kredite)						
1964 Dez.	52 107	16 731	10 776	—	—	2 684	720	2 962	3 616	(3 450)	2 413	557	646
1965 Dez.	52 907	17 371	8 118	—	—	3 344	1 390	2 947	6 231	(5 487)	4 650	885	696
1966 Dez.	55 792	16 905	9 782	—	—	3 256	1 390	3 687	7 046	(6 280)	5 031	1 077	938
1967 Dez.	56 114	16 647	10 361	1 000	—	2 448	670	3 585	5 817	(5 679)	2 923	1 945	949
1968 Dez.	61 245	17 881	11 509	3 715	—	3 969	2 082	4 028	6 142	(6 103)	2 139	3 128	875
1969 Jan.	56 273	17 881	6 424	3 700	—	3 969	2 082	3 937	7 979	(7 979)	4 671	3 169	139
Febr.	54 855	17 888	6 057	3 700	—	3 664	1 678	3 935	7 656	(7 643)	3 261	3 341	1 054
März	58 457	17 888	5 022	3 700	—	3 402	1 678	3 786	12 035	(11 623)	7 406	4 153	476
April	57 932	17 887	7 170	4 200	—	3 402	1 678	3 706	9 279	(9 129)	5 453	3 780	46
Mai	65 212	17 893	18 469	4 200	—	3 188	1 464	3 646	5 834	(5 834)	3 032	2 756	46
Juni	63 411	17 975	11 979	4 200	—	3 548	1 824	3 706	9 501	(9 065)	6 860	2 283	358
Juli	62 560	17 974	12 036	4 215	—	3 548	1 824	3 693	8 702	(8 502)	6 984	1 664	54
Aug.	65 237	17 978	14 259	4 200	—	3 559	1 824	3 723	9 344	(9 053)	7 210	2 056	78
Sept.	69 576	18 112	19 444	4 200	—	3 935	2 200	3 704	7 785	(7 785)	5 800	1 947	38
Okt.	67 134	16 570	12 311	4 200	—	3 711	2 013	3 427	10 150	(10 042)	7 034	1 887	1 229
Nov.	65 460	16 617	7 455	4 200	—	3 711	2 013	1 149	14 890	(14 426)	9 168	2 758	2 964
Dez.	60 725	14 700	5 698	4 200	—	1 699	—	1 149	17 662	(16 504)	11 425	3 440	2 797
1970 Jan.	61 296	14 697	6 658	2 200	738	1 699	—	1 149	20 444	(19 176)	15 203	3 698	1 543
Febr.	60 705	14 697	7 237	2 200	738	1 873	—	1 149	18 492	(17 548)	14 757	3 416	319
7. März	64 310	14 697	7 493	2 200	738	1 873	—	1 149	22 801	(21 386)	16 848	3 220	2 733
15. März	62 759	14 697	7 688	2 200	738	1 873	—	1 149	21 939	(20 733)	16 628	2 917	2 394
23. März	62 130	14 697	7 598	2 200	811	1 873	—	1 149	22 342	(21 140)	16 487	2 935	2 920
31. März	63 331	14 697	7 700	2 200	811	1 873	—	1 149	22 033	(20 740)	16 374	2 978	2 661
7. April	63 767	14 697	7 901	2 214	811	1 873	—	1 177	23 385	(22 049)	16 840	2 894	3 651
15. April	62 256	14 697	8 077	2 214	840	1 873	—	1 177	21 733	(20 572)	16 703	2 922	2 108
23. April	63 213	14 697	8 187	2 214	840	1 873	—	1 177	22 284	(21 124)	16 976	2 874	2 434
30. April	63 412	14 697	8 091	2 330	840	1 873	—	1 177	21 823	(20 674)	16 538	2 899	2 386

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknotenumlauf	Verbindlichkeiten										
			inländische Kreditinstitute (7)				inländische öffentliche Haushalte						
			zusammen	zusammen	Einlagen auf Girokonto (7)	Sonstige Verbindlichkeiten	zusammen	zusammen	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen 1970	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen 1969/70
1964 Dez.	52 107	27 692	18 884	16 001	15 986	15	2 360	43	—	0	134	2 146	—
1965 Dez.	52 907	29 456	19 105	17 155	17 140	15	1 249	47	—	0	63	1 108	—
1966 Dez.	55 792	30 770	20 318	18 783	18 761	22	720	40	—	0	143	504	—
1967 Dez.	56 114	31 574	18 258	16 289	16 274	15	1 005	44	—	132	298	496	—
1968 Dez.	61 245	32 499	21 606	18 685	18 670	15	2 194	59	—	50	518	1 523	—
1969 Jan.	56 273	31 931	17 737	14 836	14 821	15	2 302	14	—	150	572	1 543	—
Febr.	54 855	32 637	15 490	12 544	12 530	14	2 354	153	—	272	557	1 350	—
März	58 457	32 722	19 757	14 022	14 005	17	4 921	1 537	—	282	457	2 613	—
April	57 932	33 029	18 720	14 333	14 318	15	3 608	1 444	—	17	407	1 720	—
Mai	65 212	33 428	24 804	20 743	20 728	15	3 107	814	—	262	309	1 693	—
Juni	63 411	33 810	22 740	17 663	17 647	16	4 321	1 213	—	50	267	2 743	—
Juli	62 560	34 487	20 767	17 725	17 707	18	2 293	32	—	0	479	1 757	—
Aug.	65 237	34 404	23 987	20 674	20 659	15	2 495	295	—	106	415	1 657	—
Sept.	69 576	34 066	27 443	20 025	20 010	15	6 117	2 234	—	102	365	3 387	—
Okt.	67 134	34 234	24 619	19 172	19 156	16	4 530	1 721	—	31	361	2 401	—
Nov.	65 460	35 947	21 123	16 854	16 836	18	3 259	1 254	—	56	243	1 680	—
Dez.	60 725	34 617	21 544	18 133	18 064	69	2 637	46	—	0	173	2 376	436
1970 Jan.	61 296	33 831	22 760	18 164	18 148	16	3 966	40	—	0	425	3 475	436
Febr.	60 705	34 420	21 481	16 774	16 756	18	4 073	56	—	0	303	3 693	436
7. März	64 310	32 272	26 365	21 869	21 852	17	3 639	25	—	0	473	3 122	436
15. März	62 759	32 928	25 050	19 511	19 493	18	4 844	23	—	0	315	4 486	436
23. März	62 130	31 277	26 047	17 609	17 592	17	7 788	2 030	750	4	253	5 462	436
31. März	63 331	34 567	24 055	17 448	17 432	16	5 888	1 513	750	0	232	4 108	1 054
7. April	63 767	32 385	26 656	19 931	19 910	21	6 093	2 221	750	18	177	3 659	1 078
15. April	62 256	32 161	25 294	18 534	18 514	20	6 162	1 957	750	35	212	3 940	1 078
23. April	63 213	30 812	27 574	19 033	19 012	21	7 897	3 359	750	25	168	4 321	1 078
30. April	63 412	35 186	22 972	18 274	18 253	21	4 103	1 762	750	0	174	2 139	1 078

* Präsentiert nach den Klassifizierungen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems. —
1 Einschl. Sorten und Auslandsschecks. — 2 Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten. — 3 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. —

4 Enthält die Ausweispositionen „Kredite an Bund für Beteiligung an Internationalen Einrichtungen“, jedoch ohne den Kredit für die Beteiligung am internationalen Währungsfonds (s. „Auslandsforderungen“), sowie „Forderungen an den Bund wegen

Forderungserwerb“ und bis März 1968 auch „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“ (vgl. auch Tab. VII, 9 b). — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin

Kredite und Forderungen an Inländische öffentliche Haushalte						Wertpapiere						Ausgleichsbedarf für Neubewertung der Gold- und Devisenpositionen	Sonstige Aktivpositionen 6)	Stand am Ausweisstichtag
Bund 3)						Kredite an Bundesbahn und Bundespost (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und -post	Sonstige inländische Wertpapiere	Ausländische Wertpapiere				
zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Sonderkredite 4) (ohne WF)	Ausgleichsfordernungen 5)	Länder (Buchkredite)									
13 005	1 118	200	3 007	8 680	94	107	11	21	70	1 074	—	956	1964	Dez.
12 105	1 075	10	2 339	8 681	333	335	13	19	61	1 058	—	972	1965	Dez.
12 329	722	409	2 516	8 682	442	302	10	14	53	1 018	—	948	1966	Dez.
12 332	2 062	—	1 588	8 682	158	—	—	591	45	997	—	1 449	1967	Dez.
10 840	1 344	5	808	8 683	—	—	—	348	503	801	—	1 473	1968	Dez.
9 619	143	—	793	8 683	57	—	—	222	300	801	—	1 348	1969	Jan.
9 476	—	—	793	8 683	—	—	—	213	288	704	—	1 258		Febr.
10 036	—	560	793	8 683	—	30	—	213	282	704	—	1 343		März
9 695	—	250	762	8 683	—	—	—	214	277	703	—	1 383		April
9 445	—	—	762	8 683	7	—	—	214	275	703	—	1 322		Mal
9 445	—	—	762	8 683	—	—	—	214	275	705	—	1 847		Juni
9 528	98	—	747	8 683	6	—	—	214	274	705	—	1 649		Juli
9 713	—	283	747	8 683	—	20	—	214	274	607	—	1 330		Aug.
9 430	—	—	747	8 683	—	—	—	214	272	603	—	1 870		Sept.
9 831	—	403	745	8 683	3	50	—	172	256	577	4 287	1 582		Okt.
9 906	—	478	745	8 683	49	55	—	168	254	577	4 277	2 145		Nov.
11 727	1 904	395	745	8 683	70	182	—	199	247	578	—	2 607		Dez.
11 283	1 655	200	745	8 683	20	100	—	195	248	581	—	1 279	1970	Jan.
11 657	2 029	200	745	8 683	—	100	—	336	273	487	—	1 459		Febr.
10 979	1 351	200	745	8 683	—	240	—	346	265	487	—	1 035		7. März
10 494	866	200	745	8 683	—	—	—	355	293	487	—	839		15. März
9 656	28	200	745	8 683	—	—	—	363	293	487	—	654		23. März
9 720	92	200	745	8 683	37	—	—	362	292	487	—	1 963		31. März
9 597	—	200	714	8 683	—	23	—	359	289	487	—	947		7. April
9 597	—	200	714	8 683	—	24	—	343	281	487	—	906		15. April
9 597	—	200	714	8 683	95	24	—	341	280	487	—	1 110		23. April
9 651	113	100	755	8 683	176	24	—	340	280	487	—	1 616		30. April

Gemeinden und Gemeindeverbände	Sozialversicherungsträger	Inländische Unternehmen und Privatpersonen	Ausländische Einleger	Ausgleichs-posten für zugeweilte Sonder-ziehungs-rechte	Abgegeb. Schatzwechsel und U-Schätze aus dem Umtausch von Ausgleichs-forderungen	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 8)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf			Stand am Ausweisstichtag	
										Ins-gesamt	Banknoten	Scheidemünzen		
12	25	264	259	—	2 599	1 260	290	776	606	29 545	27 692	1 853	1964	Dez.
15	16	281	420	—	1 064	1 475	290	861	656	31 453	29 456	1 997	1965	Dez.
14	19	304	511	—	878	1 690	290	963	883	32 906	30 770	2 136	1966	Dez.
21	14	350	614	—	2 245	1 925	290	1 080	742	33 829	31 574	2 255	1967	Dez.
29	15	391	336	—	2 534	2 110	290	1 180	1 026	34 943	32 499	2 444	1968	Dez.
14	9	280	319	—	2 089	2 110	290	1 180	936	34 332	31 931	2 401	1969	Jan.
14	8	286	306	—	2 067	2 110	290	1 180	1 081	35 049	32 637	2 412		Febr.
19	13	340	474	—	1 672	2 110	290	1 180	726	35 161	32 722	2 439		März
15	5	304	475	—	1 842	2 570	290	1 280	201	35 499	33 029	2 470		April
17	12	315	639	—	2 394	2 570	290	1 280	446	35 932	33 428	2 504		Mal
25	23	347	409	—	2 108	2 570	290	1 280	613	36 325	33 810	2 515		Juni
17	8	305	444	—	2 508	2 570	290	1 280	658	37 034	34 487	2 547		Juli
17	5	289	529	—	1 867	2 570	290	1 280	839	36 961	34 404	2 557		Aug.
18	11	332	969	—	2 926	2 570	290	1 280	1 001	36 642	34 066	2 576		Sept.
10	6	314	603	—	2 422	2 570	290	1 280	1 719	36 829	34 234	2 595		Okt.
15	11	332	678	—	2 676	2 570	290	1 280	1 574	38 572	35 947	2 625		Nov.
24	18	388	388	—	2 029	1 170	290	860	215	37 275	34 617	2 658		Dez.
11	15	307	323	738	1 590	1 170	290	860	57	36 511	33 831	2 680	1970	Jan.
11	10	302	332	738	1 600	1 170	290	860	146	37 106	34 420	2 686		Febr.
8	11	301	556	738	1 416	1 170	290	860	199	35 963	33 272	2 691		7. März
9	11	306	389	738	1 530	1 170	290	860	193	35 624	32 928	2 696		15. März
28	11	305	345	738	1 539	1 170	290	860	209	33 986	31 277	2 709		23. März
14	21	363	356	738	1 419	1 170	290	860	232	37 302	34 567	2 735		31. März
10	8	312	320	738	1 409	1 170	290	860	259	35 128	32 365	2 743		7. April
8	10	304	294	738	1 439	1 170	290	860	304	34 901	32 161	2 740		15. April
13	11	305	339	738	1 454	1 170	290	860	315	33 554	30 812	2 742		23. April
13	15	312	283	738	1 458	1 170	290	860	738	37 948	35 186	2 762		30. April

(West) — einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe entsprechende Position unter „Passiva der Deutschen Bundesbank“. — 6 Enthält die Ausweispositionen

„Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 7 Einschl. Einlagen der Bundespost; überwiegend Einlagen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 8 Einschl. verschiedener

Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an inländischen Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)					
		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte	Zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte			
					darunter Bestände an inländischen Schatzwechseln und U-Schätzen (ohne Mobill-sierungstitel)									
1963	+25 868	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	x) + 1 307	+ 106	+28 835	x) +20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 747	+14 363	+20 468	— 6 105	— 6 048	+ 4 691	+ 4 657	+ 34	+32 204	x) +24 736	x) + 7 468	— 354	+ 1 843	
1968 1. Vj.	+ 8 567	+ 947	— 818	+ 1 765	+ 1 834	— 231	— 261	+ 30	+ 6 375	+ 3 848	+ 2 527	+ 68	+ 1 408	
2. "	+10 929	+ 3 052	+ 3 213	— 161	— 182	+ 1 361	+ 1 375	— 14	+ 5 770	+ 3 873	+ 1 897	— 44	+ 790	
3. "	+10 186	+ 1 407	+ 1 407	—	— 54	— 239	x) — 173	— 66	+ 8 040	x) + 5 301	+ 2 739	— 102	+ 1 080	
4. "	+12 382	+ 2 276	+ 2 734	— 458	— 596	+ 310	+ 366	— 56	+ 8 650	+ 7 294	+ 1 356	— 102	+ 1 248	
1969 1. Vj.	+10 467	+ 2 415	+ 3 620	— 1 205	— 1 476	+ 34	+ 153	— 119	+ 7 004	+ 4 504	+ 2 500	+ 48	+ 966	
2. "	+ 9 651	+ 2 524	+ 3 542	— 1 018	— 979	+ 1 068	+ 1 115	— 47	+ 6 279	+ 5 560	+ 719	— 109	+ 1 111	
3. "	+11 060	+ 912	+ 2 197	— 1 285	— 1 270	+ 528	+ 511	+ 17	+ 9 015	+ 6 824	+ 2 191	— 163	+ 768	
4. "	+21 569	+ 8 512	+11 109	— 2 587	— 2 323	+ 3 061	+ 2 878	+ 183	+ 9 906	x) + 7 848	x) + 2 058	— 130	+ 220	
1970 1. Vj. p)	+ 8 679	+ 1 980	+ 2 325	— 345	— 434	+ 757	+ 1 014	— 257	+ 6 119	+ 3 932	+ 2 187	— 13	— 164	
1968 Jan.	+ 2 407	— 390	— 2 592	+ 2 202	+ 2 414	— 771	— 659	— 112	+ 2 128	+ 1 190	+ 938	+ 51	+ 1 389	
Febr.	+ 3 243	+ 608	+ 316	+ 292	+ 220	+ 113	— 20	+ 133	+ 2 305	+ 1 538	+ 767	— 4	+ 221	
März	+ 2 917	+ 729	+ 1 458	— 729	— 800	+ 427	+ 418	+ 9	+ 1 942	+ 1 120	+ 822	+ 21	— 202	
April	+ 1 637	— 815	— 572	— 243	— 228	+ 251	+ 208	+ 43	+ 1 853	+ 1 192	+ 661	+ 27	+ 321	
Mai	+ 4 086	+ 1 082	+ 1 066	+ 16	+ 97	+ 296	+ 315	— 19	+ 2 315	+ 1 622	+ 693	—	+ 393	
Juni	+ 5 206	+ 2 785	+ 2 719	+ 66	— 51	+ 814	+ 852	— 38	+ 1 602	+ 1 059	+ 543	— 71	+ 76	
Juli	+ 669	— 1 585	— 1 532	— 53	+ 10	— 373	— 235	— 138	+ 2 359	+ 1 777	+ 582	— 112	+ 380	
Aug.	+ 4 643	+ 1 009	+ 971	+ 38	+ 3	+ 221	+ 250	— 29	+ 3 011	+ 2 075	+ 936	— 2	+ 404	
Sept.	+ 4 874	+ 1 983	+ 1 968	+ 15	— 67	— 87	x) — 188	+ 101	+ 2 670	x) + 1 449	+ 1 221	+ 12	+ 296	
Okt.	+ 3 906	+ 223	+ 83	+ 140	— 48	+ 433	+ 271	+ 162	+ 3 091	+ 2 303	+ 788	+ 13	+ 146	
Nov.	+ 3 142	+ 512	+ 704	— 192	— 35	— 135	— 61	+ 74	+ 2 443	+ 2 312	+ 131	+ 2	+ 320	
Dez.	+ 5 334	+ 1 541	+ 1 947	— 406	— 513	+ 12	+ 156	— 144	+ 3 116	+ 2 679	+ 437	— 117	+ 782	
1969 Jan.	+ 1 702	— 1 167	— 1 314	+ 147	— 207	— 221	— 205	— 16	+ 2 561	+ 1 555	+ 1 006	+ 41	+ 488	
Febr.	+ 5 473	+ 2 434	+ 2 355	+ 79	— 126	— 59	— 56	— 3	+ 2 907	+ 1 771	+ 1 136	— 1	+ 192	
März	+ 3 292	+ 1 148	+ 2 579	— 1 431	— 1 143	+ 314	+ 414	— 100	+ 1 536	+ 1 178	+ 358	+ 8	+ 286	
April	+ 2 879	+ 491	+ 528	— 37	+ 103	+ 308	+ 323	— 17	+ 2 191	+ 2 136	+ 55	+ 12	— 121	
Mai	+ 1 231	— 909	— 745	— 164	— 205	+ 185	+ 124	+ 61	+ 2 119	+ 1 835	+ 284	— 17	— 147	
Juni	+ 5 541	+ 2 942	+ 3 759	— 817	— 877	+ 577	+ 668	— 91	+ 1 969	+ 1 589	+ 380	— 104	+ 157	
Juli	+ 1 444	— 1 936	— 888	— 1 048	— 1 012	+ 182	+ 184	— 2	+ 3 191	+ 2 682	+ 509	— 146	+ 153	
Aug.	+ 5 412	+ 1 179	+ 1 514	— 335	— 452	+ 232	+ 215	+ 17	+ 3 610	+ 2 563	+ 1 047	— 16	+ 407	
Sept.	+ 4 204	+ 1 669	+ 1 571	+ 98	+ 194	+ 114	+ 112	+ 2	+ 2 214	+ 1 579	+ 635	— 1	+ 208	
Okt.	+ 4 518	— 116	+ 580	— 696	— 720	+ 543	+ 464	+ 79	+ 3 457	+ 2 499	+ 958	+ 6	+ 628	
Nov.	+ 8 558	+ 4 539	+ 5 124	— 585	— 607	+ 937	+ 862	+ 75	+ 3 224	x) + 2 495	x) + 729	— 1	+ 141	
Dez.	+ 8 493	+ 4 089	+ 5 405	— 1 316	— 996	+ 1 581	+ 1 552	+ 29	+ 3 225	+ 2 854	+ 371	— 135	— 267	
1970 Jan.	+ 2 144	— 710	— 512	— 198	— 338	— 107	— 34	— 73	+ 3 160	+ 1 750	+ 1 410	+ 8	— 207	
Febr.	+ 3 412	+ 1 759	+ 2 057	— 298	— 247	+ 350	+ 381	— 31	+ 1 493	+ 1 348	+ 145	— 11	— 179	
März p)	+ 3 123	+ 931	+ 780	+ 151	+ 151	+ 514	+ 667	— 153	+ 1 466	+ 834	+ 632	— 10	+ 222	

1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Schuldver-

schreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute. — p Vorläufig. —

x Statistisch bereinigt.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen							
Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		Öffentliche Haushalte		Zusammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe	Zusammen ³⁾	darunter Umlauf ohne Bestände der inländischen Kreditinstitute			
				Zusammen	darunter Versicherungsunternehmen und Bau-spar-kassen	Zusammen	darunter Sozialversicherungs-träger								
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 1 752	.	+ 4 575	.	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963		
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 2 310	.	+ 3 332	.	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964		
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	+ 1 598	.	+ 2 701	.	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965		
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	+ 4 325	+ 1 674	+ 4 303	+ 1 060	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966		
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 5 474	+ 851	+ 2 963	- 1 684	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967		
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 11 138	+ 1 650	+ 2 966	- 186	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968		
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 8 403	+ 2 122	+ 5 706	+ 1 056	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 168	+ 4 901	1969		
- 6 366	- 5 192	- 1 174	+ 2 351	+ 2 291	+ 1 016	+ 60	- 1 042	+ 5 681	+ 5 158	+ 444	+ 4 330	+ 1 422	1968 1. Vj.		
+ 3 417	+ 2 749	+ 668	+ 2 186	+ 1 170	- 31	+ 1 016	+ 366	+ 2 663	+ 2 353	+ 297	+ 2 823	+ 827	2. "		
+ 1 595	+ 1 410	+ 185	+ 3 074	+ 1 381	- 351	+ 1 693	+ 382	+ 3 379	+ 3 294	+ 379	+ 3 244	+ 862	3. "		
+ 5 885	+ 5 201	+ 684	+ 6 493	+ 6 296	+ 1 016	x) + 197	+ 108	+ 8 731	+ 8 370	+ 449	+ 3 761	+ 1 541	4. "		
- 5 857	- 4 844	- 1 013	+ 2 981	+ 1 950	+ 1 699	+ 1 031	- 605	+ 5 095	+ 4 574	+ 805	+ 3 627	+ 1 436	1969 1. Vj.		
+ 4 170	+ 3 418	+ 752	+ 3 921	+ 2 826	- 135	+ 1 095	+ 724	+ 3 295	+ 3 275	+ 367	+ 2 527	+ 686	2. "		
+ 1 282	+ 1 642	- 360	+ 4 467	+ 3 040	- 54	+ 1 427	+ 378	+ 3 057	+ 3 126	+ 433	+ 3 234	+ 1 765	3. "		
+ 4 269	+ 2 919	+ 1 350	+ 2 740	+ 587	+ 612	+ 2 153	+ 559	+ 8 202	+ 7 708	+ 336	+ 2 780	+ 1 014	4. "		
- 5 329	- 3 994	- 1 335	- 1 054	- 1 041	...	- 13	...	+ 3 077	+ 3 574	+ 470	+ 2 236	+ 1 996	1970 1. Vj. p)		
- 4 560	- 3 112	- 1 448	+ 1 104	+ 1 500	+ 708	- 396	+ 127	+ 2 611	+ 2 382	+ 152	+ 2 138	+ 705	1968 Jan.		
- 980	- 1 395	+ 415	+ 1 918	+ 1 189	+ 269	+ 729	- 653	+ 2 001	+ 1 745	+ 124	+ 1 031	+ 416	Febr.		
- 826	- 685	- 141	- 671	- 398	+ 39	- 273	- 516	+ 1 069	+ 1 031	+ 168	+ 1 161	+ 301	März		
+ 1 310	+ 1 815	- 505	+ 1 300	+ 1 378	+ 307	- 78	- 33	+ 893	+ 729	+ 117	+ 986	+ 304	April		
+ 1 008	+ 442	+ 566	+ 2 082	+ 683	- 157	+ 1 399	+ 353	+ 988	+ 845	+ 104	+ 1 045	+ 247	Mai		
+ 1 099	+ 492	+ 607	- 1 196	- 891	- 181	- 305	+ 46	+ 782	+ 779	+ 76	+ 792	+ 276	Juni		
- 182	+ 768	- 950	+ 611	+ 400	- 105	+ 211	+ 159	+ 1 196	+ 1 217	+ 153	+ 1 270	+ 457	Juli		
+ 594	+ 271	+ 323	+ 1 566	+ 404	- 229	+ 1 162	+ 55	+ 1 268	+ 1 134	+ 110	+ 1 322	+ 258	Aug.		
+ 1 183	+ 371	+ 812	+ 897	+ 577	- 17	+ 320	+ 168	+ 915	+ 943	+ 116	+ 652	+ 147	Sept.		
+ 154	+ 800	- 646	+ 2 941	+ 2 144	+ 69	+ 797	+ 118	+ 1 791	+ 1 687	+ 138	+ 1 131	+ 390	Okt.		
+ 2 880	+ 2 855	+ 25	+ 1 048	+ 1 090	- 139	x) - 42	- 321	+ 792	+ 786	+ 108	+ 873	+ 302	Nov.		
+ 2 851	+ 1 546	+ 1 305	+ 2 504	+ 3 062	+ 1 086	- 558	+ 311	+ 6 148	+ 5 897	+ 203	+ 1 757	+ 849	Dez.		
- 5 927	- 4 494	- 1 433	+ 2 698	+ 2 079	+ 1 393	+ 619	+ 132	+ 2 269	+ 2 055	+ 396	+ 1 698	+ 760	1969 Jan.		
- 187	- 590	+ 423	+ 1 496	+ 261	+ 288	+ 1 235	- 306	+ 1 832	+ 1 496	+ 229	+ 1 221	+ 348	Febr.		
+ 237	+ 240	- 3	- 1 213	- 390	+ 18	- 823	- 431	+ 994	+ 1 023	+ 180	+ 708	+ 328	März		
+ 578	+ 1 010	- 432	+ 1 315	+ 1 468	+ 259	- 153	- 56	+ 1 132	+ 1 092	+ 165	+ 915	+ 298	April		
+ 2 744	+ 2 131	+ 613	+ 5 289	+ 3 936	- 84	+ 1 353	+ 577	+ 1 065	+ 975	+ 113	+ 1 228	+ 321	Mai		
+ 848	+ 277	+ 571	- 2 683	- 2 578	- 310	- 105	+ 203	+ 1 098	+ 1 208	+ 89	+ 384	+ 67	Juni		
- 55	+ 1 075	- 1 130	- 107	- 208	+ 58	+ 101	+ 302	+ 966	+ 985	+ 196	+ 1 208	+ 690	Juli		
+ 1 182	+ 642	+ 540	+ 1 351	+ 104	- 61	+ 1 247	+ 70	+ 1 426	+ 1 353	+ 128	+ 1 179	+ 428	Aug.		
+ 155	- 75	+ 230	+ 3 223	+ 3 144	- 49	+ 79	+ 6	+ 665	+ 788	+ 109	+ 847	+ 647	Sept.		
- 16	+ 581	- 597	+ 1 359	+ 1 054	+ 16	+ 305	+ 317	+ 1 274	+ 1 318	+ 107	+ 1 405	+ 429	Okt.		
+ 3 950	+ 2 847	+ 1 103	- 2 310	- 2 485	- 500	+ 175	- 300	+ 326	+ 423	+ 98	+ 676	+ 108	Nov.		
+ 335	- 509	+ 844	+ 3 691	+ 2 018	+ 1 096	+ 1 673	+ 542	+ 6 602	+ 5 969	+ 131	+ 699	+ 479	Dez.		
- 5 408	- 3 679	- 1 729	- 151	- 461	+ 1 240	+ 310	+ 360	+ 1 501	+ 1 707	+ 191	+ 506	+ 539	1970 Jan.		
- 71	- 516	+ 445	+ 958	+ 539	- 1	+ 419	- 245	+ 1 353	+ 1 384	+ 202	+ 736	+ 597	Febr.		
+ 150	+ 201	- 51	- 1 861	- 1 119	...	- 742	...	+ 223	+ 483	+ 77	+ 994	+ 860	März p)		

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2) 10)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken			
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibun-gen 5)	ins-gesamt	Buchkredite und Dar-lehen (ohne durch-laufende Kredite) 4)	ins-gesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva														
1962 Dez.	3 773	326 053	14 870	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 786	30 484	
1963 Dez.	3 782	11) 366 516	16 556	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	12) 33 099	
1964 Dez.	3 765	14) 408 038	17 680	15 938	1 547	95 606	60 988	4 105	6 950	23 563	14) 280 701	15) 211 585	14) 36 876	
1965 Dez.	3 743	18) 456 815	19 272	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	19) 316 728	20) 240 092	41 124	
1966 Dez.	3 714	22) 498 379	21 130	18 984	2 009	22) 115 514	23) 73 795	5 100	9 434	25) 27 185	345 438	26) 263 760	45 286	
1967 Dez.	3 693	562 846	18 840	16 423	2 606	29) 143 600	92 487	6 575	9 573	30) 35 025	31) 380 886	32) 286 175	46 016	
1968														
März	3 683	570 639	14 436	11 869	1 758	148 056	94 715	5 777	9 631	37 933	389 968	293 562	47 077	
Juni	3 676	591 764	16 297	13 440	1 918	153 706	97 810	6 349	9 618	39 929	403 160	303 166	49 139	
Sept.	3 667	613 048	15 509	12 831	1 899	163 464	105 045	6 448	9 660	42 311	414 940	312 137	49 497	
Dez. 35)	3 664	646 681	22 010	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
Dez. 35)	3 742	648 258	21 931	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969														
Jan.	3 738	645 679	17 510	14 717	1 392	179 710	117 122	7 308	10 372	44 908	429 864	324 900	54 173	
Febr.	3 739	652 699	15 446	12 673	1 486	181 270	117 808	7 187	10 496	45 781	436 896	331 210	57 196	
März	3 738	655 868	16 964	14 154	1 714	178 809	114 077	8 040	10 531	46 161	440 954	334 465	58 688	
April	3 738	662 821	16 873	13 967	1 495	181 926	116 877	7 857	10 414	46 778	444 858	337 407	58 674	
Mai	3 735	675 017	23 240	20 276	1 458	185 503	121 100	6 426	10 292	47 685	446 334	340 671	59 281	
Juni	3 730	680 067	19 818	16 736	1 933	187 069	122 408	6 297	10 362	48 002	452 385	347 091	63 000	
Juli	3 726	680 186	20 696	17 399	1 356	184 856	119 627	6 320	10 389	48 520	453 870	349 429	61 581	
Aug.	3 721	689 237	23 104	19 996	1 401	185 506	119 063	6 751	10 421	49 271	459 927	354 405	62 257	
Sept.	3 722	698 610	22 401	19 449	1 870	189 258	123 104	6 285	10 398	49 471	464 449	358 512	63 893	
Okt.	3 715	702 971	21 826	18 848	1 380	189 610	122 099	6 631	10 433	50 447	469 642	363 137	63 967	
Nov.	3 714	716 235	19 782	16 378	1 688	194 172	124 635	8 161	10 359	51 017	479 765	371 247	67 477	
Dez.	3 702	733 057	21 796	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970														
Jan.	3 687	726 688	20 980	17 802	1 490	190 391	117 487	11 120	10 580	51 204	493 838	36) 384 900	70 942	
Febr.	3 684	736 751	20 019	16 831	1 567	197 097	124 348	10 807	10 599	51 343	497 347	389 151	73 431	
März p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	51 477	500 367	393 573	75 542
Inlandsaktiva														
1962 Dez.	.	.	14 789	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062	
1963 Dez.	.	.	16 464	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	12) 32 693	
1964 Dez.	.	.	17 598	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	14) 272 290	15) 206 799	14) 36 388	
1965 Dez.	.	.	19 175	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	19) 306 797	20) 234 713	40 571	
1966 Dez.	.	.	21 014	18 984	2 009	22) 110 448	23) 69 177	4 711	24) 9 375	25) 27 185	334 708	26) 257 799	44 814	
1967 Dez.	.	.	18 745	16 423	2 606	29) 134 622	85 105	5 016	9 476	30) 35 025	31) 366 771	32) 279 432	45 337	
1968														
März	.	.	14 320	11 869	1 758	137 307	85 465	4 489	9 440	37 933	375 368	286 385	46 334	
Juni	.	.	16 101	13 440	1 918	143 974	89 530	5 026	9 489	39 929	386 297	295 102	48 239	
Sept.	.	.	15 396	12 831	1 899	151 469	94 663	5 000	9 495	42 311	396 483	303 086	48 599	
Dez. 35)	.	.	21 890	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 855	312 248	49 138	
Dez. 35)	.	.	21 773	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969														
Jan.	.	.	17 334	14 717	1 392	160 417	100 596	5 311	9 602	44 908	410 617	314 913	53 020	
Febr.	.	.	15 242	12 673	1 486	162 926	102 421	5 006	9 718	45 781	416 090	320 490	55 687	
März	.	.	16 735	14 154	1 714	161 033	99 646	5 580	9 646	46 161	419 382	323 731	57 311	
April	.	.	16 634	13 967	1 495	165 220	103 455	5 463	9 524	46 778	422 261	326 100	57 373	
Mai	.	.	23 015	20 276	1 458	167 697	105 858	4 648	9 506	47 685	423 492	328 712	57 782	
Juni	.	.	19 450	16 736	1 933	165 384	102 955	4 849	9 578	48 002	429 033	334 641	61 183	
Juli	.	.	20 336	17 399	1 356	163 985	100 935	4 960	9 570	48 520	430 477	336 580	59 834	
Aug.	.	.	22 854	19 996	1 401	166 404	102 391	5 169	9 573	49 271	435 889	341 464	60 947	
Sept.	.	.	22 225	19 449	1 870	168 609	104 542	5 079	9 517	49 471	440 093	345 242	62 434	
Okt.	.	.	21 690	18 848	1 380	167 422	102 091	5 380	9 504	50 447	444 611	349 164	62 398	
Nov.	.	.	19 617	16 378	1 688	171 506	104 863	6 183	9 423	51 017	453 169	365 423	65 714	
Dez.	.	.	21 631	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970														
Jan.	.	.	20 785	17 802	1 490	169 594	99 879	8 999	9 512	51 204	463 806	36) 367 042	68 706	
Febr.	.	.	19 814	16 831	1 567	175 637	105 512	9 254	9 528	51 343	467 218	371 149	71 111	
März p)	.	.	...	...	...	...	...	...	...	51 477	470 341	375 314	73 277

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monats-

berichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 11 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ohne Sparprämienforderungen. — 2 Einschl. fällige

Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postscheckguthaben. — 4 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Dezember-Termin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Dezember-Termin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Die

über 1 Jahr 7)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechsel und U-Schätze (ohne Mobilisierungstitel)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Mobilisierungs-papiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverschreibungen eigener Emis-sionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungstitel)	Wertpapiere (einschl. Bank-schuldverschreibungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962 Dez.
13) 153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963 Dez.
16) 174 709	23 861	23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 175	21 644	4 560	34 656	1964 Dez.
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965 Dez.
26) 218 474	27 582	27) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966 Dez.
32) 240 159	29 406	33) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 828	26 791	10 851	50 833	1967 Dez.
246 485	27 500	31 730	10 807	17 451	8 918	1 062	1 030	2 583	11 746	24 149	11 069	55 384	1968 März
254 027	29 109	32 229	10 645	19 137	8 874	775	1 063	2 731	12 114	24 995	11 420	59 066	Juni
262 640	30 158	32 858	9 999	21 016	8 772	858	1 107	2 782	12 489	25 695	10 857	63 327	Sept.
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	Dez. 35)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	Dez. 35)
270 727	32 028	32 809	9 045	22 369	8 713	800	1 053	3 327	12 023	26 756	9 845	67 277	1969 Jan.
274 014	31 912	32 813	8 859	23 190	8 712	900	1 255	3 348	12 298	27 948	9 759	68 971	Febr.
275 777	33 105	33 003	7 693	23 968	8 720	500	1 399	3 363	12 165	24 777	8 193	70 129	März
278 733	33 545	33 156	7 925	24 093	8 732	570	1 539	3 376	12 194	27 222	8 495	70 871	April
281 390	32 218	33 276	7 718	23 736	8 715	900	1 543	3 442	12 597	28 230	8 618	71 421	Mai
284 091	32 482	33 258	6 859	24 084	8 611	700	1 697	3 690	12 775	25 204	7 559	72 086	Juni
287 848	32 501	33 404	5 857	24 214	8 465	1 200	1 828	3 814	12 566	25 185	7 057	72 734	Juli
292 148	33 410	33 559	5 348	24 756	8 449	401	1 845	3 862	13 191	25 651	5 749	74 027	Aug.
294 619	33 501	33 594	5 472	24 922	8 448	1 286	1 990	3 866	13 490	26 610	6 758	74 393	Sept.
299 170	33 763	33 654	4 807	25 827	8 454	811	2 013	3 883	13 806	26 062	5 618	76 274	Okt.
303 770	35 889	33 933	4 303	25 940	8 453	811	2 007	3 936	14 074	26 508	5 114	76 957	Nov.
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	Dez.
36) 313 958	38 167	37) 34 338	2 903	25 204	8 326	100	1 813	4 197	13 879	23 080	3 003	76 408	1970 Jan.
315 720	37 732	34 449	2 637	25 063	8 315	100	1 918	4 236	14 467	22 602	2 737	76 406	Febr.
318 031	35 890	34 462	2 880	25 277	8 305	100	2 207	...	...	...	2 980	76 754	März p)
130 290	20 482	16 348	1 683	8 472	7 983	3 373	294	1 421	7 452	17 322	5 056	25 431	1962 Dez.
13) 149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 528	18 542	5 943	29 408	1963 Dez.
16) 170 411	23 611	21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 175	19 816	3 708	34 170	1964 Dez.
20) 194 142	26 203	21) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965 Dez.
26) 212 985	27 168	27) 25 738	3 399	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966 Dez.
32) 234 095	28 275	33) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 828	22 972	9 861	50 049	1967 Dez.
240 051	26 413	27 030	10 190	16 432	8 918	1 062	1 030	2 412	11 746	20 906	11 252	54 365	1968 März
246 863	27 730	27 349	10 020	17 222	8 874	775	1 063	2 466	12 114	21 610	10 795	57 151	Juni
254 487	29 008	27 526	9 789	18 302	8 772	858	1 107	2 503	12 489	22 435	10 647	60 613	Sept.
263 110	31 395	27 863	9 139	19 550	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	Dez. 35)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	Dez. 35)
261 893	30 739	27 665	8 931	19 656	8 713	800	1 053	2 975	12 023	23 328	9 731	64 564	1969 Jan.
264 803	30 609	27 626	8 805	19 848	8 712	900	1 255	2 984	12 298	24 430	9 705	65 629	Febr.
266 420	31 444	27 721	7 632	20 134	8 720	500	1 399	2 985	12 165	21 189	8 132	66 295	März
268 727	31 729	27 822	7 865	20 013	8 732	570	1 539	3 000	12 184	23 550	8 435	66 791	April
270 930	30 652	27 889	7 658	19 866	8 715	900	1 543	3 062	12 597	24 657	8 558	67 551	Mai
273 458	31 153	27 839	6 766	20 023	8 611	700	1 697	3 303	12 775	21 702	7 466	68 025	Juni
276 746	31 625	27 867	5 764	20 176	8 465	1 200	1 828	3 423	12 566	21 976	6 964	68 696	Juli
280 517	32 161	27 910	5 322	20 583	8 449	401	1 845	3 466	13 191	22 287	5 723	69 854	Aug.
282 808	32 243	27 923	5 446	20 791	8 448	1 286	1 990	3 470	13 490	23 564	6 732	70 262	Sept.
286 766	32 826	27 962	4 786	21 419	8 454	811	2 013	3 485	13 806	23 086	5 597	71 866	Okt.
290 709	34 617	28 145	4 253	21 278	8 453	811	2 007	3 530	14 074	22 877	5 064	72 295	Nov.
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 262	Dez.
36) 298 336	36 613	37) 28 169	2 852	20 804	8 326	100	1 813	3 782	13 879	19 665	2 952	72 008	1970 Jan.
300 038	36 311	28 232	2 586	20 625	8 315	100	1 918	3 819	14 467	19 528	2 686	71 968	Febr.
302 037	34 848	28 197	2 830	20 847	8 305	100	2 207	...	...	...	2 930	72 324	März p)

Mobilisierungstitel stammen aus dem Umtausch von Ausgleichs-forderungen der Bundesbank und stellen somit keine Kreditgewährung der Kreditinstitute an den Bund dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch

einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 — 900 Mio DM. — 12 — 75 Mio DM. — 13 + 75 Mio DM. — 14 — 122 Mio DM. — 15 — 1 834 Mio DM. — 16 — 1 712 Mio DM. — 17 + 1 712 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 95 Mio DM. — 20 — 205 Mio DM. — 21 + 205 Mio DM. — 22 — 593 Mio DM. — 23 — 1 995 Mio DM. — 24 + 1 836 Mio DM. —

25 — 434 Mio DM. — 26 — 703 Mio DM. — 27 + 862 Mio DM. — 28 — 159 Mio DM. — 29 + 143 Mio DM. — 30 + 113 Mio DM. — 31 — 161 Mio DM. — 32 + 260 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. — 34 — 134 Mio DM. — 35 Vgl. Anm. *. — 36 — 297 Mio DM. — 37 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			insgesamt	darunter			eigene Akzepte im Umlauf 9)	Indossamentsverbindlichkeiten 4)	insgesamt		insgesamt	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder 3)	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)								
Inlands- und Auslandspassiva													
1962 Dez.	326 053	64 187	51 249	12 954	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192
1963 Dez.	10) 366 516	11) 72 505	11) 58 737	14 826	5 380	7 884	5 884	722	4 579	12) 212 408	12) 194 211	12) 43 345	4 664
1964 Dez.	13) 408 038	14) 79 980	14) 64 202	16 265	6 154	8 449	8 449	1 007	5 772	15) 233 499	16) 211 734	17) 46 292	5 291
1965 Dez.	20) 456 815	91 685	21) 71 600	22) 16 506	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	24) 50 174	5 207
1966 Dez.	27) 498 379	28) 100 246	29) 79 286	18 048	8 209	9 603	11 357	1 474	9 282	31) 285 813	31) 256 669	49 905	4 638
1967 Dez.	562 846	116 401	96 459	21 055	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	35) 288 601	57 580	7 849
1968 März	570 639	115 589	96 092	18 003	5 778	9 625	9 872	744	8 356	322 109	290 372	51 157	5 391
1968 Juni	591 764	122 303	101 340	20 079	4 818	9 722	11 241	778	9 468	330 709	298 582	54 595	5 730
1968 Sept.	613 048	129 204	107 784	20 690	4 953	9 747	11 673	762	9 976	339 346	306 575	56 185	6 300
1968 Dez. 42)	646 681	37) 140 841	37) 119 835	23 299	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	38) 361 243	38) 327 993	62 409	9 655
1968 Dez. 42)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969 Jan.	645 679	138 528	115 116	23 340	9 086	9 753	13 659	1 079	11 795	364 464	331 036	56 152	8 874
1969 Febr.	652 699	140 464	118 601	24 799	8 286	9 777	12 086	935	10 208	367 805	334 273	55 987	8 090
1969 März	655 868	142 106	114 832	24 980	6 593	9 895	17 379	1 011	15 672	367 940	334 301	56 179	6 608
1969 April	662 821	144 129	119 159	23 342	10 402	9 849	15 121	941	13 408	371 249	337 528	56 821	7 230
1969 Mai	675 017	146 048	125 074	24 827	10 586	9 737	11 237	823	9 397	380 800	346 959	59 769	9 195
1969 Juni	680 067	146 567	122 259	27 611	6 936	9 749	14 559	984	12 831	380 134	346 263	60 622	7 329
1969 Juli	680 186	144 401	119 934	24 407	6 911	9 817	14 650	1 014	13 008	381 117	347 141	60 465	8 343
1969 Aug.	689 237	147 748	122 317	25 362	7 224	9 835	15 596	1 086	13 766	385 215	351 070	61 649	8 127
1969 Sept.	698 610	149 960	125 967	26 906	9 796	9 769	14 224	1 048	12 332	389 586	355 363	61 950	8 547
1969 Okt.	702 971	150 057	124 745	26 985	10 070	9 800	15 512	1 180	13 568	392 164	357 677	61 849	9 749
1969 Nov.	716 235	158 488	129 479	32 079	11 350	9 867	19 122	1 580	16 845	394 186	359 761	65 727	9 708
1969 Dez.	733 057	170 236	136 172	36 269	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 Jan.	726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	43) 366 145	60 622	15 911
1970 Febr.	736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 545	15 869
1970 März p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	402 797	367 437	60 679	...
Inlandspassiva													
1962 Dez.	.	60 650	47 822	11 438	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104
1963 Dez.	.	68 743	55 069	12 710	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571
1964 Dez.	.	14) 76 014	60 350	13 926	6 124	14) 8 403	7 261	1 007	5 704	15) 230 443	16) 208 748	44 896	5 228
1965 Dez.	.	39) 86 866	40) 66 979	22) 14 132	7 457	23) 9 245	10 642	1 446	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155
1966 Dez.	.	28) 95 452	29) 74 718	15 670	8 195	9 448	11 286	1 470	9 215	30) 282 285	31) 253 308	48 439	4 576
1967 Dez.	.	110 937	91 151	18 098	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	35) 284 937	56 064	7 800
1968 März	.	110 373	91 059	15 368	5 698	9 489	9 825	744	8 309	318 105	286 569	49 698	5 331
1968 Juni	.	116 523	95 751	17 030	4 800	9 601	11 171	742	9 434	326 668	294 745	53 115	5 674
1968 Sept.	.	121 578	100 378	17 327	4 934	9 609	11 591	740	9 916	335 095	302 544	54 710	6 244
1968 Dez. 42)	.	37) 131 098	37) 110 346	19 092	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	38) 356 516	38) 323 520	60 595	9 491
1968 Dez. 42)	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969 Jan.	.	129 078	105 905	18 908	8 372	9 579	13 594	1 079	11 730	360 066	326 861	54 561	8 794
1969 Febr.	.	131 127	109 508	20 314	7 560	9 591	12 028	935	10 150	363 456	330 147	54 394	8 039
1969 März	.	133 173	106 131	20 403	5 926	9 716	17 326	1 011	15 619	363 654	330 250	54 631	6 555
1969 April	.	134 098	109 368	18 598	9 369	9 667	15 063	941	13 350	366 844	333 380	55 209	7 172
1969 Mai	.	133 324	112 630	18 751	9 394	9 555	11 139	823	9 299	376 055	342 503	57 953	9 118
1969 Juni	.	134 226	110 188	22 326	6 082	9 575	14 463	984	12 735	375 407	341 802	58 801	7 297
1969 Juli	.	132 301	108 122	19 537	6 243	9 648	14 531	1 014	12 889	376 407	342 686	58 746	8 290
1969 Aug.	.	134 832	109 690	20 127	6 905	9 650	15 492	1 086	13 662	380 494	346 627	59 928	8 067
1969 Sept.	.	135 327	111 651	21 153	8 457	9 578	14 096	1 048	12 206	384 646	350 737	60 083	8 469
1969 Okt.	.	135 881	110 897	21 130	8 773	9 598	15 386	1 180	13 442	387 370	353 355	60 067	9 671
1969 Nov.	.	144 676	115 985	26 862	9 404	9 682	19 009	1 580	16 732	389 434	355 268	64 017	9 613
1969 Dez.	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 Jan.	.	147 559	109 455	23 337	11 921	9 561	28 543	2 406	25 387	396 326	43) 361 355	58 944	15 632
1970 Febr.	.	152 463	114 543	23 361	15 389	9 604	28 316	2 453	25 068	398 768	363 698	58 873	15 329
1970 März p)	.	...	...	...	...	...	...	...	...	397 357	362 234	59 023	14 442

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4,

April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff) werden statistisch bedingte Änderungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Ohne Sparprämienforderungen. – 2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 3 Bis 1. Dezember-

Termin 1968 nur Einlagen von Kreditinstituten. – 4 Einschl. den Kunden abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. – 5 Bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. – 6 Bis 1. Dezember-Termin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. – 7 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Sparschuldverschreibungen; bis 1. Dezember-Termin 1968 auch einschl. ausgegebene

von Nichtbanken 2)												Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 9)	Sonstige Passiva 8) 9)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)														
21 448	38 488	.	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962 Dez.		
22 694	41 987	.	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963 Dez.		
22 926	43 013	18)	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 716	14 637	.	1964 Dez.		
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965 Dez.		
29 395	45 619	31)	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	488 496	17 936	.	1966 Dez.		
32 155	46 096	35)	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967 Dez.		
36 995	45 717	.	150 419	31 737	88 260	5 136	6 535	21 262	11 748	561 511	19 481	.	1968 März		
38 685	45 425	.	153 157	32 127	91 116	5 016	6 629	22 359	13 632	581 301	19 929	.	Juní		
40 370	45 717	1 369	156 634	32 771	94 404	4 962	6 648	22 656	15 828	602 137	20 485	.	Sept.		
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	Dez. 42)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	Dez. 42)		
42 031	53 396	2 209	168 374	33 428	94 993	5 232	2 096	23 444	16 922	633 099	21 452	2 548	1969 Jan.		
43 179	54 367	2 439	170 211	33 532	96 416	5 046	2 059	23 618	17 291	641 548	22 409	2 542	Febr.		
43 488	54 188	2 619	171 219	33 639	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	639 500	22 808	3 070	März		
44 033	54 290	2 786	172 368	33 721	98 323	5 116	2 130	24 483	17 391	648 641	22 787	3 505	April		
46 834	54 789	2 899	173 473	33 831	99 555	5 024	2 115	24 713	16 762	664 603	23 452	3 331	Mal		
45 747	54 969	2 988	174 608	33 871	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	666 492	23 820	3 198	Juní		
44 508	55 031	3 185	175 609	33 976	101 432	4 916	2 122	25 480	20 718	666 550	24 805	3 207	Julí		
45 368	55 536	3 313	177 077	34 145	102 828	4 898	2 124	25 541	21 083	674 727	25 077	3 141	Aug.		
48 092	55 572	3 425	177 777	34 223	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	685 434	25 783	3 339	Sept.		
47 799	55 886	3 532	179 062	34 287	105 048	4 843	2 134	25 768	22 957	688 639	26 021	3 281	Okt.		
45 055	56 274	3 631	179 366	34 425	105 718	4 819	2 138	25 832	25 074	698 693	26 156	3 058	Nov.		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 307	Dez.		
41 864	56 320	3 956	187 472	35 213	107 729	5 033	2 271	26 297	19 174	700 481	27 181	2 831	1970 Jan.		
42 944	56 685	4 159	188 816	35 312	107 570	5 231	2 337	26 625	18 893	710 814	28 226	2 560	Febr.		
...	...	...	189 021	35 360	108 699	...	...	27 634	...	...	...	3 062	März p)

21 089	38 166	.	69 422	16 780	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	.	.	.	1962 Dez.
22 177	41 587	.	80 970	18 131	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	.	.	.	1963 Dez.
22 548	42 576	18)	93 500	21 695	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	.	.	.	1964 Dez.
23 241	44 197	.	109 758	23 799	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	.	.	.	1965 Dez.
29 194	45 070	31)	126 029	28 977	74 520	4 133	5 665	18 565	9 437	.	.	.	1966 Dez.
31 853	45 543	35)	143 428	31 058	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	.	.	.	1967 Dez.
36 571	45 167	.	149 109	31 536	88 260	5 136	6 535	21 262	11 748	.	.	.	1968 März
38 253	44 941	.	151 772	31 923	91 116	5 016	6 629	22 359	13 632	.	.	.	Juní
39 826	45 244	1 369	155 151	32 551	94 404	4 962	6 648	22 656	15 828	.	.	.	Sept.
42 781	44 953	1 818	163 882	32 996	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	.	.	.	Dez. 42)
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	Dez. 42)
41 648	52 835	2 194	166 829	33 205	94 993	5 232	2 096	23 444	16 922	.	.	2 078	1969 Jan.
42 821	53 809	2 423	168 661	33 309	96 416	5 046	2 059	23 618	17 291	.	.	2 233	Febr.
43 176	53 630	2 603	169 655	33 404	97 268	5 132	2 130	24 061	17 231	.	.	2 701	März
43 714	53 730	2 768	170 787	33 464	98 323	5 116	2 130	24 483	17 391	.	.	3 027	April
46 489	54 210	2 881	171 852	33 552	99 555	5 024	2 115	24 713	16 762	.	.	2 792	Mal
45 399	54 385	2 970	172 950	33 605	100 093	4 950	2 121	25 225	20 977	.	.	2 675	Juní
44 127	54 441	3 166	173 916	33 721	101 432	4 916	2 122	25 480	20 718	.	.	2 687	Julí
45 039	54 957	3 294	175 342	33 867	102 828	4 898	2 124	25 541	21 083	.	.	2 597	Aug.
47 788	54 987	3 403	176 007	33 909	103 620	4 856	2 134	25 593	22 861	.	.	2 431	Sept.
47 514	55 312	3 510	177 281	34 015	105 048	4 843	2 134	25 768	22 957	.	.	2 421	Okt.
44 722	55 699	3 608	177 607	34 168	105 718	4 819	2 138	25 832	25 074	.	.	2 313	Nov.
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 828	.	.	1 664	Dez.
41 349	55 790	3 930	185 710	34 971	106 729	5 033	2 271	26 297	19 174	.	.	2 113	1970 Jan.
42 242	56 059	4 132	187 063	35 070	107 570	5 231	2 337	26 625	18 893	.	.	1 734	Febr.
40 912	56 523	4 048	187 286	35 123	108 699	...	...	27 634	...	.	.	...	März p)

Namenschuldverschreibungen. — 8 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Dezember-Termin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 9 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einlige Auslandspassiva enthalten sein. — 10 — 870 Mio DM. — 11 — 133 Mio DM. — 12 + 133 Mio DM. — 13 — 107 Mio DM. — 14 + 78 Mio DM. — 15 — 183 Mio DM. —

16 — 1 819 Mio DM. — 17 — 122 Mio DM. — 18 — 1 697 Mio DM. — 19 + 1 636 Mio DM. — 20 — 130 Mio DM. — 21 — 254 Mio DM. — 22 — 200 Mio DM. — 23 + 264 Mio DM. — 24 — 92 Mio DM. — 25 + 92 Mio DM. — 26 — 59 Mio DM. — 27 — 593 Mio DM. — 28 — 294 Mio DM. — 29 — 253 Mio DM. — 30 + 2 797 Mio DM. — 31 + 58 Mio DM. —

32 + 2 739 Mio DM. — 33 — 433 Mio DM. — 34 — 2 620 Mio DM. — 35 + 260 Mio DM. — 36 — 260 Mio DM. — 37 + 137 Mio DM. — 38 — 137 Mio DM. — 39 — 194 Mio DM. — 40 — 458 Mio DM. — 41 + 68 Mio DM. — 42 Vgl. Anm. * — 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
Stand am Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
		insgesamt mit	ohne				insgesamt mit	ohne			
Nichtbanken, gesamt											
1962 Dez.	220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445
1963 Dez.	248 142	227 851	4) 57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	5) 190 524	172 849	5) 21 920	21 151
1964 Dez.	6) 280 701	6) 258 711	6) 63 245	60 737	36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	7) 24 713	23 635
1965 Dez.	13) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	13) 245 635	224 975	28 819	27 882
1966 Dez.	345 438	16) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	16) 247 788	34 383	33 311
1967 Dez.	22) 380 886	346 890	84 760	75 422	48 016	29 406	9 338	23) 296 126	271 468	38 342	34 911
1968 März	389 968	352 792	85 384	74 577	47 077	27 500	10 807	304 584	278 215	38 545	34 790
Junl	403 160	364 504	88 893	78 248	49 139	29 109	10 645	314 267	286 256	40 180	36 394
Sept.	414 940	375 153	89 654	79 655	49 497	30 158	9 999	325 286	295 498	26) 40 544	26) 36 403
Dez. 28)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748
Dez. 28)	428 040	388 139	92 615	83 325	54 388	28 937	9 290	335 425	304 814	41 019	36 667
1969 Jan.	429 864	389 737	91 223	82 178	54 173	28 005	9 045	338 641	307 559	40 744	36 429
Febr.	436 696	395 935	93 967	85 108	57 196	27 912	8 859	342 729	310 827	40 652	36 405
März	440 954	400 573	95 352	87 659	58 688	28 971	7 693	345 602	312 914	41 019	36 738
April	444 858	404 108	95 920	87 995	58 674	29 321	7 925	348 938	316 113	41 833	37 227
Mal	446 334	406 165	94 960	87 242	59 281	27 961	7 718	351 374	318 923	42 368	37 649
Junl	452 385	412 831	98 014	91 155	63 000	28 155	6 859	354 371	321 676	42 867	38 300
Jull	453 870	415 334	95 556	89 699	61 581	28 118	5 857	358 314	325 635	43 198	38 578
Aug.	459 927	421 374	96 602	91 254	62 257	28 997	5 348	363 325	330 120	44 203	39 093
Sept.	464 449	425 607	98 431	92 959	63 893	29 066	5 472	366 018	332 648	44 459	39 270
Okt.	469 642	430 554	98 097	93 290	63 967	29 323	4 807	371 545	337 264	45 452	40 046
Nov.	479 765	441 069	103 195	98 892	67 477	31 415	4 303	376 570	342 177	46 486	41 266
Dez.	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400
1970 Jan.	493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	386 508	352 978	46 449	43 611
Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009
März p)	500 387	463 925	109 536	106 656	75 542	31 114	2 880	...	357 269	...	44 617
Inländische Nichtbanken											
1962 Dez.	215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533
1963 Dez.	241 186	222 164	4) 56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	5) 185 037	167 798	5) 21 010	20 243
1964 Dez.	6) 272 290	6) 251 638	6) 61 655	59 999	36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	7) 23 853	22 793
1965 Dez.	13) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	13) 237 502	217 432	28 014	27 091
1966 Dez.	334 708	18) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	16) 238 723	33 558	32 512
1967 Dez.	22) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	23) 284 811	260 937	37 364	33 958
1968 März	375 368	339 828	82 937	72 747	46 334	26 413	10 190	292 431	267 081	37 457	33 727
Junl	386 297	350 181	85 989	75 969	48 239	27 730	10 020	300 308	274 212	38 841	35 088
Sept.	396 483	359 620	87 396	77 607	48 599	29 008	9 789	309 087	282 013	26) 38 764	26) 34 789
Dez. 28)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099
Dez. 28)	408 915	371 937	89 843	80 705	53 114	27 591	9 138	319 072	291 232	39 422	35 238
1969 Jan.	410 617	373 317	88 676	79 745	53 020	26 725	8 931	321 941	293 572	39 152	35 017
Febr.	416 090	378 725	91 110	82 305	55 687	26 618	8 805	324 980	296 420	39 026	34 958
März	419 382	382 896	92 258	84 626	57 311	27 315	7 632	327 124	298 270	39 378	35 272
April	422 261	385 651	92 749	84 884	57 373	27 511	7 865	329 512	300 767	40 008	35 578
Mal	423 492	387 253	91 840	84 182	57 782	26 400	7 658	331 652	303 071	40 203	35 763
Junl	429 033	393 633	94 782	88 016	61 183	26 833	6 766	334 251	305 617	40 621	36 340
Jull	430 477	396 072	92 846	87 082	59 834	27 248	5 764	337 631	308 990	40 868	36 522
Aug.	435 889	401 535	94 025	88 703	60 947	27 756	5 322	341 864	312 832	41 590	36 754
Sept.	440 093	405 408	95 694	90 248	62 434	27 814	5 446	344 399	315 160	41 782	36 868
Okt.	444 611	409 952	95 578	90 792	62 398	28 394	4 786	349 033	319 160	42 528	37 411
Nov.	453 169	419 185	100 117	95 864	65 714	30 150	4 253	353 052	323 321	43 244	38 348
Dez.	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929
1970 Jan.	463 806	431 824	103 496	100 644	68 706	31 938	2 852	360 310	331 180	44 365	39 822
Febr.	467 218	435 692	105 255	102 669	71 111	31 558	2 586	361 963	333 023	44 503	40 172
März p)	470 341	438 359	106 186	103 356	73 277	30 079	2 830	...	335 003	...	40 686

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff) werden statistisch bedingte Ände-

rungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. –

											Stand am Monatsende
langfristig											
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962 Dez.	
5) 20 359	.	782	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963 Dez.	
8) 22 840	.	795	1 078	10) 192 743	10) 174 339	11) 151 869	12) 22 470	10 015	8 389	1964 Dez.	
27 277	.	605	937	13) 216 816	13) 197 093	14) 171 691	15) 25 402	13) 11 167	8 556	1965 Dez.	
17) 32 465	.	848	1 072	16) 234 564	16) 214 475	19) 186 009	20) 28 466	21) 11 348	8 741	1966 Dez.	
34 107	.	804	3 431	23) 257 784	23) 236 557	24) 208 052	25) 30 505	23) 12 377	8 850	1967 Dez.	
33 985	.	825	3 755	266 039	243 425	212 520	30 905	13 696	8 918	1968 März	
35 476	.	918	3 788	274 087	249 862	218 551	31 311	15 351	8 874	Juni	
28) 35 448	.	955	4 141	27) 284 742	27) 259 095	27) 227 192	31 903	18 875	8 772	Sept.	
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	19 977	8 772	Dez. 28)	
31 920	3 825	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	Dez. 28)	
31 529	4 023	877	4 315	297 897	271 130	239 198	31 932	18 054	8 713	1969 Jan.	
31 512	4 000	893	4 247	302 077	274 422	242 502	31 920	18 943	8 712	Febr.	
31 672	4 134	932	4 261	304 583	278 178	244 105	32 071	19 687	8 720	März	
32 092	4 224	911	4 606	307 105	278 886	246 641	32 245	19 487	8 732	April	
32 481	4 257	911	4 719	309 006	281 274	248 909	32 365	19 017	8 715	Mal	
33 109	4 327	864	4 567	311 504	283 378	250 982	32 394	19 517	8 611	Juni	
33 288	4 383	907	4 620	315 118	287 057	254 560	32 497	19 594	8 465	Juli	
33 708	4 413	972	5 110	319 122	291 027	258 440	32 587	19 646	8 449	Aug.	
33 863	4 435	972	5 189	321 559	293 378	260 756	32 622	19 733	8 448	Sept.	
34 638	4 440	968	5 406	326 093	297 218	264 532	32 686	20 421	8 454	Sept.	
35 768	4 474	1 024	5 200	330 104	300 911	268 002	32 909	20 740	8 453	Okt.	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	Nov.	
38 030	4 682	899	4 838	338 059	309 367	29) 275 928	30) 33 439	20 366	8 326	1970 Jan.	
38 355	4 760	894	4 628	339 670	310 920	277 365	33 555	20 435	8 315	Febr.	
38 990	4 776	851	...	...	312 652	279 041	33 611	...	8 305	März p)

16 985	.	548	658	144 902	129 105	113 305	15 800	7 814	7 983	1962 Dez.
5) 19 596	.	647	767	164 027	147 555	130 242	17 313	8 330	8 142	1963 Dez.
8) 22 090	.	703	1 060	10) 186 782	10) 168 846	11) 148 321	12) 20 525	9 547	8 389	1964 Dez.
26 586	.	505	923	13) 209 488	13) 190 341	14) 167 556	15) 22 785	13) 10 591	8 556	1965 Dez.
17) 31 798	.	714	1 046	16) 206 211	16) 206 211	19) 181 187	20) 25 024	21) 10 827	8 741	1966 Dez.
33 315	.	843	3 406	23) 247 447	23) 228 979	24) 200 780	25) 26 199	23) 11 618	8 850	1967 Dez.
33 085	.	842	3 730	254 974	233 354	206 966	26 388	12 702	8 918	1968 März
34 376	.	712	3 753	261 467	239 124	212 487	26 637	13 469	8 874	Juni
34 077	.	712	3 975	27) 270 323	27) 247 224	27) 220 410	26 814	14 327	8 772	Sept.
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 672	Dez. 28)
30 749	3 817	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 670	Dez. 28)
30 371	4 014	632	4 135	282 789	258 555	231 522	27 033	15 521	8 713	1969 Jan.
30 320	3 991	647	4 068	285 954	261 462	234 483	26 979	15 780	8 712	Febr.
30 477	4 129	666	4 108	287 746	262 996	235 943	27 055	16 028	8 720	März
30 714	4 218	646	4 430	289 504	265 189	238 013	27 176	15 583	8 732	April
30 870	4 252	641	4 440	291 449	267 308	240 060	27 248	15 426	8 715	Mal
31 440	4 320	580	4 281	293 630	269 277	242 018	27 259	15 742	8 611	Juni
31 540	4 377	605	4 346	296 763	272 468	245 206	27 262	15 830	8 465	Juli
31 715	4 405	634	4 836	300 274	276 078	248 802	27 276	15 747	8 449	Aug.
31 780	4 429	659	4 914	302 617	278 292	251 028	27 264	15 877	8 448	Sept.
32 320	4 432	659	5 117	306 505	281 749	254 446	27 303	16 302	8 454	Okt.
33 151	4 467	730	4 896	309 808	284 973	257 558	27 415	16 382	8 453	Nov.
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 196	260 928	27 270	16 406	8 318	Dez.
34 544	4 675	603	4 543	315 945	291 358	29) 263 792	30) 27 566	16 261	8 326	1970 Jan.
34 821	4 753	598	4 331	317 460	292 851	265 217	27 634	16 294	8 315	Febr.
35 364	4 769	553	...	...	294 317	266 673	27 644	...	8 305	März p)

2 Ab 2. Dezember-Termin 1968 einschl. Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. - 3 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. - 4 - 75 Mio DM. - 5 + 75 Mio DM. - 6 - 122 Mio DM. - 7 + 313 Mio DM. - 8 + 129 Mio DM. - 9 + 184 Mio DM. -

10 - 313 Mio DM. - 11 - 1841 Mio DM. - 12 + 1 528 Mio DM. - 13 - 95 Mio DM. - 14 - 205 Mio DM. - 15 + 205 Mio DM. - 16 + 159 Mio DM. - 17 - 132 Mio DM. - 18 + 132 Mio DM. - 19 - 571 Mio DM. - 20 + 730 Mio DM. - 21 - 159 Mio DM. -

22 - 161 Mio DM. - 23 - 134 Mio DM. - 24 + 260 Mio DM. - 25 - 260 Mio DM. - 26 - 60 Mio DM. - 27 + 60 Mio DM. - 28 Vgl. Anm. 1. - 29 - 297 Mio DM. - 30 + 297 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Kredite an inländische Nichtbanken nach Schuldnergruppen *)

Stand am Monatsende	Mio DM										
	Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962 Dez.	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963 Dez.	4) 206 657	4) 198 570	5) 55 359	5) 53 911	32 276	21 635	1 448	6) 151 298	6) 144 659	7) 20 145	7) 19 536
1964 Dez.	231 814	223 065	60 672	59 324	35 748	23 576	1 348	171 142	163 741	8) 22 445	8) 21 780
1965 Dez.	14) 259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	14) 191 961	183 910	25 973	25 315
1966 Dez.	18) 280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	18) 208 420	200 345	29 887	29 291
1967 Dez.	23) 298 879	24) 289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	25) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 März	302 361	291 872	73 498	72 107	45 730	26 377	1 391	228 863	219 765	31 230	30 035
Juni	311 389	300 321	76 711	75 308	47 619	27 689	1 403	234 678	225 013	29) 32 694	31 410
Sept.	318 593	307 033	78 118	76 892	47 924	28 968	1 226	240 475	230 141	29) 32 649	31 177
Dez. 40)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	246 952	237 801	33 160	31 543
Dez. 40)	334 585	322 669	81 094	79 923	52 364	27 559	1 171	253 491	242 746	33 886	32 284
1969 Jan.	334 921	322 705	79 780	78 609	51 915	26 694	1 171	255 141	244 096	33 636	32 079
Febr.	339 233	326 775	82 135	80 964	54 383	26 581	1 171	257 098	245 811	33 499	32 023
März	343 732	330 976	84 714	83 573	56 289	27 284	1 141	259 018	247 403	33 924	32 437
April	346 475	333 833	85 242	83 971	56 490	27 461	1 271	261 233	249 862	34 378	32 760
Mai	347 581	335 049	84 497	83 228	56 863	26 365	1 269	263 084	251 821	34 546	32 884
Juni	353 910	341 080	88 256	87 002	60 206	26 796	1 254	265 654	254 078	35 209	33 552
Juli	356 027	343 048	87 368	86 104	58 893	27 211	1 264	268 659	256 944	35 403	33 736
Aug.	360 281	347 330	88 882	87 608	59 888	27 720	1 274	271 399	259 722	35 749	33 951
Sept.	363 665	350 662	90 453	89 249	61 472	27 777	1 204	273 212	261 413	35 889	34 063
Okt.	367 563	354 145	91 033	89 769	61 406	28 363	1 264	276 530	264 376	36 399	34 527
Nov.	376 160	362 765	96 157	94 819	64 696	30 123	1 338	41) 280 003	41) 267 946	37 192	35 389
Dez.	41) 385 953	41) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 391	272 352	38 633	36 941
1970 Jan.	387 199	373 847	101 050	99 779	67 877	31 902	1 271	286 149	274 068	38 573	36 907
Febr.	391 008	377 652	103 107	101 855	70 332	31 523	1 252	287 901	275 797	38 909	37 288
März p)	393 593	379 840	103 887	102 542	72 484	30 058	1 345	...	277 298	...	37 955
Inländische öffentliche Haushalte											
1962 Dez.	30 867	20 119	807	309	276	33	498	30 060	19 810	872	694
1963 Dez.	31) 34 529	31) 23 594	790	455	417	38	335	31) 33 739	31) 23 139	865	707
1964 Dez.	32) 40 476	32) 28 573	983	675	640	35	308	39 493	27 898	1 408	1 013
1965 Dez.	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966 Dez.	35) 53 964	36) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	35) 50 917	36) 38 378	3 671	3 221
1967 Dez.	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 März	73 007	47 956	9 439	640	604	36	8 799	63 568	47 316	6 227	3 692
Juni	74 908	49 860	9 278	661	620	41	8 617	65 630	49 199	6 147	3 678
Sept.	77 890	52 587	9 278	715	675	40	8 563	68 612	51 872	6 115	3 612
Dez. 40)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
Dez. 40)	74 330	49 268	8 749	782	750	32	7 967	65 581	48 486	5 536	2 954
1969 Jan.	75 696	50 612	8 896	1 136	1 105	31	7 760	66 800	49 476	5 516	2 938
Febr.	76 857	51 950	8 975	1 341	1 304	37	7 634	67 882	50 609	5 527	2 935
März	75 650	51 920	7 544	1 053	1 022	31	6 491	68 106	50 867	5 454	2 835
April	75 786	51 818	7 507	913	883	30	6 594	68 279	50 905	5 630	2 818
Mai	75 911	52 204	7 343	954	919	35	6 389	68 568	51 250	5 657	2 879
Juni	75 123	52 553	6 526	1 014	977	37	5 512	68 597	51 539	5 412	2 788
Juli	74 450	53 024	5 478	978	941	37	4 500	68 972	52 046	5 465	2 786
Aug.	75 608	54 205	5 143	1 095	1 059	36	4 048	70 465	53 110	5 841	2 803
Sept.	76 428	54 746	5 241	999	962	37	4 242	71 187	53 747	5 893	2 805
Okt.	77 048	55 807	4 545	1 023	992	31	3 522	72 503	54 784	6 129	2 884
Nov.	77 009	56 420	3 960	1 045	1 018	27	2 915	42) 73 049	42) 55 375	6 052	2 959
Dez.	75 709	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 065	55 775	5 901	2 988
1970 Jan.	76 607	57 977	2 446	865	829	36	1 581	74 161	57 112	5 792	2 915
Febr.	76 210	58 040	2 148	814	779	35	1 334	74 062	57 226	5 594	2 884
März p)	76 748	58 519	2 299	814	793	21	1 485	...	57 705	...	2 731

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4. - 4 - 168
Mio DM. - 5 - 75 Mio DM. - 6 - 93 Mio DM. -
7 + 75 Mio DM. - 8 + 313 Mio DM. - 9 + 129

Mio DM. - 10 + 184 Mio DM. - 11 - 313 Mio DM. -
12 - 1 757 Mio DM. - 13 + 1 444 Mio DM. - 14 - 85
Mio DM. - 15 - 205 Mio DM. - 16 + 185 Mio DM. -

17 - 65 Mio DM. - 18 - 79 Mio DM. - 19 - 132
Mio DM. - 20 + 132 Mio DM. - 21 - 310 Mio DM. -
22 + 310 Mio DM. - 23 - 197 Mio DM. - 24 - 67

				langfristig							Stand am Monatsende
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuldver-schreibungen) 3)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
				ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962 Dez.	
7) 18 897	.	639	609	4) 131 153	125 123	4) 108 246	16 877	6 030	—	1963 Dez.	
9) 21 098	.	682	665	11) 148 697	141 961	12) 122 084	19 877	6 736	—	1964 Dez.	
24 829	.	486	658	14) 165 988	158 595	15) 136 652	21 943	7 393	—	1965 Dez.	
19) 28 601	.	690	598	18) 178 533	171 054	21) 147 451	23 603	7 479	—	1966 Dez.	
29 683	.	613	1 162	25) 193 135	185 882	26) 161 311	24 571	7 253	—	1967 Dez.	
29 422	.	613	1 195	197 633	189 730	165 000	24 730	7 903	—	1968 März	
30 726	.	684	1 284	201 984	193 603	168 677	24 926	8 381	—	1968 Juni	
29) 30 489	.	688	1 472	30) 207 826	30) 198 964	30) 173 905	25 059	8 862	—	1968 Sept.	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 Dez. 40)	
27 801	3 817	666	1 602	219 605	210 462	185 207	25 255	9 143	—	1968 Dez. 40)	
27 439	4 014	626	1 557	221 505	212 017	186 710	25 307	9 488	—	1969 Jan.	
27 390	3 991	642	1 476	223 599	213 788	188 529	25 259	9 811	—	1969 Febr.	
27 647	4 129	661	1 487	225 094	214 966	189 646	25 320	10 128	—	1969 März	
27 901	4 218	641	1 618	226 855	217 102	191 673	25 429	9 753	—	1969 April	
27 996	4 252	636	1 662	228 538	218 937	193 445	25 492	9 601	—	1969 Mai	
28 656	4 320	576	1 657	230 445	220 526	195 044	25 482	9 919	—	1969 Juni	
28 757	4 377	602	1 667	233 256	223 208	197 727	25 481	10 048	—	1969 Juli	
28 917	4 405	629	1 798	235 650	225 771	200 289	25 482	9 879	—	1969 Aug.	
28 980	4 429	654	1 826	237 323	227 350	201 880	25 470	9 973	—	1969 Sept.	
29 441	4 432	654	1 872	240 131	229 849	204 333	25 516	10 282	—	1969 Okt.	
30 268	4 467	654	1 803	41) 242 811	41) 232 557	41) 206 942	25 615	10 254	—	1969 Nov.	
31 580	4 650	711	1 692	245 758	235 411	209 944	25 467	10 347	—	1969 Dez.	
31 633	4 675	599	1 666	247 576	237 161	43) 211 393	44) 25 768	10 415	—	1970 Jan.	
31 941	4 753	594	1 621	248 992	238 509	212 676	25 833	10 483	—	1970 Febr.	
32 636	4 769	550	...	...	239 343	213 510	25 833	...	—	1970 März p)

688	—	6	178	29 188	19 116	18 758	358	2 089	7 983	1962 Dez.
699	—	8	158	31) 32 874	31) 22 432	31) 21 996	436	2 300	8 142	1963 Dez.
922	—	21	395	38 085	26 885	33) 26 237	648	2 811	8 389	1964 Dez.
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965 Dez.
3 197	—	24	450	35) 47 246	36) 35 157	37) 33 736	38) 1 421	3 348	8 741	1966 Dez.
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967 Dez.
3 663	—	29	2 535	57 341	43 624	41 966	1 658	4 799	8 918	1968 März
3 650	—	28	2 469	59 483	45 521	43 810	1 711	5 088	8 874	1968 Juni
3 588	—	24	2 503	62 497	48 260	46 505	1 755	5 465	8 772	1968 Sept.
3 527	—	29	2 605	64 090	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 Dez. 40)
2 948	—	6	2 582	60 045	45 532	43 808	1 724	5 841	8 672	1968 Dez. 40)
2 932	—	6	2 578	61 284	46 538	44 812	1 726	6 033	8 713	1969 Jan.
2 930	—	5	2 592	62 355	47 674	45 954	1 720	5 969	8 712	1969 Febr.
2 830	—	5	2 619	62 652	48 032	46 297	1 735	5 900	8 720	1969 März
2 813	—	5	2 812	62 649	48 087	46 340	1 747	5 830	8 732	1969 April
2 874	—	5	2 778	62 911	48 371	46 615	1 756	5 825	8 715	1969 Mai
2 784	—	4	2 624	63 185	48 751	46 974	1 777	5 823	8 611	1969 Juni
2 783	—	3	2 679	63 507	49 260	47 479	1 781	5 782	8 465	1969 Juli
2 798	—	5	3 038	64 624	50 307	48 513	1 794	5 868	8 449	1969 Aug.
2 800	—	5	3 088	65 294	50 942	49 148	1 794	5 904	8 448	1969 Sept.
2 879	—	5	3 245	66 374	51 900	50 113	1 787	6 020	8 454	1969 Okt.
2 883	—	76	3 093	42) 66 997	42) 52 416	42) 50 616	1 800	6 128	8 453	1969 Nov.
2 964	—	24	2 913	67 164	52 787	50 984	1 803	6 059	8 318	1969 Dez.
2 911	—	4	2 877	68 369	54 197	52 399	1 798	5 846	8 326	1970 Jan.
2 880	—	4	2 710	68 468	54 342	52 541	1 801	5 811	8 315	1970 Febr.
2 728	—	3	...	...	54 974	53 163	1 811	...	8 305	1970 März p)

Mio DM. — 25 — 170 Mio DM. — 26 + 220 Mio DM. —
 27 — 260 Mio DM. — 28 — 130 Mio DM. — 29 — 60
 Mio DM. — 30 + 60 Mio DM. — 31 + 168 Mio DM. —

32 — 122 Mio DM. — 33 — 84 Mio DM. — 34 + 84
 Mio DM. — 35 + 79 Mio DM. — 36 + 159 Mio DM. —
 37 — 261 Mio DM. — 38 + 420 Mio DM. — 39 — 80

Mio DM. — 40 Vgl. Anm. * — 41 + 213 Mio DM. —
 42 — 213 Mio DM. — 43 — 297 Mio DM. — 44 + 297
 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1962 Dez.	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963 Dez.	3) 212 408	43 345	.	.	3) 69 345	3) 27 358	4 664	3) 10 176	12 518	41 987
1964 Dez.	4) 233 499	5) 46 292	.	.	6) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	6) 43 013
1965 Dez.	258 110	8) 50 174	.	.	9) 73 365	10) 28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966 Dez.	14) 285 813	49 905	.	.	15) 79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	15) 45 619
1967 Dez.	319 856	57 580	.	.	17) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	17) 46 096
1968 März	322 109	51 157	.	.	88 103	42 386	5 391	20 853	16 142	45 717
Juni	330 709	54 595	.	.	89 840	44 415	5 730	21 745	16 940	45 425
Sept.	339 346	56 185	.	.	92 387	46 760	6 300	22 973	17 397	45 717
Dez. 24)	19) 361 243	62 409	.	.	19) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	19) 45 429
Dez. 24)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969 Jan.	364 464	56 152	55 819	333	104 301	50 905	8 874	33 453	8 578	53 396
Febr.	367 805	55 987	55 660	327	105 636	51 269	8 090	34 720	8 459	54 367
März	367 940	56 179	55 748	431	104 284	50 096	6 608	35 343	8 145	54 188
April	371 249	56 821	56 589	232	105 553	51 263	7 230	35 796	8 237	54 290
Mal	380 800	59 769	59 416	353	110 828	56 029	9 195	38 480	8 354	54 799
Juni	380 134	60 622	60 105	517	108 045	53 076	7 329	37 654	8 093	54 969
Juli	381 117	60 465	60 070	395	107 862	52 851	8 343	36 316	8 192	55 031
Aug.	385 215	61 649	61 074	575	109 031	53 495	8 127	37 309	8 059	55 536
Sept.	389 586	61 950	61 465	485	112 211	56 639	8 547	40 127	7 965	55 572
Okt.	392 164	61 849	61 122	727	113 434	57 548	9 749	39 877	7 922	55 886
Nov.	394 186	65 727	64 843	884	111 037	54 763	9 708	37 325	7 730	56 274
Dez.	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	25) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	25) 56 320
Febr.	404 330	60 545	59 983	562	115 498	58 813	15 869	35 679	7 265	56 685
März p)	402 797	60 679	...	...	...	...	...	...	...	...
Inländische Nichtbanken										
1962 Dez.	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963 Dez.	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964 Dez.	4) 230 443	5) 44 896	.	.	6) 70 352	27 776	5 228	9 604	12 944	6) 42 576
1965 Dez.	254 742	8) 48 592	.	.	20) 72 593	21) 28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966 Dez.	14) 282 285	48 439	.	.	15) 78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	15) 45 070
1967 Dez.	315 995	56 064	.	.	17) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	17) 45 543
1968 März	318 105	49 698	.	.	87 069	41 902	5 331	20 643	15 928	45 167
Juni	326 668	53 115	.	.	88 868	43 927	5 674	21 526	16 727	44 941
Sept.	335 095	54 710	.	.	91 314	46 070	6 244	22 607	17 219	45 244
Dez. 24)	19) 356 516	60 595	.	.	19) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	19) 44 953
Dez. 24)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969 Jan.	360 066	54 561	54 231	330	103 277	50 442	8 794	33 140	8 508	52 835
Febr.	363 456	54 394	54 074	320	104 669	50 860	8 039	34 428	8 393	53 809
März	363 654	54 631	54 203	428	103 361	49 731	6 555	35 092	8 084	53 630
April	366 844	55 209	54 984	225	104 616	50 886	7 172	35 543	8 171	53 730
Mai	376 055	57 953	57 606	347	109 817	55 607	9 118	38 202	8 287	54 210
Juni	375 407	58 801	58 289	512	107 081	52 696	7 297	37 373	8 026	54 385
Juli	376 407	58 746	58 354	392	106 858	52 417	8 290	35 997	8 130	54 441
Aug.	380 494	59 928	59 359	569	108 063	53 106	8 067	37 041	7 998	54 957
Sept.	384 646	60 083	59 602	481	111 244	56 257	8 469	39 884	7 904	54 987
Okt.	387 370	60 067	59 345	722	112 497	57 185	9 671	39 655	7 859	55 312
Nov.	389 434	64 017	63 137	880	110 034	54 335	9 613	37 050	7 672	55 699
Dez.	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970 Jan.	396 326	58 944	58 249	695	25) 112 771	56 981	15 632	33 641	7 708	25) 55 790
Febr.	398 768	58 873	58 345	528	113 630	57 571	15 329	35 008	7 234	56 059
März p)	397 357	59 023	...	...	111 716	55 354	14 442	33 841	7 071	56 362

* Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen im Monatsbericht März 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind – soweit möglich – vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Dezember-Terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 3 ff) werden statistisch bedingte Ände-

rungen von 50 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme –). – 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. – 2 Bis 1. Dezember-Termin 1968 liegt eine ent-

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							prämienbegünstigte	sonstige			
...	...	...	69 873	...	...	...	3 978	...	16 823	1962 Dez.
...	...	...	81 521	55 197	26 324	...	6 026	...	18 197	1963 Dez.
...	...	...	94 212	63 067	31 145	...	8 269	...	21 765	1964 Dez.
...	...	...	110 677	74 404	36 273	...	10 397	...	23 894	1965 Dez.
...	...	...	127 112	83 030	44 082	...	12 786	...	29 144	1966 Dez.
249	5	244	144 672	92 350	52 322	...	15 213	...	31 255	1967 Dez.	
693	14	679	150 419	95 613	54 806	...	15 483	...	31 737	1968 März	
990	17	973	153 157	96 543	56 614	...	16 254	...	32 127	Juni	
1 369	20	1 349	156 634	99 004	57 630	...	15 587	...	32 771	Sept.	
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	...	17 301	...	33 250	Dez. 24)	
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	Dez. 24)	
2 209	25	2 184	168 374	104 264	64 110	44 458	16 877	2 775	33 428	1969 Jan.	
2 439	26	2 413	170 211	105 009	65 202	45 106	17 074	3 022	33 532	Febr.	
2 619	26	2 593	171 219	105 026	66 193	45 672	17 328	3 193	33 639	März	
2 786	27	2 759	172 368	105 309	67 059	46 161	17 570	3 328	33 721	April	
2 899	27	2 872	173 473	105 587	67 886	46 659	17 797	3 430	33 831	Mai	
2 988	27	2 961	174 608	105 867	68 741	47 025	18 157	3 559	33 871	Juni	
3 185	28	3 157	175 609	107 391	68 218	47 562	16 592	4 064	33 976	Juli	
3 313	27	3 286	177 077	108 220	68 857	47 898	16 655	4 304	34 145	Aug.	
3 425	29	3 396	177 777	108 411	69 366	48 009	16 847	4 510	34 223	Sept.	
3 532	29	3 503	179 062	108 988	70 074	48 254	17 089	4 731	34 287	Okt.	
3 631	30	3 601	179 366	108 822	70 544	48 256	17 342	4 946	34 425	Nov.	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	Dez.	
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	35 213	1970 Jan.	
4 159	26	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	Febr.	
...	...	...	189 021	...	...	...	18 342	...	35 360	März p)

...	...	...	69 422	...	...	...	3 978	...	16 780	1962 Dez.
...	...	...	80 970	...	...	...	6 026	...	18 131	1963 Dez.
...	...	...	93 500	...	...	...	8 269	...	21 695	1964 Dez.
...	...	...	109 758	...	...	...	10 397	...	23 799	1965 Dez.
...	...	...	126 029	...	...	...	12 786	...	28 977	1966 Dez.
249	5	244	143 428	...	...	...	15 213	...	31 058	1967 Dez.
693	14	679	149 109	...	...	...	15 483	...	31 536	1968 März
990	17	973	151 772	...	...	...	16 254	...	31 923	Juni
1 369	20	1 349	155 151	...	...	...	15 587	...	32 551	Sept.
1 818	24	1 794	163 882	...	...	...	17 301	...	32 996	Dez. 24)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602 Dez. 24)	
2 194	25	2 169	166 829	103 379	63 450	43 830	16 877	2 743	33 205	570 1969 Jan.	
2 423	26	2 397	168 661	104 131	64 530	44 469	17 074	2 987	33 309	608 Febr.	
2 603	26	2 577	169 655	104 145	65 510	45 022	17 328	3 160	33 404	559 März	
2 768	27	2 741	170 787	104 413	66 374	45 510	17 570	3 294	33 464	573 April	
2 881	27	2 854	171 852	104 676	67 176	45 983	17 797	3 396	33 552	582 Mai	
2 970	27	2 943	172 950	104 939	68 011	46 335	18 157	3 519	33 605	617 Juni	
3 166	28	3 138	173 916	106 445	67 471	46 862	16 592	4 017	33 721	616 Juli	
3 294	27	3 267	175 342	107 249	68 093	47 183	16 655	4 255	33 867	604 Aug.	
3 403	29	3 374	176 007	107 419	68 588	47 285	16 847	4 456	33 909	676 Sept.	
3 510	29	3 481	177 281	107 997	69 284	47 522	17 089	4 673	34 015	763 Okt.	
3 608	30	3 578	177 607	107 850	69 757	47 529	17 342	4 886	34 168	686 Nov.	
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737 Dez.	
3 930	28	3 902	185 710	111 763	73 947	50 189	17 879	5 879	34 971	623 1970 Jan.	
4 132	26	4 106	187 063	111 767	75 296	50 696	18 090	6 510	35 070	585 Febr.	
4 209	24	4 185	187 266	18 342	...	35 123	...	März p)

sprechende Gliederung nach der Befristung nicht vor. Lediglich für die Vierteljahresmonate lagen in etwa vergleichbare Angaben für die „Termineinlagen“, aber nicht für die „Aufgenommenen Gelder“ vor. — 3 + 133 Mio DM. — 4 — 183 Mio DM. — 5 — 122 Mio DM. — 6 — 1 697 Mio DM. — 7 + 1 636 Mio DM. —

8 — 92 Mio DM. — 9 + 141 Mio DM. — 10 + 92 Mio DM. — 11 — 233 Mio DM. — 12 + 325 Mio DM. — 13 — 59 Mio DM. — 14 + 2 797 Mio DM. — 15 + 58 Mio DM. — 16 + 2 739 Mio DM. — 17 + 260 Mio DM. — 18 — 260 Mio DM. — 19 — 137 Mio DM. —

20 + 105 Mio DM. — 21 + 68 Mio DM. — 22 — 239 Mio DM. — 23 + 307 Mio DM. — 24 Vgl. Anm. * — 25 — 297 Mio DM. — 26 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962 Dez.	114 613	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963 Dez.	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964 Dez.	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965 Dez.	4) 168 214	5) 42 862	.	.	6) 22 844	7) 18 121	2 944	8) 6 159	9) 6 018	4 723
1966 Dez.	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967 Dez.	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 März	220 373	44 542	.	.	34 818	29 560	2 777	15 419	11 364	5 258
Juni	226 972	47 291	.	.	35 987	30 714	2 789	15 845	12 080	5 273
Sept.	233 446	48 701	.	.	37 368	32 119	3 075	16 640	12 404	5 249
Dez. 23)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
Dez. 23)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969 Jan.	262 589	50 926	50 664	262	50 051	39 403	5 401	26 693	7 309	10 648
Febr.	264 122	50 336	50 081	255	50 360	39 406	4 524	27 700	7 182	10 954
März	265 175	50 576	50 199	377	49 908	38 785	3 513	28 312	6 960	11 123
April	268 940	51 586	51 410	176	51 391	40 131	4 178	28 874	7 079	11 260
Mai	276 104	53 717	53 464	253	55 315	43 903	5 882	30 847	7 174	11 412
Juni	275 070	53 994	53 626	368	52 754	41 136	4 233	30 043	6 860	11 618
Juli	277 161	55 069	54 724	345	52 528	40 706	5 200	28 631	6 875	11 822
Aug.	279 355	55 711	55 232	479	52 605	40 630	4 639	29 143	6 848	11 975
Sept.	283 277	55 636	55 270	366	55 800	43 825	5 000	32 086	6 739	11 975
Okt.	286 291	56 217	55 724	493	56 841	44 694	5 995	32 023	6 676	12 147
Nov.	287 089	59 064	58 582	482	54 364	42 009	5 960	29 573	6 476	12 355
Dez.	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970 Jan.	292 699	54 876	54 330	546	55 930	42 986	10 447	26 002	6 537	12 944
Febr.	294 308	54 360	53 893	467	56 420	43 275	10 423	26 714	6 138	13 145
März p)	293 849	54 561	...	...	55 320	42 055	10 022	26 064	5 969	13 265
Inländische öffentliche Haushalte										
1962 Dez.	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963 Dez.	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964 Dez.	11) 83 161	12) 5 328	.	.	13) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	13) 38 216
1965 Dez.	15) 86 528	5 730	.	.	14) 49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966 Dez.	17) 93 796	5 446	.	.	15) 51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	18) 39 963
1967 Dez.	98 547	6 330	.	.	20) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	20) 40 383
1968 März	97 732	5 156	.	.	52 251	12 342	2 554	5 224	4 564	39 909
Juni	99 696	5 824	.	.	52 881	13 213	2 885	5 681	4 647	39 668
Sept.	101 649	6 009	.	.	53 946	13 951	3 169	5 967	4 815	39 995
Dez. 23)	22) 102 702	6 693	.	.	22) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	22) 39 629
Dez. 23)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969 Jan.	97 477	3 635	3 567	68	53 226	11 039	3 393	6 447	1 199	42 187
Febr.	99 334	4 058	3 993	65	54 309	11 454	3 515	6 728	1 211	42 855
März	98 479	4 055	4 004	51	53 453	10 946	3 042	6 780	1 124	42 507
April	97 904	3 623	3 574	49	53 225	10 755	2 994	6 669	1 092	42 470
Mai	99 951	4 236	4 142	94	54 502	11 704	3 236	7 355	1 113	42 798
Juni	100 337	4 807	4 663	144	54 327	11 560	3 064	7 330	1 166	42 767
Juli	99 246	3 677	3 630	47	54 330	11 711	3 090	7 366	1 255	42 619
Aug.	101 139	4 217	4 127	90	55 458	12 476	3 428	7 898	1 150	42 982
Sept.	101 369	4 447	4 332	115	55 444	12 432	3 469	7 798	1 165	43 012
Okt.	101 079	3 850	3 621	229	55 656	12 491	3 676	7 632	1 183	43 165
Nov.	102 345	4 953	4 555	398	55 670	12 326	3 653	7 477	1 196	43 344
Dez.	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970 Jan.	103 627	4 068	3 919	149	24) 56 841	13 995	5 185	7 639	1 171	24) 42 846
Febr.	104 460	4 513	4 452	61	57 210	14 296	4 906	8 294	1 096	42 914
März p)	103 508	4 462	...	...	56 396	13 299	4 420	7 777	1 102	43 097

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6. - 3 Bis
1. Dezember-Termin 1968 ist die Aufgliederung nach
Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar;

vgl. auch Tabelle III, 12 b) sowie Anm. * -
4 + 82 Mio DM. - 5 - 92 Mio DM. -
6 + 87 Mio DM. - 7 + 68 Mio DM. -

8 - 217 Mio DM. - 9 + 285 Mio DM. -
10 + 87 Mio DM. - 11 - 171 Mio DM. -
12 - 122 Mio DM. - 13 - 1712 Mio DM. -

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 3)	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbegünstigte			sonstige				
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	1962 Dez.
.	.	.	74 405	48 081	26 324	.	.	6 026	.	338	1963 Dez.
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	1964 Dez.
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	10)	240	1965 Dez.
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	1966 Dez.
.	.	.	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	1967 Dez.
249	5	244	139 964	.	.	.	.	15 483	.	356	1968 März
693	14	679	142 347	.	.	.	.	16 254	.	357	Juni
990	17	973	145 651	.	.	.	.	15 587	.	357	Sept.
1 369	20	1 349	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	Dez. 23)
1 818	24	1 794	156 763	98 603	58 160	38 610	.	17 355	2 195	370	Dez. 23)
1 714	24	1 690	159 072	99 935	59 137	39 792	.	16 877	2 468	442	1969 Jan.
2 098	25	2 073	160 713	100 664	60 049	40 306	.	17 074	2 669	394	Febr.
2 319	26	2 293	161 744	100 737	61 007	40 850	.	17 328	2 829	456	März
2 491	26	2 465	162 896	101 051	61 845	41 315	.	17 570	2 960	441	April
2 626	27	2 599	163 881	101 319	62 562	41 715	.	17 797	3 050	453	Mai
2 738	27	2 711	165 060	101 659	63 401	42 102	.	18 157	3 142	436	Juni
2 826	27	2 799	166 091	103 213	62 878	42 698	.	16 592	3 588	454	Juli
3 019	28	2 991	167 416	103 958	63 458	43 019	.	16 655	3 784	481	Aug.
3 142	27	3 115	168 161	104 196	63 965	43 143	.	16 847	3 975	430	Sept.
3 250	29	3 221	169 433	104 803	64 630	43 368	.	17 089	4 173	443	Okt.
3 357	29	3 328	169 771	104 681	65 090	43 379	.	17 342	4 369	435	Nov.
3 455	30	3 425	176 104	107 152	68 952	45 407	.	18 777	4 768	408	Dez.
3 575	28	3 547	177 701	108 439	69 262	46 056	.	17 879	5 327	426	1970 Jan.
3 766	28	3 738	179 086	108 485	70 601	46 576	.	18 090	5 935	475	Febr.
3 967	26	3 941	179 464	...	...	...	.	18 342	...	456	März p)
4 048	24	4 024	...	...	...	...	.	...	...	...	...
.	.	.	5 685	.	.	.	.	.	.	16 470	1962 Dez.
.	.	.	6 565	6 565	.	.	.	.	.	17 793	1963 Dez.
.	.	.	7 098	.	.	.	.	.	.	14) 21 479	1964 Dez.
.	.	.	7 490	.	.	.	.	.	.	16) 23 559	1965 Dez.
.	.	.	7 942	.	.	.	.	.	.	19) 28 688	1966 Dez.
.	.	.	8 646	.	.	.	.	.	.	21) 30 740	1967 Dez.
.	.	.	9 145	.	.	.	.	.	.	31 180	1968 März
.	.	.	9 425	.	.	.	.	.	.	31 566	Juni
.	.	.	9 500	.	.	.	.	.	.	32 194	Sept.
.	.	.	9 809	.	.	.	.	.	.	32 610	Dez. 23)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	.	284	.	32 611	Dez. 23)
96	—	96	7 757	3 444	4 313	4 038	—	275	275	32 763	1969 Jan.
104	—	104	7 948	3 467	4 481	4 163	—	318	318	32 915	Febr.
112	—	112	7 911	3 408	4 503	4 172	—	331	331	32 948	März
142	—	142	7 891	3 362	4 529	4 195	—	334	334	33 023	April
143	—	143	7 971	3 357	4 614	4 268	—	346	346	33 099	Mai
144	—	144	7 890	3 280	4 610	4 233	—	377	377	33 169	Juni
147	—	147	7 825	3 232	4 593	4 164	—	429	429	33 267	Juli
152	—	152	7 926	3 291	4 635	4 164	—	471	471	33 386	Aug.
153	—	153	7 846	3 223	4 623	4 142	—	481	481	33 479	Sept.
153	—	153	7 848	3 194	4 654	4 154	—	500	500	33 572	Okt.
153	—	153	7 836	3 169	4 667	4 150	—	517	517	33 733	Nov.
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	557	34 109	Dez.
164	—	164	8 009	3 324	4 685	4 133	—	552	25) 34 545	34 545	1970 Jan.
165	—	165	7 977	3 282	4 695	4 120	—	575	575	34 595	Febr.
161	—	161	7 822	...	...	...	—	...	...	34 667	März p)

14 + 1 663 Mio DM. — 15 — 128 Mio DM. —
16 — 146 Mio DM. — 17 + 2 797 Mio DM. —

18 + 58 Mio DM. — 19 + 2 739 Mio DM. —
20 + 260 Mio DM. — 21 — 260 Mio DM. —

22 — 137 Mio DM. — 23 Vgl. Anm. * — 24 — 297 Mio DM. — 25 + 297 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Barreserve		Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		insgesamt	Guthaben und Darlehen 3) 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	
												insgesamt	bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1970 Jan. Febr.	3 687	726 688	20 980	17 602	1 490	190 391	117 487	11 120	10 580	51 204	493 838	11) 384 900	70 942
	3 684	736 751	20 019	16 831	1 567	197 097	124 348	10 807	10 599	51 343	497 347	389 151	73 431
Kreditbanken													
1970 Jan. Febr.	317	174 694	7 236	6 210	642	43 369	32 098	4 185	59	7 027	117 858	79 884	35 999
	317	176 250	7 147	6 134	712	43 665	33 150	3 380	61	7 074	118 843	82 081	38 069
Großbanken													
1970 Jan. Febr.	6	73 991	3 902	3 303	271	14 824	10 789	1 542	3	2 490	52 343	34 418	14 890
	6	74 174	4 156	3 576	299	15 029	11 229	1 360	3	2 437	51 976	35 132	15 452
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1970 Jan. Febr.	137	83 216	2 708	2 336	296	23 859	18 318	1 892	39	3 610	54 161	38 918	16 345
	137	84 473	2 419	2 042	334	24 042	18 979	1 401	38	3 624	55 328	40 238	17 704
Privatbankiers													
1970 Jan. Febr.	174	17 487	626	571	75	4 686	2 991	751	17	927	11 354	6 548	4 764
	174	17 603	572	516	79	4 594	2 942	619	20	1 013	11 539	6 711	4 913
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1970 Jan. Febr.	13	107 621	927	858	297	34 617	25 899	1 470	168	7 080	69 761	53 236	4 232
	13	109 578	550	480	296	36 276	27 659	1 361	168	7 088	70 251	53 708	4 113
Sparkassen													
1970 Jan. Febr.	841	170 398	8 292	6 783	216	44 269	17 551	1 438	0	25 280	112 091	96 307	14 723
	840	173 377	7 908	6 367	242	45 962	19 151	1 564	0	25 247	113 634	97 275	15 142
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1970 Jan. Febr.	18	27 276	1 171	1 137	134	17 933	13 053	830	176	3 874	7 293	2 910	1 123
	18	28 458	961	926	103	19 702	14 633	945	177	3 947	6 941	2 862	1 044
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1970 Jan. Febr.	729	30 071	1 550	1 255	115	6 024	3 867	44	—	2 113	21 235	17 929	7 526
	728	30 599	1 421	1 134	127	6 283	4 079	73	—	2 131	21 606	18 136	7 619
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 10)													
1970 Jan. Febr.	1 495	23 754	687	469	65	5 545	4 138	20	—	1 387	16 225	14 365	4 742
	1 494	24 090	670	456	68	5 732	4 298	16	—	1 418	16 373	14 470	4 763
Realkreditinstitute													
1970 Jan. Febr.	48	108 775	7	6	4	6 637	6 043	2	106	486	100 622	11) 89 044	265
	48	109 281	10	9	3	6 792	6 179	4	109	500	100 821	89 255	275
Private Hypothekendarlehenbanken													
1970 Jan. Febr.	29	48 514	5	4	2	3 566	3 429	2	0	135	44 070	41 844	166
	29	48 909	3	2	1	3 646	3 485	4	0	157	44 292	42 064	165
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1970 Jan. Febr.	19	60 261	2	2	2	3 071	2 614	—	106	351	56 552	11) 47 200	99
	19	60 372	7	7	2	3 146	2 694	—	109	343	56 529	47 191	110
Tellzahlungskreditinstitute													
1970 Jan. Febr.	194	7 276	77	68	1	415	334	26	—	55	6 582	5 422	1 543
	194	7 375	68	59	1	410	324	28	—	58	6 693	5 524	1 629
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1970 Jan. Febr.	17	63 296	118	101	16	27 572	13 731	2 855	10 071	915	33 669	19 660	789
	17	63 995	53	35	15	28 188	14 102	3 108	10 084	894	33 855	19 754	777
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1970 Jan. Febr.	15	13 527	915	915	—	4 010	773	250	—	2 987	8 502	6 143	—
	15	13 748	1 231	1 231	—	4 087	773	328	—	2 986	8 330	6 084	—

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. —
10 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften
(Raiffeisen). — 11 — 297 Mio DM. — 12 + 297 Mio DM.

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite) 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel und U- Schätze (ohne Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- schätze (einschl. Mobili- sierungs- Titel)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
11) 313 958 315 720	38 167 37 732	12) 34 338 34 449	2 903 2 637	25 204 25 063	8 326 8 315	100 100	1 813 1 918	4 197 4 236	13 879 14 467	23 080 22 602	3 003 2 737	76 408 76 406	1970 Jan. Febr.
43 885 44 012	23 094 21 711	1 383 1 430	102 102	11 619 11 742	1 776 1 777	— —	192 203	2 208 2 220	3 189 3 460	15 217 14 036	102 102	18 646 18 816	1970 Jan. Febr.
19 528 19 680	11 196 10 104	123 121	84 84	5 477 5 490	1 045 1 045	— —	— —	931 931	1 720 1 783	8 157 7 344	84 84	7 967 7 927	1970 Jan. Febr.
22 573 22 534	8 922 8 625	909 993	17 17	4 713 4 772	682 683	— —	192 203	890 901	1 110 1 246	5 776 5 377	17 17	8 323 8 396	1970 Jan. Febr.
1 784 1 798	2 976 2 982	351 316	1 1	1 429 1 480	49 49	— —	— —	387 388	359 431	1 284 1 315	1 1	2 356 2 493	1970 Jan. Febr.
49 004 49 595	3 067 3 060	7 698 7 742	732 712	4 534 4 543	494 486	— —	668 722	501 510	850 973	2 013 2 168	732 712	11 614 11 631	1970 Jan. Febr.
81 584 82 133	5 072 5 718	3 841 3 818	— —	2 914 2 869	3 957 3 956	— —	— —	580 600	4 950 5 031	2 594 2 817	— —	28 194 28 116	1970 Jan. Febr.
1 787 1 818	1 433 1 443	28 28	815 669	1 869 1 702	238 237	— —	12 12	363 363	370 376	671 737	815 669	5 743 5 649	1970 Jan. Febr.
10 403 10 519	1 715 1 882	154 154	1 1	939 934	497 497	— —	— —	122 122	1 025 1 040	975 1 024	1 1	3 052 3 065	1970 Jan. Febr.
9 623 9 707	632 675	271 275	— —	571 567	386 386	0 0	— —	88 88	1 144 1 159	466 469	0 0	1 958 1 985	1970 Jan. Febr.
11) 88 779 88 980	15 12	12) 10 062 10 055	— —	1 061 1 059	440 440	— —	838 880	71 71	596 704	7 6	— —	1 547 1 559	1970 Jan. Febr.
41 678 41 899	15 12	1 231 1 231	— —	625 630	355 355	— —	556 620	7 7	308 340	7 6	— —	760 787	1970 Jan. Febr.
11) 47 101 47 081	— —	12) 8 831 8 824	— —	436 429	85 85	— —	282 260	64 64	288 364	— —	— —	787 772	1970 Jan. Febr.
3 879 3 895	1 104 1 113	2 2	0 0	53 53	1 1	— —	— —	31 31	170 172	720 749	0 0	108 111	1970 Jan. Febr.
18 871 18 977	2 035 2 120	10 899 10 945	10 10	879 841	186 185	— —	103 101	233 231	1 585 1 552	167 268	10 10	1 794 1 735	1970 Jan. Febr.
6 143 6 084	— —	— —	1 243 1 143	765 753	351 350	100 100	— —	— —	— —	250 328	1 343 1 243	3 752 3 739	1970 Jan. Febr.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			insgesamt	Sicht-gelder 3)	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 3)		insgesamt	darunter		insgesamt	insgesamt	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1970 Jan.	726 688	165 836	127 518	28 717	16 645	9 705	28 613	2 406	25 457	401 358	10) 366 145	60 622	15 911
1970 Febr.	736 751	171 765	133 639	29 117	20 171	9 736	28 390	2 453	25 142	404 330	369 018	60 545	15 869
Kreditbanken													
1970 Jan.	174 694	54 871	39 819	15 596	7 794	984	14 068	2 006	11 606	94 740	94 282	23 520	10 628
1970 Febr.	176 250	56 577	42 430	15 339	9 512	1 053	13 094	2 039	10 616	94 333	93 895	22 592	10 512
Großbanken													
1970 Jan.	73 991	15 220	10 364	4 906	2 058	70	4 796	205	4 316	49 523	49 467	12 716	5 291
1970 Febr.	74 174	14 834	10 391	4 806	1 811	68	4 375	255	3 886	50 062	50 006	12 636	5 458
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1970 Jan.	83 216	31 563	24 737	8 868	4 811	651	6 175	1 137	4 874	37 526	37 229	8 550	4 401
1970 Febr.	84 473	33 402	26 895	8 669	6 575	735	5 772	1 123	4 470	36 692	36 396	7 841	4 142
Privatbankiers													
1970 Jan.	17 487	8 088	4 718	1 824	925	263	3 107	664	2 416	7 691	7 586	2 254	936
1970 Febr.	17 603	8 341	5 144	1 864	1 128	250	2 947	661	2 260	7 579	7 493	2 115	912
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1970 Jan.	107 621	40 769	35 816	6 002	4 685	2 325	2 626	104	2 444	24 142	18 601	2 480	1 493
1970 Febr.	109 578	42 132	37 440	6 012	5 871	2 321	2 371	118	2 158	24 310	18 721	2 566	1 419
Sparkassen													
1970 Jan.	170 398	12 090	5 822	970	304	2 287	3 981	65	3 772	148 023	146 469	21 198	2 464
1970 Febr.	173 377	12 745	5 950	890	379	2 266	4 529	66	4 262	150 336	148 784	21 791	2 853
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1970 Jan.	27 276	21 033	19 111	3 362	2 625	178	1 744	152	1 584	3 322	3 296	371	202
1970 Febr.	28 458	22 263	20 279	3 730	3 240	179	1 805	154	1 645	3 304	3 278	361	132
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)													
1970 Jan.	30 071	3 121	2 159	322	33	147	815	31	739	24 643	24 636	5 311	402
1970 Febr.	30 599	3 280	2 174	292	46	147	959	28	877	25 032	25 025	5 428	447
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 9)													
1970 Jan.	23 754	2 374	1 908	173	12	251	215	29	172	19 810	19 790	3 418	196
1970 Febr.	24 090	2 414	1 913	150	15	252	249	27	205	20 133	20 110	3 458	277
Realkreditinstitute													
1970 Jan.	108 775	10 925	7 820	28	75	3 095	10	—	10	37 683	10) 30 610	245	217
1970 Febr.	109 281	11 008	7 924	51	51	3 074	10	—	10	37 762	30 672	328	74
Private Hypothekenbanken													
1970 Jan.	48 514	4 077	3 406	17	16	661	10	—	10	4 632	4 062	103	15
1970 Febr.	48 909	4 117	3 446	21	8	661	10	—	10	4 700	4 130	80	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1970 Jan.	60 261	6 848	4 414	11	59	2 434	—	—	—	33 051	10) 26 548	142	202
1970 Febr.	60 372	6 891	4 478	30	43	2 413	—	—	—	33 062	26 542	248	64
Teilzahlungskreditinstitute													
1970 Jan.	7 276	4 673	4 256	468	564	2	415	5	407	1 153	1 153	87	183
1970 Febr.	7 375	4 817	4 416	590	549	2	399	7	389	1 086	1 086	81	86
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1970 Jan.	63 296	15 336	10 163	1 150	553	436	4 737	14	4 723	35 537	15 003	291	126
1970 Febr.	63 995	15 834	10 418	1 368	508	442	4 974	14	4 960	35 634	15 047	277	69
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1970 Jan.	13 527	644	644	644	—	—	—	—	—	12 305	12 305	3 721	—
1970 Febr.	13 748	695	695	695	—	—	—	—	—	12 400	12 400	3 663	—

Anmerkungen *, 1 bis 8 s. Tab. III, 3 Passiva. — 9 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 10 — 297 Mio DM. — 11 + 297 Mio DM.

III. Kreditinstitute

Nichtbanken 2)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 5)	von 4 Jahren und darüber 6)	Sparbriefe	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 7)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 8)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
41 864 42 944	10) 56 320 56 685	3 956 4 159	187 472 188 816	11) 35 213 35 312	106 729 107 570	5 033 5 231	2 271 2 337	26 287 26 625	19 174 18 893	700 481 710 814	27 181 28 226	2 831 2 560	1970 Jan. Febr.	
24 737 25 294	2 926 3 006	78 81	32 393 32 410	458 438	8 254 8 288	1 838 1 912	829 849	7 842 7 988	6 320 6 303	162 632 165 195	13 708 14 044	1 787 1 660	1970 Jan. Febr.	
12 850 13 279	229 263	— —	18 381 18 370	56 56	170 170	1 034 1 064	359 361	3 262 3 273	4 423 4 410	69 410 70 054	6 846 7 007	652 568	1970 Jan. Febr.	
9 496 9 583	2 545 2 557	73 76	12 164 12 197	297 296	8 084 8 118	706 738	339 352	3 436 3 571	1 562 1 600	78 178 79 824	5 290 5 483	862 819	1970 Jan. Febr.	
2 391 2 432	152 186	5 5	1 848 1 843	105 86	— —	98 110	131 136	1 144 1 144	335 293	15 044 15 317	1 572 1 554	273 273	1970 Jan. Febr.	
8 868 6 853	7 240 7 361	2 2	538 520	5 541 5 589	37 546 38 004	408 417	148 153	2 450 2 521	2 160 2 041	105 097 107 325	3 398 3 357	573 455	1970 Jan. Febr.	
5 914 5 633	1 629 1 620	3 119 3 283	112 745 113 604	1 554 1 552	— —	1 514 1 525	370 385	8 515 6 555	1 886 1 831	166 482 168 914	1 510 1 555	328 313	1970 Jan. Febr.	
1 130 1 162	751 744	607 645	235 234	26 26	1 242 1 241	81 87	26 29	1 102 1 107	470 427	25 684 26 807	1 770 1 732	66 57	1970 Jan. Febr.	
1 085 1 156	228 229	5 5	17 607 17 760	7 7	— —	176 184	157 164	1 477 1 485	497 454	29 287 29 688	625 638	0 0	1970 Jan. Febr.	
658 684	156 156	1 1	15 361 15 534	20 23	— —	62 63	118 121	1 126 1 129	264 230	23 568 23 868	250 252	9 8	1970 Jan. Febr.	
619 671	10) 29 518 29 588	— —	11 11	11) 7 073 7 090	51 131 51 306	557 627	402 410	3 213 3 263	4 864 4 905	108 765 109 271	4 999 5 718	52 52	1970 Jan. Febr.	
249 284	3 687 3 748	— —	8 8	570 570	37 250 37 393	140 154	55 60	1 527 1 538	833 947	48 504 48 899	34 34	— —	1970 Jan. Febr.	
370 387	10) 25 831 25 840	— —	3 3	11) 6 503 6 520	13 881 13 913	417 473	347 350	1 686 1 725	4 031 3 958	60 261 60 372	4 965 5 684	52 52	1970 Jan. Febr.	
532 556	142 148	144 142	65 73	0 0	— —	123 137	77 80	528 532	722 723	8 866 6 983	60 61	5 5	1970 Jan. Febr.	
831 845	13 732 13 833	— —	23 23	20 534 20 587	8 558 8 731	274 279	148 146	2 034 2 045	1 413 1 326	58 573 59 035	861 869	11 10	1970 Jan. Febr.	
90 90	— —	— —	8 494 8 647	— —	— —	— —	— —	— —	578 653	13 527 13 748	— —	— —	1970 Jan. Febr.	

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an In- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n)	Mittelfristig		
										insgesamt mit	ohne	
Alle Bankengruppen												
1970 Jan.	493 838	457 405	107 330	104 427	70 942	33 485	2 903	386 508	352 978	48 449	43 611	
1970 Febr.	497 347	461 332	109 040	106 403	73 431	32 972	2 637	388 307	354 929	48 637	44 009	
Kreditbanken												
1970 Jan.	117 858	104 361	57 253	57 151	35 999	21 152	102	60 605	47 210	17 861	16 391	
1970 Febr.	118 843	105 222	57 919	57 817	38 069	19 748	102	60 924	47 405	17 707	16 269	
Großbanken												
1970 Jan.	52 343	45 737	24 592	24 508	14 890	9 618	84	27 751	21 229	9 131	8 572	
1970 Febr.	51 976	45 357	24 043	23 959	15 452	8 507	84	27 933	21 398	9 028	8 477	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1970 Jan.	54 161	48 749	25 015	24 998	16 345	8 653	17	29 146	23 751	7 463	6 592	
1970 Febr.	55 328	49 856	26 076	26 059	17 704	8 355	17	29 252	23 797	7 448	6 602	
Privatbankiers												
1970 Jan.	11 354	9 875	7 646	7 645	4 764	2 881	1	3 708	2 230	1 267	1 227	
1970 Febr.	11 539	10 009	7 800	7 799	4 913	2 886	1	3 739	2 210	1 231	1 190	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)												
1970 Jan.	69 761	64 001	7 930	7 198	4 232	2 966	732	61 831	56 803	7 523	5 377	
1970 Febr.	70 251	64 510	7 774	7 062	4 113	2 949	712	62 477	57 448	7 841	5 737	
Sparkassen												
1970 Jan.	112 091	105 220	19 776	19 776	14 723	5 053	—	92 315	85 444	8 629	8 440	
1970 Febr.	113 634	106 809	20 838	20 838	15 142	5 696	—	92 796	85 971	8 641	8 471	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)												
1970 Jan.	7 293	4 371	3 371	2 556	1 123	1 433	815	3 922	1 815	1 277	600	
1970 Febr.	6 941	4 333	3 156	2 487	1 044	1 443	669	3 765	1 846	1 114	604	
Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)												
1970 Jan.	21 235	19 798	9 214	9 213	7 526	1 687	1	12 021	10 585	2 240	2 225	
1970 Febr.	21 606	20 174	9 473	9 472	7 619	1 853	1	12 133	10 702	2 256	2 241	
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)												
1970 Jan.	16 225	15 268	5 371	5 371	4 742	629	—	10 854	9 897	1 718	1 703	
1970 Febr.	16 373	15 420	5 435	5 435	4 763	672	—	10 938	9 985	1 722	1 707	
Realkreditinstitute												
1970 Jan.	100 622	99 121	279	279	265	14	—	100 343	98 842	850	787	
1970 Febr.	100 821	99 322	286	286	275	11	—	100 535	99 036	905	832	
Private Hypothekenbanken												
1970 Jan.	44 070	43 090	180	180	166	14	—	43 890	42 910	460	440	
1970 Febr.	44 292	43 307	176	176	165	11	—	44 116	43 131	514	484	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1970 Jan.	56 552	56 031	99	99	99	—	—	56 453	55 932	390	347	
1970 Febr.	56 529	56 015	110	110	110	—	—	56 419	55 905	391	348	
Teilzahlungskreditinstitute												
1970 Jan.	6 582	6 528	1 641	1 641	1 543	98	0	4 941	4 887	4 640	4 634	
1970 Febr.	6 693	6 639	1 725	1 725	1 629	96	0	4 968	4 914	4 659	4 654	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1970 Jan.	33 669	32 594	1 252	1 242	789	453	10	32 417	31 352	3 500	3 454	
1970 Febr.	33 855	32 819	1 291	1 281	777	504	10	32 564	31 536	3 581	3 494	
Postcheck- und Postsparkassenämter												
1970 Jan.	8 502	6 143	1 243	—	—	—	1 243	7 259	6 143	211	—	
1970 Febr.	8 330	6 084	1 143	—	—	—	1 143	7 187	6 084	211	—	

Anmerkungen *, 1 bis 3 s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 4 Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tab. III, 18

Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 5 — 297 Mio DM. — 6 + 297 Mio DM.

										Stand am Monatsende
Langfristig										
Buchkredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Langfristig		Buchkredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuldver- schrei- bungen) 3)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	
				insgesamt mit	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
38 030 38 355	4 682 4 760	899 894	4 838 4 628	338 059 339 670	309 367 310 920	5) 275 928 277 365	6) 33 439 33 555	20 366 20 435	8 326 8 315	1970 Jan. Febr.
13 891 13 748	1 942 1 963	558 558	1 470 1 438	42 744 43 217	30 819 31 136	29 994 30 284	825 872	10 149 10 304	1 776 1 777	1970 Jan. Febr.
6 965 6 851	1 578 1 597	29 29	559 551	18 620 18 905	12 657 12 921	12 563 12 829	94 92	4 918 4 939	1 045 1 045	1970 Jan. Febr.
5 977 5 952	269 270	346 380	871 846	21 683 21 804	17 159 17 195	16 596 16 582	563 613	3 842 3 926	682 683	1970 Jan. Febr.
949 945	95 96	193 149	40 41	2 441 2 508	1 003 1 020	835 853	168 167	1 389 1 439	49 49	1970 Jan. Febr.
5 271 5 621	101 111	5 5	2 146 2 104	54 308 54 636	51 426 51 711	43 733 43 974	7 693 7 737	2 388 2 439	494 486	1970 Jan. Febr.
8 410 8 439	19 20	11 12	189 170	83 686 84 155	77 004 77 500	73 174 73 694	3 830 3 806	2 725 2 699	3 957 3 956	1970 Jan. Febr.
600 604	0 0	— —	677 510	2 645 2 671	1 215 1 242	1 187 1 214	28 28	1 192 1 192	238 237	1970 Jan. Febr.
2 196 2 211	28 29	1 1	15 15	9 781 9 877	8 360 8 461	8 207 8 308	153 153	924 919	497 497	1970 Jan. Febr.
1 698 1 703	3 3	2 1	15 15	9 136 9 216	8 194 8 278	7 925 8 004	269 274	556 552	386 386	1970 Jan. Febr.
780 825	1 1	6 6	63 73	99 493 99 630	98 055 98 204	5) 87 999 88 155	6) 10 056 10 049	998 986	440 440	1970 Jan. Febr.
435 479	1 1	4 4	20 30	43 430 43 602	42 470 42 647	41 243 41 420	1 227 1 227	605 600	355 355	1970 Jan. Febr.
345 346	— —	2 2	43 43	56 063 56 028	55 585 55 557	5) 46 756 46 735	6) 8 829 8 822	393 386	85 85	1970 Jan. Febr.
3 626 3 635	1 006 1 017	2 2	6 5	301 309	253 260	253 260	— —	47 48	1 1	1970 Jan. Febr.
1 558 1 569	1 582 1 616	314 309	46 87	28 917 28 983	27 898 28 044	17 313 17 408	10 585 10 636	833 754	186 185	1970 Jan. Febr.
— —	— —	— —	211 211	7 048 6 978	6 143 6 084	6 143 6 084	— —	554 542	351 350	1970 Jan. Febr.

III. Kreditinstitute

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1) 2) (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
Alle Bankengruppen										
1970 Jan.	401 358	60 622	59 904	718	4) 114 095	57 775	15 911	34 131	7 733	4) 56 320
1970 Febr.	404 330	60 545	59 983	562	115 498	58 813	15 869	35 679	7 265	56 685
Kreditbanken										
1970 Jan.	94 740	23 520	23 095	425	38 291	35 365	10 628	22 503	2 234	2 926
1970 Febr.	94 333	22 592	22 189	403	38 812	35 806	10 512	23 236	2 058	3 006
Großbanken										
1970 Jan.	49 523	12 716	12 629	87	18 370	18 141	5 291	12 009	841	229
1970 Febr.	50 082	12 636	12 451	185	19 000	18 737	5 458	12 469	810	263
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1970 Jan.	37 526	8 550	8 258	292	16 442	13 897	4 401	8 473	1 023	2 545
1970 Febr.	36 692	7 841	7 660	181	16 282	13 725	4 142	8 661	922	2 557
Privatbankiers										
1970 Jan.	7 691	2 254	2 208	48	3 479	3 327	936	2 021	370	152
1970 Febr.	7 579	2 115	2 078	37	3 530	3 344	912	2 106	326	186
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1970 Jan.	24 142	2 460	2 266	194	15 601	8 361	1 493	3 753	3 115	7 240
1970 Febr.	24 310	2 566	2 463	103	15 633	8 272	1 419	4 031	2 822	7 361
Sparkassen										
1970 Jan.	148 023	21 198	21 145	53	9 407	7 778	2 464	4 523	791	1 629
1970 Febr.	150 336	21 791	21 766	25	10 106	8 486	2 853	4 878	755	1 620
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)										
1970 Jan.	3 322	371	371	—	2 083	1 332	202	665	465	751
1970 Febr.	3 304	361	361	—	2 038	1 294	132	658	504	744
Kreditgenossenschaften (Schulze-Dellitzsch)										
1970 Jan.	24 643	5 311	5 303	8	1 713	1 487	402	881	204	226
1970 Febr.	25 032	5 428	5 418	10	1 832	1 603	447	958	198	229
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)										
1970 Jan.	19 810	3 418	3 404	14	1 010	854	196	550	108	156
1970 Febr.	20 133	3 458	3 450	8	1 117	961	277	569	115	156
Realkreditinstitute										
1970 Jan.	37 683	245	243	2	4) 30 354	836	217	315	304	4) 29 518
1970 Febr.	37 762	328	326	2	30 333	745	74	369	302	29 588
Private Hypothekenbanken										
1970 Jan.	4 632	103	101	2	3 951	264	15	123	126	3 687
1970 Febr.	4 700	80	78	2	4 042	294	10	141	143	3 748
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1970 Jan.	33 051	142	142	0	4) 26 403	572	202	192	178	4) 25 831
1970 Febr.	33 062	248	248	0	26 291	451	64	228	159	25 840
Teilzahlungskreditinstitute										
1970 Jan.	1 153	87	81	6	857	715	183	421	111	142
1970 Febr.	1 086	81	78	3	790	642	86	441	115	148
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1970 Jan.	35 537	291	275	16	14 689	957	126	520	311	13 732
1970 Febr.	35 634	277	269	8	14 747	914	69	539	306	13 833
Postcheck- und Postsparkassenämter										
1970 Jan.	12 305	3 721	3 721	—	90	90	—	—	90	—
1970 Febr.	12 400	3 663	3 663	—	90	90	—	—	90	—

Anmerkungen *, 1 und 2 s. Tab. III, 6 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Befristung und Arten. — 3 Tellerhebung, Gesamt-

zahlen s. Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen). — 4 — 297 Mio DM. — 5 + 297 Mio DM.

Sparbriefe			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist						
					Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				prämienbe- ünstigte			sonstige				
3 956	28	3 928	187 472	112 727	74 745	50 920	17 879	5 946	5) 35 213	.	1970 Jan. Febr.
4 159	28	4 133	188 816	112 712	76 104	51 429	18 090	6 585	35 312	.	
78	0	78	32 393	16 766	15 627	11 272	3 385	970	458	.	1970 Jan. Febr.
81	0	81	32 410	16 583	15 827	11 252	3 426	1 149	438	.	
—	—	—	18 381	9 833	8 548	6 014	1 948	586	56	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	18 370	9 723	8 647	5 961	1 976	710	56	.	
73	0	73	12 184	6 102	6 062	4 446	1 277	339	297	.	1970 Jan. Febr.
76	0	76	12 197	6 043	6 154	4 478	1 288	388	296	.	
5	—	5	1 848	831	1 017	812	160	45	105	.	1970 Jan. Febr.
5	—	5	1 843	817	1 026	813	162	51	86	.	
2	1	1	538	244	294	224	44	26	5 541	.	1970 Jan. Febr.
2	1	1	520	239	281	210	45	26	5 589	.	
3 119	—	3 119	112 745	70 107	42 638	27 953	11 176	3 509	1 554	.	1970 Jan. Febr.
3 283	—	3 283	113 604	70 111	43 493	28 343	11 323	3 827	1 552	.	
607	—	607	235	119	118	89	21	6	26	.	1970 Jan. Febr.
645	—	645	234	117	117	90	21	6	26	.	
5	—	5	17 607	9 318	8 289	5 783	1 828	678	7	.	1970 Jan. Febr.
5	—	5	17 760	9 319	8 441	5 829	1 845	767	7	.	
1	—	1	15 361	8 506	8 855	4 678	1 421	756	20	.	1970 Jan. Febr.
1	—	1	15 534	8 554	8 980	4 745	1 426	809	23	.	
—	—	—	11	6	5	4	1	—	5) 7 073	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	11	6	5	4	1	—	7 090	.	
—	—	—	8	4	4	3	1	—	570	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	8	4	4	3	1	—	570	.	
—	—	—	3	2	1	1	0	—	5) 6 503	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	3	2	1	1	0	—	6 520	.	
144	27	117	85	28	37	36	0	1	0	.	1970 Jan. Febr.
142	25	117	73	33	40	39	0	1	0	.	
—	—	—	23	11	12	9	3	—	20 534	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	23	11	12	9	3	—	20 587	.	
—	—	—	8 494	7 622	872	872	—	—	—	.	1970 Jan. Febr.
—	—	—	8 647	7 739	908	908	—	—	—	.	

III. Kreditinstitute

12. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Lastschriften		Saldo der Gut- und Lastschriften	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 401	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 120	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968 3)	144 683	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1968 3)	145 319	95 765	4 985	81 061	3 631	+14 704	6 087	166 110
1968 1. Vj.	144 672	25 395	1 434	19 819	1 180	+ 5 576	171	150 419
2. Vj.	150 422	20 824	1 056	16 108	285	+ 2 716	19	153 157
3. Vj.	153 161	24 379	1 076	20 945	1 750	+ 3 434	39	156 634
4. Vj.	156 638	25 116	1 420	22 156	416	+ 2 960	5 834	165 432
1969 Jan.	166 110	12 494	852	10 343	1 342	+ 2 151	113	168 374
Febr.	168 374	8 453	398	6 621	201	+ 1 832	5	170 211
März	170 211	8 334	402	7 330	148	+ 1 004	4	171 219
April	171 219	8 234	359	7 090	117	+ 1 144	5	172 368
Mai	172 368	8 043	337	6 946	110	+ 1 097	8	173 473
Juni	173 484	8 580	528	7 467	170	+ 1 113	11	174 608
Juli	174 618	11 637	571	10 675	2 146	+ 962	29	175 609
Aug.	175 611	8 547	384	7 091	320	+ 1 456	10	177 077
Sept.	177 077	8 700	399	8 015	207	+ 685	15	177 777
Okt.	177 778	9 755	409	8 494	167	+ 1 261	23	179 062
Nov.	179 062	8 132	395	7 844	142	+ 288	16	179 366
Dez.	179 367	11 207	914	11 555	279	— 348	6 998	188 017
1970 Jan.	186 020	13 674	915	12 324	1 826	+ 1 350	102	187 472
Febr.	187 472	10 554	486	9 219	276	+ 1 335	9	188 816
März p)	188 816	...	...	...	...	...	...	189 021

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		Inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962 Dez.	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963 Dez.	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964 Dez.	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965 Dez.	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966 Dez.	127 112	115 639	12 786		10 391		1 082	1 442	1 942
1967 Dez.	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 März	150 419	136 985	15 483		12 124		1 310	1 382	2 305
Juni	153 157	139 338	16 254		12 434		1 385	1 389	2 328
Sept.	156 634	142 632	15 587		12 519		1 483	1 313	2 271
Dez. 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
Dez. 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969 Jan.	168 374	153 493	16 877	2 596	2 983	7 757	1 545	1 259	2 556
Febr.	170 211	154 989	17 074	2 675	3 049	7 948	1 550	1 265	2 536
März	171 219	156 012	17 328	2 661	3 071	7 911	1 564	1 264	2 543
April	172 368	157 104	17 570	2 725	3 067	7 891	1 581	1 263	2 564
Mai	173 473	158 079	17 797	2 730	3 072	7 971	1 621	1 274	2 583
Juni	174 608	159 287	18 157	2 750	3 023	7 890	1 658	1 278	2 577
Juli	175 609	160 272	16 592	2 764	3 055	7 825	1 693	1 181	2 250
Aug.	177 077	161 625	16 655	2 785	3 006	7 926	1 735	1 168	2 273
Sept.	177 777	162 413	16 847	2 786	2 962	7 846	1 770	1 169	2 370
Okt.	179 062	163 729	17 089	2 808	2 896	7 848	1 781	1 170	2 537
Nov.	179 366	164 152	17 342	2 784	2 835	7 836	1 759	1 185	2 675
Dez.	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970 Jan.	187 472	171 828	18 879	3 073	2 800	8 009	1 762	1 132	2 576
Febr.	188 816	173 212	18 090	3 091	2 783	7 977	1 753	1 142	2 555
März p)	189 021	173 695	18 342	3 073	2 696	7 822	1 735	...	...

* Anmerkung s. Tab. III, 6. — 1 Abweichung gegenüber dem Endbestand des Vortermins statistisch

bedingt. — 2 Einschl. prämiengünstigt festgelegter Sparbriefe u. ä. — 3 Vgl. Anm. * — p Vorläufig.

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		Öffentliche Haushalte							
		insgesamt	Bund		Länder				
			mit Mobilisierungstiteln 1)	ohne Mobilisierungstitel 1)					
1962 Dez.	5 773	3 871	3 842	469		29	1 185	717	
1963 Dez.	6 776	4 495	4 476	316		19	1 448	833	
1964 Dez.	4 560	2 360	2 349	297		11	1 348	852	
1965 Dez.	4 010	1 935	1 793	1 115		142	1 264	611	
1966 Dez.	4 320	2 845	2 664	1 957		181	1 251	224	
1967 Dez.	10 851	8 478	8 273	6 760		205	1 383	990	
1968 März	11 869	9 861	9 656	8 594		205	1 391	617	
Juni	11 420	9 392	9 090	8 315		302	1 403	625	
Sept.	10 857	9 421	9 119	8 261		302	1 226	210	
Dez. 2)	10 540	9 216	8 929	7 680		287	1 172	152	
Dez. 2)	10 540	9 217	8 930	7 680		287	1 171	152	
1969 Jan.	9 845	8 560	8 271	7 471		289	1 171	114	
Febr.	9 759	8 534	8 245	7 345		289	1 171	54	
März	8 193	6 991	6 703	6 203		288	1 141	61	
April	8 495	7 164	6 876	6 306		288	1 271	60	
Mai	8 618	7 289	7 042	6 142		247	1 269	60	
Juni	7 559	6 212	5 967	5 267		245	1 254	93	
Juli	7 057	5 700	5 454	4 254		246	1 264	93	
Aug.	5 749	4 449	4 260	3 859		189	1 274	26	
Sept.	6 758	5 528	5 339	4 053		189	1 204	26	
Okt.	5 618	4 333	4 211	3 400		122	1 264	21	
Nov.	5 114	3 726	3 724	2 913		2	1 338	50	
Dez.	3 677	2 219	2 217	1 917		2	1 408	50	
1970 Jan.	3 003	1 681	1 679	1 579		2	1 271	51	
Febr.	2 737	1 434	1 432	1 332		2	1 252	51	
März p)	2 980	1 585	1 584	1 484		1	1 345	50	

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Mobilisierungstitel sind Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforde- rung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 BBankG). — 2 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1962 Dez.	4 618	657	2 267	1 273		843	151	2 349
1963 Dez.	5 108	765	2 458	1 614		739	105	2 650
1964 Dez.	6 318	1 060	3 206	2 194		877	135	3 112
1965 Dez.	1) 6 584	923	1) 3 463	2 266		1 057	140	3 121
1966 Dez.	2) 6 631	1 048	3) 3 798	2 520		1 149	129	2 833
1967 Dez.	10 160	3 406	6 609	4 400		2 041	168	4) 3 551
1968 März	11 231	3 730	7 334	4 716		2 403	215	3 897
Juni	11 803	3 753	7 557	4 859		2 470	228	4 246
Sept.	12 584	3 975	7 968	5 291		2 450	227	4 616
Dez. 5)	13 419	4 222	8 399	5 499		2 664	236	5 020
Dez. 5)	13 448	4 183	8 423	5 562		2 654	207	5 023
1969 Jan.	13 831	4 135	8 611	5 698		2 697	216	5 220
Febr.	13 912	4 068	8 561	5 662		2 680	219	5 351
März	13 928	4 106	8 519	5 606		2 696	217	5 409
April	14 098	4 430	8 642	5 742		2 685	215	5 454
Mai	14 090	4 440	8 603	5 735		2 653	215	5 487
Juni	14 023	4 281	8 447	5 713		2 514	220	5 576
Juli	14 028	4 346	8 461	5 879		2 359	223	5 565
Aug.	14 584	4 836	8 906	6 314		2 371	221	5 678
Sept.	14 670	4 914	8 992	6 313		2 459	220	5 678
Okt.	14 940	5 117	9 265	6 604		2 437	224	5 675
Nov.	14 840	4 896	9 221	6 587		2 409	225	5 619
Dez.	14 458	4 605	8 972	6 386		2 361	225	5 486
1970 Jan.	14 120	4 543	8 723	6 201		2 341	181	5 397
Febr.	13 779	4 331	8 521	6 008		2 342	171	5 258
März p)	13 651	...	8 439	...		...	...	5 212

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 — 53 Mio DM. — 2 — 143 Mio DM. — 3 — 80 Mio DM. — 4 — 63 Mio DM. — 5 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Wertpapierbestände 1)		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	börsengängige Dividendenwerte 3)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere 4)	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate r)
			Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen											
			insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1962 Dez.	25 785	1 645	25 431	16 959	984	4 616	2 267	2 349	956	2 230	670	—	354	239		
1963 "	29 844	2 071	29 408	20 311	1 301	5 108	2 458	2 850	911	2 380	698	—	436	204		
1964 "	34 656	2 902	34 170	23 563	1 824	6 318	3 206	3 112	949	3 126	214	383	488	204		
1965 "	5) 38 366	2 911	5) 37 776	26 262	1 974	6) 8 584	3 463	3 121	1 007	3 644	279	629	590	237		
1966 "	7) 39 605	2 993	7) 39 058	27 185	1 921	9) 8 631	3 798	11) 2 833	944	4 012	289	796	547	237		
1967 "	50 833	6 072	50 049	12) 35 025	2 641	10 160	6 609	3 551	13) 1 013	3 600	251	518	784	325		
1968 März	55 384	6 596	54 365	37 933	2 841	11 231	7 334	3 897	989	3 474	738	—	1 019	384		
Junl	59 066	6 713	57 151	39 929	2 927	11 803	7 557	4 246	978	3 536	905	—	1 915	415		
Sept.	63 327	7 340	60 613	42 311	3 199	12 584	7 968	4 616	992	3 853	873	—	2 714	479		
Dez. 14)	66 897	8 061	64 081	44 531	3 672	13 419	8 399	5 020	996	4 360	775	—	2 816	471		
Dez. 14)	65 909	8 268	63 138	43 970	3 916	13 446	8 423	5 023	878	4 434	251	511	2 771	416		
1969 Jan.	67 277	8 064	64 564	44 908	3 749	13 831	8 611	5 220	893	4 448	227	257	2 713	435		
Febr.	68 971	8 005	65 629	45 781	3 758	13 912	8 561	5 351	896	4 497	300	243	3 342	471		
März	70 129	8 078	66 295	46 161	3 797	13 928	8 519	5 409	917	4 690	352	247	3 834	499		
April	70 871	8 399	66 791	46 778	3 793	14 096	8 642	5 454	870	4 423	353	271	4 080	514		
Mal	71 421	8 656	67 551	47 685	3 937	14 090	8 603	5 487	892	4 230	355	299	3 870	507		
Juni	72 086	8 507	68 025	48 002	3 940	14 023	8 447	5 576	849	4 520	359	272	4 061	694		
Juli	72 734	8 611	68 696	48 520	3 991	14 026	8 461	5 565	917	4 608	360	265	4 038	704		
Aug.	74 027	9 138	69 854	49 271	4 028	14 584	8 906	5 678	902	4 445	357	295	4 173	714		
Sept.	74 393	9 261	70 262	49 471	4 072	14 670	8 992	5 678	916	4 525	362	318	4 131	709		
Okt.	76 274	9 595	71 866	50 447	4 169	14 940	9 265	5 675	935	4 840	391	313	4 408	761		
Nov.	76 957	9 546	72 295	51 017	4 346	14 840	9 221	5 619	918	4 823	394	303	4 662	749		
Dez.	78 861	9 461	72 262	51 251	4 560	14 458	8 972	5 486	843	4 978	389	333	4 599	733		
1970 Jan.	76 408	9 443	72 008	51 204	4 605	14 120	8 723	5 397	796	5 177	394	317	4 400	688		
Febr.	76 406	9 231	71 968	51 343	4 603	13 779	8 521	5 258	849	5 262	401	334	4 438	700		
März p)	76 754	...	72 324	51 477	...	13 651	8 439	5 212	1 115	...	...	...	4 430	703

* Anmerkung s. Tab. III, 2. — 1 Bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten. — 3 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968 ohne die in der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen" enthaltenen Aktien; vgl. auch Anm. 4. — 4 Von Januar 1968 bis 1. Dezember-Termin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen", da Angaben über deren Zusammensetzung lediglich in den Jahresendmeldungen enthalten sind. — 5 — 130 Mio DM. — 6 — 53 Mio DM. —

7 — 593 Mio DM. — 8 — 434 Mio DM. — 9 — 143 Mio DM. — 10 — 80 Mio DM. — 11 — 63 Mio DM. — 12 + 113 Mio DM. — 13 — 121 Mio DM. — 14 Vgl. Anm. *. — p Vorläufig. — r Revidiert; bis einschl. Monatsbericht März 1970 waren in dieser Spalte lediglich die börsengängigen Papiere enthalten.

16. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk				Wohnungsbau	Versorgungsbetriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorratsstellen	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 2)	Sonstige öffentliche Kreditnehmer 3)	Obrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer 4)	Kredite der Teilzahlungskreditinstitute 5)	Nichtaufgliederbare Kredite 6)
		insgesamt	darunter Handwerk	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	für die Bauwirtschaft arbeitende Industrien 1)									
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)														
1963	7) 54 052	25 046	2 491	4 343	3 143	1 580	235	18 637	420	628	5 567	7) 1 986	214	
1964	59 725	27 218	2 682	4 855	3 496	1 660	242	18 260	577	1 883	6 817	2 026	149	
1965	66 596	31 506	3 111	5 779	4 282	2 052	258	19 737	518	2 021	7 339	2 069	159	
1966	71 711	35 076	3 497	6 777	4 755	2 197	277	19 980	633	2 289	7 946	2 100	196	
1967	74 250	38 101	3 757	6 810	4 754	2 269	333	20 867	572	2 599	8 828	1 591	171	
1968 März	73 445	35 172	3 876	6 635	5 100	2 233	204	20 888	838	2 599	8 823	1 672	195	
Junl	77 043	38 943	4 078	7 349	5 570	2 348	317	21 397	1 119	2 657	9 561	1 552	203	
Sept.	78 513	37 304	4 098	7 262	5 648	2 363	296	22 044	1 306	2 577	9 802	1 528	210	
Mittel- und langfristige Kredite														
1963	8) 151 102	26 108	2 145	4 344	2 128	58 560	4 182	6 107	—	12 927	22 381	18 080	8) 2 757	
1964	174 070	28 755	2 426	4 451	2 550	68 018	4 938	6 543	—	14 774	27 173	20 909	2 960	
1965	198 781	32 360	2 803	5 189	3 080	78 614	5 487	7 647	—	16 835	32 394	10) 24 213	3 231	
1966	15) 219 656	36 145	3 090	6 063	3 389	11) 84 068	6 000	8 391	—	18 241	13) 36 593	14) 26 783	3 435	
1967	241 349	38 484	3 376	5 871	3 559	90 756	6 694	9 156	—	19 255	43 392	30 066	3 546	
1968 März	247 611	39 344	3 453	5 965	3 667	92 114	6 711	9 483	—	19 592	46 013	30 939	3 416	
Junl	255 225	40 941	3 619	6 141	3 821	93 962	6 933	10 057	—	19 870	47 958	32 024	3 480	
Sept.	264 044	42 016	3 859	6 436	4 016	96 315	7 241	10 530	—	20 306	51 134	32 954	3 548	

* Ohne Saarland. — Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite ist geschätzt auf Grund einer Teilerhebung bei rd. 710 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen berichtspflichtigen Kreditinstituten aufgeführt. — 1 Steine und Erden, Flachglas, Sägerel und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubewerke. — 2 Auch die Kredite der nichtberichtspflichtigen Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (Ende Sept. 1968 etwa 8,2 Mrd

DM) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 3 Kredite an öffentliche Stellen, soweit nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen, sowie Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — 4 Kredite an Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr und an „Sonstige private Kreditnehmer" sowie Frachtstundungskredite. — 5 Einschl. Einkaufskredite an

Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite". — 6 Kurzfristige Kredite der Realkreditinstitute sowie der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7 — 75 Mio DM. — 8 + 75 Mio DM. — 9 — 250 Mio DM. — 10 + 250 Mio DM. — 11 + 155 Mio DM. — 12 + 118 Mio DM. — 13 — 392 Mio DM. — 14 + 81 Mio DM. — 15 — 79 Mio DM.

17. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					Nachrichtlich: noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen	
			Baudarlehen				Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)		
			insgesamt	aus Zuteilungen	aus Zwischenkreditgewährung	sonstige				Bauspar-ein-lagen	andere Ein-lagen	insgesamt	dar-unter bei Kredit-institu-ten 2)		insgesamt	dar-unter aus Zuteilungen
Bausparkassen insgesamt																
1967 Dez.	29	32 237	22 125	15 743	5 538	844	8 106	141	1 161	28 515	89	1 555	997	805	5 735	4 436
1968 Dez.	29	35 335	24 018	18 557	4 636	825	8 954	5	1 390	31 066	181	1 568	1 018	986	6 305	4 819
1969 Dez.	28	40 078	28 307	20 867	6 834	606	9 129	—	1 422	35 098	203	1 841	1 257	1 081	7 319	5 019
1970 Jan.	28	39 874	28 798	21 182	6 998	616	8 777	—	1 422	34 866	170	1 815	1 237	1 089	7 426	5 153
Febr.	28	39 900	29 152	21 278	7 264	610	8 448	—	1 419	34 784	173	1 812	1 229	1 099	7 658	5 328
März	28	40 212	29 580	21 457	7 489	634	8 311	—	1 415	34 926	236	1 817	1 258	1 158	7 745	5 214
Private Bausparkassen																
1967 Dez.	15	18 662	14 178	10 715	3 362	101	3 383	68	456	16 667	75	608	427	496	2 422	1 846
1968 Dez.	15	20 589	15 513	12 625	2 790	98	3 833	—	556	18 311	158	602	402	603	2 758	1 833
1969 Dez.	15	23 724	18 480	14 137	4 242	101	3 772	—	632	20 828	182	950	745	648	3 475	2 037
1970 Jan.	15	23 689	18 774	14 367	4 307	100	3 623	—	627	20 645	157	937	731	649	3 593	2 178
Febr.	15	23 656	19 024	14 444	4 477	103	3 364	—	628	20 585	153	929	721	649	3 724	2 268
März	15	23 911	19 254	14 626	4 516	112	3 378	—	624	20 683	206	946	747	697	3 822	2 222
Öffentliche Bausparkassen																
1967 Dez.	14	13 575	7 947	5 028	2 176	743	4 723	73	705	11 848	14	947	570	309	3 313	2 790
1968 Dez.	14	14 736	8 505	5 932	1 846	727	5 121	5	834	12 755	25	966	616	383	3 547	2 986
1969 Dez.	13	16 354	9 827	6 730	2 592	505	5 357	—	790	14 270	21	891	512	433	3 844	2 982
1970 Jan.	13	16 185	10 022	6 815	2 691	516	5 154	—	795	14 221	13	878	506	440	3 833	2 975
Febr.	13	16 244	10 128	6 834	2 787	507	5 084	—	791	14 199	20	883	508	450	3 934	3 060
März	13	16 301	10 326	6 831	2 973	522	4 933	—	791	14 243	30	871	511	461	3 923	2 992

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Neu-abge-schlos-sene 4) Bau-spar-ver-träge 5)	Kapitalzusagen			Kapitalauszahlungen						Elnge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-gut-schrif-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungsein-gänge auf Bau-darlehen 7)		Nach-richtlich: Einge-gan-gene Woh-nungs-bau-prä-mien 8)	
		ins-gesamt	Zuteil-ungen 6)	Zuge-sagte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Zwi-schen-kredite und son-stige Baudar-lehen	Zins-ge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)	Zins-ge-zahlte Bau-spar-be-träge 7)				Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt		dar-unter Tilgungen
						zu-sam-men	dar-unter zur Ab-lösung von Zwi-schen-krediten usw.										
Bausparkassen insgesamt																	
1967	19 198	15 911	11 629	4 282	15 811	6 643	2 327	5 121	1 954	4 047	9 430	731	553	2 883	2 158	1 037	
1968	25 768	18 515	13 347	5 168	16 065	7 506	2 697	4 359	2 232	4 200	9 957	802	660	3 527	2 604	1 067	
1969	38 950	21 231	13 500	7 731	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	11 903	887	843	4 023	3 002	1 209	
1969 Dez.	14 733	1 422	629	793	1 981	696	102	552	117	733	3 774	753	126	421	.	37	
1970 Jan.	1 705	1 755	1 194	561	1 565	693	188	392	125	480	598	1	126	238	.	6	
Febr.	2 324	1 821	1 192	629	1 565	595	159	444	115	526	606	3	96	355	.	6	
März	4 417	2 078	1 187	891	1 913	805	236	477	182	631	1 063	6	124	354	.	13	
Private Bausparkassen																	
1967	12 803	10 354	7 581	2 773	9 927	3 997	1 557	3 345	1 366	2 585	5 518	423	230	1 843	1 357	581	
1968	16 618	11 798	8 403	3 393	9 597	4 467	1 733	2 459	1 486	2 671	5 890	466	251	2 278	1 690	599	
1969	24 165	13 688	8 710	4 978	12 121	4 728	1 389	3 465	1 083	3 928	7 038	522	289	2 608	1 951	883	
1969 Dez.	8 413	1 095	659	436	1 149	398	90	346	79	405	2 159	432	33	290	.	25	
1970 Jan.	1 175	1 229	881	348	1 036	470	147	273	94	293	315	1	27	144	.	4	
Febr.	1 438	1 131	736	395	986	371	83	303	60	312	340	2	30	218	.	4	
März	2 902	1 470	892	578	1 270	535	188	357	149	378	660	4	31	216	.	7	
Öffentliche Bausparkassen																	
1967	6 395	5 557	4 048	1 509	5 884	2 646	770	1 778	588	1 462	3 912	308	323	1 040	801	456	
1968	9 148	6 719	4 944	1 775	6 468	3 039	964	1 900	746	1 529	4 067	338	409	1 249	914	468	
1969	14 785	7 543	4 790	2 753	7 265	3 098	823	1 893	652	2 274	4 865	365	554	1 415	1 051	528	
1969 Dez.	6 320	327	30	357	832	298	12	206	38	328	1 615	321	93	131	.	12	
1970 Jan.	530	528	313	213	529	223	41	119	31	187	283	0	99	94	.	2	
Febr.	886	690	456	234	579	224	76	141	55	214	266	1	66	137	.	2	
März	1 515	608	295	313	673	270	48	120	33	253	403	2	93	138	.	6	

Quelle: Bis einschl. Dezember 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Einschl. Postcheckguthaben und Guthaben bei der

Deutschen Bundesbank. — 2 Einschl. Geldaufnahme bei der Deutschen Bundesbank. — 3 Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 4 Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 5 Bausparsumme (ohne l. Hypothek). — 6 Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den

Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 7 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 8 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2) 3)	Einlagen und Kredite von Nichtbanken 3)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen
1967 März	9 022	16 553	22 128	4 692	17 436
Juni	8 940	17 147	22 457	4 816	17 641
Sept.	8 787	17 418	23 459	5 327	18 132
Dez.	8 559	18 290	24 239	5 107	19 132
1968 März	8 515	18 721	25 295	5 160	20 135
Juni	8 322	19 120	25 956	5 606	20 350
Sept.	8 199	19 622	27 306	6 172	21 134
Dez. 3)	7 934	20 408	28 587	6 151	22 436
Dez. 3)	7 934	20 098	28 399	5 963	22 436
1969 März	7 912	20 609	29 199	5 875	23 324
Juni	7 684	21 547	30 088	6 292	23 796
Sept.	7 533	22 186	31 428	7 039	24 389
Dez.	7 264	23 355	32 916	6 847	26 069

* Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die größeren (z. Z. rd. 1500) Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 1 Einschl. der dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen — nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen — Banken. — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Bis 1. Dez.-Termin 1968 einschl. Kredite an Kreditinstitute und einschl. Einlagen von Kreditinstituten.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1967 Jan.	202 395	1969 Jan.	283 821
Febr.	184 809	Febr.	253 487
März	204 860	März	274 090
April	189 919	April	273 970
Mai	200 900	Mai	279 154
Juni	217 827	Juni	302 211
Juli	210 137	Juli	313 881
Aug.	209 559	Aug.	292 681
Sept.	210 304	Sept.	319 447
Okt.	214 850	Okt.	334 775
Nov.	214 704	Nov.	323 588
Dez.	252 227	Dez.	410 020
1968 Jan.	248 344	1970 Jan.	343 637
Febr.	220 283	Febr.	328 316
März	236 850		
April	236 678		
Mai	249 919		
Juni	244 182		
Juli	269 926		
Aug.	251 291		
Sept.	264 485		
Okt.	269 498		
Nov.	250 383		
Dez.	307 642		

* Ab Januar 1969 einschl. der Angaben der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) und der Teilzahlungskreditinstitute.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1969

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	322	20	42	31	35	47	37	63	22	19	6
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken einschl. Zweigstellen ausländischer Banken	138	3	7	11	11	20	18	35	15	15	3
Privatbankiers	178	17	35	20	24	27	19	28	6	2	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
Sparkassen	851	—	1	10	66	145	220	348	38	23	—
Zentralkassen	18	—	—	—	—	—	—	3	6	8	1
Deutsche Genossenschaftskasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	—	—	—	—	—	—	3	4	5	—
Kreditgenossenschaften 3)	2 224	6	23	664	1 020	313	138	58	2	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 3)	731	6	21	72	273	197	109	52	1	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 3)	1 493	—	2	592	747	116	29	6	1	—	—
Realkreditinstitute	48	—	—	1	2	3	1	6	8	22	5
Private Hypothekendarlehenbanken	29	—	—	—	1	—	1	3	7	16	1
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	—	—	1	1	3	—	3	1	6	4
Teilzahlungskreditinstitute	194	28	59	19	35	18	15	19	1	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	—	1	1	—	2	1	8	4
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt 4)	3 702	(54)	(125)	(725)	(1 159)	(527)	(411)	(499)	(78)	(83)	(26)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. son-

stiger den Genossenschaftsverbänden angeschlossener Kreditinstitute. — 4 In den Zahlen () sind die

Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1968			1969			1969	
	Stand am Jahresende									Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken	364	1 917	2 281	318	4 387	4 703	315	4 708	5 023	+ 320	+ 7
Großbanken	8	787	795	6	2 312	2 318	8	2 479	2 485	+ 167	+ 7
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	111	1 813	1 924	114	1 933	2 047	+ 123	+ 6
Zweigstellen ausländischer Banken 1)	15	6	21	21	16	37	23	18	41	+ 4	+ 11
Privatbankiers	245	104	349	178	246	424	172	278	450	+ 26	+ 6
Girozentralen 2)	14	191	205	14	316	330	13	329	342	+ 12	+ 4
Sparkassen	871	8 192	9 063	858	14 079	14 937	851	14 704	15 555	+ 618	+ 4
Zentralkassen 3)	19	89	108	18	106	124	18	105	123	- 1	- 1
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch) 3)	7	7	14	6	6	12	6	5	11	- 1	- 8
Zentralkassen (Raiffeisen)	12	82	94	12	100	112	12	100	112	-	-
Kreditgenossenschaften 4)	11 795	2 305	14 100	8 685	8 931	17 616	8 004	9 992	17 996	+ 380	+ 2
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) 4)	761	877	1 638	748	2 769	3 517	731	2 985	3 716	+ 199	+ 6
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) 4)	11 034	1 428	12 462	7 937	6 162	14 099	7 273	7 007	14 280	+ 181	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	47	23	70	48	24	72	+ 2	+ 3
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	29	12	41	29	13	42	+ 1	+ 2
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	18	11	29	19	11	30	+ 1	+ 3
Teilzahlungskreditinstitute	194	225	419	192	522	714	191	548	739	+ 25	+ 4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	28	45	17	28	45	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	75	2	77	79	2	81	+ 4	+ 5
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	13	1	14	21	1	22	+ 8	+ 57
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	55	-	55	51	-	51	- 4	- 7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	10 222	28 394	38 616	9 536	30 440	39 976	+ 1 360	+ 4

* Ohne Bausparkassen und ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die zur Monatlichen Bilanzstatistik noch während der Abwicklung des Geschäfts Meldungen einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. —

1 In der Monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ enthalten. — Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie Braun-

schweigische Staatsbank, die zahlreiche Zweigstellen unterhält. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse. — 4 Einschl. sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband bzw. dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossener Kreditinstitute.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten							
	Bankplätze				Nebenplätze			
	Reserveklasse							
	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1)								
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1959 1. Aug.	13	12	11	10	10	9	8	7
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960								
1. Juli	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1. Dez.	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
1961 1. Febr.	19,5	18	16,5	15	15	13,5	12	10,5
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. April	17,55	16,2	14,85	13,5	13,5	12,15	10,8	9,45
1. Juni	16,25	15	13,75	12,5	12,5	11,25	10	8,75
1. Juli	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. Aug.	14,95	13,8	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05
1. Sept.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Okt.	13,65	12,6	11,55	10,5	10,5	9,45	8,4	7,35
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. Aug.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1965 1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1968 1. Jan.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7
1. Dez.	13	12	11	10	10	9	8	7
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 2)								
(Ab August bis Dezember 1959 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959								
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12	12	10,8	9,6	8,4
1. März	18,2	16,8	15,4	14	14	12,6	11,2	9,8
1. Juni	20,15	18,6	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85
Alle Verbindlichkeiten dieser Art								
1961 1. Mai	30	30	30	30	30	30	30	30
1962 1. Febr.	13	12	11	10	10	9	8	7
1964 1. April	30	30	30	30	30	30	30	30
(Ab Februar 1967 bis November 1968 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968								
1968 1. Dez.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969								
1969 1. Febr.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 15. April oder 30. April 1969								
1969 1. Mai	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95
1. Juni	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4
1. Aug.	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2
(Ab November 1969 bis März 1970 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 1))								
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 6. März 1970 oder zum Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970								
1970 1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65

* Die bis einschließlich Juli 1959 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisen-

ausländer. — 3 Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten

Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei. — 4 Abweichend hiervon gilt für Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. — 5 Die Sätze für

IV. Mindestreservenstatistik

Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten			Gültig ab:
1	2	3	4	Bankplätze	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
9	8	7	6	6	5	keine besonderen Sätze			1959 1. Aug. 1. Nov. 1960 1. Jan. 1. März 1. Juni
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6				
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7				
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5				
Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960						30	20	10	1. Juli
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	keine besonderen Sätze			1. Dez. 1961 1. Febr. 1. März 1. April 1. Juni 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1. Okt. 1. Dez. 1964 1. Aug. 1965 1. Dez. 1966 1. Jan. 1. Dez. 1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept. 1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez. 1970 1. Jan.
13,5	12	10,5	9	8,7	7,25				
12,6	11,2	9,8	8,4	8,1	6,75				
12,15	10,8	9,45	8,1	7,8	6,5				
11,25	10	8,75	7,5	7,2	6				
10,8	9,6	8,4	7,2	6,9	5,75				
10,35	9,2	8,05	6,9	6,6	5,5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,3	5,25				
9,45	8,4	7,35	6,3	6	5				
9	8	7	6	6	5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
9	8	7	6	6,6	5,5				
9,9	8,8	7,7	6,6	6,6	5,5				
9	8	7	6	6,6	5,5				
8,1	7,2	6,3	5,4	5,94	4,95				
7,65	6,8	5,95	5,1	5,61	4,68				
7	6,25	5,45	4,7	5,15	4,3				
6,55	5,85	5,1	4,4	4,8	4				
6,4	5,7	4,95	4,25	4,25	3,55				
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9				
7,35	6,5	5,7	4,9	4) 5,4	4,5				
8,05	7,15	6,25	5,35	4) 5,95	4,95				
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				
6,55	5,8	5,1	4,35	4) 4,8	4				
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. November 1959 3)						30	20	10	1960 1. Jan. 1. März 1. Juni
10,8	9,6	8,4	7,2	7,2	6	30	20	10	
12,6	11,2	9,8	8,4	8,4	7	30	20	10	
13,95	12,4	10,85	9,3	9	7,5	30	20	10	
20	20	20	20	10	10	keine besonderen Sätze			1961 1. Mai 1962 1. Febr. 1964 1. April
9	8	7	6	6	5				
20	20	20	20	10	10				
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 5)						100	100	100	1968 1. Dez. 1969 1. Jan.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. November 1968 oder 15. Januar 1969 5)						100	100	100	1969 1. Febr.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 15. April oder 30. April 1969 5)						100	100	100	1969 1. Mai 1. Juni 1. Aug.
6,4	5,7	4,95	4,25	4) 4,7	3,9	100	100	100	
9,55	8,5	7,4	6,35	4) 7,1	5,9	100	100	100	
10,55	9,35	8,2	7	4) 7,8	6,5	100	100	100	
Zuwachs gegenüber dem Stand vom 6. März 1970 oder dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 7., 15., 23. und 28. Februar 1970						6) + 30			1970 1. April
7,25	6,45	5,65	4,85	4) 5,35	4,45				

den Zuwachs galten bis einschließlich August 1969 mit der Maßgabe, daß bei einem Kreditinstitut die durchschnittlichen Reservesätze für die einzelnen Arten der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen und Gebietsfremden bei den Sichtverbindlichkeiten nicht über 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht über 20 % und bei den Spareinlagen nicht über 10 %

ansteigen. — 6 Dieser Zuwachsreservesatz wird den verschiedenen Reservesätzen für den Basisstand an Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden zuge schlagen.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind Ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten						Reserve- Soll	Ist- Reserve	Oberschubreserven		Summe der Über- schreitungen	Summe der Unter- schreitungen
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten 2)		befristete Verbind- lichkeiten	Spareinlagen 2)				Betrag	in % des Reserve- Solls		
		Bankplätze	Neben- plätze		Bankplätze	Neben- plätze						
1960 Dez.	100 538	29 395		21 773	49 370		12 332	12 518	186	1,5	187	1
1961 "	111 661	31 705		23 193	56 763		8 970	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 658	25 304	9 921	24 900	37 765	27 766	9 801	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	27 080	11 075	26 188	43 733	33 019	10 860	11 244	384	3,5	385	1
1964 "	157 722	42 025		26 695	89 002		13 411	13 662	251	1,9	253	2
1965 "	178 833	46 809		27 535	104 689		14 284	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 749		31 404	120 109		15 506	15 708	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	39 256	15 213	37 596	77 331	61 110	12 248	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	62 974		51 657	159 062		15 495	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1969 März	260 488	58 041		53 321	149 126		14 381	14 503	122	0,8	124	2
April	260 288	58 384		52 274	149 630		14 388	14 961	573	4,0	574	1
Mal	266 322	61 470		54 496	150 356		16 264	21 267	5 003	30,8	5 005	2
Juni	272 034	62 911		58 070	151 053		18 469	18 642	173	0,9	180	7
Juli	271 194	63 411		55 520	152 263		17 946	18 108	162	0,9	165	3
Aug.	272 268	63 151		55 317	153 800		19 495	19 724	229	1,2	233	4
Sept.	274 932	63 801		56 229	154 902		19 645	20 270	625	3,2	628	3
Okt.	279 403	64 703		59 384	155 316		20 162	20 274	112	0,6	113	1
Nov.	280 131	46 614	18 358	59 167	84 965	71 027	17 641	17 812	171	1,0	173	2
Dez.	280 549	48 577	19 255	56 918	84 730	71 069	15 967	16 531	564	3,5	567	3
1970 Jan.	289 476	50 375	18 403	60 604	87 031	73 063	18 315	18 446	131	0,7	138	7
Febr.	289 022	45 399	17 392	63 649	88 129	74 453	18 087	18 246	159	0,9	160	1
März	289 449	44 750	17 649	64 011	88 108	74 931	18 072	18 226	154	0,9	156	2

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen

lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die Sichtverbindlichkeiten und Spareinlagen können in der Statistik dann nicht nach Bank- und Nebenplätzen aufgliedert werden, wenn für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden unterschiedliche,

nicht nach Bank- und Nebenplätzen differenzierte Reservesätze gelten und daher nur ein Globalbetrag gemeldet wird.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen											Reserveklassen				Nachrichtlich: Post- und Postsparkassenämter	
	insgesamt	Kreditbanken					Girozentralen	Sparkassen	Zentralbanken	Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch)	Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	1	2	3		4
		zusammen	Großbanken 2)	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	Privatbankiers	(1 000 Mio DM und mehr)							(100 bis unter 1 000 Mio DM)	(10 bis unter 100 Mio DM)	(unter 10 Mio DM)		
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1969 März	260 488	87 467	48 257	31 950	7 260	10 106	113 444	1 998	19 257	26 419	1 799	97 637	90 429	51 852	20 570	10 845	
April	260 288	87 223	47 890	31 929	7 314	9 996	113 440	1 957	19 298	26 522	1 852	95 233	92 596	51 878	20 581	10 941	
Mal	266 322	91 850	50 890	33 217	7 743	9 937	114 375	1 968	19 529	26 761	1 902	98 766	94 513	52 380	20 663	11 149	
Juni	272 034	95 454	53 562	33 883	8 009	10 183	115 576	2 029	19 778	26 996	2 018	104 488	94 060	52 892	20 594	11 152	
Juli	271 194	93 461	51 770	33 848	8 043	10 591	116 100	1 999	19 912	27 078	2 053	103 521	94 561	52 659	20 453	11 244	
Aug.	272 268	92 747	50 897	33 746	8 104	10 311	117 400	1 946	20 227	27 467	2 170	102 720	95 595	53 405	20 548	11 318	
Sept.	274 932	93 199	50 490	34 555	8 154	10 233	118 857	2 017	20 498	27 943	2 185	102 861	97 044	54 337	20 690	11 282	
Okt.	279 403	96 782	52 484	36 029	8 269	10 660	118 672	1 971	20 535	28 279	2 504	106 721	98 072	53 874	20 736	11 337	
Nov.	290 131	96 768	52 525	36 070	8 173	10 278	119 103	1 873	20 708	28 572	2 829	108 776	96 154	54 427	20 774	11 421	
Dez.	280 549	95 549	51 318	36 039	8 192	10 304	120 388	1 788	21 097	28 877	2 546	107 883	98 840	55 061	20 765	11 732	
1970 Jan.	289 476	99 938	52 927	38 605	8 406	10 736	123 263	2 137	21 400	29 344	2 658	111 955	100 379	56 415	20 727	11 972	
Febr.	289 022	98 268	52 484	37 558	8 226	10 832	124 284	2 189	21 524	29 720	2 205	111 183	101 846	55 331	20 662	12 033	
März	289 449	96 895	51 640	37 069	8 186	10 745	125 656	2 149	21 698	30 122	2 184	109 453	103 574	55 798	20 624	12 175	
Reserve-Soll																	
1969 März	14 381	5 736	3 217	2 062	457	674	5 622	122	983	1 136	108	6 153	4 897	2 467	864	654	
April	14 388	5 709	3 197	2 058	456	699	5 619	120	987	1 141	113	5 980	5 067	2 475	866	663	
Mal	16 264	7 478	4 562	2 394	522	715	5 671	124	998	1 153	125	7 471	5 406	2 518	869	677	
Juni	18 468	8 198	4 866	2 698	634	835	6 619	153	1 168	1 342	154	8 438	6 071	2 959	1 001	776	
Juli	17 946	7 608	4 352	2 627	629	866	6 653	147	1 177	1 348	147	7 969	6 065	2 919	993	786	
Aug.	19 495	8 013	4 520	2 825	668	927	7 410	155	1 317	1 505	168	8 476	6 669	3 258	1 092	883	
Sept.	19 645	8 016	4 454	2 891	671	914	7 514	158	1 336	1 536	171	8 445	6 773	3 322	1 105	873	
Okt.	20 162	8 471	4 739	3 037	695	942	7 499	154	1 339	1 557	200	8 903	6 864	3 291	1 104	877	
Nov.	17 641	7 168	3 979	2 611	578	777	6 739	130	1 208	1 411	208	7 796	5 910	2 943	992	786	
Dez.	15 967	6 412	3 520	2 367	525	713	6 166	111	1 115	1 284	168	7 003	5 379	2 692	893	735	
1970 Jan.	18 315	7 447	4 027	2 823	597	831	6 997	150	1 249	1 448	193	8 067	6 193	3 069	986	832	
Febr.	18 087	7 244	3 947	2 720	577	827	7 004	149	1 249	1 464	150	7 938	6 195	2 973	981	824	
März	18 072	7 118	3 878	2 667	573	819	7 096	147	1 259	1 484	149	7 794	6 303	2 995	980	831	
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1969 März	5,5	6,6	6,7	6,5	6,3	6,7	5,0	6,1	5,1	4,3	0,0	6,3	5,4	4,8	4,2	6,0	
April	5,5	6,5	6,7	6,4	6,2	7,0	5,0	6,1	5,1	4,3	0,1	6,3	5,5	4,8	4,2	6,1	
Mal	6,1	8,1	9,0	7,2	6,7	7,2	5,0	6,3	5,1	4,3	6,6	7,6	5,7	4,8	4,2	6,1	
Juni	6,8	8,6	9,1	8,0	7,9	8,2	5,7	7,5	5,9	5,0	7,6	8,1	6,5	5,6	4,9	7,0	
Juli	6,6	8,1	8,4	7,8	7,8	8,2	5,7	7,4	5,9	5,0	7,2	7,7	6,4	5,5	4,9	7,0	
Aug.	7,2	8,6	8,9	8,4	8,2	9,0	6,3	8,0	6,5	5,5	7,7	8,3	7,0	6,1	5,3	7,8	
Sept.	7,1	8,6	8,8	8,4	8,2	8,9	6,3	7,8	6,5	5,5	7,7	8,2	7,0	6,1	5,3	7,8	
Okt.	7,2	8,8	9,0	8,4	8,4	8,8	6,3	7,8	6,5	5,5	8,0	8,3	7,0	6,1	5,3	7,7	
Nov.	6,3	7,4	7,6	7,2	7,1	7,6	5,7	6,9	5,8	4,9	7,4	7,2	6,1	5,4	4,8	6,9	
Dez.	5,7	6,7	6,9	6,6	6,4	6,9	5,1	6,2	5,3	4,4	6,5	6,5	5,8	4,9	4,3	6,3	
1970 Jan.	6,3	7,5	7,8	7,3	7,1	7,7	5,7	7,0	5,8	4,9	7,3	7,2	6,2	5,4	4,8	6,9	
Febr.	6,3	7,4	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,7	6,8	
März	6,2	7,3	7,5	7,2	7,0	7,6	5,6	6,8	5,8	4,9	6,8	7,1	6,1	5,4	4,8	6,8	
Überschußreserven																	
1969 März	122	59	21	28	12	5	19	3	18	13	5	33	28	44	19	.	
April	573	361	278	64	19	136	27	11	19	15	4	313	186	53	21	.	
Mal	5 003	4 468	4 010	395	63	439	30	27	20	14	5	4 186	690	99	28	.	
Juni	173	93	39	39	15	18	25	5	17	9	6	63	52	44	14	.	
Juli	162	84	34	38	14	9	18	13	21	13	4	54	41	47	20	.	
Aug.	229	131	82	29	20	27	27	9	20	11	4	103	65	45	16	.	
Sept.	625	398	255	124	19	154	20	14	20	12	7	305	249	54	17	.	
Okt.	112	50	8	27	15	5	19	3	18	13	4	25	27	42	18	.	
Nov.	171	72	9	41	22	8	31	7	27	21	5	28	52	66	25	.	
Dez.	564	303	132	131	40	99	43	37	40	25	17	283	142	110	29	.	
1970 Jan.	131	60	11	34	15	9	18	4	17	14	9	35	30	48	18	.	
Febr.	159	81	29	36	18	9	24	4	20	15	6	50	41	50	18	.	
März	154	68	18	34	16	11	26	4	24	15	6	43	40	56	15	.	

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls	Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1959 10. Jan.	2 1/4	3 1/4	3
1. Dez.	5	6	3	4. Sept.	3	4	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	23. Okt.	4	5	3
14. Juli	4	5	3	1960 3. Juni	5	6	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Nov.	4	5	3
1. Nov.	6	7	1	1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	5. Mai	3	3) 4	3
1952 29. Mai	5	6	3	1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	13. Aug.	4	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	17. Febr.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	12. Mai	3	4	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1969 21. März	3	4	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	18. April	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	20. Juni	5	6	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
27. Juni	3	4	3	5. Dez.	6	9	3
				1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3

* Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken. — 1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kredit-

anstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Nr. 3, März 1963, S. 62). — 3 Auf die in der Zeit vom

10. 12. 1964 bis 31. 12. 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1962 4. Jan.	1 1/4	1 1/2	2 1/4	2 1/2	2 1/2	2 1/2	1 1/2	2
30. März	1 1/2	2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2	2 1/2
13. April	2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2
6. Juni	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2
16. Juli	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	3 1/2	2 1/2	2 1/2
1. Aug.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	3	3	3 1/2	2 1/2	2 1/2
3. Okt.	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 1/2
1963 25. Nov.	2 1/2	2 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 1/2	2 1/2	2 1/2
1965 22. Jan.	3	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4	4 1/2	3 1/2	3 1/2
13. Aug.	3 1/4	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	4
1966 7. Jan.	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	5 1/2	4	4 1/2
23. Febr.	3 1/2	4	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4	4 1/2
4. März	3 1/2	4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4	4 1/2
27. Mai	4 1/2	5	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6	5	5 1/2
30. Dez.	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
1967 6. Jan.	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
17. Jan.	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/2	4 1/2	4 1/2	5	5 1/2	4 1/2	4 1/2
17. Febr.	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2
14. April	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2
8. Mai	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2
10. Mai	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2
12. Mai	2 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	3	3 1/2
2. Juni	1) 2 1/2	2 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 1/2
1969 18. April	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2
20. Juni	4 1/2	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
12. Sept.	5 1/2	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2	6 1/2	5 1/2	5 1/2
8. Dez.	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	5 1/2	6
1970 9. März	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2

1 Zur Erleichterung der Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute für Dezember 1967 wurden ab 25. 10.

Schatzwechsel des Bundes mit Fälligkeiten bis Ende Dezember zu folgenden Sätzen abgegeben:

ab 25. 10. 2 %, ab 9. 11. 1 1/4 %, ab 10. 11. 1 1/2 %.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *)

Gültig ab 1)	Mindest- und Höchstfristen Tage	Deport (—), Report (+) 2) In % p. a.
1968 11. Okt.	30 — 80	— 3 1/4
	81 — 90	— 2 3/4
7. Nov.	30 — 60	— 3 1/4
	61 — 90	— 2 1/2
12. Nov.	81 — 90	— 2 3/4
13. Nov.	81 — 90	— 3
15. Nov. 3)	61 — 90	— 3 1/2
25. Nov. 4)	61 — 90	— 3
2. Dez.	30 — 90	— 2 1/4
30. Dez.	30 — 60	— 3
	61 — 90	— 3 1/4
1969 2. Jan.	30 — 90	— 3 1/4
3. Jan.	30 — 79	— 3 1/2
	80 — 90	— 3 1/4
7. Jan.	30 — 79	— 3 1/4
	80 — 90	— 3 1/2
27. Jan.	30 — 79	— 4
	80 — 90	— 3 7/8
12. Febr.	30 — 90	— 4 1/8
3. März	80 — 90	— 4 1/2
22. April	80 — 90	— 4
24. April	60 — 79	— 4 1/2
	80 — 90	— 4
	60 — 79	— 5 1/2
7. Mai	80 — 90	5) — 5
	60 — 79	— 6
21. Mai	80 — 90	— 5 1/2
	60 — 90	— 6
	60 — 90	— 7
2. Juni	60 — 90	— 7 1/2
10. Juni	60 — 90	— 5 1/2
11. Juni	60 — 90	— 5
17. Juli	60 — 90	— 4 7/8
21. Juli	60 — 90	— 4 1/4
25. Juli	60 — 90	— 4
28. Juli	60 — 90	— 5
5. Aug.	60 — 90	— 4
14. Aug.	60 — 90	— 5
29. Aug.	60 — 90	— 4
1. Sept.	60 — 90	— 3 3/4
18. Sept.	6) 60 — 90	6) — 4

4. Privatkontsätze

% p. a.			
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)
1968 7. Jan.	4 1/32	1968 20. Juni	2 27/32
29. April	4 1/32	25. Juni	2 27/32
27. Mai	5 1/32	8. Juli	2 27/32
30. Dez.	4 21/32	23. Juli	2 27/32
1967 8. Jan.	4 23/32	26. Juli	2 27/32
17. Jan.	4 17/32	16. Aug.	2 27/32
20. Jan.	4 11/32	21. Aug.	2 27/32
17. Febr.	3 31/32	6. Sept.	2 27/32
16. März	3 27/32	20. Sept.	2 27/32
21. März	3 21/32	4. Okt.	1) 2 27/32
14. April	3 17/32	22. Okt.	2) 2 27/32
11. Mai	3 13/32	8. Nov.	1) 2 27/32
12. Mai	3 9/32	2. Dez.	2 27/32
23. Mai	3 1/4	1969 11. März	2 27/32
2. Juni	2 21/32	27. März	2 27/32
10. Juli	2 27/32	18. April	3 27/32
13. Juli	2 27/32	22. April	3 27/32
20. Juli	2 27/32	11. Juni	3 27/32
26. Juli	2 27/32	12. Juni	3 27/32
14. Aug.	2 27/32	18. Juni	3 27/32
16. Aug.	2 27/32	19. Juni	4 1/32
30. Aug.	2 27/32	20. Juni	4 21/32
1. Sept.	2 27/32	3. Sept.	5 1/32
6. Okt.	2 27/32	11. Sept.	5 27/32
11. Okt.	2 27/32	10. Okt.	5 27/32
23. Nov.	2 27/32	16. Okt.	5 27/32
5. Dez.	2 27/32	29. Okt.	5 27/32
1968 4. Jan.	2 27/32	3. Nov.	5 27/32
10. Jan.	2 27/32	24. Nov.	6 1/32
22. Jan.	2 27/32	28. Nov.	6 2/32
7. Febr.	2 27/32	3. Dez.	6 4/32
20. Febr.	2 27/32	4. Dez.	6 7/32
20. März	2 27/32	1970 9. März	7 23/32
2. April	2 27/32		
22. April	2 27/32		
17. Mai	2 27/32		
27. Mai	2 27/32		

* Mit Inländischen Kreditinstituten; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. — 1 Angaben für die früheren Jahre sind den vor Oktober 1968 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — 2 Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht. — 3 Vom 15. bis zum 22. November 1968 nur zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln. — 4 Seit dem 25. November 1968 nur für Geldanlagen im Ausland. — 5 Ab 7. Mai (13.00 Uhr) bis 20. Mai 1969 Bundesbank nicht im Markt. — 6 Ab 29. September (11.30 Uhr) Swapgeschäfte eingestellt.

Für Fälligkeiten bis Ende Dezember 1968: Anm. 1: 2 27/32; Anm. 2: 2 27/32.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.				% p. a.			
Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)	Zeit	Tagesgeld	Monatsgeld 1)	Dreimonatsgeld 1)
1967 Jan.	4,92	5,34	5,69	1969 Jan.	3,30	3,74	3,87
Febr.	5,10	5,25	5,58	Febr.	3,27	3,57	3,91
März	4,28	4,72	5,04	März	3,63	3,98	4,21
April	4,24	4,28	4,48	April	2,46	3,80	4,40
Mal	2,89	3,25	3,69	Mal	1,63	3,83	4,38
Juni	3,80	3,35	3,98	Juni	5,02	4,87	5,50
Juli	2,41	2,64	3,51	Juli	5,80	5,47	5,78
Aug.	2,45	2,73	3,58	Aug.	5,87	6,00	6,46
Sept.	3,12	3,15	3,43	Sept.	4,03	6,28	6,94
Okt.	2,08	2,53	4,20	Okt.	6,68	6,54	7,42
Nov.	2,16	1,78	4,00	Nov.	7,64	7,25	7,69
Dez.	2,77	4,34	4,07	Dez.	8,35	9,68	8,83
1968 Jan.	2,28	2,72	3,32	1970 Jan.	9,09	9,19	8,29
Febr.	2,85	2,99	3,45	Febr.	8,48	9,24	8,51
März	2,69	3,32	3,52	März	9,55	9,37	9,56
April	2,72	3,29	3,64	April	9,68	9,44	9,56
Mal	2,99	3,25	3,68				
Juni	2,68	3,40	3,72				
Juli	2,43	3,08	3,59				
Aug.	3,07	3,05	3,55				
Sept.	2,66	3,23	3,54				
Okt.	3,18	3,42	4,75				
Nov.	1,55	2,97	4,50				
Dez.	1,84	4,33	4,22				

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind ungewichtete Monatsdurchschnitte, die — soweit nicht anders vermerkt — aus täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz errechnet wurden. — 1 Bis einschl. Februar 1967 Durchschnitte aus wöchentlichen Angaben.

6. Soll- und Habenzinsen*)

Prozentuale Verteilung nach der Häufigkeit der gemeldeten Zinssätze 1)

Sollzinsen		Zinssätze in % p. a. vom ausstehenden Kreditbetrag														
Kreditart	Erhebungszeitraum 2)	unter	5,25 %	5,75 %	6,25 %	6,75 %	7,25 %	7,75 %	8,25 %	8,75 %	9,25 %	9,75 %	10,25 %	10,75 %	10,75 % und darüber	
		5,25 % 3)	b. unter 5,75 %	b. unter 6,25 %	b. unter 6,75 %	b. unter 7,25 %	b. unter 7,75 %	b. unter 8,25 %	b. unter 8,75 %	b. unter 9,25 %	b. unter 9,75 %	b. unter 10,25 %	b. unter 10,75 %			
Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM	1968 Juni	—	—	0,9	1,4	5,9	68,0	19,0	3,9	0,9	—	—	—	—	—	
	Sept.	—	—	1,4	2,3	5,5	70,5	16,7	2,7	0,9	—	—	—	—	—	
	Nov.	0,2	0,2	1,6	2,1	6,2	72,7	13,6	2,5	0,9	—	—	—	—	—	
	1969 Febr.	—	—	1,2	2,1	8,6	73,8	11,1	2,5	0,7	—	—	—	—	—	
	Mai	—	0,2	0,5	0,2	4,4	28,7	24,4	39,8	1,4	0,2	0,2	—	—	—	
	Aug.	—	—	0,2	—	0,2	0,7	5,3	32,0	28,5	31,5	1,1	0,5	—	—	
	Nov.	—	—	0,2	—	0,2	—	1,6	9,7	18,0	30,0	16,9	22,2	1,2	—	
	1970 Febr.	—	—	—	—	0,3	—	0,3	0,9	3,0	17,2	24,1	50,0	4,2	—	
	1968 Juni	48,4	20,9	24,7	4,4	0,7	0,7	—	0,2	—	—	—	—	—	—	
Wechseldiskontkredite (bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 bis unter 20 000 DM)	Sept.	51,7	20,3	22,4	4,2	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Nov.	54,4	18,0	22,4	3,8	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1969 Febr.	55,0	19,0	21,1	3,5	0,7	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Mai	35,8	13,8	11,3	19,9	17,1	1,9	0,2	—	—	—	—	—	—	—	
	Aug.	0,2	20,5	13,5	13,8	15,4	21,0	12,8	2,8	—	—	—	—	—	—	
	Nov.	—	0,7	1,6	22,0	17,3	12,6	15,0	16,6	12,1	1,9	—	0,2	—	—	
	1970 Febr.	—	—	0,2	1,4	5,2	8,2	16,6	36,3	24,6	5,9	1,6	—	—	—	
	1968 Juni	—	—	0,4	13,8	61,3	23,7	0,8	—	—	—	—	—	—	—	
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung)	Sept.	—	—	0,8	19,5	67,5	11,8	0,4	—	—	—	—	—	—	—
Nov.		—	—	0,4	25,0	68,5	6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1969 Febr.		—	—	0,4	31,0	62,5	5,7	—	0,4	—	—	—	—	—	—	
Mai		—	—	0,8	25,8	54,3	18,0	1,1	—	—	—	—	—	—	—	
Aug.		—	—	0,4	2,6	34,3	52,1	9,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	
Nov.		—	—	0,4	1,4	26,2	54,1	15,0	2,5	0,4	—	—	—	—	—	
1970 Febr.		—	—	—	—	1,1	18,6	50,9	25,3	3,7	0,4	—	—	—	—	
Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag																
Ratenkredite 4)		Erhebungszeitraum 2)	unter	0,30 %	0,34 %	0,38 %	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %	0,74 % und darüber
	0,30 %		0,34 %	0,38 %	0,42 %	0,46 %	0,50 %	0,54 %	0,58 %	0,62 %	0,66 %	0,70 %	0,74 %			
Ratenkredite 4)	1968 Juni	—	5,6	57,3	20,3	1,8	0,3	3,4	1,2	4,4	0,9	—	1,8	3,4		
	Sept.	—	6,4	56,6	19,9	1,5	0,3	4,3	0,9	4,6	0,6	—	1,5	3,4		
	Nov.	—	8,2	56,1	13,2	2,1	—	4,0	0,9	4,0	0,6	—	1,5	3,4		
	1969 Febr.	—	8,3	57,6	19,0	1,9	—	3,1	0,9	3,6	0,6	0,3	1,9	2,8		
	Mai	—	5,9	57,5	20,5	1,9	—	4,3	1,2	3,1	0,8	0,8	1,6	2,8		
	Aug.	—	0,9	6,1	58,6	5,2	0,9	16,0	2,8	3,4	0,6	—	2,5	3,0		
	Nov.	—	0,3	4,3	48,8	10,6	1,5	20,9	2,1	4,9	1,2	—	2,7	2,7		
	1970 Febr.	—	—	0,9	25,5	12,0	1,2	42,4	2,4	6,6	2,1	—	2,7	4,2		

* Ergebnisse der Zinserhebungen bei rd. 500 ausgewählten Kreditinstituten bzw. Filialen von Kreditinstituten (s. auch „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff.). Angaben für die Zeit vor Aufhebung der Zinsbindung siehe Tab.: Entwicklung der Höchstsätze für Soll- und Habenzinsen von der Währungsreform bis 31. März

1967. In „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 20. Jg., Nr. 11/12, November/Dezember 1968, S. 86. — 1 Die Zahlen geben an, wieviel Prozent der berichtenden Kreditinstitute einen Zinssatz in der angegebenen Spanne am häufigsten berechneten. — 2 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 3 Weitere Aufgliederung s. auch

„Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 11, November 1969, S. 44 *. — 4 Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2 % der Darlehenssumme) berechnet.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 30. 4. 1970		Vorheriger Satz		Land	Satz am 30. 4. 1970		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EWG-Mitgliedsländer					Japan 6,25 1. 9.69 5,84 7. 8.68				
Belgien-Luxemburg 7 1/2 18. 9.69 7 31. 7.69					Kanada 8 16. 7.69 7 1/2 11. 6.69				
Frankreich 8 9.10.69 7 19. 6.69					Neuseeland 7 23. 3.61 6 19.10.59				
Italien 5 1/2 9. 3.70 4 14. 8.69					Republik Südafrika 5 1/2 27. 8.68 6 8. 7.66				
Niederlande 6 4. 8.69 5 1/2 9. 4.69					Vereinigten Staaten 2) 6 4. 4.69 5 1/2 16.12.68				
2. EFTA-Mitgliedsländer					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Dänemark 9 12. 5.69 7 31. 3.69					Ceylon 3) 6 1/2 11. 1.70 5 1/2 6. 5.68				
Großbritannien 7 15. 4.70 7 1/2 5. 3.70					Chile 19,59 1. 7.69 19,09 1. 1.69				
Island 5 1/4 1. 1.66 5 1. 1.65					Costa Rica 5 9.66 4 1. 7.64				
Norwegen 4 1/2 27. 9.69 3 1/2 14. 2.55					Ecuador 5 22.11.56 8 19. 7.51				
Österreich 5 22. 1.70 4 1/4 11. 9.69					El Salvador 4 24. 8.64 6 24. 6.61				
Portugal 2 3/4 8. 1.69 2 1/2 1. 9.65					Ghana 5 1/2 30. 3.68 6 8. 5.67				
Schweden 1) 7 11. 7.69 6 29. 2.69					Indien 5 4. 3.68 6 17. 2.65				
Schweiz 3 3/4 15. 9.69 3 10. 7.67					Iran 8 7. 8.69 7 26.11.68				
3. Sonstige europäische Länder					Kolumbien 8 30. 4.63 7 11. 3.63				
Finnland 7 28. 4.62 8 30. 3.62					Korea, Süd- 23 1.10.68 21 1. 3.68				
Griechenland 6 1/2 15. 9.69 6 1. 7.69					Nicaragua 8 4. 2.65 6 1. 4.54				
Spanien 8 1/2 23. 3.70 5 1/2 22. 7.69					Pakistan 5 19. 6.65 4 15. 1.59				
Türkei 7 1/2 1. 7.61 9 29.11.60					Ver. Arab. Rep. (Ägypten) 5 15. 5.62 3 19.11.52				

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Diskontsatz der

Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of

New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monatsdurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 3)	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-mo-nats-geld 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-mo-nats-geld	US-\$/DM	£/DM
1968 Jan.	3,12	4,33	2,57	4,35	6,85	7,48	4,51	5,08	5,00	0,50	3,06	5,85	5,48	6,00	— 2,73	— 5,27
Febr.	3,65	4,19	2,63	4,10	6,86	7,45	4,60	4,97	4,77	0,63	2,75	5,56	5,15	6,00	— 2,10	— 4,73
März	3,10	4,34	2,45	3,95	6,73	7,25	4,97	5,14	5,07	1,25	2,75	6,07	6,08	6,23	— 2,88	— 9,68
Aprill	3,49	4,33	2,73	3,75	6,48	7,08	5,63	5,37	5,12	1,75	2,75	7,20	5,97	6,27	— 2,55	— 6,99
Mal	4,53	4,43	2,78	3,75	6,53	7,15	5,90	5,62	5,66	2,60	3,10	7,42	6,71	6,90	— 3,06	— 8,29
Junl	4,69	4,57	2,64	3,75	6,49	7,21	5,99	5,54	5,76	2,69	3,75	7,98	6,84	6,91	— 3,31	— 8,43
Jull	4,40	4,58	3,22	3,75	6,51	7,15	5,81	5,38	6,00	2,97	3,75	7,52	6,30	6,52	— 3,07	— 6,57
Aug.	3,81	4,47	2,79	3,75	6,43	6,95	5,88	5,10	5,92	2,50	3,75	7,45	5,97	6,10	— 2,48	— 4,79
Sept.	3,73	4,39	2,80	3,80	6,21	6,74	5,69	5,20	6,76	2,63	3,75	7,11	5,83	5,97	— 2,47	— 4,86
Okt.	4,19	4,47	3,04	4,10	5,93	6,51	5,73	5,33	7,08	3,80	4,00	8,01	6,30	6,48	— 2,38	— 3,66
Nov.	4,86	4,50	3,23	4,50	5,92	6,67	5,52	5,49	9,16	2,40	4,19	8,77	6,57	6,86	— 2,95	— 4,91
Dez.	4,96	4,65	3,36	5,00	5,99	6,80	5,74	5,92	8,22	3,25	4,25	9,10	7,21	7,14	— 4,18	— 8,51
1969 Jan.	4,44	4,90	3,90	5,40	5,93	6,77	6,19	6,18	8,04	1,75	4,06	8,00	7,46	7,50	— 4,32	— 7,31
Febr.	5,38	5,00	3,16	5,70	6,08	6,97	6,38	6,16	7,88	3,40	4,38	10,18	8,00	8,07	— 4,50	— 6,73
März	5,38	5,00	3,47	6,00	6,09	7,78	6,68	6,08	8,18	4,25	4,56	9,45	8,41	8,53	— 4,36	— 7,30
Aprill	5,77	5,39	3,75	6,10	6,87	7,79	7,32	6,15	8,34	2,13	4,75	9,01	8,25	8,46	— 4,44	— 7,63
Mal	5,88	5,50	4,25	6,25	6,87	7,82	8,26	6,08	8,96	2,25	4,75	11,86	9,56	9,50	— 6,97	— 16,51
Junl	5,92	5,50	4,28	6,55	6,67	7,89	8,38	6,49	9,46	3,25	4,94	11,98	11,22	11,14	— 6,06	— 10,10
Jull	7,00	5,50	6,39	7,50	6,98	7,86	8,07	7,00	9,23	3,60	5,00	12,60	10,47	10,96	— 5,13	— 7,91
Aug.	7,71	5,98	7,10	7,75	6,93	7,80	8,84	7,01	8,84	4,10	5,00	10,48	10,21	10,72	— 5,18	— 11,35
Sept.	7,66	6,00	7,48	8,50	7,05	7,80	8,65	7,13	9,39	4,70	5,00	10,72	10,69	11,12	— 5,84	— 13,11
Okt.	3,80	5,88	6,66	8,50	7,01	7,73	8,80	7,04	9,37	2,40	5,00	10,56	9,62	10,07	— 2,40	— 4,23
Nov.	5,55	5,95	6,89	8,50	6,81	7,72	8,40	7,19	9,59	2,50	5,00	9,11	9,67	10,47	— 1,76	— 2,52
Dez.	7,11	6,00	6,07	8,50	6,94	7,70	8,86	7,72	10,38	4,75	5,00	9,88	11,77	11,17	— 0,56	— 0,86
1970 Jan.	6,75	6,00	5,75	8,50	6,88	7,55	8,79	7,91	10,21	3,50	5,00	9,65	10,05	10,08	— 0,44	— 0,82
Febr.	7,05	6,00	6,44	8,25	7,06	7,60	8,86	7,16	9,70	4,63	5,00	9,18	9,42	9,44	— 0,28	— 0,81
März	p) 7,04	p) 6,00	6,65	8,10	6,67	7,27	7,57	6,71	p) 9,47	3,63	5,38	8,86	9,03	8,96	+ 0,41	— 0,16
Woche endend																
März 27.	6,85	6,00	6,31	8,10	6,52	7,18	7,83	6,26	9,22	4,00	5,50	9,00	8,86	8,72	+ 0,64	+ 0,12
Aprill 3.	7,00	6,00	6,38	8,10	6,63	7,17	7,53	6,33	9,31	5,00	5,50	8,94	8,61	8,61	+ 0,90	+ 0,37
Aprill 10.	6,96	6,00	6,05	8,05	6,63	7,10	6,95	6,41	9,38	5,00	5,50	8,70	8,69	8,50	+ 1,08	+ 0,58
Aprill 17.	4,08	6,00	6,00	8,05	6,19	6,73	8,19	6,31	8,88	4,50	5,50	7,03	7,94	8,13	+ 1,52	+ 1,03

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Inoffizielle Notierung. — 3 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 4 Durchschnitt aus den in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselfauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Durchschnitt aus den in The Wall Street Journal täglich notierten „low“ und „high“ Sätzen. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen:

Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit; die Swap-Sätze der Bundesbank für US-Dollars sind Tabelle V, 3 zu entnehmen. — p) Vorläufig.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Unterbringung von Wertpapieren *)

Mio DM

Position	Jahr	Jan. bis Dez.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
A. Festverzinsliche Wertpapiere 1)							
Brutto-Absatz Inländischer Rentenwerte (Nominalwert)	1969/70 1968/69	18 902 22 595	4 128 5 157	4 328 5 501	951 2 589	1 226 1 934	2 151 977
I. Marktbeanspruchung							
1. Netto-Absatz Inländischer Rentenwerte (Kurswert 2)	1969/70 1968/69	12 382 17 667	2 287 4 252	2 206 3 770	184 2 282	504 1 185	1 519 304
Bankschuldverschreibungen	1969/70 1968/69	12 258 13 923	2 722 3 750	2 169 3 967	462 1 964	732 1 361	975 642
Pfandbriefe	1969/70 1968/69	3 145 4 086	585 889	495 1 077	255 558	168 295	73 225
Kommunalobligationen	1969/70 1968/69	7 265 8 243	1 535 1 794	1 495 2 481	263 1 275	412 852	820 354
Andere Bankschuldverschreibungen	1969/70 1968/69	1 849 1 593	602 1 067	179 408	— 57 131	154 214	82 63
Anleihen der öffentlichen Hand 3)	1969/70 1968/69	288 3 619	— 178 496	— 320 — 58	— 222 359	— 185 — 132	— 87 — 285
Industrieobligationen	1969/70 1968/69	— 164 — 74	— 257 7	357 — 138	— 56 — 41	— 44 — 44	457 — 53
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer 4)	1969/70 1968/69	5 314 4 103	1 675 738	351 2 066	80 371	134 942	137 753
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1969/70 1968/69	17 696 21 770	3 962 4 990	2 557 5 836	264 2 653	638 2 127	1 656 1 057
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer	1969/70 1968/69	18 649 21 921	4 509 4 999	2 631 5 924	298 2 696	652 2 134	1 682 1 095
KreditInstitute 5)	1969/70 1968/69	9 769 14 634	1 939 3 169	— 448 3 692	— 586 1 261	— 123 1 550	261 881
Bundesbank	1969/70 1968/69	— 487 — 404	— 82 — 58	208 — 376	— 5 — 329	168 — 41	45 — 6
Nichtbanken 6)	1969/70 1968/69	9 347 7 691	2 652 1 888	2 871 2 608	889 1 764	606 625	1 378 220
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer 4)	1969/70 1968/69	— 953 — 151	— 547 9	— 74 — 88	— 34 — 43	— 14 — 7	— 28 — 38
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1969/70 1968/69	17 696 21 770	3 962 4 990	2 557 5 836	264 2 653	638 2 127	1 656 1 057
B. Aktien							
I. Marktbeanspruchung							
1. Absatz Inländischer Aktien (Kurswert)	1969/70 1968/69	2 797 3 145	842 890	1 012 262	325 153	192 88	498 21
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte durch Inländer 4) 7)	1969/70 1968/69	5 641 2 831	1 373 1 194	994 1 558	182 477	477 540	335 541
Gesamte Marktbeanspruchung (Pos. I, 1, und 2)	1969/70 1968/69	8 438 5 976	2 215 2 084	2 006 1 820	507 630	669 628	831 562
II. Unterbringung							
1. Netto-Erwerb von Dividendenwerten durch Inländer	1969/70 1968/69	8 232 5 123	2 538 1 879	2 238 1 709	710 555	690 595	839 559
KreditInstitute 5)	1969/70 1968/69	1 183 x) 1 430	529 x) 521	341 528	133 107	121 144	87 277
Nichtbanken 6)	1969/70 1968/69	7 049 3 693	2 009 1 358	1 897 1 181	577 448	585 451	752 282
2. Netto-Erwerb bzw. -Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte durch Ausländer 4) 7)	1969/70 1968/69	206 853	— 323 205	— 232 111	— 203 75	— 21 33	— 8 3
Gesamte Unterbringung (Pos. II, 1, und 2)	1969/70 1968/69	8 438 5 976	2 215 2 084	2 006 1 820	507 630	669 628	831 562
Nachrichtlich:							
Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland							
a) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Rentenmarkt (Pos. A, I, 2 und A, II, 2)	1969/70 1968/69	— 6 267 — 4 254	— 2 222 — 747	— 425 — 2 154	— 114 — 414	— 148 — 949	— 163 — 791
b) Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über den Aktienmarkt (Pos. B, I, 2 und B, II, 2)	1969/70 1968/69	— 5 435 — 1 978	— 1 696 — 989	— 1 226 — 1 447	— 385 — 402	— 498 — 507	— 343 — 538
c) Gesamter Kapitalexport (—) bzw. Kapitalimport (+) über die Wertpapiermärkte (a und b)	1969/70 1968/69	—11 702 — 6 232	— 3 918 — 1 736	— 1 651 — 3 601	— 499 — 816	— 646 — 1 456	— 506 — 1 329

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Brutto-Absatz zu Kurswerten abzüglich Tilgungen unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. —

3 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 4 Transaktionswerte. — 5 Bilanzwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und aus-

ländischer Wertpapiere durch Inländische Investmentfonds. — 7 Einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand 5)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 6)
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. 2))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 3)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 4)			
Brutto-Absatz 7) Insgesamt									
1968	22 595	17 353	4 539	9 265	1 700	1 849	300	4 941	5 156
1969	18 902	15 453	3 778	8 221	1 422	2 034	457	2 992	6 176
1969 März	977	964	359	414	92	99	—	14	759
April	1 349	1 236	414	632	41	150	—	113	609
Mai	1 475	1 468	341	752	134	239	—	8	497
Juni	1 294	695	277	268	99	51	321	218	204
Juli	1 694	1 507	412	760	6	329	112	75	463
Aug.	2 105	1 311	195	809	219	88	24	800	443
Sept.	1 387	1 125	163	673	155	134	—	261	425
Okt.	1 843	1 614	310	1 051	109	144	—	229	371
Nov.	1 312	885	125	423	168	180	—	427	618
Dez.	973	944	318	328	51	249	—	29	384
1970 Jan.	951	886	343	375	75	83	—	65	57
Febr.	1 228	1 113	204	499	235	174	—	113	70
März	2 151	1 411	155	941	210	105	490	250	p) 89
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1968	18 599	14 862	4 518	8 269	682	1 393	300	3 436	5 156
1969	16 564	14 285	3 778	7 686	933	1 890	457	1 822	6 176
1969 März	877	864	359	387	42	75	—	14	759
April	1 176	1 163	414	592	21	136	—	13	609
Mai	1 351	1 343	341	686	94	220	—	8	497
Juni	1 174	636	277	210	99	49	321	218	204
Juli	1 620	1 483	412	744	6	321	112	25	463
Aug.	1 359	1 255	195	755	219	88	24	80	443
Sept.	1 216	1 055	163	663	115	114	—	161	425
Okt.	1 514	1 485	310	929	109	136	—	29	371
Nov.	1 101	674	125	364	15	171	—	427	618
Dez.	881	853	316	291	1	244	—	29	384
1970 Jan.	843	778	343	359	10	68	—	65	57
Febr.	1 076	1 013	204	434	235	140	—	63	70
März	2 021	1 281	155	905	139	81	490	250	p) 89
Netto-Absatz 9) Insgesamt									
1968	17 797	14 165	4 174	8 428	671	893	— 69	3 701	.
1969	16 479	13 033	3 458	7 542	787	1 248	— 164	609	.
1969 März	758	840	348	388	22	82	— 53	— 30	.
April	1 038	1 037	404	574	— 7	68	— 33	— 33	.
Mai	1 173	1 248	332	694	20	202	— 24	— 51	.
Juni	719	538	257	234	37	10	— 270	— 89	.
Juli	1 387	1 363	400	732	— 2	233	— 85	— 61	.
Aug.	1 905	1 185	188	802	187	9	— 7	— 728	.
Sept.	1 038	936	133	568	120	114	— 60	— 162	.
Okt.	1 571	1 495	298	1 011	62	126	— 24	— 101	.
Nov.	901	691	133	411	100	48	— 37	— 247	.
Dez.	— 634	358	119	29	41	167	— 198	— 794	.
1970 Jan.	408	657	326	349	— 10	— 8	— 58	— 195	.
Febr.	595	831	201	430	174	— 28	— 44	— 193	.
März	1 703	1 131	137	884	119	— 10	457	— 115	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 8) von über 4 Jahren									
1968	16 062	13 408	4 206	7 780	419	1 005	— 69	2 723	.
1969	13 399	12 590	3 458	7 088	584	1 449	— 164	972	.
1969 März	727	810	348	362	28	73	— 53	— 30	.
April	964	1 064	404	584	— 7	103	— 33	— 67	.
Mai	1 120	1 195	332	630	30	202	— 24	— 51	.
Juni	1 011	529	257	178	87	10	— 270	— 211	.
Juli	1 388	1 362	400	718	— 2	248	— 85	— 61	.
Aug.	1 214	1 165	188	748	187	42	— 7	— 58	.
Sept.	917	890	133	583	133	94	— 60	— 87	.
Okt.	1 312	1 368	298	889	— 82	118	— 24	— 49	.
Nov.	862	523	133	352	— 18	58	— 37	— 377	.
Dez.	143	344	119	19	— 9	215	— 198	— 6	.
1970 Jan.	431	582	326	337	— 55	— 28	— 56	— 85	.
Febr.	629	765	201	365	207	— 8	— 44	— 82	.
März	1 693	1 089	137	869	116	— 33	457	— 148	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Kommunalverschreibungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 3 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche

Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 4 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — 5 Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und anderer öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldigungs-berechtigten ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. Ab Januar 1969 einschl. der Bundesschatzbriefe. —

6 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeträge. — 7 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 8 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. — p) Vorläufig.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1968	4 798	3 188	366	837	1 029	956	369	1 241
1969	5 423	2 420	318	680	635	787	620	2 383
1969 März	221	124	11	26	71	17	53	44
April	311	199	9	58	48	84	33	80
Mai	302	218	8	59	114	37	24	60
Juni	515	157	20	34	62	41	51	307
Juli	308	144	12	28	8	97	27	137
Aug.	230	125	7	7	32	79	30	74
Sept.	349	189	30	105	35	20	60	99
Okt.	272	119	14	40	47	18	24	129
Nov.	410	193	—	12	58	132	37	180
Dez.	1 606	588	197	299	10	82	196	823
1970 Jan.	546	229	17	26	85	101	56	260
Febr.	631	281	3	69	61	147	44	306
März	447	279	18	56	91	115	33	135
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1968	2 537	1 454	313	489	264	388	369	713
1969	3 185	1 695	318	598	339	440	620	850
1969 März	150	53	11	26	15	2	53	44
April	211	99	9	28	28	34	33	80
Mai	232	148	8	59	64	17	24	60
Juni	163	105	20	34	12	39	51	7
Juli	234	121	12	28	8	73	27	87
Aug.	145	90	7	7	32	44	30	24
Sept.	299	164	30	80	35	20	60	74
Okt.	202	99	14	40	17	18	24	79
Nov.	238	151	—	12	27	115	37	50
Dez.	738	508	197	272	10	30	196	34
1970 Jan.	412	196	17	22	65	91	56	160
Febr.	447	248	3	69	29	147	44	155
März	328	192	18	36	24	115	33	102

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 5) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ab Januar 1969 ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Ab Januar 1969 einschl. der Veränderung der

Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1961	48 389	34 337	18 247	11 778	4 209	103	5 231	8 820
1962	57 919	40 925	21 888	13 548	4 986	504	5 822	11 172
1963	69 985	49 383	25 608	16 140	6 197	1 439	6 166	14 436
1964	83 493	59 291	30 086	19 107	7 334	2 763	6 500	17 702
1965	95 961	68 286	34 179	22 190	7 970	3 946	6 863	20 811
1966	101 485	73 390	36 689	24 497	8 130	4 073	6 864	21 231
1967	2) 116 559	82 726	40 009	29 879	8 558	4 281	7 756	2) 26 078
1968	134 356	96 891	44 182	38 307	9 229	5 173	7 687	29 778
1969	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1969 März	133 848	96 186	43 879	37 791	9 128	5 389	7 548	30 114
Juni	198 777	99 009	44 872	39 293	9 177	5 667	7 762	30 006
Sept.	141 107	102 493	45 593	41 395	9 483	6 023	7 780	30 833
Dez.	142 946	105 035	46 141	42 845	9 687	6 363	7 523	30 387
1970 Jan.	143 351	106 692	46 467	43 194	9 676	6 355	7 467	30 193
Febr.	143 946	106 524	46 668	43 624	9 890	6 381	7 423	29 999
März	145 649	107 655	46 805	44 508	9 970	6 372	7 880	30 115
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. März 1970								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	20 664	10 626	367	3 786	3 217	3 257	628	9 409
über 4 bis unter 10	49 974	24 092	3 633	12 554	4 952	2 953	6 864	19 018
10 „ „ 20	58 170	56 095	30 686	23 539	1 708	162	388	1 687
20 und darüber	16 841	16 841	12 120	4 629	92	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ab Januar 1969 ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und

ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Verzinsliche Schatzanweisungen der Deutschen Bundesbahn im Betrage von 247 Mio DM, die lediglich zur Sicherung für aufgenommene Darlehen ausgegeben worden sind, wurden im Dezember 1967 vom Umlauf abgesetzt. — 3 Gerechnet vom Berichtemontat bis zur

mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei Tilgungsanleihen, bis zur Endfälligkeit bei Gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1962	37 260	+ 2 182	1 485	22	142	176	56	281	24	177	4	37	88	59
1963	38 669	+ 1 410	1 014	2	202	34	35	18	123	263	1	89	138	56
1964	41 127	+ 2 457	1 567	42	182	156	337	220	61	30	12	21	16	113
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	4	259	134	168
1966	47 506	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 771	44	246	42	299	48	10	285	1	511	3	179
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	130	135	161	194	0	144	212	199
1969 Febr.	51 418	+ 68	36	—	15	2	15	—	8	—	—	—	—	8
März	51 438	+ 20	20	—	6	—	2	—	—	—	0	4	4	2
April	51 572	+ 134	87	—	5	32	11	—	—	1	—	0	—	2
Mai	51 778	+ 206	146	—	58	1	1	—	—	—	—	1	—	—
Juni	52 033	+ 255	117	4	102	—	16	—	—	18	—	—	—	2
Juli	52 540	+ 507	130	—	303	—	56	1	128	20	—	24	100	7
Aug.	52 914	+ 374	330	—	53	12	—	—	6	—	—	20	—	7
Sept.	53 295	+ 381	365	—	42	—	3	—	10	—	—	2	18	19
Okt.	53 556	+ 261	102	11	22	17	0	122	—	0	—	3	3	7
Nov.	53 666	+ 110	151	5	1	3	0	—	2	—	—	—	46	6
Dez.	53 836	+ 170	155	79	23	3	22	7	6	141	—	89	41	136
1970 Jan.	54 226	+ 390	253	—	—	1	115	16	8	2	—	—	5	—
Febr.	54 367	+ 141	112	3	2	0	12	29	3	4	—	0	3	21
März	54 648	+ 281	263	—	9	6	14	1	2	—	4	6	8	4

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des

Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des

Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 5)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen) 2)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen) 3)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen 4)	Anleihen der öffentlichen Hand			
1962	6,1	6,0	6,0	—	—	6,0	6,0	6,1	6,0	5,9	3,44	
1963	6,1	6,1	6,1	—	—	6,1	6,1	6,2	6,0	6,0	3,16	
1964	6,2	6,1	6,1	—	—	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	3,08	
1965	7,0	7,0	7,0	—	—	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	3,94	
1966	7,9	7,9	8,0	—	—	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	4,76	
1967	7,0	7,0	7,0	—	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	3,48	
1968	6,5	6,7	6,5	—	—	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	3,00	
1969	6,8	6,8	6,7	—	—	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	2,87	
1968 Sept.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,98	
Okt.	6,3	6,5	6,3	—	6,3	6,5	6,6	6,7	6,5	6,3	2,93	
Nov.	6,4	6,5	6,3	—	—	6,6	6,7	6,7	6,6	6,3	3,00	
Dez.	6,3	6,5	6,3	6,4	6,3	6,5	6,7	6,7	6,5	6,3	3,00	
1969 Jan.	6,2	6,5	6,2	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,89	
Febr.	6,2	6,4	6,1	—	6,3	6,5	6,6	6,6	6,5	6,3	2,95	
März	6,3	6,5	6,2	—	—	6,6	6,7	6,7	6,7	6,4	2,95	
April	6,5	6,6	6,5	—	—	6,7	6,8	6,8	6,8	6,5	3,05	
Mal	6,6	6,7	6,5	—	—	6,8	6,9	6,9	6,7	6,5	2,91	
Juni	6,8	6,8	6,7	—	6,8	6,9	7,0	7,0	7,0	6,7	3,04	
Juli	6,9	6,9	6,9	—	—	7,1	7,2	7,1	7,2	6,9	3,18	
Aug.	7,1	7,1	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	2,99	
Sept.	7,1	7,0	7,1	—	6,9	7,2	7,3	7,2	7,3	7,2	3,02	
Okt.	7,3	7,1	7,3	—	—	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,87	
Nov.	7,2	7,1	7,1	—	7,2	7,3	7,3	7,3	7,4	7,4	2,73	
Dez.	7,1	7,0	7,3	—	—	7,4	7,3	7,3	7,8	7,6	2,87	
1970 Jan.	7,4	7,4	7,4	—	—	7,5	7,4	7,4	7,8	7,7	3,09	
Febr.	7,8	7,6	7,8	—	—	7,6	7,5	7,5	7,8	7,8	3,20	
März	8,2	8,0	8,2	—	8,4	7,9	7,8	7,8	8,2	8,1	3,15	

1 Nur Inhaberschuldverschreibungen mit längster Laufzeit (gemäß Emissionsbedingungen) von über 4 Jahren. — 2 Berechnet unter Verwendung von gewogenen Durchschnittsverkaufskursen und der gewogenen mittleren Laufzeit (bei gesamt-fälligen Papieren der Endlaufzeit). Gewichte sind die

abgesetzten Beträge zu Nominalwerten. — 3 Berechnet unter Zugrundelegung von gewogenen Durchschnittsbörsenkursen an Bankwochenstichtagen und folgender gewogener Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei gesamt-fälligen Anleihen, in allen

anderen Fällen der mittleren Laufzeit. Gewichte sind die Umlaufbeträge zu Nominalwerten. — 4 Ohne Wandschuldverschreibungen. — 5 Dividendenrendite; Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1966 5)	304	54 562	867	883	52 812	10 754	16 336	3) 13 116	996	660	7 026	4) 3 924	
1967	305	61 260	1 002	808	59 450	12 323	6) 18 686	7) 14 727	1 073	800	8 026	3 815	
1968	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736	
1969	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593	
1968 1. Vj.	308	63 535	873	1 171	61 491	12 619	19 399	15 801	1 079	846	8 137	3 810	
2. "	309	65 291	931	1 215	63 145	12 936	19 709	16 370	1 141	868	8 326	3 795	
3. "	308	66 936	905	990	65 041	13 313	20 053	17 233	1 177	883	8 616	3 766	
4. "	308	69 187	1 232	909	67 046	13 777	20 346	18 046	1 319	894	8 928	3 736	
1969 1. Vj.	314	71 722	965	1 197	69 560	14 072	21 368	19 098	1 314	925	9 050	3 733	
2. "	315	73 739	1 064	1 247	71 428	14 375	22 002	19 732	1 335	945	9 378	3 661	
3. "	315	75 549	945	1 082	73 522	14 816	22 648	20 310	1 404	970	9 742	3 632	
4. "	312	77 527	1 024	1 041	75 462	15 277	22 990	21 020	1 451	1 005	10 126	3 593	
1970 1. Vj.													
Lebensversicherungsunternehmen													
1966	106	33 784	380	229	33 175	9 194	11 241	3) 5 849	232	553	4 132	4) 1 974	
1967	105	38 420	419	194	37 807	10 528	6) 12 809	7) 6 810	267	676	4 813	1 904	
1968	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861	
1969	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798	
1968 1. Vj.	105	39 476	327	195	38 954	10 781	13 220	7 208	260	722	4 863	1 900	
2. "	105	40 564	338	219	40 007	11 048	13 432	7 627	271	744	4 990	1 895	
3. "	105	41 800	340	193	41 267	11 367	13 713	8 082	295	759	5 176	1 875	
4. "	105	43 405	554	189	42 662	11 750	13 978	8 593	352	769	5 359	1 861	
1969 1. Vj.	106	44 678	389	190	44 099	12 007	14 532	9 130	341	796	5 439	1 854	
2. "	106	45 887	405	205	45 277	12 263	14 912	9 464	353	817	5 643	1 825	
3. "	106	47 256	390	186	46 680	12 646	15 347	9 749	385	841	5 901	1 811	
4. "	106	48 830	435	268	48 127	13 038	15 696	10 180	400	876	6 139	1 798	
1970 1. Vj.													
Pensionskassen 8)													
1966	31	7 080	51	75	6 954	1 073	2 353	1 282	10	84	839	1 313	
1967	31	7 767	87	81	7 599	1 256	2 619	1 397	15	103	916	1 293	
1968	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267	
1969	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210	
1968 1. Vj.	31	7 935	38	99	7 798	1 288	2 662	1 490	15	103	949	1 291	
2. "	31	8 092	73	119	7 900	1 330	2 672	1 532	15	103	965	1 283	
3. "	31	8 271	49	137	8 085	1 382	2 681	1 624	15	103	1 001	1 279	
4. "	31	8 497	116	161	8 220	1 448	2 626	1 722	18	103	1 036	1 267	
1969 1. Vj.	31	8 681	48	102	8 531	1 481	2 765	1 827	18	107	1 065	1 268	
2. "	31	8 829	73	85	8 671	1 525	2 811	1 882	19	107	1 093	1 234	
3. "	31	9 017	50	90	8 877	1 575	2 884	1 943	27	107	1 118	1 223	
4. "	31	9 301	54	134	9 113	1 630	2 884	2 094	28	107	1 160	1 210	
1970 1. Vj.													
Krankenversicherungsunternehmen 9)													
1966	42	2 319	114	59	2 146	119	649	838	16	—	336	188	
1967	42	2 616	98	58	2 460	134	773	972	15	—	382	184	
1968	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178	
1969	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167	
1968 1. Vj.	41	2 724	71	79	2 574	135	830	1 025	15	—	386	183	
2. "	41	2 858	105	100	2 653	136	850	1 072	15	—	399	181	
3. "	40	2 898	100	48	2 750	138	842	1 157	15	—	418	180	
4. "	40	3 080	113	46	2 921	140	882	1 263	18	—	440	178	
1969 1. Vj.	40	3 270	83	68	3 119	140	983	1 356	18	—	443	179	
2. "	40	3 466	132	93	3 241	141	1 056	1 387	18	—	465	174	
3. "	40	3 537	136	69	3 332	142	1 073	1 448	18	—	481	170	
4. "	40	3 666	103	97	3 466	142	1 118	1 514	23	—	502	167	
1970 1. Vj.													
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 10)													
1966	94	8 423	249	435	7 739	325	1 488	3 650	393	23	1 497	363	
1967	94	9 182	305	413	8 464	355	1 660	4 005	422	21	1 650	351	
1968	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349	
1969	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344	
1968 1. Vj.	98	10 018	344	742	8 932	367	1 809	4 284	434	21	1 665	352	
2. "	99	10 326	329	719	9 278	372	1 839	4 515	484	21	1 694	353	
3. "	99	10 368	331	559	9 478	376	1 867	4 635	492	21	1 737	350	
4. "	100	10 510	349	460	9 701	386	1 880	4 701	569	22	1 794	349	
1969 1. Vj.	105	11 271	359	794	10 118	391	2 032	4 952	575	22	1 795	351	
2. "	106	11 628	365	824	10 439	394	2 123	5 121	584	21	1 847	349	
3. "	106	11 647	285	683	10 679	402	2 159	5 238	611	22	1 898	349	
4. "	106	11 630	342	484	10 804	417	2 128	5 293	632	22	1 968	344	
1970 1. Vj.													

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldschein- und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorkaufzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1966	31	2 956	72	85	2 799	43	604	3) 1 498	345	—	223	4) 86
1967	33	3 274	93	62	3 119	49	825	1 543	353	—	265	84
1968	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1968 1. Vj.	33	3 382	93	57	3 232	49	879	1 594	354	—	273	83
2. "	33	3 450	86	57	3 307	50	916	1 624	357	—	278	82
3. "	33	3 598	84	54	3 460	49	951	1 734	360	—	284	82
4. "	32	3 695	100	53	3 542	53	980	1 767	362	—	299	81
1969 1. Vj.	32	3 822	86	43	3 693	53	1 056	1 833	362	—	308	81
2. "	32	3 929	89	40	3 800	52	1 100	1 878	361	—	330	79
3. "	32	4 092	84	54	3 954	51	1 185	1 932	363	—	344	79
4. "	29	4 100	90	58	3 952	50	1 164	1 939	368	—	357	74
1970 1. Vj.												

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — * Ohne Sterbekassen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ab 1966 ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Ab 1966 einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren (alle erfaßten Versicherungsunternehmen 41,9 Mio DM, dar-

unter Lebensversicherungsunternehmen 33,5 Mio DM, Rückversicherungsunternehmen 5,6 Mio DM). — 5 Ab 1966 einschl. Krankenversicherungsunternehmen (vgl. Anm. 10). — 6 Enthält statistisch bedingte Zunahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 7). — 7 Statistisch bedingte Abnahme von etwa 200 Mio DM durch Umbuchungen (vgl. Anm. 6). — 8 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen. Auf die bis 1965 nicht erfaßten, unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine entfallen rd. 5% der Vermögensanlagen aller Pensionskassen. Ab 1966 Pensionskassen mit einem jährlichen Bruttozugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen

von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 9 Berichterstattung beginnend mit dem 1. Vierteljahr 1966; alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 10 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen. Auf die bis 1965 erfaßten Unternehmen entfallen rd. 95% der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen. Ab 1966 Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Immobilienfonds		
1960	390	340	340	—	.	50	.
1961	271	229	229	—	.	42	.
1962	254	224	224	—	.	30	.
1963	210	193	193	—	.	17	.
1964	393	373	373	—	.	20	.
1965	458	382	382	—	.	76	.
1966	495	343	266	77	.	152	.
1967	783	486	398	88	.	297	.
1968	2 611	1 663	891	772	.	948	12
1969	5 501	3 365	1 645	1 720	.	2 136	539
1968 Nov.	373	206	108	100	.	167	.
Dez.	464	291	130	161	.	173	12
1969 Jan.	721	510	195	315	.	211	0
Febr.	720	472	228	245	.	248	11
März	580	333	155	178	.	247	13
April	451	194	108	87	.	257	17
Mal	366	238	114	122	.	130	45
Juni	382	220	95	125	.	162	70
Juli	619	331	145	186	.	288	101
Aug.	375	212	133	80	.	163	21
Sept.	286	172	103	70	.	114	5
Okt.	366	257	129	128	.	109	99
Nov.	303	195	122	74	.	108	54
Dez.	330	231	121	110	.	99	103
1970 Jan.	333	258	153	98	8	75	44
Febr.	256	182	128	49	7	74	18
März	204	139	110	25	4	65	13

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Zuschlag zur Grund-erwerb-steuer	Sonstige Steuern
					zu-sammen	dar-un-ter: Stadt-staaten	Grundsteuer			Gewerbesteuer				
							zu-sammen	Grund-steuer A 2)	Grund-steuer B 3)	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 4)	Lohn-summen-steuer		
1950	.	9 604	6 501	.	2 697	318	1 170	.	.	1 246	1 042	205	.	281
1955	42 137	23 791	10 384	2 401	5 561	672	1 376	335	1 042	3 726	3 288	438	113	346
1960	68 428	36 373	20 396	2 023	9 637	1 075	1 631	378	1 253	7 433	6 780	653	206	367
1961	78 529	41 500	24 534	2 024	10 471	1 164	1 719	396	1 317	8 147	7 430	717	252	353
1962	86 382	45 342	27 727	2 092	11 221	1 160	1 862	402	1 415	8 770	7 987	783	282	307
1963	91 082	48 929	28 543	1 827	11 783	1 199	1 951	413	1 496	9 273	8 464	809	293	267
1964	99 386	53 913	30 948	1 959	12 568	1 257	1 994	422	1 579	9 952	9 104	848	345	276
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	428	1 682	10 283	9 350	933	385	285
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	432	1 799	11 091	10 087	1 004	420	288
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	437	1 925	10 991	10 066	985	410	292
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	441	2 032	11 584	10 537	1 046	451	286
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	448	2 143	15 386	14 217	1 169	551	302
1969 1. Vj.	28 440	15 198	9 329	375	3 538	385	600	95	505	2 756	2 489	267	101	81
2. "	28 176	15 038	9 090	394	3 653	382	600	109	491	2 876	2 633	243	110	68
3. "	31 453	16 970	10 279	392	3 813	377	677	117	559	2 948	2 677	270	118	71
4. "	33 740	18 827	10 706	418	3 789	376	596	119	477	3 005	2 739	266	122	67
1969 1. Vj.	32 263	17 149	10 887	376	3 851	391	637	100	537	3 010	2 718	292	121	83
2. "	33 159	18 278	10 623	376	3 882	387	630	110	520	3 046	2 777	269	136	71
3. "	36 426	19 842	11 847	331	4 407	431	710	121	589	3 480	3 180	300	143	74
4. "	43 440	23 012	13 327	411	6 689	454	614	117	497	5 851	5 542	309	151	73

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — 3 Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — 4 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 5 Ab 1961 einschl. Grundsteuer C. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)					Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Zölle und Ver-brauch-steuern des Bun-des 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Sonstige Steuern 7)	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Ein-kommen-steuern
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer						
1960	56 769	36 373	20 396	24 421	8 102	8 963	6 510	846	45	16 851	10 930	—	4 523	—
1961	66 034	41 500	24 534	29 723	10 453	10 817	7 473	980	41	18 610	12 446	—	5 213	—
1962	73 069	45 342	27 727	33 454	12 315	12 218	7 790	1 130	35	19 979	13 619	—	5 982	—
1963	77 471	48 929	28 543	36 121	13 844	13 451	7 688	1 138	25	20 733	14 445	—	6 148	—
1964	84 861	53 913	30 948	39 463	16 092	14 101	8 018	1 252	18	22 581	15 924	—	6 875	—
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—
1969 1. Vj.	28 036	17 149	10 887	13 003	6 096	4 018	2 555	334	185	7 465	4 888	—	2 495	—
2. "	28 901	18 278	10 623	12 563	5 343	4 240	2 586	394	187	8 113	5 481	—	2 557	—
3. "	31 689	19 842	11 847	14 496	6 769	4 340	2 611	776	216	8 548	5 899	—	2 531	—
4. "	36 340	23 012	13 327	16 595	8 850	4 391	3 143	210	230	9 592	7 268	—	2 656	—
1970 1. Vj. p)	30 049	18 617	11 432	14 191	7 485	3 895	2 418	393	216	9 634	4 923	18	2 659	1 593
1969 Jan.	8 434	5 341	3 093	3 645	2 630	386	411	219	28	2 833	1 201	—	727	—
Febr.	7 525	4 978	2 547	2 274	1 889	203	146	36	13	2 274	1 877	—	1 087	—
März	12 077	6 830	5 247	7 084	1 577	3 430	1 998	79	144	2 358	1 611	—	681	—
April	7 397	5 172	2 225	2 393	1 722	388	135	148	16	2 606	1 679	—	704	—
Mai	8 141	5 547	2 594	2 247	1 670	299	186	92	14	2 749	1 955	—	1 166	—
Juni	13 363	7 559	5 804	7 923	1 950	3 553	2 266	154	157	2 759	1 838	—	687	—
Juli	8 757	5 968	2 788	3 236	2 057	523	225	431	36	2 805	1 957	—	723	—
Aug.	9 042	5 978	3 064	2 995	2 296	290	123	286	16	2 967	1 912	—	1 152	—
Sept.	13 891	7 896	5 995	8 264	2 416	3 527	2 263	59	164	2 776	2 029	—	657	—
Okt.	9 174	6 324	2 850	3 271	2 621	345	242	63	18	3 041	2 082	—	762	—
Nov.	9 982	6 741	3 241	3 249	2 705	215	257	72	15	3 500	2 050	—	1 168	—
Dez.	17 184	9 947	7 237	10 075	3 524	3 832	2 644	75	196	3 051	3 136	—	725	—
1970 Jan.	9 335	5 777	3 557	4 031	3 206	359	283	182	39	3 842	1 161	1	760	499
Febr.	8 504	3 152	3 152	2 713	2 290	167	135	122	20	3 153	1 755	16	1 186	344
März p)	12 211	7 488	4 723	7 447	1 989	3 369	2 000	89	158	2 634	2 007	1	714	750

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterver-

kehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; ab 1970: Bund = 70 %, Länder = 30 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM														
Zeit	Umsatzsteuern		Zölle und Verbrauchsteuern des Bundes					Sonstige Steuern					Nachrichtlich: Einfuhrabgaben auf Rückstungsgüter 4)	
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchsteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer		übrige Steuern
1960	15 597	1 253	2 630	2 664	3 537	1 023	1 075	700	1 100	1 475	567	—	681	222
1961	17 226	1 384	2 990	3 325	3 892	1 097	1 142	763	1 419	1 678	577	—	776	200
1962	18 351	1 628	3 314	3 699	4 205	1 222	1 179	820	1 798	1 888	603	—	872	190
1963	18 901	1 832	3 349	4 139	4 311	1 335	1 311	877	1 673	2 134	618	—	846	461
1964	20 573	2 008	2 619	6 071	4 416	1 441	1 378	955	1 931	2 372	710	—	908	632
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	765	—	1 073	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	317
1969 1. Vj.	5 819	1 646	649	2 145	1 113	543	439	262	578	893	340	60	362	158
2. "	6 460	1 653	640	2 398	1 482	585	377	301	583	905	279	100	388	61
3. "	6 838	1 710	691	2 785	1 582	446	395	325	612	842	285	106	361	0
4. "	7 319	2 274	909	3 274	2 056	568	460	291	685	866	311	115	389	98
1970 1. Vj. p)	6 875	2 759	679	2 127	1 136	557	424	245	640	950	331	94	400	61
1969 Jan.	2 232	601	237	460	126	184	194	105	40	349	105	4	125	1
Febr.	1 745	529	170	946	489	174	98	80	499	239	132	18	120	157
März	1 843	515	242	739	497	185	147	78	39	305	103	38	118	1
April	2 056	550	184	674	513	195	114	88	25	335	98	34	124	10
Mai	2 159	590	250	806	563	218	128	102	538	285	92	32	116	—
Juni	2 244	514	206	918	406	173	135	111	20	285	90	33	148	51
Juli	2 245	560	232	894	565	146	122	101	35	311	105	38	133	0
Aug.	2 380	587	194	889	555	149	125	120	535	248	99	35	116	—
Sept.	2 213	563	265	1 002	462	152	148	104	42	283	81	34	112	0
Okt.	2 406	635	261	907	635	157	123	104	60	322	102	39	136	—
Nov.	2 560	940	291	934	499	184	143	104	545	264	97	39	120	29
Dez.	2 353	699	358	1 433	923	228	194	83	80	280	112	37	133	69
1970 Jan.	2 943	899	225	486	157	147	145	99	48	354	89	32	138	—
Febr.	2 251	907	176	815	451	172	141	71	536	282	144	30	123	59
März p)	1 681	953	278	826	528	237	138	75	56	314	98	33	140	2

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleich-

steuer. — 3 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Ver-

sicherungsteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, ab 1970 Zölle.

4. Ausgleichsforderungen *

Mio DM					
Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 167	3) 8 683	7 564	5 854	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1969	2 618	—	1 499	1 106	13
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1969	19 549	8 683	6 065	4 748	53
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	865	—	538	322	5
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 654	8 683	511	2 460	—
b) Länder	7 895	—	5 554	2 288	53
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	35	—	35	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 739	8 136	5 603	—	—
c) 3 1/2 %ige "	4 794	—	2	4 739	53
d) 4 1/2 %ige "	425	—	425	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3 Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	19 549	8 683	6 065	4 748	53

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1969. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen inländischer Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungsschuld	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1965 Dez.	83 006	1 408	2 340	523	805	51	1 168	11 195	24 749	6 591	6 339	1 006	20 489	3 035	3 309
1966 Dez.	92 317	1 164	2 530	1 196	2 447	51	1 259	12 092	29 519	7 245	7 868	997	20 336	3 238	2 376
1967 Dez.	107 201	2 220	1 603	204	7 678	51	3 189	14 230	34 114	8 387	6 690	973	20 175	3 391	2 296
1968 Juni	111 439	5	1 326	—	9 440	50	3 924	15 357	38 083	7 734	8 932	929	20 086	3 342	2 230
Sept.	113 951	—	1 311	—	9 420	50	3 874	15 759	40 631	7 611	9 014	923	20 038	3 366	1 954
Dez.	115 896	1 344	809	150	8 603	47	4 044	16 074	42 536	6 957	9 221	926	19 902	3 331	1 951
1969 März	115 646	—	794	—	7 658	50	4 018	15 819	45 054	6 802	9 360	928	19 861	3 367	1 935
Juni	113 447	—	763	—	5 939	43	3 718	15 622	45 814	6 463	9 370	903	19 723	3 214	1 875
Sept.	114 836	—	747	—	4 408	50	4 213	15 710	48 077	6 421	9 557	904	19 664	3 216	1 870
Dez. s)	115 844	1 974	745	—	2 360	47	3 659	16 273	49 818	6 099	9 728	906	19 565	3 116	1 533
Bund															
1965 Dez.	33 042	921	2 340	523	670	—	1 017	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	—	3 065
1966 Dez.	35 607	667	2 530	1 196	2 272	—	1 210	6 667	676	4 879	535	997	11 808	—	2 170
1967 Dez.	43 493	2 062	1 603	204	7 475	—	2 625	7 284	750	6 102	535	973	11 790	—	2 091
1968 Juni	44 815	—	1 326	—	9 139	—	3 290	7 489	2 643	5 539	653	929	11 776	—	2 031
Sept.	46 620	—	1 311	—	9 119	—	3 240	7 918	4 442	5 456	694	923	11 760	—	1 756
Dez.	47 218	1 344	809	150	8 317	—	3 240	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	—	1 755
1969 März	46 309	—	794	—	7 371	—	3 240	7 579	7 332	4 793	837	928	11 683	—	1 752
Juni	44 298	—	763	—	5 696	—	3 240	7 542	7 421	4 519	844	903	11 674	—	1 698
Sept.	45 109	—	747	—	4 220	—	3 660	7 716	9 020	4 516	976	904	11 656	—	1 694
Dez.	45 440	1 790	745	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 064	906	11 653	—	1 359
Lastenausgleichsfonds															
1965 Dez.	6 154	154	—	—	—	—	152	1 697	456	262	382	—	—	3 035	17
1966 Dez.	6 358	54	—	—	—	—	11	1 809	501	287	423	—	—	3 238	34
1967 Dez.	6 828	—	—	—	—	—	111	1 795	758	275	461	—	—	3 391	37
1968 Juni	6 883	—	—	—	—	—	111	1 864	805	260	464	—	—	3 342	36
Sept.	6 972	—	—	—	—	—	111	1 858	898	246	460	—	—	3 366	34
Dez.	7 079	—	—	—	—	—	211	1 862	957	223	460	—	—	3 331	35
1969 März	7 111	—	—	—	—	—	200	1 850	985	212	464	—	—	3 367	35
Juni	7 050	—	—	—	—	—	200	1 779	1 155	200	467	—	—	3 214	34
Sept.	7 177	—	—	—	—	—	200	1 729	1 335	188	474	—	—	3 216	34
Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
ERP-Sondervermögen															
1965 Dez.	565	—	—	—	—	—	—	—	65	—	500	—	—	—	—
1966 Dez.	560	—	—	—	—	—	—	—	60	—	500	—	—	—	—
1967 Dez.	706	—	—	—	—	—	—	—	206	—	500	—	—	—	—
1968 Juni	853	—	—	—	—	—	—	—	353	—	500	—	—	—	—
Sept.	988	—	—	—	—	—	—	—	488	—	500	—	—	—	—
Dez.	1 075	—	—	—	—	—	—	—	591	—	483	—	—	—	—
1969 März	1 165	—	—	—	—	—	—	—	681	—	483	—	—	—	—
Juni	1 156	—	—	—	—	—	—	—	689	—	467	—	—	—	—
Sept.	1 216	—	—	—	—	—	—	—	749	—	467	—	—	—	—
Dez.	1 226	—	—	—	—	—	—	—	776	—	450	—	—	—	—
Länder															
1965 Dez.	17 401	333	—	—	135	51	—	2 646	3 514	836	1 031	—	8 687	—	168
1966 Dez.	20 328	442	—	—	175	51	38	3 052	5 592	823	1 504	—	8 528	—	122
1967 Dez.	24 188	158	—	—	203	51	453	4 452	7 593	820	1 949	—	8 385	—	123
1968 Juni	25 888	5	—	—	301	50	523	5 215	8 591	765	2 007	—	8 310	—	120
Sept.	25 870	—	—	—	301	50	523	5 195	8 603	755	2 046	—	8 278	—	120
Dez.	26 339	—	—	—	286	47	593	5 515	8 762	735	2 083	—	8 199	—	119
1969 März	26 461	—	—	—	286	50	578	5 617	8 817	723	2 105	—	8 178	—	106
Juni	26 043	—	—	—	244	43	278	5 538	8 998	693	2 096	—	8 050	—	103
Sept.	25 934	—	—	—	188	50	353	5 504	8 973	682	2 075	—	8 008	—	103
Dez. s)	25 756	70	—	—	—	47	296	5 484	9 015	699	2 111	—	7 932	—	101
Gemeinden 6)															
1965 Dez.	25 844	—	—	—	—	—	—	578	19 957	1 232	4 017	—	—	—	60
1966 Dez.	29 465	—	—	—	—	—	—	563	22 689	1 257	4 906	—	—	—	50
1967 Dez.	31 986	—	—	—	—	—	—	699	24 806	1 191	5 245	—	—	—	45
1968 Juni	33 000	—	—	—	—	—	—	789	25 690	1 170	5 307	—	—	—	44
Sept.	33 500	—	—	—	—	—	—	787	26 200	1 155	5 315	—	—	—	43
Dez.	34 186	—	—	—	—	—	—	786	26 806	1 108	5 444	—	—	—	42
1969 März	34 600	—	—	—	—	—	—	773	27 240	1 075	5 471	—	—	—	41
Juni	34 900	—	—	—	—	—	—	763	27 550	1 050	5 497	—	—	—	40
Sept.	35 400	—	—	—	—	—	—	761	28 000	1 035	5 565	—	—	—	39
Dez. s)	36 300	—	—	—	—	—	—	756	28 900	1 010	5 596	—	—	—	38

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für die Jahre 1950 bis 1964 vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund (Aufgliederung s. Tab. VII, 9b). — 2 Ohne

die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen. — 4 Wegen der Umwandlung von Ausgleichsforderungen in Mobilisierungspapiere vgl. Tab. VII, 9b. — 5 Forderungen ausländischer

Stellen sowie auf fremde Währung lautende Schulden. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden. — s) Zum Teil geschätzt.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1967	Stand Ende 1968	Stand Ende 1969 a)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1968			1969		
				Insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	Insgesamt a)	1.-3. Vj.	4. Vj. a)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	43 493	47 218	45 440	+ 3 724	+ 3 126	+ 598	- 1 778	- 2 109	+ 331
2) Lastenausgleichsfonds	6 828	7 079	7 122	+ 251	+ 144	+ 107	+ 43	+ 99	- 56
3) ERP-Sondervermögen	706	1 075	1 228	+ 369	+ 283	+ 88	+ 151	+ 141	+ 10
4) Länder	24 188	26 339	25 758	+ 2 151	+ 1 683	+ 468	- 583	- 405	- 178
5) Gemeinden	31 986	34 186	36 300	+ 2 200	+ 1 514	+ 686	+ 2 114	+ 1 214	+ 900
Zusammen (1 bis 5)	107 201	115 896	115 844	+ 8 695	+ 6 750	+ 1 945	- 52	- 1 060	+ 1 008
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	2 220	1 344	1 974	- 876	- 2 220	+ 1 344	+ 630	- 1 344	+ 1 974
2) Sonderkredite der Bundesbank an den Bund 1)	1 603	809	745	- 794	- 292	- 503	- 64	- 62	- 2
3) Schatzwechsel 2)	204	150	-	- 54	- 204	+ 150	- 150	- 150	-
4) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	7 678	8 603	2 360	+ 925	+ 1 742	- 817	- 6 243	- 4 195	- 2 048
5) Steuergutschnelne	51	47	47	- 4	- 1	- 3	+ 0	+ 3	- 3
6) Kassensobligationen	3 189	4 044	3 659	+ 855	+ 685	+ 170	- 388	+ 169	- 555
7) Anleihen 3)	14 230	16 074	18 273	+ 1 844	+ 1 528	+ 316	+ 199	- 364	+ 564
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	34 114	42 536	49 818	+ 8 422	+ 6 518	+ 1 905	+ 7 282	+ 5 541	+ 1 742
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	6 102	4 891	4 223	- 1 210	- 645	- 565	- 668	- 376	- 293
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 285	2 066	1 876	- 220	- 130	- 90	- 190	- 161	- 29
11) Sonstige Darlehen	8 690	9 221	9 728	+ 531	+ 324	+ 208	+ 507	+ 335	+ 172
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld	973	928	906	- 47	- 50	+ 3	- 20	- 21	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	20 175	19 902	19 585	- 273	- 137	- 136	- 317	- 238	- 79
14) Deckungsforderungen 4)	3 391	3 331	3 116	- 60	- 25	- 35	- 215	- 115	- 100
15) Auslandsschulden	2 296	1 951	1 533	- 345	- 343	- 2	- 419	- 81	- 338
Zusammen (1 bis 15)	107 201	115 896	115 844	+ 8 695	+ 6 750	+ 1 945	- 52	- 1 060	+ 1 008
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	13 096	11 189	11 996	- 1 907	- 2 685	+ 778	+ 807	- 1 546	+ 2 352
b) Kreditinstitute	57 344	68 481	69 885	+11 137	+ 9 384	+ 1 753	+ 1 404	+ 2 138	- 734
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 796	8 582	6 827	- 1 214	- 596	- 618	- 1 755	- 1 117	- 638
b) Sonstige 5)	24 526	25 513	25 519	+ 987	+ 947	+ 40	+ 6	- 308	+ 314
3) Ausland a)	2 438	2 131	1 618	- 307	- 300	- 7	- 514	- 226	- 288
Zusammen (1 bis 3)	107 201	115 896	115 844	+ 8 695	+ 6 750	+ 1 945	- 52	- 1 060	+ 1 008
Nachrichtlich:									
Verschuldung der Bundesbahn	12 664	13 145	13 430	+ 480	+ 543	- 63	+ 285	+ 23	+ 262
Bundespost	13 428	14 448	16 462	+ 1 021	+ 438	+ 583	+ 2 013	+ 1 153	+ 861

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Forderungserwerb der Bundesbank aus Nachkriegswirtschaftshilfe und von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Forderung wegen Änderung der Währungsparität sowie Kredite für Einzahlungen an die Weltbank und den Europäischen

Fonds; jedoch ohne Kredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten; einschl. Bundes-schatzbriefe. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — a Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nachrichtlich: Zweckgebundene Schatzanweisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatzwechsel				
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	Bundes-bahn	Bundes-bahn		Bundes-post
1950 Dez.	1 511	812	759	499	260	3	—	3	50	699	572	128	—	20	
1955 "	1 415	321	31	—	31	150	3)	—	150	141	1 094	472	217	405	274
1960 "	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 Jan.	5 194	4 360	1 700	1 700	—	2 635	2 460	175	25	834	134	430	270	705	
Febr.	5 481	4 704	1 700	1 700	—	2 975	2 800	175	29	776	58	450	269	705	
März	5 414	4 644	1 619	1 619	—	2 975	2 800	175	51	769	51	450	268	702	
April	6 063	5 398	1 670	1 670	—	3 679	3 504	175	50	665	1	435	229	703	
Mai	6 494	5 849	1 665	1 665	—	4 135	4 000	135	49	645	1	432	212	703	
Juni	6 312	5 677	1 631	1 631	—	3 995	3 860	135	51	635	1	425	209	708	
Juli	6 881	6 231	1 545	1 545	—	4 635	4 500	135	51	650	1	423	226	708	
Aug.	7 378	6 758	1 072	1 072	—	5 635	5 500	135	51	620	1	377	242	723	
Sept.	7 118	6 523	837	837	—	5 635	5 500	135	52	595	1	331	262	723	
Okt.	6 867	6 339	444	444	—	5 843	5 640	203	52	528	1	240	287	743	
Nov.	7 089	6 572	312	312	—	6 208	6 005	203	52	516	1	215	300	742	
Dez.	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 Jan.	11 238	10 489	1 665	1 665	—	8 773	8 570	203	51	749	1	449	299	807	
Febr.	11 495	10 777	1 583	1 583	—	9 143	8 940	203	51	717	1	428	289	786	
März	10 462	9 745	471	471	—	9 223	9 020	203	51	717	1	428	289	784	
April	10 087	9 370	—	—	—	9 319	9 116	203	51	717	21	427	289	784	
Mai	10 284	9 568	—	—	—	9 517	9 216	301	51	716	1	426	289	795	
Juni	10 139	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	649	1	359	289	790	
Juli	10 118	9 490	—	—	—	9 440	9 139	301	50	628	1	359	248	799	
Aug.	10 148	9 540	—	—	—	9 490	9 189	301	50	608	1	359	248	666	
Sept.	10 053	9 470	—	—	—	9 420	9 119	301	50	583	1	334	248	665	
Okt.	9 968	9 420	—	—	—	9 370	9 069	301	50	548	1	299	248	670	
Nov.	9 855	9 255	—	—	—	9 205	8 904	301	50	600	1	299	300	668	
Dez.	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 Jan.	8 980	8 453	—	—	—	8 403	8 116	286	50	527	1	226	300	661	
Febr.	8 930	8 403	—	—	—	8 353	8 066	286	50	527	1	226	300	661	
März	8 234	7 708	—	—	—	7 658	7 371	286	50	527	1	226	300	659	
April	8 004	7 378	—	—	—	7 328	7 041	286	50	627	1	326	300	659	
Mai	7 492	6 866	—	—	—	6 816	6 572	244	50	627	1	326	300	659	
Juni	6 594	5 982	—	—	—	5 939	5 696	244	43	612	1	311	300	655	
Juli	5 459	4 847	—	—	—	4 797	4 554	244	50	612	1	311	300	665	
Aug.	5 213	4 602	—	—	—	4 552	4 364	188	50	611	1	311	300	695	
Sept.	4 969	4 458	—	—	—	4 408	4 220	188	50	511	1	211	300	705	
Okt.	4 709	4 097	—	—	—	4 047	3 927	120	50	612	1	311	300	715	
Nov.	4 229	3 617	—	—	—	3 567	3 447	120	50	612	1	311	300	735	
Dez.	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 Jan.	2 775	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	901	201	400	300	681	
Febr.	2 525	1 624	—	—	—	1 574	1 574	—	50	901	201	400	300	661	
März	2 774	1 874	—	—	—	1 824	1 824	—	50	900	200	400	300	659	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der Bundesbahn. — 1 Land Bayern; außerdem Ende 1950

auch Berliner Schuldverschreibungen. — 2 Zur Darlehns-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn bzw. des Bundes. — 3 Vergl. An-merkung 4. — 4 Darunter Schatzanweisungen des

Bundes 138 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- eingänge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			Einnahmen aus Münzgut- schriften
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	8) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	9) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	+ 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	+ 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	38	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	+ 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	6) 407	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	7) 4 455	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 68	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	178	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 119	+ 1 623	- 13	- 1 778	161	+ 19	+ 1 623
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 751
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 199
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 1 777
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 611	163	+ 448	- 414	- 866	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 901	50	- 30	- 1 215
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 458
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 191	+ 637	38	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 1 283
3. "	16 910	18 744	- 1 834	27	- 1 861	+ 320	+ 2 172	35	+ 26	- 1 861
4. "	18 143	22 436	- 4 293	- 18	- 4 275	- 325	+ 3 899	44	- 7	- 4 275
1968 1. Vj.	15 948	16 083	- 135	5	- 140	+ 1 040	+ 1 172	33	+ 25	- 140
2. "	16 493	16 998	- 505	18	- 523	- 296	+ 1 550	43	- 34	- 523
3. "	18 436	18 869	- 433	- 258	- 175	+ 1 689	+ 1 804	33	- 27	- 433
4. "	19 832	22 951	- 3 118	- 51	- 3 067	- 2 418	+ 598	71	+ 19	- 3 067
1969 1. Vj.	18 955	16 591	+ 2 364	5	+ 2 359	+ 1 478	- 909	26	- 2	+ 2 359
2. "	19 194	17 538	+ 1 656	- 5	+ 1 660	- 324	- 2 011	41	+ 14	+ 1 660
3. "	20 957	20 730	+ 227	3	+ 224	+ 1 021	+ 811	31	+ 44	+ 224
4. "	23 321	26 063	- 2 742	- 123	- 2 620	- 2 188	+ 331	63	- 38	- 2 620
1970 1. Vj.	20 045	17 577	+ 2 467	4	+ 2 463	+ 1 467	- 1 070	90	+ 16	+ 2 463
1969 Jan.	5 970	5 417	+ 553	1	+ 553	- 45	- 585	5	+ 19	+ 553
Febr.	5 175	5 458	- 283	2	- 285	+ 139	+ 397	11	- 16	+ 268
März	7 810	5 717	+ 2 093	2	+ 2 091	+ 1 384	- 721	9	- 5	+ 2 359
April	5 459	5 096	+ 363	2	+ 361	- 93	- 457	10	+ 10	+ 361
Mai	5 610	5 844	- 234	- 7	- 228	- 630	- 413	15	+ 5	+ 2 492
Juni	8 125	6 598	+ 1 527	1	+ 1 527	+ 399	- 1 141	13	- 1	+ 4 019
Juli	6 424	6 754	- 330	1	- 331	- 1 181	- 857	7	+ 0	+ 3 688
Aug.	6 014	7 037	- 1 023	2	- 1 024	+ 263	+ 1 301	12	+ 26	+ 2 663
Sept.	8 519	6 939	+ 1 580	1	+ 1 579	+ 1 940	+ 367	12	+ 18	+ 4 243
Okt.	6 610	7 539	- 929	- 124	- 805	- 513	+ 274	12	- 6	+ 3 438
Nov.	6 377	6 736	- 359	1	- 360	- 468	- 145	13	- 24	+ 3 078
Dez.	10 334	11 789	- 1 455	0	- 1 455	- 1 208	+ 203	37	- 7	+ 1 623
1970 Jan.	5 808	5 292	+ 516	- 1	+ 517	- 6	- 526	3	+ 0	+ 517
Febr.	5 640	5 877	- 237	4	- 241	+ 15	+ 187	68	- 2	+ 276
März	8 596	6 408	+ 2 188	1	+ 2 187	+ 1 458	- 731	20	+ 18	+ 2 463

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-transaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-

rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 7). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzah-

lung beim Europäischen Fonds (27 Mio DM). — 7 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 8 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 9 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 8 genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Verschuldung des Bundes *)

a) Insgesamt

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkt-titel 3)	Anleihen und Kassen-obliga-tionen 4)	Bank-kredite	Schulden bei inländischen Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-verschuldung 5)	Nach-richtlich: Sonder-kredite der Bundes-bank für Beteilig-ung am IWF 9)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)				Sozial-versicherungen	Schuld-buch-forderungen	Darlehen					Sonstige
1950 Dez.	7 290	578	—	499	—	—	—	—	—	—	6 213	—	—
1955 „	17 868	—	30	138	532	—	959	—	—	—	8 129	8 079	360
1960 „	22 572	78	58	881	1 269	325	1 140	—	795	11 171	6 856	1 330	—
1961 „	25 941	160	3 833	408	7) 2 426	387	3 219	—	891	11 152	3 465	2 581	—
1962 „	27 258	739	3 757	479	3 093	461	3 198	—	954	11 171	3 403	2 101	—
1963 „	30 136	1 733	3 650	401	4 895	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204	2 240
1964 „	31 338	1 081	3 008	547	6 213	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138	2 962
1965 „	33 042	921	2 340	1 193	7 290	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065	2 947
1966 „	35 607	667	2 530	3 467	7 877	678	4 829	50	535	997	11 808	2 170	3 687
1967 „	43 493	2 062	1 603	7 679	9 909	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091	3 585
1968 März	44 666	—	1 588	9 491	10 483	1 672	6 007	—	612	974	11 770	2 087	3 916
1968 Juni	44 815	—	1 328	9 139	10 779	2 643	5 539	—	653	929	11 778	2 031	3 994
1968 Sept.	46 620	—	1 311	9 119	11 158	4 442	5 456	—	694	923	11 760	1 758	3 991
1968 Dez.	47 218	1 344	809	8 467	11 151	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755	4 028
1969 März	46 309	—	794	7 371	10 819	7 332	4 793	—	837	928	11 683	1 752	3 786
1969 April	45 852	—	763	7 041	10 799	7 327	4 780	—	839	901	11 684	1 718	3 706
1969 Mai	45 439	—	763	6 572	10 829	7 418	4 739	—	840	902	11 678	1 700	3 646
1969 Juni	44 298	—	763	5 696	10 762	7 421	4 519	—	844	903	11 674	1 698	3 706
1969 Juli	43 441	—	747	4 554	10 768	7 674	4 516	—	910	903	11 654	1 698	3 693
1969 Aug.	44 742	—	747	4 364	11 340	8 556	4 516	—	963	904	11 655	1 698	3 723
1969 Sept.	45 109	—	747	4 220	11 376	9 020	4 516	—	978	904	11 656	1 694	3 704
1969 Okt.	45 383	—	745	3 927	11 731	9 618	4 454	—	984	905	11 656	1 362	3 426
1969 Nov.	45 238	—	745	3 447	12 066	9 751	4 249	—	1 056	905	11 656	1 362	1 149
1969 Dez.	45 440	1 790	745	2 360	11 487	9 853	4 223	—	1 064	906	11 653	1 359	1 149
1970 Jan.	44 914	1 487	745	1 824	11 390	10 374	4 119	—	1 085	905	11 629	1 356	1 149
1970 Febr.	45 101	1 956	745	1 574	11 348	10 311	4 119	—	1 154	907	11 632	1 356	1 149
1970 März	44 370	—	745	1 824	11 319	11 296	4 119	—	1 172	907	11 632	1 356	1 149

b) Aufgliederung einzelner Posten

Mio DM

Stand am Monatsende	Sonderkredite und Forderungen der Bundesbank				Geldmarkt-titel		Anleihen und Kassenobligationen		In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichsforderungen			
	Forderungserwerb		Forderung wegen Änderung der Währungs-parität	Kredite für Einzahlungen an		Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	An-leihen 4)	zusammen	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen
	aus Nach-kriegswirt-schaftshilfe	von der BIZ		Weltbank	Euro-päischen Fonds 10)							
1950 Dez.	—	—	—	—	—	499	—	—	—	—	—	—
1955 „	—	—	—	30	—	—	138	—	532	1 048	264	784
1960 „	—	—	—	30	27	—	881	469	900	5 203	968	4 235
1961 „	2 513	—	1 265	29	26	—	408	469	1 957	5 292	1 208	4 084
1962 „	2 513	—	1 190	29	25	—	479	381	2 713	3 769	1 320	2 449
1963 „	2 513	—	1 083	29	25	—	401	384	4 512	4 690	983	3 707
1964 „	2 010	—	943	29	25	—	547	831	5 383	2 599	846	1 753
1965 „	1 508	—	778	29	25	523	670	1 017	6 274	1 064	364	701
1966 „	1 784	125	566	29	25	1 196	2 272	1 210	8 667	878	213	664
1967 „	1 253	94	202	29	25	204	7 475	2 625	7 284	2 245	1 621	624
1968 März	1 238	94	202	29	25	471	9 020	3 290	7 173	2 017	1 524	493
1968 Juni	1 238	63	—	—	25	—	9 139	3 290	7 489	1 579	1 215	364
1968 Sept.	1 223	63	—	—	25	—	9 119	3 240	7 918	2 128	1 824	304
1968 Dez.	721	63	—	—	25	150	8 317	3 240	7 911	2 534	2 231	303
1969 März	706	63	—	—	25	—	7 371	3 240	7 579	1 671	1 417	254
1969 April	706	31	—	—	25	—	7 041	3 240	7 559	1 842	1 588	254
1969 Mai	706	31	—	—	25	—	6 572	3 240	7 589	2 394	2 139	255
1969 Juni	706	31	—	—	25	—	5 696	3 240	7 542	2 108	1 876	232
1969 Juli	691	31	—	—	25	—	4 554	3 190	7 596	2 508	2 274	234
1969 Aug.	691	31	—	—	25	—	4 364	3 660	7 680	1 867	1 553	314
1969 Sept.	691	31	—	—	25	—	4 220	3 660	7 716	2 926	2 563	363
1969 Okt.	691	31	—	—	23	—	3 927	3 810	7 921	2 422	1 923	499
1969 Nov.	691	31	—	—	23	—	3 447	3 760	8 306	2 678	2 065	610
1969 Dez.	691	31	—	—	23	—	2 360	3 163	8 324	2 029	1 262	747
1970 Jan.	691	31	—	—	23	—	1 824	3 163	8 228	1 590	862	728
1970 Febr.	691	31	—	—	23	—	1 574	3 106	8 242	1 599	884	715
1970 März	691	31	—	—	23	—	1 824	3 074	8 246	1 419	711	708

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Ohne Sonderkredite für die Beteiligung am Internationalen Währungsfonds. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Anleihe-stücke; ab Januar 1969 einschl. Bundesschatz-

briefe. — 5 Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — in 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — In Geldmarkt-titel umgewandelte Ausgleichsforderungen vgl. die untenstehende Tabelle. — 7 Darunter Entwicklungshilfe-Anleihe (1 176 Mio DM). — 8 Darunter 2 100 Mio DM

zur Abgeltung der Verpflichtungen aus § 90 BVG. — 9 Im Gegensatz zur Schuldenübersicht der Bundesschuldenverwaltung wird nicht die Gesamtsumme der Beitrittsverpflichtungen, sondern nur der tatsächlich in Anspruch genommene Betrag ausgewiesen, wobei die Wertberichtigungen auf Grund der Aufwertungen 1961 und 1969 abgesetzt wurden. — 10 Nach Abzug der Wertberichtigungen (s. Anm. 9). — Differenzen in den Summen durch Runden.

10. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter:		Ins- gesamt	darunter:			Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- for- derungen	Dar- lehen 5) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Bundes- zu- schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	+ 1 360	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	+ 1 731	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	+ 2 002	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	+ 2 057	22 183	2 612	—	7 085	2 683	8 583	1 020
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	+ 2 104	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	+ 1 771	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	+ 1 137	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	- 2 443	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379
1968	37 661	28 630	6 909	39 447	31 616	3 318	- 1 786	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969	43 145	33 889	7 110	43 768	35 476	3 636	- 623	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531
1968 1. Vj.	9 467	6 878	2 209	9 705	7 826	801	- 238	24 357	1 490	18	7 018	5 633	8 764	1 434
2. "	9 152	6 969	1 710	9 828	7 850	841	- 676	24 050	1 820	9	7 089	5 161	8 541	1 430
3. "	9 596	7 367	1 734	9 911	7 938	841	- 315	23 746	1 898	—	7 113	5 029	8 269	1 437
4. "	9 446	7 416	1 256	10 003	8 002	835	- 557	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439
1969 1. Vj.	10 429	7 779	2 246	10 792	8 850	882	- 363	22 895	2 064	—	7 140	4 410	7 829	1 452
2. "	10 388	8 099	1 796	10 813	8 755	912	- 425	22 462	2 272	—	7 011	4 149	7 530	1 500
3. "	11 053	8 776	1 783	11 026	8 890	916	+ 27	22 643	2 588	40	7 000	4 094	7 401	1 520
4. "	11 275	9 235	1 285	11 137	8 981	926	+ 138	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen.

11. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen		Ausgaben				Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Vermögen 3)						
	Ins- gesamt	darunter Beiträge	Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	Ein- lagen 4)	Geld- markt- titel	Wert- papiere	Schuld- buch- for- derungen	Dar- lehen 5)	Grund- stücke
				Arbeits- losen- geld 1) 2)	Schlecht- wetter- geld 2)	Förde- rungs- leistun- gen 2)								
1960	2 090	1 768	1 126	512	127	90	+ 964	4 967	1 624	620	617	423	1 489	194
1961	1 566	1 264	1 049	371	138	130	+ 517	5 445	2 105	470	599	417	1 658	196
1962	1 339	1 012	1 356	366	408	158	- 17	5 446	2 392	—	722	411	1 711	210
1963	1 884	1 532	1 896	481	848	128	- 12	5 428	2 427	—	588	404	1 800	209
1964	1 909	1 525	1 571	416	534	154	+ 338	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	210
1965	2 046	1 621	1 582	392	537	147	+ 464	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	210
1966	2 261	1 774	1 557	410	425	159	+ 704	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	218
1967	2 596	2 120	3 171	1 959	350	236	- 575	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	229
1968	2 764	2 292	2 987	1 379	615	325	- 223	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969	2 999	2 503	2 889	760	833	528	+ 110	6 310	1 783	500	1 092	352	6) 2 321	262
1968 1. Vj.	648	494	1 226	603	402	59	- 578	5 731	1 219	500	1 571	366	1 846	229
2. "	671	580	804	386	184	73	- 133	5 658	1 264	500	1 492	366	1 807	229
3. "	732	608	460	198	19	81	+ 272	5 918	1 555	550	1 373	366	1 843	229
4. "	713	610	497	192	10	112	+ 216	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	240
1969 1. Vj.	670	541	1 085	340	484	91	- 415	5 724	1 349	490	1 428	357	1 862	240
2. "	717	628	768	177	300	110	- 51	5 709	1 463	400	1 382	357	1 867	240
3. "	785	660	458	106	29	130	+ 327	6 025	1 795	280	1 310	357	2 043	240
4. "	827	674	578	137	20	197	+ 249	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	262

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 2 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 6 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1965	1966	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)	1967 p)	1968 p)	1969 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	19,7	20,7	20,2	20,5	21,8	- 2,4	+ 1,2	+ 6,5	4,1	3,8	3,6
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	250,1	262,1	257,2	288,3	327,4	- 1,9	+ 12,1	+ 13,5	51,8	53,1	53,9
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	(16,0)	(18,9)	(19,6)	(19,7)	(22,4)	.	+ 0,5	+ 13,8	.	(4,0)	(4,1)	.
Verarbeitendes Gewerbe	(127,6)	(194,5)	(203,1)	(200,4)	(226,2)	.	- 1,3	+ 12,9	.	(40,4)	(41,7)	.
Baugewerbe	(21,2)	(36,6)	(39,4)	(37,1)	(39,7)	.	- 5,9	+ 7,1	.	(7,5)	(7,3)	.
Handel und Verkehr 2)	59,3	89,0	94,7	98,6	102,5	111,6	+ 1,9	+ 6,2	+ 8,8	19,5	18,9	18,4
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	103,3	114,6	122,1	131,7	146,5	+ 6,6	+ 7,8	+ 11,3	24,6	24,2	24,1
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	462,0	492,1	498,1	a) 539,2	a) 601,4	+ 0,8	+ 8,7	+ 11,5	100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,6	- 1,4	- 1,5	- 0,7	- 0,4	.	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	.	.	.
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	419,5	431,7	430,5	461,5	498,2	- 0,3	+ 7,2	+ 8,0	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	(12 520)	(15 450)	(15 940)	(16 370)	(17 520)	(18 600)	+ 2,7	+ 7,0	+ 6,2	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	230,0	247,6	248,0	266,0	299,4	+ 0,2	+ 7,3	+ 12,5	50,1	49,4	49,8
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92,9	125,3	129,5	127,1	149,3	160,0	- 1,9	+ 17,5	+ 7,2	25,7	27,7	26,6
Einkommen der Privaten	(90,1)	(121,5)	(125,8)	(124,2)	(146,0)	(156,6)	- 1,3	+ 17,6	+ 7,3	(25,1)	(27,1)	(26,1)
Einkommen des Staates 5)	(2,8)	(3,8)	(3,7)	(2,9)	(3,3)	(3,4)	- 21,0	+ 13,3	+ 3,6	(0,6)	(0,6)	(0,6)
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	235,7	355,3	377,1	375,1	415,3	459,4	- 0,5	+ 10,7	+ 10,6	75,6	77,1	76,4
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	58,9	62,9	65,7	65,8	77,8	+ 4,4	+ 0,1	+ 18,3	13,3	12,2	13,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276,6	414,2	440,0	440,8	481,1	537,3	+ 0,2	+ 9,1	+ 11,7	89,1	89,3	89,4
+ Abschreibungen	25,7	46,2	50,7	53,8	57,4	63,7	+ 6,2	+ 6,7	+ 11,0	10,9	10,7	10,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	258,7	277,9	284,2	301,1	332,3	+ 2,3	+ 5,9	+ 10,3	57,5	55,9	55,3
Staatsverbrauch	41,1	70,0	76,5	81,0	83,6	83,2	+ 5,9	+ 3,3	+ 11,4	16,4	15,5	15,5
Verbrauch für zivile Zwecke	(31,5)	(52,3)	(58,7)	(62,5)	(66,8)	74,1	+ 8,4	+ 7,0	+ 10,9	(12,6)	(12,4)	(12,3)
Verteidigungsaufwand	(9,6)	(17,7)	(17,8)	(18,5)	(16,8)	19,1	+ 4,3	- 9,3	+ 13,3	(3,7)	(3,1)	(3,2)
Anlageinvestitionen	72,7	122,2	126,3	114,4	124,8	146,9	- 9,4	+ 9,0	+ 17,7	23,1	23,2	24,4
Ausrüstungen	(32,5)	(52,0)	(52,6)	(48,0)	(52,9)	(68,0)	- 8,7	+ 10,1	+ 28,6	(9,7)	(9,8)	(11,3)
Bauten	(40,1)	(70,2)	(73,7)	(66,4)	(71,9)	(78,9)	- 9,9	+ 8,3	+ 9,7	(13,4)	(13,4)	(13,1)
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 10,0	+ 3,6	- 1,3	+ 11,0	+ 13,5	.	.	.	- 0,3	2,0	2,2
Inländische Verwendung	294,9	460,9	484,3	478,4	520,6	585,8	- 1,2	+ 8,8	+ 12,5	96,7	96,7	97,5
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	- 0,5	+ 6,5	+ 16,3	+ 18,0	+ 15,2	.	.	.	3,3	3,3	2,5
Ausfuhr	(62,7)	(90,9)	(102,3)	(110,5)	(124,4)	(141,6)	+ 8,1	+ 12,5	+ 13,8	(22,3)	(23,1)	(23,6)
Einfuhr	(55,3)	(91,4)	(95,8)	(94,3)	(106,4)	(126,4)	- 1,6	+ 12,8	+ 18,8	(- 19,1)	(- 19,8)	(- 21,0)
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	460,4	490,7	494,6	538,5	601,0	+ 0,8	+ 8,9	+ 11,6	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt (revidierte Ergebnisse); Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur

Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Mitteldeutschland. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vor-

steuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und der Investitionssteuer (1968: 3,8 Mrd DM, 1969: 5,8 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenz. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettoproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie einschl. Bauindustrie		Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien		Investitionsgüter-Industrien					Verbrauchsgüter-Industrien 1)			Bauindustrie	
	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textil-industrie	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1958 D	75,4	+ 2,9	71,3	+ 0,8	72,9	+ 5,8	75,3	62,4	67,9	75,9	+ 0,5	78,2	71,5	+ 7,2
1959 "	81,0	+ 7,4	80,0	+12,2	77,8	+ 6,7	78,1	72,0	73,9	81,6	+ 7,5	84,5	81,7	+14,3
1960 "	90,2	+11,4	90,9	+13,6	90,1	+15,8	89,8	97,0	87,4	89,6	+ 9,8	93,8	85,2	+ 4,3
1961 "	95,9	+ 6,3	95,6	+ 5,2	97,5	+ 8,2	98,5	92,1	97,4	94,7	+ 5,7	97,0	93,4	+ 9,6
1962 "	100	+ 4,3	100	+ 4,8	100	+ 2,6	100	100	100	100	+ 5,6	100	100	+ 7,1
1963 "	103,4	+ 3,4	104,3	+ 4,3	102,5	+ 2,5	97,8	112,0	102,5	101,9	+ 1,9	101,8	103,6	+ 3,6
1964 "	112,3	+ 8,6	118,1	+13,2	110,2	+ 7,5	103,8	118,8	111,5	108,6	+ 6,6	104,6	118,8	+14,7
1965 "	118,2	+ 5,3	124,8	+ 5,7	117,8	+ 6,9	110,2	123,3	123,8	115,6	+ 8,4	108,7	118,9	+ 0,1
1966 "	120,3	+ 1,8	129,2	+ 3,5	117,3	- 0,4	109,5	127,0	122,8	118,4	+ 2,4	109,2	123,7	+ 4,0
1967 "	117,4	- 2,4	132,7	+ 2,7	109,1	- 7,0	101,8	108,4	120,2	113,2	- 4,4	101,9	115,0	- 7,0
1968 "	131,2	+11,8	151,6	+14,2	122,7	+12,5	107,9	135,4	141,4	129,5	+14,4	118,2	121,8	+ 5,9
1969 "	148,2	+13,0	170,0	+12,1	146,5	+19,4	126,0	164,5	167,3	144,2	+11,4	129,9	127,5	+ 4,7
1969 Jan.	130,7	+17,6	150,3	+18,1	124,5	+21,9	102,0	150,9	137,0	130,6	+19,6	126,0	83,1	+23,7
Febr.	137,6	+16,5	155,9	+13,1	137,4	+27,6	113,6	160,8	158,8	139,3	+17,3	133,1	65,2	-23,5
März	143,8	+14,8	163,3	+13,3	142,9	+22,3	120,7	166,6	161,7	145,9	+14,6	135,7	98,3	- 2,2
April	150,2	+14,7	170,8	+12,5	148,5	+22,5	127,5	170,3	168,9	149,8	+14,4	139,1	143,0	+ 7,4
Mai	154,4	+16,7	175,2	+13,0	155,3	+26,3	135,9	178,9	173,4	149,7	+15,2	140,7	159,5	+14,9
Juni	155,5	+ 9,4	181,1	+11,7	158,7	+14,7	138,9	190,0	178,5	144,5	+ 4,6	140,7	158,0	+ 1,5
Juli	136,5	+13,6	167,4	+12,0	128,4	+20,8	114,5	137,7	143,9	123,6	+14,3	107,0	142,2	+ 9,7
Aug.	136,2	+10,9	167,8	+10,6	123,1	+16,2	109,6	123,4	139,4	128,7	+ 8,3	101,9	144,3	+ 9,6
Sept.	151,3	+ 9,0	176,1	+10,1	149,4	+12,8	126,2	171,8	170,6	148,0	+ 5,8	127,0	149,0	+ 8,0
Okt.	157,0	+12,0	179,6	+12,0	154,2	+18,5	123,7	177,9	182,2	154,4	+ 8,7	133,9	147,5	+ 7,2
Nov.	171,4	+11,1	187,8	+10,9	175,1	+16,7	146,7	192,2	208,7	170,7	+ 8,8	150,0	150,9	+ 2,8
Dez.	155,8	+ 8,3	166,9	+ 9,0	167,2	+12,6	159,3	169,4	191,4	149,3	+ 6,1	129,3	88,8	-14,9
1970 Jan.	143,3	+ 9,6	163,2	+ 8,6	144,4	+16,0	121,8	167,8	164,3	137,3	+ 5,1	128,0	65,4	-21,3
Febr. p)	150,9	+ 9,7	171,4	+ 9,9	156,6	+14,0	127,7	181,7	187,1	146,1	+ 4,9	134,5	72,9	+11,8
März p)	159,5	+10,9	176,3	+ 8,0	166,1	+16,2	138,6	190,5	196,5	158,2	+ 8,4	137,3	109,1	+11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte								Arbeitslose			Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie		Bauhauptgewerbe		Ausländer 2)		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	Arbeitslosenquote 3)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1958 D	.	.	7 737,1	.	1 279,3	.	.	.	769,1	+ 10,2	3,7	226,3	- 0,2
1959 "	.	.	7 755,5	+ 0,2	1 360,9	+ 6,4	.	.	539,9	-229,2	2,0	290,7	+ 64,4
1960 "	20 331	.	8 066,7	+ 4,0	1 405,0	+ 3,2	.	.	270,7	-269,2	1,3	465,1	+174,4
1961 "	20 730	+ 2,0	8 312,9	+ 3,1	1 445,3	+ 2,9	.	.	180,8	- 89,9	0,8	552,1	+ 87,0
1962 "	21 053	+ 1,6	8 339,1	+ 0,3	1 522,4	+ 5,3	629,0	.	154,5	- 26,3	0,7	573,9	+ 21,8
1963 "	21 303	+ 1,2	8 268,0	- 0,9	1 601,0	+ 5,2	773,2	+22,9	185,6	+ 31,1	0,8	554,8	- 19,1
1964 "	21 547	+ 1,1	8 294,9	+ 0,3	1 642,1	+ 2,6	902,5	+16,7	169,1	- 16,5	0,8	609,2	+ 54,4
1965 "	21 841	+ 1,4	8 456,6	+ 1,9	1 642,8	+ 0,0	1 118,7	+24,0	147,4	- 21,7	0,7	649,0	+ 39,8
1966 "	21 870	+ 0,1	8 396,9	- 0,7	1 622,8	- 1,2	1 244,0	+11,2	161,0	+ 13,6	0,7	539,8	-109,2
1967 "	21 180	- 3,2	7 860,3	- 6,4	1 467,8	- 9,6	1 013,9	-18,5	459,5	+298,5	2,1	302,0	-237,8
1968 "	p) 21 330	+ 0,7	7 885,1	+ 0,3	1 488,8	+ 1,2	1 018,9	+ 0,5	323,5	-136,0	1,5	488,4	+188,4
1969 "	p) 21 890	+ 2,6	8 291,2	+ 5,2	1 504,9	+ 1,3	1 365,7	+34,0	178,6	-144,9	0,9	747,0	+258,6
1969 Febr.	p) 21 580	+ 2,7	8 148,8	+ 5,1	1 401,9	+ 1,3	.	.	374,1	-215,6	1,8	624,7	+259,9
März	.	.	8 196,0	+ 5,5	1 459,0	+ 1,6	1 233,1	+29,7	243,2	-216,7	1,2	719,9	+308,4
April	.	.	8 219,9	+ 5,5	1 514,2	+ 2,0	.	.	155,2	-175,7	0,7	763,3	+320,0
Mai	p) 21 800	+ 2,8	8 228,1	+ 5,3	1 533,2	+ 1,9	.	.	123,0	-141,7	0,6	807,2	+307,8
Juni	.	.	8 249,6	+ 5,4	1 545,3	+ 2,1	1 372,1	+35,2	110,7	-115,9	0,5	848,0	+299,8
Juli	.	.	8 314,1	+ 5,4	1 557,4	+ 1,6	.	.	108,0	- 94,7	0,5	861,1	+274,2
Aug.	p) 22 028	+ 2,6	8 363,8	+ 5,1	1 557,1	+ 1,1	.	.	103,8	- 84,0	0,5	854,7	+250,3
Sept.	.	.	8 429,0	+ 5,1	1 550,5	+ 1,0	1 501,4	+37,8	100,5	- 74,0	0,5	832,6	+223,1
Okt.	.	.	8 474,8	+ 5,0	1 535,0	- 0,1	.	.	107,8	- 72,4	0,5	787,1	+205,0
Nov.	p) 22 152	+ 2,4	8 502,1	+ 4,9	1 514,0	- 0,3	.	.	118,8	- 77,3	0,6	735,8	+197,6
Dez.	.	.	8 479,0	+ 5,1	1 472,7	- 0,2	.	.	192,2	- 74,2	0,9	671,5	+184,4
1970 Jan.	.	.	8 487,8	+ 4,9	1 412,4	- 0,3	1 575,1	+38,5	286,3	- 82,3	1,3	722,8	+172,6
Febr.	...	...	...	...	1 405,9	+ 0,3	.	.	264,1	-110,0	1,2	788,4	+163,7
März	...	...	...	...	p) 1 480,0	p) + 1,5	p) 1 669,8	p) +35,4	197,8	- 45,4	0,9	834,6	+114,7
April	...	...	...	...	...	...	...	...	120,6	- 34,6	0,6	846,4	+ 83,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 In allen Wirtschaftszweigen. - 3 Bis

1965: Arbeitslose in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte und Arbeitslose) nach den Kartellen der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der un-

selbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963. Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängig Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie *)

1962 = 100; Werte: kalendermonatlich

Zeit	Gesamte Industrie 1)						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	105	+ 5	102	+ 2	117	+ 17	103	+ 3	101	+ 1	116	+ 16
1964 "	120	+ 15	118	+ 15	131	+ 12	120	+ 16	119	+ 18	125	+ 7
1965 "	128	+ 6	125	+ 6	141	+ 7	123	+ 2	120	+ 1	137	+ 10
1966 "	128	- 0	121	- 3	157	+ 12	127	+ 3	121	+ 1	156	+ 14
1967 "	127	- 0	117	- 4	173	+ 10	127	+ 0	117	- 3	176	+ 13
1968 "	147	+ 15	134	+ 15	202	+ 17	143	+ 12	132	+ 13	195	+ 11
1969 "	180	+ 23	165	+ 23	248	+ 22	168	+ 18	157	+ 19	220	+ 13
1968 April	145	+ 18	133	+ 18	197	+ 19	142	+ 19	132	+ 20	189	+ 14
1968 Mai	152	+ 23	141	+ 23	203	+ 24	147	+ 18	138	+ 18	192	+ 14
1968 Juni	133	+ 1	120	+ 2	187	- 3	134	- 3	122	- 3	191	- 3
1968 Juli	147	+ 23	133	+ 21	207	+ 31	150	+ 17	140	+ 15	198	+ 27
1968 Aug.	139	+ 16	129	+ 17	185	+ 14	149	+ 19	142	+ 19	187	+ 18
1968 Sept.	155	+ 16	144	+ 15	201	+ 20	144	+ 10	135	+ 10	183	+ 10
1968 Okt.	175	+ 18	163	+ 15	228	+ 27	157	+ 16	147	+ 16	206	+ 17
1968 Nov.	183	+ 13	147	+ 10	233	+ 24	153	+ 15	138	+ 14	223	+ 17
1968 Dez.	154	+ 16	136	+ 14	234	+ 20	143	+ 15	125	+ 13	229	+ 20
1969 Jan.	161	+ 28	146	+ 29	229	+ 28	154	+ 23	141	+ 24	213	+ 20
1969 Febr.	161	+ 23	146	+ 22	234	+ 25	151	+ 14	137	+ 14	216	+ 13
1969 März	183	+ 31	167	+ 29	258	+ 38	169	+ 26	156	+ 23	235	+ 38
1969 April	182	+ 25	166	+ 25	252	+ 28	166	+ 17	153	+ 16	228	+ 21
1969 Mai	176	+ 15	161	+ 14	248	+ 22	167	+ 13	156	+ 13	222	+ 15
1969 Juni	174	+ 31	157	+ 30	253	+ 35	169	+ 26	156	+ 28	231	+ 21
1969 Juli	185	+ 26	170	+ 27	255	+ 23	183	+ 22	173	+ 23	231	+ 16
1969 Aug.	165	+ 19	153	+ 19	222	+ 20	161	+ 8	155	+ 9	193	+ 3
1969 Sept.	193	+ 25	177	+ 23	267	+ 33	172	+ 20	164	+ 21	213	+ 16
1969 Okt.	206	+ 18	194	+ 19	280	+ 14	177	+ 13	171	+ 16	208	+ 1
1969 Nov.	188	+ 16	179	+ 21	233	+ 0	171	+ 12	163	+ 18	207	- 7
1969 Dez.	179	+ 16	164	+ 21	248	+ 5	171	+ 20	157	+ 26	239	+ 4
1970 Jan.	172	+ 7	158	+ 8	236	+ 3	163	+ 6	150	+ 6	225	+ 6
1970 Febr. p)	183	+ 13	171	+ 17	237	+ 2	169	+ 12	158	+ 15	225	+ 4
1970 März p)	197	+ 7	185	+ 11	252	- 3	184	+ 9	173	+ 11	240	+ 2

Zeit	Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1963 D	107	+ 7	104	+ 4	117	+ 17	104	+ 4	103	+ 3	119	+ 19
1964 "	123	+ 15	119	+ 15	135	+ 15	116	+ 12	115	+ 12	133	+ 11
1965 "	134	+ 8	131	+ 9	142	+ 5	128	+ 9	125	+ 9	143	+ 7
1966 "	131	- 2	122	- 7	157	+ 11	124	- 1	122	- 3	159	+ 12
1967 "	130	- 1	116	- 5	171	+ 9	123	- 1	119	- 3	175	+ 10
1968 "	155	+ 19	137	+ 18	208	+ 20	138	+ 12	133	+ 12	207	+ 19
1969 "	204	+ 32	185	+ 35	259	+ 26	154	+ 12	146	+ 10	256	+ 24
1968 April	144	+ 20	126	+ 19	198	+ 22	152	+ 15	147	+ 14	218	+ 17
1968 Mai	156	+ 27	138	+ 26	208	+ 31	155	+ 26	151	+ 27	212	+ 17
1968 Juni	138	+ 3	122	+ 6	186	- 3	120	+ 2	116	+ 3	181	+ 0
1968 Juli	160	+ 30	140	+ 28	216	+ 33	118	+ 19	113	+ 18	182	+ 33
1968 Aug.	144	+ 17	129	+ 20	186	+ 11	116	+ 12	111	+ 11	172	+ 24
1968 Sept.	165	+ 24	150	+ 24	207	+ 24	153	+ 12	148	+ 11	216	+ 21
1968 Okt.	181	+ 19	164	+ 12	230	+ 33	190	+ 17	183	+ 16	285	+ 26
1968 Nov.	174	+ 16	153	+ 11	234	+ 26	158	+ 8	150	+ 6	260	+ 29
1968 Dez.	179	+ 19	158	+ 19	241	+ 20	126	+ 8	119	+ 7	207	+ 22
1969 Jan.	180	+ 36	162	+ 41	236	+ 30	136	+ 19	127	+ 18	245	+ 45
1969 Febr.	182	+ 32	163	+ 33	241	+ 30	139	+ 18	132	+ 17	244	+ 30
1969 März	206	+ 41	184	+ 41	270	+ 41	165	+ 21	158	+ 20	257	+ 30
1969 April	199	+ 39	180	+ 43	257	+ 30	174	+ 15	165	+ 12	294	+ 35
1969 Mai	196	+ 26	175	+ 27	258	+ 24	154	- 0	146	- 3	268	+ 26
1969 Juni	199	+ 44	177	+ 46	265	+ 42	136	+ 13	128	+ 10	245	+ 36
1969 Juli	215	+ 35	196	+ 40	272	+ 26	134	+ 13	126	+ 11	233	+ 28
1969 Aug.	194	+ 35	178	+ 38	240	+ 29	121	+ 5	115	+ 3	201	+ 16
1969 Sept.	222	+ 35	198	+ 32	267	+ 43	173	+ 13	166	+ 13	257	+ 19
1969 Okt.	232	+ 28	216	+ 31	277	+ 21	204	+ 8	196	+ 7	317	+ 11
1969 Nov.	212	+ 22	202	+ 32	240	+ 2	173	+ 9	165	+ 10	278	+ 7
1969 Dez.	208	+ 16	193	+ 22	251	+ 4	139	+ 11	131	+ 10	239	+ 16
1970 Jan.	202	+ 12	188	+ 16	242	+ 3	131	- 3	124	- 2	226	- 8
1970 Febr. p)	215	+ 18	205	+ 26	245	+ 2	146	+ 5	140	+ 6	229	- 6
1970 März p)	225	+ 9	215	+ 17	256	- 5	164	- 1	156	- 1	265	+ 3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 eininkl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Bauhaupt-

gewerbe und Energieversorgungsbetriebe. — p) Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand			Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Bewilligung öffentlicher Darlehen für den sozialen Wohnungsbau 3)		
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude								
1962 MD	2 889,6	+ 9,4	1 848,0	645,4	396,2	570,8	-	1 084,3	+11,1	233,6	>		
1963 "	2 849,1	- 1,4	1 819,8	584,1	445,4	598,7	+ 4,4	1 074,2	- 0,9	253,1	+ 8,4		
1964 "	3 390,0	+19,0	2 116,5	747,9	525,6	623,3	+ 4,1	1 279,2	+19,1	332,8	+31,5		
1965 "	3 739,9	+10,2	2 377,9	793,7	568,3	699,2	+12,2	1 384,5	+ 8,2	302,2	- 9,2		
1966 "	3 723,4	- 0,4	2 379,6	820,0	523,8	640,4	- 8,4	1 325,4	- 4,3	235,5	-22,1		
1967 "	3 456,9	- 7,2	2 171,8	758,7	526,4	693,9	+ 8,4	1 485,3	+12,1	196,4	-16,6		
1968 "	3 599,7	+ 4,1	2 252,8	800,8	546,3	851,4	+22,8	1 681,7	+13,2	110,2	-43,9		
1969 "	4 126,2	+14,6	2 461,3	1 107,1	557,8	1 015,9	+19,2	1 888,8	+12,3	82,7	-25,0		
1968 Nov.	3 634,8	- 6,2	2 108,4	911,8	614,6	837,5	+36,8	1 762,1	+ 5,1	88,8	-46,6		
1968 Dez.	3 353,3	+ 7,1	1 927,7	792,3	633,3	469,2	-20,0	1 519,7	- 2,7	113,0	-49,1		
1969 Jan.	2 726,8	+16,3	1 546,2	697,8	482,8	520,4	+14,3	1 751,9	+11,5	33,7	-64,7		
1969 Febr.	3 137,4	+ 4,9	1 891,9	794,6	450,9	476,9	+23,2	1 579,0	+ 7,1	45,8	-49,7		
1969 März	3 713,6	+ 2,2	2 343,1	947,5	423,0	634,0	+44,5	1 860,5	+ 6,3	64,6	-52,4		
1969 April	4 130,0	+ 6,5	2 546,3	1 159,1	424,6	1 097,3	+37,2	2 113,8	+24,8	77,4	- 1,0		
1969 Mai	4 069,7	+ 9,3	2 580,3	1 063,1	426,3	1 077,8	+17,5	2 240,7	+10,9	73,0	-48,7		
1969 Juni	4 683,6	+29,0	2 753,7	1 299,3	630,6	1 290,6	+ 3,5	1 583,8	+ 9,8	63,3	-49,0		
1969 Juli	4 891,2	+17,6	2 892,4	1 402,7	596,1	1 298,0	+13,0	2 236,0	+15,0	83,5	-55,1		
1969 Aug.	4 482,9	+15,1	2 859,3	1 157,5	666,1	1 224,2	- 3,2	1 812,4	+14,0	81,4	-21,7		
1969 Sept.	4 656,8	+17,4	2 756,2	1 257,0	643,6	1 193,1	+ 5,8	1 811,7	+13,4	89,2	+ 4,4		
1969 Okt.	4 938,0	+24,0	3 011,8	1 240,4	685,8	1 473,5	+47,5	2 080,5	+14,7	98,3	+24,9		
1969 Nov.	4 364,0	+20,1	2 497,0	1 262,2	804,8	947,9	+13,2	1 791,6	+ 1,7	97,4	+ 9,7		
1969 Dez.	3 720,1	+10,9	2 057,6	1 003,0	659,5	756,8	+61,3	1 803,6	+18,7	185,2	+63,9		
1970 Jan.	3 209,3	+17,7	1 887,7	898,5	423,1	612,5	+17,7	1 642,4	- 6,3	19,4	-42,4		
1970 Febr.	...	...	...	...	...	536,7	+12,4	1 682,4	+ 6,5	44,7	- 2,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kapitalsammelstellen (ohne Lebens- und Sozialver-

sicherungen). — 3 Bewilligungen durch die Länder.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt			darunter:						Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %			Einzelhandel 1) mit		Bekleidung, Wäsche, Schuhe		Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1962=100	nicht bereinigt	preisbereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1962=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1963 D	104,9	+ 4,9	+ 3,3	104,4	+ 4,4	103,4	+ 3,4	100,8	+ 0,8	107,7	+ 7,7	108,7	+ 8,7
1964 "	113,0	+ 7,7	+ 6,6	111,4	+ 6,7	110,4	+ 6,8	110,1	+ 9,2	119,8	+11,2	122,0	+12,2
1965 "	124,3	+10,0	+ 7,9	120,8	+ 8,4	121,0	+ 9,6	119,9	+ 8,9	137,7	+14,9	145,4	+19,2
1966 "	130,9	+ 5,3	+ 3,3	127,1	+ 5,2	125,3	+ 3,6	128,6	+ 7,3	149,1	+ 8,3	158,6	+ 9,2
1967 "	132,4	+ 1,2	+ 0,7	130,8	+ 2,9	123,2	- 1,7	128,5	- 0,0	154,6	+ 3,7	160,7	+ 1,2
1968 "	138,2	+ 4,3	+ 4,4	136,9	+ 4,6	125,9	+ 2,2	131,7	+ 2,4	168,8	+ 9,2	171,4	+ 6,6
1969 "	152,4	+10,2	+ 8,6	147,0	+ 7,4	140,2	+11,3	148,1	+12,4	183,4	+ 8,6	187,3	+ 9,3
1968 Okt.	149,2	+11,0	+10,6	139,5	+ 9,9	145,8	+11,7	150,2	+11,1	177,7	+13,3	243,4	+15,9
1968 Nov.	180,7	+11,4	+10,9	142,2	+11,6	165,4	+14,5	155,5	+ 7,8	221,8	+16,9	315,5	+ 5,4
1968 Dez.	193,9	+ 0,9	+ 0,2	165,9	+ 3,6	191,9	+ 0,4	202,9	- 2,6	276,0	+ 3,1	245,4	+ 1,4
1969 Jan.	126,8	+12,6	+11,9	130,6	+10,1	116,1	+12,7	106,1	+19,8	156,9	+10,1	105,5	+ 5,7
1969 Febr.	119,4	+ 6,4	+ 5,5	129,0	+ 6,3	96,9	+ 0,8	105,7	+10,9	129,7	+ 0,9	124,1	+ 6,7
1969 März	145,1	+ 9,7	+ 8,7	142,3	+ 5,4	126,7	+10,2	133,4	+15,0	164,5	+ 9,2	196,2	+13,0
1969 April	147,6	+ 5,5	+ 4,2	146,9	+ 5,4	133,9	- 2,3	131,8	+ 7,4	165,8	+ 0,4	167,6	- 0,9
1969 Mai	152,2	+10,8	+ 9,1	151,7	+ 8,0	146,5	+22,2	139,7	+ 7,4	173,1	+10,4	172,0	+ 5,3
1969 Juni	138,8	+10,6	+ 9,1	141,6	+ 6,6	117,7	+12,8	132,7	+10,3	153,6	+12,1	144,7	+20,3
1969 Juli	152,5	+12,4	+10,7	151,6	+ 9,4	138,7	+ 9,7	148,4	+15,4	183,4	+ 7,2	136,9	+ 8,3
1969 Aug.	139,7	+ 6,8	+ 5,1	149,1	+ 5,2	112,7	+ 8,6	142,1	+ 8,4	161,1	+ 8,2	127,4	+ 8,1
1969 Sept.	147,0	+14,3	+12,3	141,0	+11,1	129,4	+15,5	156,9	+14,8	165,6	+12,4	190,1	+15,0
1969 Okt.	188,3	+12,8	+10,8	153,6	+10,1	168,3	+15,4	174,2	+16,0	201,0	+13,1	263,6	+ 8,3
1969 Nov.	172,3	+ 7,2	+ 5,3	145,3	+ 2,2	183,8	+11,1	172,9	+11,2	236,1	+ 8,4	339,4	+ 7,6
1969 Dez.	218,9	+12,9	+10,7	180,7	+ 8,9	221,3	+15,3	233,2	+14,9	310,4	+12,4	280,5	+14,3
1970 Jan. p)	141,0	+11,2	+ 8,2	142,2	+ 8,9	130,6	+12,4	121,4	+14,4	176,9	+12,7	120,6	+14,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)						Index der Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index der Weltmarkt-preise 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-	Investi-tions-güter-industrien	Ver-brauchs-güter-	Wl. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Pflanz-liche Produkte	Tie-rische Produkte	1962 = 100	1962 = 100	1962 = 100 4)	
															1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %
1958 D	97,2	X	- 0,4	100,9	93,9	95,4	97,5	X	+ 0,8	90,7	99,5	99,5	109,5	107,3	
1959 "	96,5	X	- 0,7	99,9	93,1	93,3	99,9	X	+ 2,5	100,7	98,9	98,9	105,4	105,6	
1960 "	97,6	X	+ 1,1	100,8	94,5	96,6	95,3	X	- 4,6	82,9	99,5	100,2	105,0	105,4	
1961 "	98,9	X	+ 1,3	100,6	97,2	99,1	99,2	X	+ 4,1	99,8	99,0	99,9	100,8	102,1	
1962 "	100	X	+ 1,1	100	100	100	100,8	X	+ 1,6	100,2	101,0	100	100	100	
1963 "	100,5	X	+ 0,5	99,3	100,4	101,6	103,5	X	+ 2,7	88,6	108,5	100,1	102,0	108,6	
1964 "	101,6	X	+ 1,1	100,1	101,8	103,6	107,2	X	+ 3,6	98,7	110,1	102,5	103,7	112,6	
1965 "	104,0	X	+ 2,4	102,2	104,6	106,0	114,1	X	+ 6,4	108,5	115,9	104,8	106,3	109,6	
1966 "	105,8	X	+ 1,7	103,3	108,7	108,7	109,3	X	- 4,2	98,7	112,8	107,0	108,2	109,8	
1967 "	104,9	X	- 0,9	100,7	105,6	108,0	5) 99,8	X	5) - 8,7	5) 85,5	5) 104,5	108,9	105,9	108,1	
Angaben ab 1968 ohne Mehrwertsteuer															
1968 D	99,3	X	- 5,3	95,1	99,2	102,2	102,9	X	+ 3,1	88,3	107,8	105,8	105,4	110,4	
1969 D	101,5	X	+ 2,2	97,2	102,7	104,6	...	...	...	...	...	111,3	108,0	118,9
1969 April	100,4	+ 0,2	+ 1,3	95,9	101,2	104,0	108,9	- 0,4	+ 10,4	107,9	106,6	109,8	108,8	118,1	
Mai	100,6	+ 0,2	+ 1,7	96,3	101,3	104,3	104,5	- 2,2	+ 7,4	102,8	105,1	110,3	108,7	117,2	
Juni	100,8	+ 0,2	+ 1,9	98,6	101,5	104,5	105,3	+ 0,8	+ 7,8	99,1	107,5	111,0	109,4	119,3	
Juli	101,1	+ 0,3	+ 2,2	97,0	102,0	104,8	106,3	+ 0,9	+ 7,8	101,6	107,9	111,5	109,5	119,4	
Aug.	101,5	+ 0,4	+ 2,5	97,7	102,3	105,0	105,9	- 0,4	+ 6,2	92,7	110,3	112,3	109,7	120,3	
Sept.	102,1	+ 0,6	+ 2,9	98,1	103,3	105,2	106,4	+ 0,5	+ 6,4	89,8	112,0	113,2	109,3	121,0	
Okt.	103,3	+ 1,2	+ 4,0	98,6	105,2	105,6	106,4	± 0	+ 5,1	92,7	110,9	113,1	105,8	122,5	
Nov.	103,9	+ 0,6	+ 4,5	99,2	106,1	105,9	107,8	+ 1,3	+ 3,3	96,1	111,7	113,4	105,5	124,3	
Dez.	104,3	+ 0,4	+ 4,7	99,8	108,7	108,7	p) 109,3	+ 1,4	+ 2,9	p) 98,3	p) 113,0	113,7	106,8	124,8	
1970 Jan.	105,8	+ 1,4	+ 5,8	101,7	108,9	107,6	p) 105,9	- 3,1	- 0,2	p) 100,9	p) 107,7	115,0	107,5	125,6	
Febr.	106,3	+ 0,5	+ 6,2	102,1	109,5	108,4	p) 105,6	- 0,3	- 0,1	p) 101,6	p) 107,1	115,4	108,0	126,3	
März	106,6	+ 0,3	+ 6,4	102,5	110,0	108,8	p) 106,6	+ 0,9	- 0,7	p) 103,7	p) 107,6	115,6	109,0	127,2	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Insgesamt				davon:			Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeug-nisse	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1962 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %
1958 D	78,5	.	80,5	.	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1959 "	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	X	.	.	.	.	.	.	X	.
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	100	X	100	100	100	100	100	100	X	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	102,9	X	+ 2,9	103,2	101,4	105,0	105,4	102,9	X	+ 2,9
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	105,4	X	+ 2,4	105,5	102,2	109,2	111,3	105,3	X	+ 2,3
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	108,7	X	+ 3,1	110,0	103,6	113,6	108,2	108,2	X	+ 2,8
1966 "	116,1	+ 3,1	98,3	- 1,2	112,7	X	+ 3,7	112,9	105,5	120,8	126,9	112,6	X	+ 4,1
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	114,6	X	+ 1,7	111,9	106,7	125,1	135,4	115,7	X	+ 2,8
Angaben ab 1968 einschließlich Mehrwertsteuer														
1968 D	118,8	+ 4,4	98,2	+ 4,8	116,4	X	+ 1,8	109,4	107,7	131,5	145,6	119,4	X	+ 3,2
1969 D	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	119,5	X	+ 2,7	113,2	108,3	134,3	156,0	122,1	X	+ 2,3
1969 April	.	.	.	.	119,1	+ 0,2	+ 2,5	113,4	107,7	133,6	155,3	121,4	- 0,1	+ 2,0
Mai	123,0	+ 2,2	99,8	+ 3,0	119,3	+ 0,2	+ 2,7	114,0	107,8	133,6	155,6	121,5	+ 0,1	+ 2,1
Juni	.	.	.	.	119,6	+ 0,3	+ 2,7	114,5	107,8	133,9	156,2	121,7	+ 0,2	+ 2,3
Juli	.	.	.	.	119,5	- 0,1	+ 2,7	114,2	107,6	134,1	156,6	121,7	± 0	+ 1,8
Aug.	125,0	+ 1,6	101,5	+ 1,7	119,2	- 0,3	+ 2,7	113,0	107,5	134,7	157,0	121,8	+ 0,1	+ 2,0
Sept.	.	.	.	.	119,5	+ 0,3	+ 2,8	113,2	107,9	135,0	157,2	122,1	+ 0,2	+ 2,0
Okt.	.	.	.	.	119,9	+ 0,3	+ 2,8	112,9	108,7	135,4	157,7	122,8	+ 0,6	+ 2,4
Nov.	129,6	+ 3,7	103,7	+ 2,2	120,4	+ 0,4	+ 2,7	113,2	109,4	135,7	158,1	123,4	+ 0,5	+ 2,6
Dez.	.	.	.	.	121,0	+ 0,5	+ 2,9	114,1	110,0	135,9	158,3	123,9	+ 0,4	+ 2,8
1970 Jan.	.	.	.	.	122,5	+ 1,2	+ 3,5	115,8	111,1	138,4	159,3	125,3	+ 1,1	+ 3,4
Febr.	...	...	...	...	122,8	+ 0,2	+ 3,5	116,0	111,4	138,9	160,1	125,6	+ 0,2	+ 3,4
März	.	.	.	.	123,3	+ 0,4	+ 3,7	116,5	111,7	139,4	160,8	126,1	+ 0,4	+ 3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin. - 2 Wirtschaftsjahres-

durchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. - 3 Für Nahrungsmittel- und Industriehstoffe. - 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 5 Ab Januar 1968 ohne

Mehrwertsteuer. - 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. - p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+8,4	6,7	+11,3	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+9,3	7,4	+9,8	175,0	+9,9
1963	169,7	+7,2	28,7	+9,5	141,0	+6,8	37,6	+5,8	8,1	+9,1	186,6	+6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+9,4	41,4	+10,2	8,6	+6,7	204,2	+9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+9,3	227,5	+11,4
1966	221,1	+7,3	39,5	+14,2	181,6	+5,9	50,9	+9,5	10,4	+10,3	242,9	+6,8
1967	221,0	-0,0	40,3	+1,9	180,8	-0,5	56,5	+11,0	11,0	+6,3	248,3	+2,2
1968 p)	236,2	+6,9	45,5	+12,9	190,8	+5,5	59,0	+4,3	11,6	+5,0	261,3	+5,2
1969 p)	265,0	+12,2	54,4	+19,6	210,6	+10,4	63,0	+6,9	12,8	+10,6	286,5	+9,8
1968 p) 1. Vj.	53,9	+2,8	9,3	+8,0	44,6	+1,8	15,3	+9,5	2,8	+1,5	62,7	+3,5
2. "	58,0	+5,9	10,8	+13,8	47,3	+4,2	14,4	+4,0	2,8	+3,0	64,4	+4,1
3. "	60,7	+8,6	12,1	+14,6	48,6	+7,2	14,4	+2,6	2,9	+6,3	65,8	+6,1
4. "	63,6	+9,9	13,3	+14,3	50,3	+8,8	14,8	+1,3	3,2	+8,8	68,3	+7,1
1969 p) 1. Vj.	59,2	+9,8	11,1	+19,8	48,1	+7,7	16,2	+5,3	2,9	+5,8	67,1	+7,0
2. "	65,1	+12,1	12,4	+14,7	52,7	+11,5	15,3	+5,8	3,0	+10,2	71,0	+10,2
3. "	67,3	+10,9	14,2	+17,3	53,1	+9,4	15,5	+7,5	3,1	+7,4	71,7	+8,9
4. "	73,5	+15,5	16,7	+25,5	56,8	+12,8	16,1	+9,1	3,8	+18,1	76,7	+12,3

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu

den Sozialversicherungen. — 2 Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — 3 Abzüglich Über-

tragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Wochenbasis		1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1958 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	112,5	+7,5	110,1	+6,8	115,2	+9,3	112,4	+7,7	109,9	+6,8	116,1	+9,8
1961	122,3	+8,7	119,5	+8,5	126,9	+10,2	121,9	+8,5	119,0	+8,3	127,9	+10,2
1962	133,1	+8,8	128,8	+7,6	138,4	+9,0	134,8	+10,4	129,1	+8,5	140,5	+9,9
1963	140,7	+5,8	135,2	+5,1	146,8	+6,1	142,0	+5,5	135,0	+4,6	149,8	+6,4
1964	149,7	+6,4	141,8	+4,9	159,8	+8,9	151,8	+6,9	141,9	+5,1	165,5	+10,8
1965	161,3	+7,8	151,7	+7,0	174,2	+9,0	163,0	+7,4	151,3	+6,6	180,4	+9,0
1966	172,7	+7,1	161,2	+6,2	186,7	+7,2	174,1	+6,8	160,7	+6,2	193,0	+7,0
1967	179,6	+4,0	165,9	+2,9	192,7	+3,2	181,4	+4,2	164,9	+2,6	198,1	+2,8
1968 p)	186,9	+4,0	172,4	+3,9	204,4	+6,1	189,8	+4,6	172,3	+4,5	213,2	+7,8
1969 p)	199,6	+6,8	183,2	+6,3	223,4	+9,3	202,7	+6,8	183,8	+6,7	233,9	+9,7
1968 p) 1. Vj.	182,7	+2,4	168,8	+2,2	189,8	+3,7	184,3	+2,3	167,3	+2,1	191,6	+4,3
2. "	186,5	+4,0	172,1	+3,9	202,1	+5,5	190,2	+5,2	172,8	+5,1	213,7	+7,7
3. "	188,9	+4,8	174,2	+4,7	208,7	+7,2	182,1	+5,5	174,4	+5,4	219,4	+8,8
4. "	189,4	+4,8	174,7	+4,8	216,6	+7,4	192,5	+5,3	174,8	+5,3	227,1	+8,8
1969 p) 1. Vj.	193,4	+5,9	177,8	+5,5	203,2	+7,1	195,8	+6,3	177,8	+6,2	206,7	+7,9
2. "	198,2	+6,3	182,1	+5,8	220,4	+9,1	199,8	+5,0	181,4	+5,0	232,7	+8,9
3. "	200,5	+6,2	184,1	+5,7	225,4	+8,0	203,4	+5,9	184,6	+5,9	239,7	+9,2
4. "	206,2	+8,9	189,9	+8,1	243,9	+12,6	211,8	+10,0	191,5	+9,5	255,7	+12,6
1970 p) 1. Vj.	214,7	+11,0	196,4	+10,5	.	.	215,7	+10,1	194,5	+9,4	.	.
1969 p) Jan.	192,8	+5,8	177,2	+5,3	.	.	195,4	+6,3	177,5	+6,3	213,2	+11,0
Febr.	193,5	+5,9	177,8	+5,5	.	.	195,8	+6,2	177,8	+6,2	196,4	+4,9
März	194,0	+6,0	178,3	+5,5	.	.	196,1	+6,3	178,1	+6,3	210,5	+7,6
April	197,5	+6,5	181,4	+6,0	.	.	198,9	+5,5	180,6	+5,4	225,9	+9,6
Mal	198,4	+6,2	182,3	+5,7	.	.	200,0	+4,8	181,6	+4,8	232,4	+7,3
Juni	198,7	+6,1	182,5	+5,7	.	.	200,5	+4,8	182,0	+4,8	239,6	+9,8
Juli	199,0	+5,5	182,8	+5,1	.	.	200,9	+4,7	182,4	+4,7	244,3	+8,5
Aug.	199,3	+5,5	183,1	+5,0	.	.	201,0	+4,7	182,5	+4,6	234,8	+6,5
Sept.	203,2	+7,5	186,5	+6,9	.	.	208,3	+8,3	189,0	+8,3	239,9	+12,7
Okt.	205,1	+8,4	187,9	+7,6	.	.	211,3	+9,8	191,0	+9,3	250,5	+13,3
Nov.	206,2	+8,8	188,9	+8,1	.	.	211,5	+9,8	191,2	+9,4	261,0	+12,4
Dez.	207,4	+9,4	190,0	+8,7	.	.	212,6	+10,4	192,2	+9,9	255,4	+12,1
1970 p) Jan.	214,2	+11,1	195,9	+10,5	.	.	215,2	+10,1	194,1	+9,4	233,3	+9,4
Febr.	214,8	+11,0	196,4	+10,5	.	.	215,8	+10,2	194,6	+9,4	.	.
März	215,2	+10,9	196,8	+10,4	.	.	216,0	+10,2	194,8	+9,4	.	.

p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs											Zuteilung von Sonderziehungsrechten und Ausgleichsbedarf der Bundesbank 6)	Saldo der Devisenbilanz 7)	
	Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -) 1)					Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen 4)			Saldo der nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)
	Ins-gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs (sog. Leistungsbilanz)		Saldo der Übertragungen (eigene Leistungen: -)	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr							
Ins-gesamt	Handelsbilanz 2)	Dienstleistungsbilanz 3)												
1950	- 407	- 2 472	- 3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	- 251	- 200	- 364	- 564	-	- 564	
1951	+ 2 341	+ 812	- 149	+ 961	+ 1 529	+ 87	- 149	+ 236	+ 2 428	+ 390	+ 2 038	-	+ 2 038	
1952	+ 2 528	+ 2 368	+ 706	+ 1 662	+ 160	+ 116	- 447	+ 563	+ 2 644	+ 256	+ 2 900	-	+ 2 900	
1953	+ 3 793	+ 4 244	+ 2 516	+ 1 728	+ 451	+ 82	- 398	+ 480	+ 3 875	+ 229	+ 3 646	-	+ 3 646	
1954	+ 3 609	+ 4 083	+ 2 698	+ 1 385	- 474	- 186	- 518	+ 332	+ 3 423	- 452	+ 2 971	-	+ 2 971	
1955	+ 2 205	+ 3 039	+ 1 245	+ 1 794	- 834	- 450	- 381	- 69	+ 1 755	+ 96	+ 1 851	-	+ 1 851	
1956	+ 4 377	+ 5 600	+ 2 897	+ 2 703	- 1 223	+ 152	- 455	+ 607	+ 4 529	+ 485	+ 5 014	-	+ 5 014	
1957	+ 5 764	+ 7 643	+ 4 083	+ 3 560	- 1 879	- 2 305	- 440	- 1 865	+ 3 459	+ 1 663	+ 5 122	-	+ 5 122	
1958	+ 5 856	+ 7 874	+ 4 954	+ 2 920	- 2 018	- 2 034	- 1 457	- 577	+ 3 822	+ 363	+ 3 459	-	+ 3 459	
1959	+ 4 265	+ 7 565	+ 5 361	+ 2 204	- 3 300	- 6 091	- 3 739	- 2 352	- 1 826	+ 151	- 1 675	-	- 1 675	
1960	+ 4 828	+ 8 298	+ 5 223	+ 3 075	- 3 470	+ 1 939	- 171	+ 2 110	+ 6 767	+ 1 409	+ 8 176	-	+ 8 176	
1961	+ 2 987	+ 7 443	+ 6 615	+ 828	- 4 456	- 4 041	- 4 203	+ 162	- 1 054	+ 450	- 604	- 1 475	- 2 079	
1962	- 1 727	+ 3 474	+ 3 477	- 3	- 5 201	- 423	- 353	- 70	- 2 150	+ 1 117	- 1 033	-	- 1 033	
1963	+ 979	+ 6 046	+ 6 032	+ 14	- 5 067	+ 2 231	+ 1 546	+ 685	+ 3 210	- 499	+ 2 711	-	+ 2 711	
1964	+ 208	+ 5 530	+ 6 081	- 551	- 5 322	- 1 466	- 1 034	- 432	- 1 258	+ 1 992	+ 734	-	+ 734	
1965	- 6 470	- 50	+ 1 203	- 1 253	- 6 420	+ 2 125	+ 957	+ 1 168	- 4 345	+ 2 825	- 1 520	-	- 1 520	
1966	+ 507	+ 6 831	+ 7 958	- 1 127	- 6 324	+ 699	- 762	+ 1 461	+ 1 206	+ 564	+ 1 770	-	+ 1 770	
1967	+ 9 866	+ 16 300	+ 16 862	- 562	- 6 434	- 9 568	- 3 203	- 6 365	+ 298	+ 15	+ 313	-	+ 313	
1968	+ 11 421	+ 18 736	+ 18 372	+ 364	- 7 315	- 6 801	- 11 523	+ 4 722	+ 4 620	+ 2 935	+ 7 555	-	+ 7 555	
1969	+ 7 054	+ 15 214	+ 15 584	- 370	- 8 160	- 19 014	- 22 975	+ 3 961	- 11 960	+ 1 671	- 10 289	- 4 099	- 14 388	
1964 1. Vj.	+ 1 127	+ 2 350	+ 2 389	- 39	- 1 223	- 1 781	+ 188	- 1 969	- 654	+ 1 031	+ 377	-	+ 377	
2. "	+ 447	+ 1 988	+ 1 973	+ 15	- 1 541	- 491	+ 999	+ 508	- 44	+ 383	+ 339	-	+ 339	
3. "	- 1 120	+ 205	+ 685	- 480	- 1 325	- 17	+ 155	+ 138	- 1 137	+ 709	- 428	-	- 428	
4. "	- 246	+ 987	+ 1 034	- 47	- 1 233	+ 823	- 68	+ 891	+ 577	+ 131	+ 446	-	+ 446	
1965 1. Vj.	- 365	+ 1 114	+ 1 098	+ 16	- 1 479	- 1 539	+ 367	- 1 906	- 1 904	+ 1 265	- 639	-	- 639	
2. "	- 2 719	- 803	- 46	- 757	- 1 916	+ 90	+ 311	- 221	- 2 629	+ 1 502	- 1 127	-	- 1 127	
3. "	- 2 759	- 1 246	- 453	- 793	- 1 513	+ 2 202	+ 176	+ 2 026	- 557	+ 558	+ 1	-	+ 1	
4. "	- 627	+ 885	+ 604	+ 281	- 1 512	+ 1 372	+ 103	+ 1 269	+ 745	- 500	+ 245	-	+ 245	
1966 1. Vj.	- 1 206	+ 481	+ 846	- 365	- 1 687	- 760	+ 181	- 941	- 1 966	+ 883	- 1 083	-	- 1 083	
2. "	- 635	+ 957	+ 1 376	- 419	- 1 592	+ 714	- 75	+ 789	+ 79	+ 580	+ 659	-	+ 659	
3. "	+ 131	+ 1 589	+ 2 258	- 669	- 1 458	+ 621	+ 218	+ 403	+ 752	- 7	+ 745	-	+ 745	
4. "	+ 2 217	+ 3 804	+ 3 478	+ 326	- 1 587	+ 124	- 1 086	+ 1 210	+ 2 341	- 892	+ 1 449	-	+ 1 449	
1967 1. Vj.	+ 2 627	+ 4 223	+ 4 331	- 108	- 1 596	- 3 454	- 348	- 3 106	- 827	+ 982	+ 155	-	+ 155	
2. "	+ 2 505	+ 4 189	+ 4 439	- 250	- 1 684	- 2 820	- 879	- 1 941	- 315	- 568	- 883	-	- 883	
3. "	+ 1 521	+ 3 015	+ 3 795	- 780	- 1 494	- 1 132	- 782	- 350	+ 389	+ 373	+ 762	-	+ 762	
4. "	+ 3 213	+ 4 873	+ 4 297	+ 576	- 1 660	- 2 162	- 1 194	- 968	+ 1 051	- 772	+ 279	-	+ 279	
1968 1. Vj.	+ 3 113	+ 4 780	+ 4 343	+ 437	- 1 667	- 2 752	- 1 745	- 1 007	+ 361	+ 1 511	+ 1 872	-	+ 1 872	
2. "	+ 1 895	+ 3 600	+ 3 429	+ 171	- 1 705	- 1 500	- 2 767	+ 1 267	+ 395	+ 873	+ 1 268	-	+ 1 268	
3. "	+ 1 785	+ 3 385	+ 4 153	- 768	- 1 600	- 1 792	- 4 081	+ 2 289	- 7	+ 1 299	+ 1 292	-	+ 1 292	
4. "	+ 4 628	+ 6 971	+ 6 447	+ 524	- 2 343	- 757	- 2 930	+ 2 173	+ 3 871	- 748	+ 3 123	-	+ 3 123	
1969 1. Vj.	+ 1 256	+ 2 855	+ 2 770	+ 85	- 1 599	- 10 231	- 5 756	- 4 475	- 8 975	+ 1 702	- 7 273	-	- 7 273	
2. "	+ 2 241	+ 4 038	+ 3 918	+ 120	- 1 797	- 1 347	- 4 168	+ 2 821	+ 894	+ 6 985	+ 7 879	-	+ 7 879	
3. "	+ 1 776	+ 3 856	+ 3 986	+ 130	- 2 080	+ 3 650	+ 3 467	+ 7 117	+ 5 426	+ 2 098	+ 7 524	-	+ 7 524	
4. "	+ 1 781	+ 4 465	+ 4 910	- 445	- 2 684	- 11 086	- 9 584	- 1 502	- 9 305	- 9 114	- 18 419	- 4 099	- 22 518	
1970 1. Vj. p)	+ 23	+ 2 090	+ 2 941	- 851	- 2 067	- 2 008	- 3 986	+ 1 978	- 1 985	+ 2 316	+ 331	+ 738	+ 1 069	
1969 Jan.	- 730	- 27	+ 114	- 141	- 703	- 6 463	- 1 508	- 4 955	- 7 193	+ 2 043	- 5 150	-	- 5 150	
Febr.	+ 745	+ 1 225	+ 1 060	+ 165	- 480	- 1 607	- 2 227	+ 620	- 862	+ 288	- 574	-	- 574	
März	+ 1 241	+ 1 657	+ 1 596	+ 61	- 416	- 2 161	- 2 021	- 140	- 920	- 629	- 1 549	-	- 1 549	
April	+ 779	+ 1 321	+ 1 313	+ 8	- 542	+ 1 444	- 2 191	+ 3 635	+ 2 223	+ 388	+ 2 611	-	+ 2 611	
Mai	+ 1 285	+ 1 849	+ 1 433	+ 416	- 564	+ 2 678	- 661	+ 3 339	+ 3 963	+ 7 037	+ 11 000	-	+ 11 000	
Juni	+ 177	+ 868	+ 1 172	- 304	- 691	- 5 469	- 1 316	- 4 153	- 5 292	- 440	- 5 732	-	- 5 732	
Juli	+ 386	+ 1 155	+ 1 655	- 500	- 769	- 256	- 1 388	+ 1 132	+ 130	+ 86	+ 44	-	+ 44	
Aug.	+ 227	+ 919	+ 1 007	- 88	- 692	+ 982	- 1 463	+ 2 445	+ 1 209	+ 987	+ 2 196	-	+ 2 196	
Sept.	+ 1 163	+ 1 782	+ 1 324	+ 458	- 619	+ 2 924	- 616	+ 3 540	+ 4 087	+ 1 197	+ 5 284	-	+ 5 284	
Okt.	+ 955	+ 1 462	+ 1 452	+ 10	- 507	- 4 854	- 2 431	- 2 423	- 3 899	- 1 303	- 5 202	- 4 099	- 9 301	
Nov.	+ 693	+ 1 265	+ 1 445	- 180	- 572	- 6 157	- 2 676	- 3 481	- 5 464	- 1 605	- 7 069	-	- 7 069	
Dez.	+ 133	+ 1 738	+ 2 013	- 275	- 1 605	- 75	- 4 477	+ 4 402	+ 58	- 6 206	- 6 148	-	- 6 148	
1970 Jan.	- 879	- 79	+ 134	- 213	- 800	- 2 776	- 2 141	- 635	- 3 655	+ 2 699	- 956	+ 738	- 218	
Febr.	+ 59	+ 760	+ 1 308	- 548	- 701	+ 669	- 668	+ 1 337	+ 728	+ 43	+ 771	-	+ 771	
März p)	+ 843	+ 1 409	+ 1 499	- 90	- 566	+ 99	- 1 177	+ 1 276	+ 942	- 426	+ 516	-	+ 516	

1 Einschl. Sondertransaktionen; die Transaktionen mit dem IWF sind der Devisenbilanz zugeordnet. - 2 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transit-handels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr

betreffender Ergänzungen. - 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. - 5 Nettoergebnis aller Transaktionen in laufender Rechnung und im Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 6 Gegenposten zu Veränderungen der zentralen Währungsreserven (Devisenbilanz), die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit

dem Ausland zurückgehen; Minderung des DM-Wertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom 6. März 1961 (5 %) und vom 27. Oktober 1969 (9,3 %) sowie Zuteilung von Sonderziehungsrechten (Jan. 1970). - 7 Veränderung der zentralen Währungsreserven der Deutschen Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF (Zunahme: +); vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe/Land		1967	1968	1969	1969				1970		
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Febr.	März	1. Vj.
Alle Länder	Ausfuhr	87 045	99 551	113 557	25 608	28 501	28 548	30 900	9 417	10 557	28 708
	Einfuhr	70 183	81 179	97 973	22 838	24 583	24 562	25 990	8 109	9 058	25 767
	Saldo	+16 862	+18 372	+15 584	+ 2 770	+ 3 918	+ 3 986	+ 4 910	+ 1 308	+ 1 499	+ 2 941
I. Industrieländer	Ausfuhr	66 205	77 098	88 674	19 832	22 443	22 169	24 230	7 346	8 365	22 473
	Einfuhr	51 405	59 745	73 894	16 925	18 808	18 547	19 614	6 212	6 910	19 575
	Saldo	+14 800	+17 353	+14 780	+ 2 907	+ 3 635	+ 3 622	+ 4 616	+ 1 134	+ 1 455	+ 2 898
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	32 007	37 368	45 177	10 508	11 397	11 212	12 060	3 879	4 261	11 662
	Einfuhr	27 635	33 453	42 431	9 894	10 867	10 517	11 153	3 665	4 070	11 435
	Saldo	+ 4 372	+ 3 915	+ 2 746	+ 614	+ 530	+ 695	+ 907	+ 214	+ 191	+ 227
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	6 439	7 444	9 277	2 105	2 355	2 241	2 576	736	858	2 327
	Einfuhr	5 436	6 799	8 987	2 029	2 175	2 212	2 571	781	895	2 475
	Saldo	+ 1 003	+ 645	+ 290	+ 76	+ 180	+ 29	+ 5	- 45	- 37	- 148
Frankreich	Ausfuhr	10 050	12 242	15 118	3 631	3 963	3 673	3 851	1 241	1 318	3 658
	Einfuhr	8 488	9 778	12 697	3 097	3 374	2 919	3 307	1 088	1 159	3 403
	Saldo	+ 1 562	+ 2 464	+ 2 421	+ 534	+ 589	+ 754	+ 544	+ 153	+ 159	+ 255
Italien	Ausfuhr	6 890	7 568	9 260	2 048	2 275	2 443	2 494	862	957	2 612
	Einfuhr	6 436	8 066	9 491	2 229	2 426	2 593	2 243	811	886	2 442
	Saldo	+ 454	- 498	- 231	- 181	- 151	- 150	+ 251	+ 51	+ 71	+ 170
Niederlande	Ausfuhr	8 628	10 114	11 522	2 724	2 804	2 855	3 139	1 040	1 128	3 065
	Einfuhr	7 275	8 810	11 256	2 539	2 892	2 793	3 032	985	1 130	3 115
	Saldo	+ 1 353	+ 1 304	+ 266	+ 185	- 88	+ 62	+ 107	+ 55	- 2	- 50
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	20 708	22 662	25 674	5 765	6 296	6 388	7 225	2 128	2 442	6 508
	Einfuhr	11 024	12 694	15 266	3 593	3 730	3 726	4 217	1 254	1 344	3 871
	Saldo	+ 9 684	+ 9 968	+10 408	+ 2 172	+ 2 566	+ 2 662	+ 3 008	+ 874	+ 1 098	+ 2 637
darunter: Dänemark	Ausfuhr	2 377	2 419	2 747	648	675	680	744	231	259	700
	Einfuhr	1 169	1 244	1 464	365	374	349	376	123	132	378
	Saldo	+ 1 208	+ 1 175	+ 1 283	+ 283	+ 301	+ 331	+ 368	+ 108	+ 127	+ 322
Großbritannien	Ausfuhr	3 472	4 028	4 591	1 062	1 205	1 132	1 192	332	434	1 063
	Einfuhr	2 932	3 407	3 913	923	956	968	1 066	339	364	1 017
	Saldo	+ 540	+ 621	+ 678	+ 139	+ 249	+ 164	+ 126	- 7	+ 70	+ 46
Norwegen	Ausfuhr	1 478	1 426	1 635	331	381	392	531	124	157	419
	Einfuhr	950	1 084	1 359	318	370	315	356	113	131	417
	Saldo	+ 528	+ 342	+ 276	+ 13	+ 11	+ 77	+ 175	+ 11	+ 26	+ 2
Österreich	Ausfuhr	4 097	4 419	4 857	1 048	1 184	1 260	1 365	399	454	1 216
	Einfuhr	1 477	1 765	2 190	484	509	572	625	181	201	555
	Saldo	+ 2 620	+ 2 654	+ 2 667	+ 564	+ 675	+ 688	+ 740	+ 218	+ 253	+ 661
Portugal	Ausfuhr	624	737	831	199	209	197	226	70	84	216
	Einfuhr	187	198	257	63	61	60	73	22	20	60
	Saldo	+ 437	+ 539	+ 574	+ 136	+ 148	+ 137	+ 153	+ 48	+ 64	+ 156
Schweden	Ausfuhr	3 534	3 850	4 369	1 008	1 089	1 025	1 247	377	399	1 117
	Einfuhr	2 167	2 489	2 897	693	718	724	762	207	225	653
	Saldo	+ 1 367	+ 1 361	+ 1 472	+ 315	+ 371	+ 301	+ 485	+ 170	+ 174	+ 464
Schweiz	Ausfuhr	5 042	5 708	6 572	1 451	1 537	1 680	1 904	590	651	1 765
	Einfuhr	2 111	2 479	3 142	738	732	727	945	263	268	776
	Saldo	+ 2 931	+ 3 229	+ 3 430	+ 713	+ 805	+ 953	+ 959	+ 327	+ 385	+ 989
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	13 490	17 068	17 823	3 559	4 750	4 569	4 945	1 339	1 662	4 303
	Einfuhr	12 746	13 598	16 197	3 438	4 211	4 304	4 244	1 293	1 496	4 269
	Saldo	+ 744	+ 3 470	+ 1 626	+ 121	+ 539	+ 265	+ 701	+ 46	+ 166	+ 34
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika 1)	Ausfuhr	7 860	10 836	10 634	2 046	2 916	2 734	2 938	758	963	2 508
	Einfuhr	8 558	8 850	10 253	2 088	2 770	2 687	2 708	809	966	2 725
	Saldo	- 696	+ 1 986	+ 381	- 42	+ 146	+ 47	+ 230	- 51	- 3	- 217
Kanada	Ausfuhr	927	1 106	1 259	246	345	312	356	70	90	234
	Einfuhr	947	1 124	1 240	280	303	366	291	101	119	363
	Saldo	- 20	- 18	+ 19	- 34	+ 42	- 54	+ 65	- 31	- 29	- 129
Japan	Ausfuhr	1 272	1 397	1 548	338	365	406	437	151	158	443
	Einfuhr	927	1 162	1 604	329	387	428	460	135	172	455
	Saldo	+ 345	+ 235	- 58	+ 9	- 22	- 22	- 23	+ 16	- 14	- 12
Finnland	Ausfuhr	1 037	951	1 236	253	305	286	392	104	170	359
	Einfuhr	593	708	954	250	205	265	234	76	66	214
	Saldo	+ 444	+ 243	+ 282	+ 3	+ 100	+ 21	+ 158	+ 28	+ 104	+ 145
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	16 208	17 669	19 545	4 513	4 779	5 042	5 211	1 623	1 699	4 853
	Einfuhr	15 674	17 933	20 008	5 040	4 869	4 951	5 148	1 560	1 819	5 133
	Saldo	+ 534	- 264	- 463	- 527	- 90	+ 91	+ 63	+ 63	- 120	- 280
darunter: Jugoslawien	Ausfuhr	1 166	1 360	1 666	343	429	441	453	141	175	444
	Einfuhr	484	622	905	203	208	243	251	79	92	253
	Saldo	+ 682	+ 738	+ 761	+ 140	+ 221	+ 198	+ 202	+ 62	+ 83	+ 191
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	4 377	4 512	5 081	1 205	1 213	1 269	1 394	429	475	1 324
	Einfuhr	3 015	3 410	3 973	851	883	1 036	1 203	331	321	1 036
	Saldo	+ 1 362	+ 1 102	+ 1 108	+ 354	+ 330	+ 233	+ 191	+ 98	+ 154	+ 288
IV. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht- ermittelte Länder	Ausfuhr	255	272	257	58	66	68	65	19	18	58
	Einfuhr	89	91	98	22	23	28	25	6	8	23
	Saldo	+ 166	+ 181	+ 159	+ 36	+ 43	+ 40	+ 40	+ 13	+ 10	+ 35

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl.

Panamakanal-Zone. — 2 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

Zeichnung des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Kapital- erträge	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	Restliche 3) Dienst- leistungen	Ergänzungen zum Waren- verkehr 4)
1965	-1 253	-2 550	+3 232	-1 811	-1 595	- 463	+4 124	-1 981	- 209
1966	-1 127	-3 056	+3 569	-1 482	-1 808	- 492	+4 898	-2 298	- 448
1967	- 562	-2 727	+3 609	-1 783	-1 951	- 508	+5 241	-2 246	- 197
1968	+ 364	-2 697	+3 908	- 837	-2 020	- 583	+5 347	-2 324	- 430
1969	- 370	-3 658	+3 968	- 538	-2 293	- 709	+5 963	-2 690	- 413
1968 1. Vj.	+ 437	- 423	+ 898	- 119	- 554	- 159	+1 286	- 431	- 61
2. "	+ 171	- 638	+ 999	- 309	- 466	- 85	+1 320	- 588	- 62
3. "	- 768	-1 440	+1 022	- 324	- 480	- 186	+1 377	- 545	- 192
4. "	+ 524	- 196	+ 989	- 85	- 520	- 153	+1 364	- 760	- 115
1969 1. Vj.	+ 85	- 548	+ 881	- 193	- 574	- 212	+1 252	- 627	+ 106
2. "	+ 120	- 638	+1 022	- 127	- 532	- 143	+1 457	- 624	- 295
3. "	- 130	-1 560	+1 050	+ 41	- 552	- 178	+1 855	- 722	- 64
4. "	- 445	- 912	+1 015	- 259	- 635	- 176	+1 399	- 717	- 160
1969 Jan.	- 141	- 196	+ 300	- 78	- 236	- 74	+ 394	- 197	- 54
Febr.	+ 165	- 140	+ 299	- 74	- 170	- 74	+ 396	- 173	+ 101
März	+ 61	- 212	+ 282	- 41	- 168	- 64	+ 462	- 257	+ 59
April	+ 8	- 155	+ 305	- 55	- 170	- 48	+ 495	- 248	- 116
Mai	+ 416	- 107	+ 386	+ 111	- 185	- 42	+ 522	- 245	- 24
Juni	- 304	- 376	+ 331	- 183	- 177	- 53	+ 440	- 131	- 155
Juli	- 500	- 571	+ 340	- 214	- 236	- 50	+ 517	- 233	- 53
Aug.	- 88	- 633	+ 379	+ 184	- 154	- 82	+ 573	- 282	- 73
Sept.	+ 458	- 356	+ 331	+ 71	- 162	- 46	+ 765	- 207	+ 62
Okt.	+ 10	- 298	+ 371	+ 9	- 205	- 57	+ 486	- 215	- 81
Nov.	- 180	- 323	+ 344	- 55	- 218	- 66	+ 409	- 238	- 33
Dez.	- 275	- 291	+ 300	- 213	- 212	- 53	+ 504	- 264	- 46
1970 Jan.	- 213	- 287	+ 388	- 70	- 243	- 86	+ 349	- 199	- 65
Febr.	- 548	- 267	+ 353	- 369	- 232	- 91	+ 422	- 240	- 124

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunter-

nehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohn-

überweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) berücksichtigt. - 4 Saldo des Transit-handels und anderer Ergänzungen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen 3)	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten und Pen- sionen 4)	Sonstige Zahlungen	
								Zu- sammen	darunter: EWG- Agrarfonds			
1965	-6 420	-2 955	-2 193	- 677	- 85	-3 465	-2 235	- 465	- 10	- 423	- 342	
1966	-6 324	-3 453	-2 529	- 780	- 144	-2 871	-1 663	- 583	- 41	- 493	- 132	
1967	-6 434	-3 119	-2 162	- 765	- 192	-3 315	-1 674	- 916	- 197	- 526	- 199	
1968	-7 315	-3 174	-2 153	- 778	- 243	-4 141	-1 770	-1 559	- 856	- 623	- 189	
1969	-8 160	-3 798	-2 742	- 847	- 209	-4 362	-1 487	-1 938	-1 146	- 719	- 218	
1969 1. Vj.	-1 599	- 843	- 562	- 213	- 68	- 756	- 410	- 140	+ 113	- 155	- 51	
2. "	-1 797	- 853	- 616	- 202	- 35	- 944	- 398	- 287	+ 1	- 188	- 71	
3. "	-2 080	-1 080	- 809	- 217	- 54	-1 000	- 358	- 413	- 272	- 190	- 39	
4. "	-2 684	-1 022	- 755	- 215	- 52	-1 662	- 321	-1 098	- 988	- 186	- 57	
1970 1. Vj. p)	-2 067	-1 158	- 923	- 248	+ 13	- 909	- 449	- 153	+ 54	- 226	- 81	
1969 Jan.	- 703	- 306	- 201	- 64	- 41	- 397	- 140	- 178	-	- 79	- 0	
Febr.	- 480	- 252	- 176	- 80	+ 4	- 228	- 136	- 35	+ 5	- 31	- 26	
März	- 416	- 285	- 185	- 69	- 31	- 131	- 134	+ 73	+ 108	- 45	- 25	
April	- 542	- 319	- 196	- 75	- 48	- 223	- 116	- 59	-	- 32	- 16	
Mai	- 564	- 286	- 196	- 61	- 29	- 278	- 172	- 34	-	- 51	- 21	
Juni	- 691	- 248	- 224	- 66	+ 42	- 443	- 110	- 194	+ 1	- 105	- 34	
Juli	- 769	- 347	- 249	- 80	- 18	- 422	- 127	- 245	- 225	- 40	- 10	
Aug.	- 692	- 369	- 291	- 71	- 7	- 323	- 134	- 76	+ 1	- 102	- 11	
Sept.	- 619	- 364	- 269	- 66	- 29	- 255	- 97	- 92	- 48	- 48	- 18	
Okt.	- 507	- 328	- 250	- 65	- 13	- 179	- 123	- 8	+ 3	- 37	- 11	
Nov.	- 572	- 328	- 234	- 74	- 20	- 244	- 106	- 7	-	- 110	- 21	
Dez.	-1 605	- 366	- 271	- 76	- 19	-1 239	- 92	-1 083	- 991	- 39	- 25	
1970 Jan.	- 800	- 413	- 318	- 88	- 7	- 387	- 195	- 107	+ 2	- 59	- 26	
Febr.	- 701	- 377	- 314	- 79	+ 16	- 324	- 123	- 77	+ 1	- 97	- 27	
März p)	- 566	- 368	- 291	- 81	+ 4	- 198	- 131	+ 31	+ 51	- 70	- 28	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen. - 3 Einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erb-

schaften und dgl. - 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. - p Vorläufig.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1967	1968	1969	1969				1970			
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zun.: —)	— 3 363	—11 838	—21 769	— 5 825	— 4 390	— 4 190	— 7 364	— 3 586	— 1 567	— 846	— 1 173
Direktinvestitionen	— 1 042	— 1 594	— 2 143	— 425	— 450	— 562	— 706	— 745	— 149	— 395	— 201
Aktien	— 495	— 1 307	— 1 644	— 313	— 337	— 414	— 580	— 526	— 69	— 341	— 116
Sonstige Kapitalanteile	— 421	— 232	— 462	— 85	— 108	— 135	— 134	— 135	— 70	— 45	— 20
Kredite und Darlehen	— 126	— 55	— 37	— 27	— 5	— 13	+	8	— 10	— 9	— 65
Portfolioinvestitionen	— 1 395	— 5 627	— 9 311	— 3 911	— 1 623	— 1 909	— 2 468	— 819	— 193	— 270	— 356
Aktien	— 627	— 576	— 1 861	— 539	— 354	— 491	— 477	— 254	— 38	— 62	— 154
Investmentzertifikate	— 297	— 948	— 2 136	— 706	— 549	— 565	— 316	— 214	— 75	— 74	— 65
Festverzinsliche Wertpapiere	— 471	— 4 103	— 5 314	— 2 066	— 720	— 853	— 1 675	— 351	— 80	— 134	— 137
Kredite und Darlehen	— 755	— 4 393	— 9 952	— 1 996	— 2 257	— 1 612	— 4 087	— 1 936	— 1 197	— 135	— 604
Sonstige Kapitalbewegungen	— 171	— 224	— 363	— 93	— 60	— 107	— 103	— 86	— 28	— 46	— 12
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zun.: +)	+ 1 673	+ 1 681	+ 633	+ 224	+ 314	+ 1 430	— 1 335	— 164	— 440	+ 131	+ 145
Direktinvestitionen	+ 2 811	+ 1 483	+ 1 232	+ 169	+ 83	+ 933	+ 47	— 191	— 471	+ 101	+ 179
Aktien	+ 534	+ 689	+ 461	+ 70	— 248	+ 583	+ 56	— 471	— 497	+ 13	+ 13
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 560	+ 948	+ 937	+ 168	+ 296	+ 207	+ 266	+ 299	+ 46	+ 110	+ 143
Kredite und Darlehen	+ 717	— 154	— 166	— 69	+ 35	+ 143	— 275	— 19	— 20	— 22	+ 23
Portfolioinvestitionen	— 619	+ 13	— 1 208	— 47	— 111	— 124	— 926	+ 165	+ 260	— 48	— 47
Aktien und Investmentzertifikate	+ 216	+ 164	— 255	+ 41	+ 205	— 122	— 379	+ 239	+ 294	— 34	— 21
Festverzinsliche Wertpapiere	— 835	— 151	— 953	— 88	— 316	— 2	— 547	— 74	— 34	— 14	— 26
Kredite und Darlehen	— 391	+ 320	+ 708	+ 130	+ 364	+ 642	— 428	— 92	— 213	+ 90	+ 31
Sonstige Kapitalbewegungen	— 128	— 135	— 99	— 28	— 22	— 21	— 28	— 46	— 16	— 12	— 18
Saldo	— 1 690	—10 157	—21 136	— 5 601	— 4 076	— 2 760	— 8 699	— 3 750	— 2 007	— 715	— 1 028
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 513	— 1 366	— 1 839	— 155	— 92	— 707	— 885	— 236	— 134	+ 47	— 149
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	(— 1 459)	(— 1 522)	(— 1 165)	(— 228)	(— 76)	(— 304)	(— 557)	(— 229)	(— 136)	(— 45)	(— 48)
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 3 203	—11 523	—22 975	— 5 756	— 4 168	— 3 467	— 9 584	— 3 986	— 2 141	— 668	— 1 177
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 3)											
Forderungen	— 6 010	— 3 517	— 2 648	— 1 754	— 3 097	+ 1 724	+ 479	— 60	— 846	— 645	+ 1 431
Verbindlichkeiten	+ 1 187	+ 5 972	+ 6 973	— 2 963	+ 3 456	+ 2 453	+ 4 027	+ 1 580	+ 321	+ 1 536	— 277
Saldo	— 4 823	+ 2 455	+ 4 325	— 4 717	+ 359	+ 4 177	+ 4 506	+ 1 520	— 525	+ 891	+ 1 154
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 4)											
Forderungen	— 554	+ 12	— 1 022	— 163	— 79	— 374	— 406	— 72	— 22	— 66	+ 16
Verbindlichkeiten	— 1 079	+ 540	+ 782	+ 664	+ 2 167	+ 3 090	— 5 139	+ 806	+ 73	+ 383	+ 350
Saldo	— 1 633	+ 552	— 240	+ 501	+ 2 088	+ 2 716	— 5 545	+ 734	+ 51	+ 317	+ 366
Sonstiges	— 1	— 16	+ 5	+ 2	+ 2	— 1	+ 2	— 4	— 4	— 0	— 0
Saldo	— 1 634	+ 536	— 235	+ 503	+ 2 090	+ 2 715	— 5 543	+ 730	+ 47	+ 317	+ 366
3. Öffentliche Hand 5)	+ 92	+ 1 731	— 129	— 261	+ 372	+ 225	— 465	— 272	— 157	+ 129	— 244
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 6 365	+ 4 722	+ 3 961	— 4 475	+ 2 821	+ 7 117	— 1 502	+ 1 978	— 635	+ 1 337	+ 1 276
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 9 568	— 6 801	—19 014	—10 231	— 1 347	+ 3 650	—11 086	— 2 008	— 2 776	+ 669	+ 99

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisa-

tionen zuffließende (multilaterale) Leistungen. — 3 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 7. — 4 Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. IX, 8. — 5 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Voraus-

zahlungen für Verteidigungseinfuhren und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

6. Angaben zur Zentralen Währungsposition *)**a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank,
Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamt- bestand an Gold und Aus- landsfor- derungen (netto)	Gold- bestand	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen					Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen				
			Insgesamt	US-Dollar	Sonstige frei kon- vertierbare Währungen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)	Kurz- fristige DM- Schuld- verschrei- bungen des US- Schatz- amtes	Insgesamt	Mittelfri- stige DM- Schuldver- schreibun- gen des amerikani- schen und britischen Schatz- amtes 2)	Schuldver- schreibun- gen der Welt- bank 3)	Sonstige Forde- rungen 4)	Auslands- ver- bindlich- keiten 5)
1960	32 960	12 479	17 115	14 982	837	1 296	—	3 782	—	1 400	2 362	396
1961 6)	30 867	14 654	14 065	10 888	628	2 549	—	2 453	—	1 362	1 101	305
1962	29 834	14 716	13 143	10 786	288	2 069	—	2 299	—	1 362	947	324
1963	32 545	15 374	15 247	11 669	270	2 208	1 100	2 131	—	1 352	779	207
1964	33 279	16 992	14 541	7 713	478	3 650	2 700	1 973	—	1 352	621	227
1965	31 759	17 639	12 081	5 168	208	4 305	2 400	2 428	—	1 454	974	386
1966	33 529	17 167	14 951	8 309	214	5 028	1 400	1 874	—	1 454	420	463
1967	33 842	16 910	14 702	8 511	584	4 207	1 400	2 785	1 000	1 454	331	555
1968	41 397	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	288
1969	27 449	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	344
1968 März	35 714	15 888	16 773	9 511	1 325	4 537	1 400	3 383	1 500	1 552	331	330
1968 Juni	36 982	17 249	16 086	6 788	1 499	6 399	1 400	4 083	2 200	1 552	331	436
1968 Sept.	38 274	17 824	16 236	7 236	1 576	6 224	1 200	4 593	2 700	1 650	243	379
1968 Dez.	41 397	18 156	17 936	8 561	2 114	6 061	1 200	5 593	3 700	1 650	243	288
1969 März	34 124	18 164	10 956	2 971	1 570	5 415	1 000	5 430	3 700	1 487	243	426
1969 Juni	42 003	18 251	18 182	8 532	3 369	5 481	800	5 930	4 200	1 487	243	360
1969 Juli	42 047	18 250	18 263	8 522	3 473	5 468	800	5 930	4 200	1 487	243	366
1969 Aug.	44 243	18 254	20 531	10 755	3 478	5 498	800	5 940	4 200	1 585	155	482
1969 Sept.	49 527	18 388	26 122	15 980	3 487	5 855	800	5 940	4 200	1 585	155	580
1969 Okt. 6)	40 666	16 825	18 498	8 837	3 466	5 395	800	5 903	4 200	1 548	155	636
1969 Nov.	33 597	16 872	11 458	4 173	4 167	3 118	—	5 903	4 200	1 548	155	636
1969 Dez.	27 449	14 931	6 959	2 239	3 615	1 105	—	5 903	4 200	1 548	155	344
1970 Jan.	27 231	14 929	8 674	4 718	2 113	1 843	—	3 903	2 200	1 548	155	275
1970 Febr.	28 002	14 929	9 284	6 454	987	1 843	—	4 077	2 200	1 722	155	288
1970 März	28 518	14 929	9 828	7 459	453	1 916	—	4 077	2 200	1 722	155	316
1970 April p)	29 180	14 929	10 318	8 148	200	1 970	—	4 194	2 200	1 722	272	261

**b) Übrige Auslandsforderungen
und -verbindlichkeiten
(Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 7)			Verbind- lich- keiten aus Geld- markt- anlagen auslän- discher Währun- gs- behörden 8)
	Insgesamt	US- Dollar	DM	
1960	272	172	100	96
1961 6)	1 112	612	500	363
1962	1 100	600	500	223
1963	1 105	605	500	193
1964	1 102	602	500	497
1965	1 082	582	500	252
1966	1 039	539	500	574
1967	1 011	511	500	471
1968	811	411	400	885
1969	582	282	300	734
1968 März	911	461	450	712
1968 Juni	911	461	450	633
1968 Sept.	811	411	400	589
1968 Dez.	811	411	400	685
1969 März	712	362	350	789
1969 Juni	712	362	350	918
1969 Juli	712	362	350	963
1969 Aug.	612	312	300	1 026
1969 Sept.	608	308	300	1 147
1969 Okt. 6)	582	282	300	1 032
1969 Nov.	582	282	300	1 012
1969 Dez.	582	282	300	734
1970 Jan.	582	282	300	523
1970 Febr.	486	236	250	504
1970 März	486	236	250	401
1970 April	486	236	250	409

**c) Ergänzende Angaben zu „Reserveposition
im Internationalen Währungsfonds und
Sonderziehungsrechte“ (Bestände)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Sonder- zie- hungs- rechte	Deutsche Quote im IWF						Kreditge- währung der Bun- desbank unter den „Allge- meinen Kredit- verein- barun- gen“	Reserve- position im IWF (Spalte 3 + 8) und Sonder- zie- hungs- rechte (Spalte 1)
		Tatsächliche Zahlungen an den IWF			Nicht abgerufene DM-Forderungen des IWF 10)				
		Insgesamt = Auto- matische Zie- hungs- rechte im Rahmen der Quote 9)	Gold	DM	absol- uter Betrag	In % der Quote			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1960	—	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296
1961 6)	—	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549
1962	—	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069
1963	—	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208
1964	—	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650
1965	—	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305
1966	—	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028
1967	—	4 800	3 537	1 200	2 337	1 263	26	670	4 207
1968	—	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061
1969	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 105
1968 März	—	4 800	3 867	1 200	2 667	933	19	670	4 537
1968 Juni	—	4 800	3 945	1 200	2 745	855	18	2 454	6 399
1968 Sept.	—	4 800	3 942	1 200	2 742	858	18	2 282	6 224
1968 Dez.	—	4 800	3 979	1 200	2 779	821	17	2 082	6 061
1969 März	—	4 800	3 737	1 200	2 537	1 063	22	1 678	5 415
1969 Juni	—	4 800	3 657	1 200	2 457	1 143	24	1 824	5 481
1969 Juli	—	4 800	3 644	1 200	2 444	1 158	24	1 824	5 468
1969 Aug.	—	4 800	3 674	1 200	2 474	1 126	23	1 824	5 498
1969 Sept.	—	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	2 200	5 855
1969 Okt. 6)	—	4 392	3 382	1 098	2 284	1 010	23	2 013	5 395
1969 Nov.	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	2 013	3 118
1969 Dez.	—	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 105
1970 Jan.	738	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 843
1970 Febr.	738	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 843
1970 März	811	4 392	1 105	1 098	7	3 287	75	—	1 916
1970 April	840	4 392	1 130	1 098	32	3 262	74	—	1 970

d) Veränderung der Zentralen Währungsposition

Mio DM

Zeit	Nettozunahme (+) oder -abnahme (—) der Währungsreserven (einschl. Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte)							Ausgleichs- bedarf der Deutschen Bundes- bank wegen Änderung der Währungs- parität 13)	Nicht in den Wäh- rungsreser- ven ent- haltene Auslands- forderun- gen der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)	Verbind- lichkeiten aus Geld- markt- anlagen ausländi- scher Währungs- behörden (Zu- nahme: —) 8)	Gesamte Zentrale Reserve- position (Ober- schuß: +)	
	Ins- gesamt 11)	Gold	Uneingeschränkt verwendbare oder leicht mobilisierbare Auslandsforderungen				Beschränkt verwend- bare Aus- landsforde- rungen					
			zusammen	darunter:								
				US-Dollar	Sonstige frei konverti- erbare Währun- gen	Reserve- position im IWF und Sonder- ziehungs- rechte 1)						
1960	+ 8 178	+ 1 402	+ 8 023	+ 7 725	+ 129	+ 169	— 1 230	— 19	—	+ 81	— 68	+ 8 189
1961	12) — 2 079	+ 2 781	— 2 230	— 3 382	— 170	+ 1 322	— 1 246	+ 91	— 1 475	+ 848	— 267	— 1 498
1962	— 1 033	+ 62	— 922	— 102	— 340	— 480	— 154	— 19	—	+ 12	+ 140	— 905
1963	+ 2 711	+ 658	+ 2 104	+ 883	— 18	+ 139	— 168	+ 117	—	+ 5	+ 30	+ 2 746
1964	+ 734	+ 1 618	— 706	— 3 956	+ 208	+ 1 442	— 158	— 20	—	— 3	+ 304	+ 427
1965	— 1 520	+ 647	— 2 460	— 2 545	— 270	+ 655	+ 455	— 162	—	— 20	+ 245	— 1 295
1966	+ 1 770	— 472	+ 2 870	+ 3 141	+ 6	+ 723	— 554	— 74	—	— 43	— 322	+ 1 405
1967	+ 313	— 257	— 249	+ 202	+ 370	— 821	+ 911	— 92	—	— 28	+ 103	+ 388
1968	+ 7 555	+ 1 246	+ 3 234	+ 50	+ 1 530	+ 1 854	+ 2 808	+ 267	—	— 200	— 414	+ 6 941
1969	— 14 388	— 1 662	— 9 117	— 4 979	+ 1 517	— 4 455	+ 347	+ 143	— 4 099	— 203	+ 151	— 14 440
1966 1. Vj.	— 1 083	— 31	— 687	— 280	— 121	+ 94	— 194	— 171	—	— 2	— 71	— 1 156
2. "	+ 659	— 369	+ 1 018	+ 940	+ 7	+ 471	— 170	+ 180	—	—	— 9	+ 650
3. "	+ 745	— 60	+ 1 099	+ 1 149	+ 148	+ 2	— 190	— 104	—	— 1	— 15	+ 729
4. "	+ 1 449	— 12	+ 1 440	+ 1 312	— 28	+ 156	— 0	+ 21	—	— 40	— 227	+ 1 182
1967 1. Vj.	+ 155	+ 8	— 44	+ 58	— 114	+ 12	+ 0	+ 191	—	— 2	+ 245	+ 398
2. "	— 883	— 6	— 900	— 227	+ 3	— 676	— 0	+ 23	—	—	+ 23	— 860
3. "	+ 762	— 34	+ 420	+ 461	— 2	— 39	+ 411	— 35	—	— 26	— 218	+ 518
4. "	+ 279	— 225	+ 275	— 90	+ 483	— 118	+ 500	— 271	—	—	+ 53	+ 332
1968 1. Vj.	+ 1 872	— 1 022	+ 2 071	+ 1 000	+ 741	+ 330	+ 598	+ 225	—	— 100	— 241	+ 1 531
2. "	+ 1 268	+ 1 361	— 687	— 2 723	+ 174	+ 1 862	+ 700	— 106	—	—	+ 79	+ 1 347
3. "	+ 1 292	+ 575	+ 150	+ 448	+ 77	— 175	+ 510	+ 57	—	— 100	+ 44	+ 1 236
4. "	+ 3 123	+ 332	+ 1 700	+ 1 325	+ 538	— 163	+ 1 000	+ 91	—	—	— 296	+ 2 827
1969 1. Vj.	— 7 273	+ 8	— 6 980	— 5 590	— 544	— 646	— 163	— 138	—	— 99	+ 116	— 7 256
2. "	+ 7 879	+ 87	+ 7 226	+ 5 561	+ 1 799	+ 66	+ 500	+ 66	—	—	— 149	+ 7 730
3. "	+ 7 524	+ 137	+ 7 940	+ 7 448	+ 118	+ 374	+ 10	— 563	—	— 104	— 229	+ 7 191
4. "	— 22 518	— 1 894	— 17 303	— 12 398	+ 144	— 4 249	—	+ 778	— 4 099	—	+ 413	— 22 105
1970 1. Vj.	+ 1 069	— 2	+ 2 869	+ 5 220	— 3 162	+ 811	— 1 826	+ 28	—	— 96	+ 333	+ 1 306
1968 Jan.	— 672	— 351	— 1 113	— 1 113	+ 6	— 6	+ 500	+ 292	—	—	— 147	— 819
Febr.	+ 1 261	— 58	+ 1 350	+ 1 106	+ 5	+ 239	+ 98	— 129	—	— 100	— 51	+ 1 110
März	+ 1 283	— 613	+ 1 834	+ 1 007	+ 730	+ 97	—	+ 62	—	—	— 43	+ 1 240
April	+ 13	+ 0	— 751	— 931	+ 179	+ 1	+ 700	+ 64	—	—	+ 97	+ 110
Mai	— 498	+ 3	— 455	— 444	— 0	— 11	—	— 46	—	—	— 53	— 556
Juni	+ 1 753	+ 1 358	+ 519	— 1 348	— 5	+ 1 872	—	— 124	—	—	+ 40	+ 1 793
Juli	+ 57	+ 150	— 264	+ 39	— 283	— 20	— 0	+ 171	—	—	— 176	— 119
Aug.	+ 255	+ 285	— 496	— 304	+ 160	— 152	+ 510	— 44	—	— 100	+ 8	+ 163
Sept.	+ 980	+ 140	+ 910	+ 713	+ 200	— 3	—	— 70	—	—	+ 212	+ 1 192
Okt.	— 501	— 0	— 1 070	— 776	— 398	+ 104	+ 500	+ 69	—	—	— 64	— 565
Nov.	+ 7 227	+ 328	+ 7 005	+ 6 475	+ 713	— 183	—	— 106	—	—	— 144	+ 7 083
Dez.	— 3 603	+ 4	— 4 235	— 4 374	+ 223	— 84	+ 500	+ 128	—	—	— 88	— 3 691
1969 Jan.	— 5 150	— 0	— 5 166	— 4 693	— 382	— 91	+ 0	+ 16	—	—	— 39	— 5 189
Febr.	— 574	+ 8	— 694	+ 69	— 157	— 406	+ 98	+ 14	—	— 99	+ 124	— 549
März	— 1 549	— 0	— 1 120	— 966	— 5	— 149	— 261	— 168	—	—	+ 31	— 1 518
April	+ 2 611	— 1	+ 2 110	+ 1 969	+ 221	— 80	+ 500	+ 2	—	—	— 73	+ 2 538
Mai	+ 11 000	+ 6	+ 11 131	+ 11 083	+ 522	— 274	+ 0	— 137	—	—	— 92	+ 10 908
Juni	— 5 732	+ 82	— 6 015	— 7 491	+ 1 056	+ 420	—	+ 201	—	—	+ 16	— 5 716
Juli	+ 44	— 1	+ 81	— 10	+ 104	— 13	— 0	— 36	—	—	— 45	— 1
Aug.	+ 2 196	+ 4	+ 2 268	+ 2 233	+ 5	+ 30	+ 10	— 86	—	— 100	— 63	+ 2 033
Sept.	+ 5 284	+ 134	+ 5 591	+ 5 225	+ 9	+ 357	—	— 441	—	— 4	— 121	+ 5 159
Okt.	12) — 9 301	—	— 5 764	— 5 800	— 5	+ 41	—	+ 562	— 4 099	—	+ 115	— 9 186
Nov.	+ 7 069	+ 47	— 7 040	— 4 664	+ 701	— 2 277	—	— 76	—	—	+ 20	— 7 049
Dez.	— 6 148	— 1 941	— 4 499	— 1 934	— 552	— 2 013	—	+ 292	—	—	+ 278	— 5 870
1970 Jan.	— 218	— 2	+ 1 715	+ 2 479	— 1 502	+ 738	— 2 000	+ 69	—	—	+ 211	— 7
Febr.	+ 771	+ 0	+ 610	+ 1 736	— 1 126	—	+ 174	— 13	—	— 96	+ 19	+ 694
März	+ 516	+ 0	+ 544	+ 1 005	— 534	+ 73	—	— 28	—	—	+ 103	+ 619
April p)	+ 665	—	+ 493	+ 689	— 253	+ 57	+ 117	+ 55	—	—	— 8	+ 657

* Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis nach den Grundsätzen des Aktienrechts bewertet werden. — 1 Setzt sich zusammen aus den zugeordneten und erworbenen Sonderziehungsrechten, den automatischen Ziehungsmöglichkeiten im Rahmen der deutschen IWF-Quote und den Forderungen der Bundesbank aus den Allgemeinen Kreditvereinbarungen. — 2 Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der sog. Devisenausgleichsabkommen mit den Vereinigten Staaten und Großbritannien übernommen. — 3 Ohne die Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz

bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. auch Anm. 7. — 4 Diese Position enthält seit 1967 neben unbedeutenden Guthaben auf Akkreditivdeckungskonten die bilateralen Forderungen aus früheren Krediten an die Europäische Zahlungsunion. In den Vorjahren sind darin außerdem zweckgebundene Auslandsforderungen und Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken enthalten. — 5 Ohne das in der Reserveposition im IWF berücksichtigte laufende DM-Konto des Fonds (in der Regel 1% der Quote). — 6 Abnahme gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Gold- und Devisenpositionen der Deutschen Bundesbank durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 und Oktober 1969 zurück; siehe auch Tab. IX. 6 d. — 7 Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits

über rd. 1 Mrd DM. — 8 Durch Vermittlung der Bundesbank an ausländische Währungsbehörden (Zentralbanken, Schatzämter und Internationale Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben) abgegebene deutsche Geldmarktpapiere. — 9 Entspricht der sog. Goldtranche-Position (Basis-Goldtranche plus Super-Goldtranche). — 10 Diese IWF-Guthaben haben die Form unverzinslicher von der Bundesbankverwaltung ausgestellter Schulscheine. — 11 Identisch mit dem in Tab. IX. 1 ausgewiesenen Saldo der Devisenbilanz. — 12 Spalte „Insgesamt“ jeweils einschl. des durch die DM-Aufwertungen vom März 1961 bzw. Oktober 1969 entstandenen Ausgleichsbedarfs der Deutschen Bundesbank. — 13 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in den Währungsreserven enthaltene Fremdwährungspositionen der Bank entfallen (z. B. Swap-Engagements mit deutschen Kreditinstituten und Auslandswechsel). — p Vorläufig.

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)				
		Insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber		
			zusammen	Täglich fällige Forderungen	Befristete Forderungen	Wechseldiskontkredite 1)	zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	Insgesamt			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)	
1962	— 1 716	4 500	2 911	2 804	107	788	567	221	720	81	6 216	4 006	2 210		
1963	— 2 383	4 633	2 974	2 869	105	727	497	230	840	92	7 016	4 546	2 470		
1964	— 2 468	5 308	3 531	3 225	306	841	591	250	855	81	7 776	5 221	2 555		
1965	— 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867		
1966	— 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893		
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	1 345	1 127	155	120	14 471	10 562	3 909		
1969	— 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1967 März	+ 1 907	8 314	6 968	6 464	504	936	611	325	243	167	6 407	3 853	2 554		
Juni	+ 3 280	10 072	8 341	7 539	802	1 047	597	450	473	211	6 792	4 083	2 709		
Sept.	+ 3 761	10 952	8 985	8 084	901	1 435	663	772	384	148	7 191	4 411	2 780		
Dez.	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191		
1968 März	+ 4 936	13 553	10 836	9 528	1 308	1 964	877	1 087	628	125	8 617	5 371	3 246		
Juni	+ 3 613	12 948	9 652	8 331	1 321	2 438	1 057	1 381	646	212	9 335	5 950	3 385		
Sept.	+ 2 636	14 332	11 550	10 101	1 449	2 904	1 156	1 448	355	123	11 696	8 127	3 569		
Dez. 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	155	120	14 471	10 562	3 909		
1969 März	+ 5 659	17 167	14 023	3 593	7 903	2 527	2 915	1 409	1 506	66	11 508	8 032	3 476		
Juni	+ 5 465	20 507	17 227	4 638	11 071	1 518	2 969	1 806	1 163	91	15 042	11 185	3 857		
Juli	+ 4 125	19 075	16 236	3 945	10 902	1 389	2 499	1 738	761	91	14 950	11 138	3 812		
Aug.	+ 1 342	16 936	14 362	3 856	8 906	1 600	2 386	1 320	1 066	25	15 594	11 767	3 827		
Sept.	+ 1 035	18 445	15 739	4 121	10 309	1 309	2 566	1 439	1 127	25	17 410	13 344	4 066		
Okt.	+ 2 724	19 630	17 036	4 508	11 315	1 213	2 484	1 577	907	20	16 906	12 955	3 951		
Nov.	+ 3 800	20 342	17 219	4 435	10 848	1 936	2 957	1 750	1 207	48	16 542	12 652	3 890		
Dez.	— 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957		
1970 Jan.	— 3 910	18 363	14 452	4 518	7 899	2 035	3 738	2 217	1 521	50	22 273	18 046	4 227		
Febr.	— 4 795	19 014	15 133	5 325	8 300	1 508	3 687	2 306	1 381	50	23 809	19 121	4 688		
März p)	— 5 949	17 583	14 095	4 626	8 147	1 322	3 262	2 280	982	50	23 532	18 942	4 590		

* Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen bis November 1968 von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert

ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November 1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. Rücknahmeverpflichtungen aus Pensionsgeschäften, die

mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet sind. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — p Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten („Kurzfristige Finanzkredite“) inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen						Verbindlichkeiten			
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 1)	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von			
			zusammen	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 1)		
1962	— 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872		
1963	— 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129		
1964	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503		
1965	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211		
1966	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907		
1967	— 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260		
1967 März	— 5 185	1 365	730	323	407	695	6 550	4 032	2 518		
Juni	— 4 907	1 360	703	282	421	647	6 257	3 420	2 837		
Sept.	— 4 458	1 348	750	258	492	598	5 806	2 887	2 919		
Dez.	— 3 000	1 488	768	298	470	720	4 488	2 228	2 260		
1968 März	— 3 061	1 579	899	322	577	680	4 640	2 445	2 195		
Juni	— 2 933	1 447	728	279	449	719	4 380	2 182	2 198		
Sept.	— 3 454	1 303	535	230	305	768	4 757	2 370	2 387		
Dez.	— 3 552	1 476	601	368	233	875	5 028	2 392	2 636		
1969 März	— 4 053	1 639	632	321	311	1 007	5 692	2 842	2 850		
Juni	— 6 141	1 716	557	349	208	1 161	7 859	3 888	3 971		
Juli	— 6 059	2 029	692	387	305	1 337	8 088	3 656	4 432		
Aug.	— 5 767	2 161	640	357	283	1 521	7 928	3 917	4 011		
Sept.	— 8 857	2 092	550	287	263	1 542	10 949	5 691	5 258		
Sept. 2)	— 8 722	1 999	511	265	246	1 488	10 721	5 548	5 173		
Okt.	— 8 626	2 114	688	410	278	1 426	10 740	5 472	5 268		
Nov.	— 6 401	2 351	723	363	360	1 628	8 752	4 395	4 357		
Dez.	— 3 177	2 405	685	326	359	1 720	5 582	2 434	3 148		
1970 Jan.	— 3 228	2 427	832	342	490	1 595	5 655	2 188	3 467		
Febr.	— 3 545	2 493	801	342	459	1 692	6 038	2 653	3 385		
März p)	— 3 911	2 477	785	344	441	1 692	6 388	3 148	3 240		

* Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unter-

nehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. IX, 5) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende der jeweiligen Periode geltenden Paritätskurs in DM umgerechnet.

Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. „Intercompany Accounts“. — 2 Abzüglich 8,5 % durch Aufwertung. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr								
1967	110,651	8,025	1) 57,135		13,871	2) 10,961	3) 6,552	6,389
1968	110,308	7,997	53,347		13,946	9,558	5,730	6,406
1969 6)	108,302	7,829	52,197		13,784	9,381	5,619	6,257
1. 1.—24.10.	109,673	7,919	52,869		13,965	9,501	5,697	6,339
27.10.—31.12.6)	102,146	7,423	49,196		12,968	8,839	5,270	5,889
Durchschnitt im Monat								
1968 Nov.	109,526	7,931	52,923		13,883	9,495	5,708	6,380
Dez.	110,702	7,968	53,298		13,981	9,524	5,731	6,403
1969 Jan.	110,666	7,979	53,329		14,034	9,557	5,742	6,416
Febr.	110,846	8,011	53,404		14,100	9,611	5,764	6,423
März	110,802	7,995	53,545		14,119	9,613	5,761	6,396
April	110,405	7,984	53,290		14,098	9,600	5,743	6,399
Mai	109,574	7,951	52,980		13,981	9,521	5,703	6,351
Juni	109,764	7,954	53,159		14,049	9,564	5,720	6,382
Juli	109,857	7,957	53,130		14,043	9,562	5,724	6,368
August	110,210	7,935	52,967		14,009	9,513	5,719	6,348
Sept.	109,713	7,884	52,720		13,953	9,458	5,689	6,303
Okt.	103,775	7,473	49,610		13,119	8,917	5,338	5,942
1.—24.10.	104,133	7,486	49,745		13,160	8,940	5,356	5,953
27.—31.10. 6)	102,488	7,428	49,124		12,974	8,837	5,273	5,900
Nov.	102,397	7,426	49,208		12,975	8,844	5,271	5,896
Dez.	101,837	7,419	49,202		12,960	8,835	5,268	5,880
1970 Jan.	101,480	7,420	49,183		12,960	8,849	5,274	5,859
Febr.	101,409	7,427	49,207		12,967	8,870	5,281	5,860
März	101,129	7,399	49,022		12,904	8,840	5,265	5,843
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	6		2		1	1

Zeit	Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1967	3,6961	3,9866	55,757	81,040	77,237	—	15,431	92,111
1968	3,7054	3,9923	55,895	80,628	77,260	—	15,447	92,507
1969 6)	3,6446	3,9244	54,934	80,815	75,911	7) 1,0305	15,174	91,002
1. 1.—24.10.	3,6923	3,9771	55,678	5) —	76,919	—	15,378	92,245
27.10.—31.12.6)	3,4308	3,6876	51,612	66,170	71,387	—	14,259	85,426
Durchschnitt im Monat								
1968 Nov.	3,7063	3,9764	55,675	80,034	76,851	—	15,370	92,470
Dez.	3,7228	3,9942	55,932	80,704	77,199	—	15,462	92,917
1969 Jan.	3,7323	4,0034	56,008	80,885	77,439	—	15,476	92,687
Febr.	3,7411	4,0184	56,215	81,130	77,665	—	15,519	93,017
März	3,7332	4,0191	56,278	81,062	77,741	—	15,532	93,495
April	3,7281	4,0116	56,197	80,813	77,626	—	15,504	92,807
Mai	3,7033	3,9911	55,892	80,220	77,129	—	15,401	92,217
Juni	3,7076	4,0014	56,082	80,483	77,348	—	15,469	92,767
Juli	3,7006	3,9994	56,020	80,445	77,345	—	15,487	92,777
August	3,6983	3,9874	55,821	4) 74,308	77,142	—	15,441	92,630
Sept.	3,6794	3,9665	55,496	71,464	76,690	—	15,343	92,292
Okt.	3,4613	3,7307	52,186	66,820	72,257	—	14,439	86,708
1.—24.10.	3,4694	3,7420	52,345	67,003	72,474	—	14,487	87,060
27.—31.10. 6)	3,4319	3,6900	51,612	66,159	71,476	—	14,268	85,439
Nov.	3,4303	3,6897	51,627	66,172	71,425	—	14,251	85,309
Dez.	3,4310	3,6852	51,600	66,171	71,333	7) 1,0305	14,265	85,530
1970 Jan.	3,4364	3,6863	51,555	66,386	71,362	1,0304	14,252	85,445
Febr.	3,4378	3,6886	51,615	66,534	71,230	1,0315	14,258	85,807
März	3,4252	3,6742	51,453	66,287	70,672	1,0276	14,204	85,259
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8		0,15	2

1 Abwertung mit Wirkung vom 21.11.67 um 7,9 %;
 Durchschnitt 1.1.—20.11.67 = 57,564 DM, 21.11.—31.12.67
 = 53,442 DM. — 2 Abwertung mit Wirkung vom
 18.11.67 um 14,3 %; Durchschnitt 1.1.—17.11.67
 = 11,124 DM, 18.11.—31.12.67 = 9,608 DM. — 3 Ab-

wertung mit Wirkung vom 20.11.67 um 14,3 %;
 Durchschnitt 1.1.—19.11.67 = 6,651 DM, 20.11.—31.12.67
 = 5,733 DM. — 4 Abwertung des FF mit Wirkung vom
 10.8.69 um 11,11 %; Durchschnitt 1.—9.8.69
 = 80,513 DM, 10.—31.8.69 = 71,826 DM. — 5 1.1.—9.8.69

= 80,715 DM, 10.8.—24.10. = 70,024 DM. — 6 Auf-
 wertung der DM mit Wirkung vom 27.10.69 um
 9,3 %. — 7 Erstmalige Notierung am 1.12.69.

10. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand: 16. März 1970

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		seit	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	31.12.63	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Afghanistan 1)	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,00000	1 229,51	8,13
Argentinien 2)	Argentinischer Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Australischer Dollar	14. 2.66	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Belgien	Belgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,00000	1 366,12	7,32
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	130,11	76,86
Bolivien 2)	Peso Boliviano	—	—	—	—	—
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand	13. 8.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Brasilien 2)	Neuer Cruzeiro	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	11. 2.65	0,0101562	87,50000	2 390,71	4,18
Ceylon	Ceylon-Rupie	21.11.67	0,149297	5,95237	162,63	61,49
Chile 2)	Chilenischer Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	181,01	55,25
Dänemark	Dänische Krone	21.11.67	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	27.10.69	0,242806	3,66000	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Ecuador 1)	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,00000	491,80	20,33
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	68,31	146,40
Finnland	Finnmark	12.10.67	0,211590	4,19997	114,75	87,14
Frankreich	Französischer Franc	10. 8.69	0,160000	5,55419	151,75	65,90
Gambia	Gambia-Pfund	8. 7.68	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Ghana	Neuer Cedi	8. 7.67	0,870897	1,02041	27,88	358,68
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,00000	819,67	12,20
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Guayana	Guayana-Dollar	20.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	136,61	73,20
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Indien	Indische Rupie	6. 6.66	0,118489	7,50000	204,92	48,80
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,75000	2 069,67	4,83
Irland, Republik	Irisches Pfund	18.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Island	Isländische Krone	12.11.68	0,0100985	88,00000	2 404,37	4,16
Israel	Israelisches Pfund	19.11.67	0,253906	3,50000	95,63	104,57
Italien	Italienische Lira	30. 3.60	0,00142187	625,00000	17 076,50	0,59
Jamaika	Jamaika-Dollar	8. 9.69	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,00000	9 836,07	1,02
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar	1. 1.66	0,0710937	12,50000	341,53	29,28
Kanada	Kanadischer Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	29,54	338,55
Kenia	Kenia-Schilling	14. 9.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Kolumbien 2)	Kolumbianischer Peso	—	—	—	—	—
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Lesotho	(Südafrikanischer) Rand	20.12.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Libanon 3)	Libanesisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01

* In den Spalten 4 und 5 sind die Paritätswerte aufgeführt, die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbart worden sind und in den Statistiken

des Fonds ausgewiesen werden. Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-\$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-\$-Parität der Deut-

schen Mark errechnet. — 1 Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert

Land	Währungseinheit	Goldparität		Währungseinheiten für		DM für 100 Währungseinheiten
		sekt	Gramm Feingold	1 US-\$	100 DM	
1	2	3	4	5	6	7
Liberia	Liberianischer Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	27,32	368,00
Libyen	Libysches Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Luxemburg	Luxemburgischer Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 366,12	7,32
Malawi	Malawi-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Malaysia	Malaysischer Dollar 4)	20. 7.62	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Malta	Malta-Pfund	27. 6.69	2,13281	0,416667	11,38	878,40
Marokko	Dirham	16.10.59	0,175610	5,06049	138,28	72,33
Mexiko	Mexikanischer Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	341,53	29,28
Nepal	Nepalesische Rupie	11.12.67	0,0877700	10,1250	276,64	36,15
Neuseeland	Neuseeland-Dollar	20.11.67	0,995310	0,892857	24,40	409,92
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	191,26	52,29
Niederlande	Holländischer Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	98,91	101,10
Nigeria	Nigerianisches Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	9,76	1 024,80
Norwegen	Norwegische Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	710,38	14,08
Pakistan	Pakistanische Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	130,11	76,88
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Paraguay 2)	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru 2)	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen	Philippinischer Peso	8.11.65	0,227864	3,90000	106,56	93,85
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	785,52	12,73
Ruanda	Ruanda-Franc	7. 4.66	0,00888671	100,000	2 732,24	3,66
Sambila	Kwacha	16. 1.68	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	122,95	81,33
Schweden	Schwedische Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	141,34	70,75
Sierra Leone	Leone	21.11.67	1,06641	0,833333	22,77	439,20
Singapur	Singapur-Dollar	12. 6.67	0,290299	3,06122	83,64	119,56
Somalia	Somalischer Schilling	14. 6.63	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Spanien	Peseta	20.11.67	0,0126953	70,0000	1 912,57	5,23
Sudan	Sudanesisches Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Swasiland	(Südafrikanischer) Rand	22.12.69	1,24414	0,714286	19,52	512,40
Syrien 3)	Syrisches Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	59,88	167,01
Tansania	Tansania-Schilling	4. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Thailand	Baht	20.10.63	0,0427245	20,8000	568,31	17,60
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar	22.11.67	0,444335	2,00000	54,64	183,00
Türkei	Türkisches Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	245,90	40,67
Tunesien	Tunesischer Dinar	28. 9.64	1,69271	0,525000	14,34	697,14
Uganda	Uganda-Schilling	15. 8.66	0,124414	7,14286	195,16	51,24
Uruguay 3)	Uruguayischer Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	202,19	49,46
Venezuela 2)	Bolívar	—	—	—	—	—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 3)	Ägyptisches Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	9,51	1 050,99
Vereinigte Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	1,00000	27,32	366,00
Zypern	Zypern-Pfund	20.11.67	2,13281	0,416667	11,38	878,40

basieren. — 2 Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert

vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — 3 Transaktionen zu Kursen,

die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — 4 Seit 12. 6. 1967.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Mai 1969 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung
für das Jahr 1968
Die Höhe des ausländischen Beteiligungskapitals |
| Juni 1969 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1969 |
| Juli 1969 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1968 |
| August 1969 | Zu den neuen kredit- und finanzpolitischen Maßnahmen
Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland
im internationalen Anleihegeschäft
Die Bedeutung der institutionellen Altersvorsorge
für die Kapitalbildung in der Bundesrepublik Deutschland
und in einigen ausländischen Staaten |
| September 1969 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1969
Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968 |
| Oktober 1969 | Zur währungspolitischen Situation
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung
im ersten Halbjahr 1969
Neuere Entwicklung der finanziellen Lage bei den
gesetzlichen Rentenversicherungen |
| November 1969 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1969 |
| Dezember 1969 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Reiseverkehr mit dem Ausland |
| Januar 1970 | Die neuere Entwicklung des Investmentsparens |
| Februar 1970 | Die Wirtschaftslage im Winter 1969/70
Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz
des Jahres 1969
Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1969 |
| März 1970 | Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967
Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren |
| April 1970 | Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts
Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der
Unternehmen |

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht
Dezember 1969 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main
Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben